

Unterwegs in die grüne Energiezukunft

Geschäftsbericht 2022/2023









thyssenkrupp
nucera

thyssenkrupp nucera in Zahlen

in Mio. Euro	2021/2022	2022/2023	Veränderung in %
Ertragslage			
Auftragseingang	1.339,6	613,4	-54
Umsatz	383,1	652,8	70
Bruttoergebnis vom Umsatz	71,4	95,1	33
Forschungs- und Entwicklungskosten	16,0	19,4	21
EBITDA	12,2	28,7	135
EBIT	8,8	23,8	170
EBIT-Marge	2,3%	3,6%	-
Ergebnis vor Steuern	10,6	34,4	225
Jahresüberschuss	6,0	22,5	272
Ergebnis je Aktie	0,06	0,21	-
Vermögenslage			
Bilanzsumme	541,1	1.144,9	111
Eigenkapital	211,4	744,8	252
Eigenkapitalquote	39,0%	65,0%	-
Finanzlage			
Nettofinanzguthaben	274,8	761,3	178
Operativer Cashflow	87,1	-14,1	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-65,3	242,3	-
Free Cashflow	23,8	229,1	863
Mitarbeiter			
Mitarbeiter zum Stichtag	509	675	-

Interaktives PDF: für die Nutzung am Monitor mit Adobe Acrobat optimiert. Verweise erreichen Sie durch einen Klick auf diese. Funktionen der Schaltflächen am rechten Rand:

-  Inhaltsverzeichnis
-  Seite zurück
-  Zuvor besuchte Seite
-  Abschnittsverzeichnis
-  Seite vor
-  Suchen

We shape the new era

thyssenkrupp nucera steht für den Beginn einer neuen Ära der klimafreundlichen Energieversorgung – auf Basis von grünem Wasserstoff in industriellem Maßstab. Die Notwendigkeit, entschlossen gegen den Klimawandel vorzugehen, erfordert entschiedene Maßnahmen. Und zwar jetzt.

Deshalb bieten wir führende Technologien und umfassende Lösungen für hocheffiziente Elektrolyseure in industriellem Maßstab an. Der Chemieanlagenbau ist dabei der Kern unserer DNA.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Technologien und Infrastrukturen neu denken – dafür stehen wir bei thyssenkrupp nucera seit über 50 Jahren mit über 600 erfolgreichen Projekten, 240.000 produzierten Zellelementen und mehr als 10 Gigawatt installierter Elektrolyse-Kapazität. Diese in unserer DNA verankerten Stärken stellen wir jetzt auch mit der Alkalischen Wasserelektrolyse (AWE) zur Herstellung von grünem Wasserstoff unter Beweis.

+ 70%
Umsatzwachstum

Ziel bis 2025/2026:
5 Gigawatt
jährliche Kapazität

Bis zu **25%** weniger
Energieverbrauch dank des mit
Covestro weiterentwickelten
Chlor-Alkali-Verfahrens

+ 166
Mitarbeiter weltweit

>3 Gigawatt

AWE-Projekte vertraglich
bindend unterschrieben

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Highlights 2022/2023

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2022/2023 von thyssenkrupp nucera – nicht zuletzt wegen des grandiosen Debüts unserer NCH2-Aktie an der Frankfurter Börse. Mit unseren hocheffizienten Anlagen für die Alkalische Wasserelektrolyse leisten wir einen wichtigen Beitrag zum erfolgreichen Hochlauf der grünen Wasserstoffindustrie. Insgesamt haben wir bindende Verträge über mehr als 3 GW (Gigawatt) Kapazität Wasserelektrolyse abgeschlossen. Dazu gekommen sind im Berichtsjahr insbesondere das grüne Stahlwerk von H2 Green Steel mit über 700 MW (Megawatt). Unsere Referenzprojekte belegen, dass thyssenkrupp nucera ein weltweit führender Technologieanbieter für Elektrolyse-Lösungen für die Industrie im Bereich von mehreren 100 MW bis in den Gigawatt-Leistungsbereich hinein ist. Auch unser Bereich Chlor-Alkali hat sehr wichtige Aufträge hinzugewonnen und unsere Position als einen der führenden Anbieter weiter gestärkt.

10. November 2022

Chlorum Solutions setzt bei der Geschäftsexpansion in Brasilien auf zwei Skid-montierte Anlagen mit BM2.7-Elektrolyse-Technologie – mit einer Produktionskapazität von jeweils 45 Tonnen Chlor pro Tag. [Mehr](#)



11/22

12/22

01/23

02/23

03/23

04/23

9. März 2023

Grundsteinlegung für den neuen Firmensitz in Dortmund. Als Top-Büroadresse mit 11.300 m² Bürofläche erfüllt das „SKOffice“ auch hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit. [Mehr](#)



22. Februar 2023

Erste World-Scale-Chloranlage von Covestro mit innovativer SVK-Technologie von thyssenkrupp nucera und Covestro in Betrieb. 25% weniger Energieverbrauch, 22.000 Tonnen weniger CO₂ p. a. [Mehr](#)



13. März 2023

thyssenkrupp nucera und Unigel unterzeichnen ein Memorandum of Understanding zur Erhöhung der Anlagengapazität zur Herstellung von grünem Wasserstoff in Brasilien von 60 Megawatt auf 240 Megawatt. [Mehr](#)



-	+	-	+	-	+	-	+	-	+
+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
-	+	-	+	-	+	-	+	-	+
+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
-	+	-	+	-	+	-	+	-	+
+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
-	+	-	+	-	+	-	+	-	+
+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
-	+	-	+	-	+	-	+	-	+
+	-	+	-	+	-	+	-	+	-

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen



+	-	+	-	+	-	+
-	+	-	+	-	+	-
+	-	+	-	+	-	+
-	+	-	+	-	+	-
+	-	+	-	+	-	+
-	+	-	+	-	+	-
+	-	+	-	+	-	+
-	+	-	+	-	+	-

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

11. Mai 2023

thyssenkrupp nucas hocheffizientes 20-MW-Modul zur Herstellung von grünem Wasserstoff heißt nun scalum®. Der neue Produktname steht für hohe Skalierbarkeit und Präzision. [Mehr](#)

22. Mai 2023

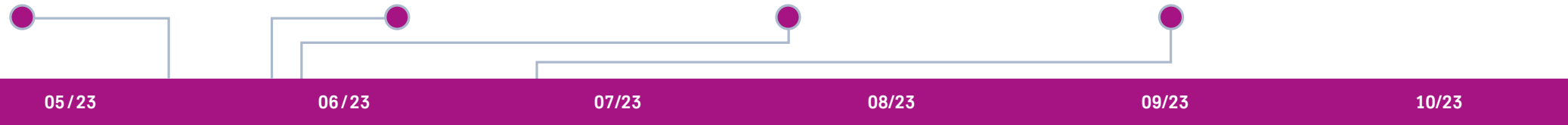
thyssenkrupp nucera liefert Elektrolyseure mit über 700 Megawatt installierter Leistung für H2 Green Steel für das erste grüne Stahlwerk in Europa. [Mehr](#)

24. Mai 2023

OxyChem installiert die neueste Generation der eBiTAC v7-Elektrolyseure von thyssenkrupp nucera in der großen Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlage in Texas und stellt auf Membrantechnologie um. [Mehr](#)

21. Juni 2023

Das nächste Unternehmen sichert sich die Lieferung der hocheffizienten 20-MW-Elektrolyse-Module scalum® von thyssenkrupp nucera – für ein Projekt in Nordamerika im hohen dreistelligen Megawatt-Bereich. [Mehr](#)



7. Juli 2023

Die „Mondlandung“ ist geglückt! Der IPO des neuen Green-Tech-Players ist mit einem Emissionspreis von 20 Euro und mit einem ersten Kurs von 20,20 Euro ein großer Erfolg. [Mehr](#)

26. Juli 2023

Indien: Die Expansionspläne werden weiter energisch vorangetrieben. In Mumbai wird ein Büro eröffnet, um das Chlor-Alkali-Geschäft aus- und den Wachstumsbereich grüner Wasserstoff aufzubauen. [Mehr](#)

28. August 2023

Die nächste Premiere. Der Elektrolyse-Spezialist veröffentlicht zum ersten Mal als börsennotiertes Unternehmen seine Geschäftszahlen und liefert ab: thyssenkrupp nucera wächst unvermindert stark. [Mehr](#)

18. September 2023

Unsere Aktie mit dem Börsenkürzel NCH2 ist in den SDAX aufgestiegen. Sie gehört damit zu den 160 wichtigsten Aktien auf dem deutschen Kurszettel – und den Schnellaufsteigern in den SDAX. [Mehr](#)



Wir gestalten die neue Ära, indem wir uns auf den Weg in die grüne Energiezukunft machen.

- 8 _ Als Katalysator der Dekarbonisierung
- 30 _ Mit Innovationen
- 84 _ Durch Pionierarbeit
- 155 _ Durch Kollaboration

Über uns

- 10 _ CEO im Dialog
- 14 _ Vorstandsvorwort
- 16 _ Mitglieder des Vorstands
- 17 _ Nachhaltigkeit
- 22 _ Bericht des Aufsichtsrats
- 26 _ Mitglieder des Aufsichtsrats
- 28 _ thyssenkrupp nucera am Kapitalmarkt

10

Konzernabschluss

- 87 _ Konzernbilanz
- 88 _ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 88 _ Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 89 _ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 90 _ Konzern-Kapitalflussrechnung
- 91 _ Konzernanhang
- 148 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 149 _ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

86

Zusammengefasster Lagebericht

- 33 _ Grundlagen des thyssenkrupp nucera Konzerns
- 46 _ Wirtschaftslage
- 63 _ Mitarbeitende
- 66 _ Prognosebericht
- 67 _ Chancen- und Risikobericht
- 73 _ Übernahmerechtliche Angaben
- 76 _ Erklärung zur Unternehmensführung
- 83 _ Nichtfinanzielle Erklärung und nicht-finanzielle Konzernklärung

32

Weitere Informationen

- 158 _ Vorstand und Aufsichtsrat
- 161 _ Glossar
- 164 _ Impressum
- 164 _ Finanzkalender

157

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

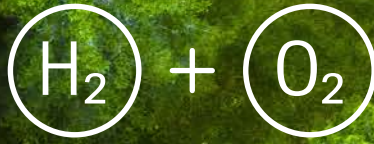
Wir gestalten die neue Ära,
indem wir uns auf den Weg in die
grüne Energiezukunft machen.



Erneuerbare
Energie



Wasser



Grüner Wasserstoff



Sauerstoff



Industrie

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster
Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Unterwegs in die Energiezukunft als ...

Katalysator der Dekarbonisierung

thyssenkrupp nucera steht für den Beginn einer neuen Ära der Energieversorgung mit grünem Wasserstoff. Mit unserer hocheffizienten Alkalischen Wasserelektrolyse-Technologie ermöglichen wir der Industrie die Erzeugung von grünem Wasserstoff für die Senkung ihres CO₂-Fußabdrucks. So stellen wir das fehlende Puzzleteil für die Dekarbonisierung der Stahlerzeugung, Chemie und Raffinerien zur Verfügung.

Ein **Technologieführer** für die **Wasserstoff-Produktion** im **Industriemaßstab**

Auslieferung der ersten **20-MW-Module scalum®** an unsere Kunden

Hochlauf der Fertigungskapazitäten auf **5 Gigawatt jährlich** bis Ende 2025/2026

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

80

Gigatonnen CO₂ weltweit in Summe einsparbar bis 2050



Mit Sonne, Wind und Wasser in die grüne Wasserstoffzukunft

526

Mio. Euro Bruttoerlös aus dem IPO im Juli in Frankfurt

Wir bei thyssenkrupp nucera ermöglichen mit unserer Leidenschaft für Innovationen und unserer jahrzehntelangen Erfahrung unseren Kunden hervorragende Elektrolyse-Produkte. Mit ihnen können sie hocheffizient grünen Wasserstoff herstellen, durch die Umstellung fossiler auf klimafreundliche Energie ihren CO₂-Fußabdruck minimieren und damit die grüne Transformation vorantreiben.

Mit unserer erfolgreichen Unternehmensstrategie und der bewährt innovativen Technologie sind wir energiegeladener Treiber der grünen Transformation. Seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 treiben wir auch zum Vorteil unserer Kunden unsere eigene Transformation voran. Aus thyssenkrupp Uhde Chlorine Engineers wurde thyssenkrupp nucera und unser neuer Geschäftsschwerpunkt die Alkalische Wasserelektrolyse zur Herstellung von grünem Wasserstoff. Schon ein Jahr später haben wir unser Unternehmen erfolgreich an die Börse in Frankfurt geführt und mit dem Emissionserlös unseren Investitionsrahmen erweitert.

thyssenkrupp nucera hat einen klaren strategischen Fahrplan, um die dringend benötigten leistungsstarken Anlagen im Gigawatt-Kapazitätsbereich anbieten zu können. Dazu stellen wir die Produktion von einer Manufaktur- auf die Serienfertigung um. Bis Ende 2025/2026 werden wir unsere jährlichen Kapazitäten verfünffachen. Die Technologie ist einsatzbereit, effizient und sicher – wir leisten unseren Beitrag zur Dekarbonisierung.



thyssenkrupp nucera bietet Lösungen für den Wasserstoffmarkt, der sich voraussichtlich bis zum Jahr 2050 versiebenfachen wird

- + Ein **weltweit führender Anbieter** für Technologie zur Wasserstoffproduktion
- + Von der **Manufaktur zur Serienfertigung**
- + Branchen- und länderübergreifende **Partnerschaften entlang der gesamten grünen Wertschöpfungskette**



PLAN: Konsequenter Ausbau der heutigen über 1-GW-Lieferkette auf 5 Gigawatt



ZIEL: Nachhaltige Senkung der Wasserstoffkosten für die zügige Dekarbonisierung



FAKT: Schon heute über 1 Gigawatt Fertigung pro Jahr



Gewonnen wird der grüne Energieträger durch die **Aufspaltung** von Wasser (H₂O) in **Wasserstoff H₂** und **Sauerstoff O₂** mithilfe von Strom aus **erneuerbaren Energien**

Fertigungskapazität von **250 scalum[®]-Modulen** ab Ende 2025/2026 pro Jahr

>2 GW

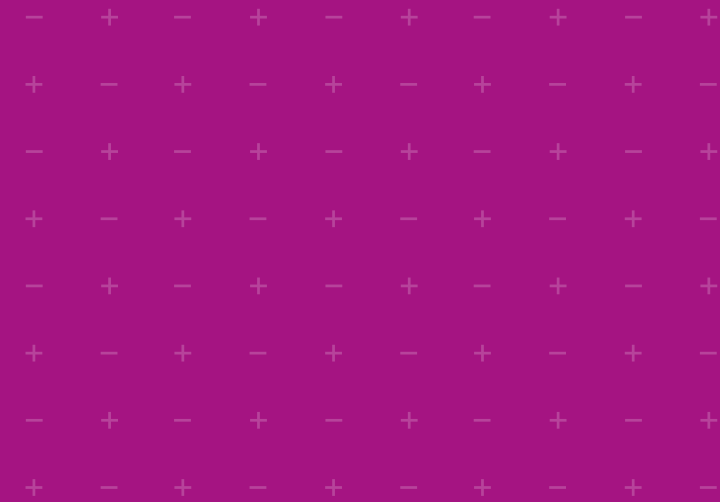
Projekt in Neom ist die bisher **größte grüne H₂-Anlage**, die weltweit gebaut wird

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen



„Die Zeit ist jetzt reif, das Thema Wasserstoff ernsthaft zu betreiben. Und es ist eine fantastische Zeit, die Dinge jetzt in Bewegung zu bringen!“



Katharina Immoor, Head of Communications & ESG, im Gespräch mit Professor Alexander Michaelis und CEO Dr. Werner Ponikwar zur künftigen Rolle des Wasserstoffs bei der Energiewende und der Technologien, die sie ermöglichen.

Immoor: Professor Michaelis, Dr. Ponikwar, gibt es bereits ein Wettrennen um die Verteilung des Marktes für grünen Wasserstoff?

Ponikwar: Der Wasserstoffmarkt ist ein ganz junger Markt. Noch ist er speziell für grünen Wasserstoff relativ überschaubar, sodass es derzeit wenig zu verteilen gibt. Aber fest steht auch, dass diesen Markt ein sehr signifikantes Wachstumspotenzial und eine zunehmende Wachstumsdynamik auszeichnen. Wir stehen also erst ganz am Anfang der Entwicklung hin zu einer grünen Wasserstoffindustrie. Außerdem ist es wichtig zu wissen, dass es bei diesem „Wettrennen“ nicht um einen einzelnen Gewinner geht. Gewinnen können wir nur, wenn wir alle am Ziel ankommen, also ein neues, nachhaltiges Energiesystem mit grünem Wasserstoff global aufgebaut haben, dass weitestgehend ohne CO₂-Emissionen auskommt.

Michaelis: Ganz richtig. Ich sehe die Entwicklung als einen großen Schnellzug, der sich jetzt wirklich in Bewegung gesetzt hat und zunehmend an Fahrt aufnimmt. Und wir haben jetzt die Möglichkeit,

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

nicht nur frühzeitig in diesem Zug mitzufahren, sondern auch das Ziel mitzubestimmen und sicherzustellen, dass wir auch wirklich ausreichend grünen Wasserstoff für die Dekarbonisierung zur Verfügung haben. Die Zeit ist jetzt reif, das Thema Wasserstoff ernsthaft zu betreiben. Und es ist eine fantastische Zeit, die Dinge jetzt in Bewegung zu bringen!

Immoor: Hatten wir die Chance nicht schon einmal bei einer anderen nachhaltigen Energieform, der Photovoltaik?

Michaelis: Ja, und ich war damals sogar an deren Entwicklung maßgeblich beteiligt. Die Grundlagenforschung umfasste mehr als 20 Jahre – und dann ging auf einmal richtig die Post ab. Auch bei dieser Technologie hatten die Menschen lange Zeit an deren Möglichkeiten gezweifelt. Dieses Mal müssen wir klug vorgehen. Insofern sind Nationalstaaten dafür wichtig, dass sie die richtigen Rahmenbedingungen setzen ...

Immoor: ... um eine Entwicklung wie bei der Photovoltaik zu verhindern?

Michaelis: Auf jeden Fall. Wir dürfen eine solche für die gesamte Welt wichtige Technologie nicht an einzelne Staaten verlieren, die dann nicht nur einen Markt dominieren, sondern auch über sehr viel Macht verfügen.

Immoor: Welche Rolle spielt die Wissenschaft bei dem Thema Beschleunigung des Marktaufbaus?

Michaelis: Wir sind nun in der Phase, in der das exponentielle Wachstum anfängt. Das Hochskalieren, also die mutige Massenproduktion von grünem Wasserstoff und den dazu notwendigen Elektrolyse-Anlagen, und die Kostenreduktion – beides muss jetzt mit Macht passieren. Dieser Prozess erfordert enorme Investitionen. Die Forschung trägt dazu bei, dass wir auf diesem Pfad der



Prof. Alexander Michaelis

Professor Alexander Michaelis studierte Physik an der Universität Düsseldorf und promovierte dort in Elektrochemie (habilit). Nach seiner Fakultätsmitgliedschaft an der Universität von North Carolina in Chapel Hill, USA, wechselte er zunächst zur Siemens AG und dann zur Bayer AG. Seit 2004 leitet Professor Michaelis das Fraunhofer IKTS. Außerdem ist er Professor für Anorganisch Nicht-metallische Werkstoffe an der Technischen Universität Dresden. Er erhielt zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen. Im Jahr 2019 wurde er zum Präsidenten der Deutschen Keramischen Gesellschaft (DKG e.V.) und der FDKG (Forschungsgemeinschaft der DKG) gewählt.

Verbesserung der Technologie die notwendigen Fortschritte bei der Effizienzerhöhung und der Kostensenkung machen. Alle, die jetzt in der Anlaufphase dabei sind, haben jetzt eine Riesenchance. Aber wir müssen halt auch aufpassen. Wenn der Kipppunkt kommt, also wenn die Kosten reduziert werden und eine gewisse Produktivität vorhanden ist, dann muss der Markt bei uns gehalten werden, sodass er nicht wie die Photovoltaik nach China abwandert. Deshalb müssen wir uns schon jetzt auf die riskanten Zeiten vorbereiten, wenn die Länder, übrigens auch durch Fördermaßnahmen, die Kosten untereinander unterbieten.

Ponikwar: Das ist ein sehr interessanter Gedanke. Elektrolyse-Systeme müssen natürlich noch günstiger werden. Wir können nur dann einen tatsächlich nachhaltigen Markt schaffen – und behalten –, wenn Wasserstoff als attraktiver Energieträger wettbewerbsfähig ist. Doch das ist er nicht, wenn der Wasserstoff 15 Euro pro Kilo kostet. Wir müssen in andere Preis-Regionen vorstoßen. Aber das ist aus meiner Sicht schon auf einem guten Weg. Wir bei thyssenkrupp nucera gehen ja bereits sehr stark in Richtung Serienfertigung mit unserer technologisch ausgereiften Alkalischen Wasserelektrolyse (AWE). Es ist der einzige Weg, tatsächlich noch einmal signifikant Kosten senken zu können.

Immoor: Aber wo ist die Grenze zu einem ruinösen Preiskampf?

Ponikwar: Gute Frage! Ich möchte deshalb gerne auf Ihren Vergleich zu Photovoltaik zurückkommen, Professor Michaelis. Gott sei Dank sind Solaranlagen weniger komplex als Elektrolyse-Anlagen, die wir bauen. Mich sorgt eher, dass wir in einen ruinösen Wettbewerb kommen könnten, wie wir den jetzt bei Windkraftanlagen gesehen haben. Das Streben nach höher, schneller, weiter und billiger ist eben nicht unbedingt nachhaltig und qualitätsfördernd. Wir müssen sehr stark aufpassen, dass wir uns hier nicht auf einen Wettbewerbskampf einlassen, der letztendlich dem Markt eher schadet als guttut.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Immoor: Die Chancen der Elektrolyse zur Herstellung von grünem Wasserstoff sind imposant. Welche Risiken bergen Elektrolyse-Technologien?

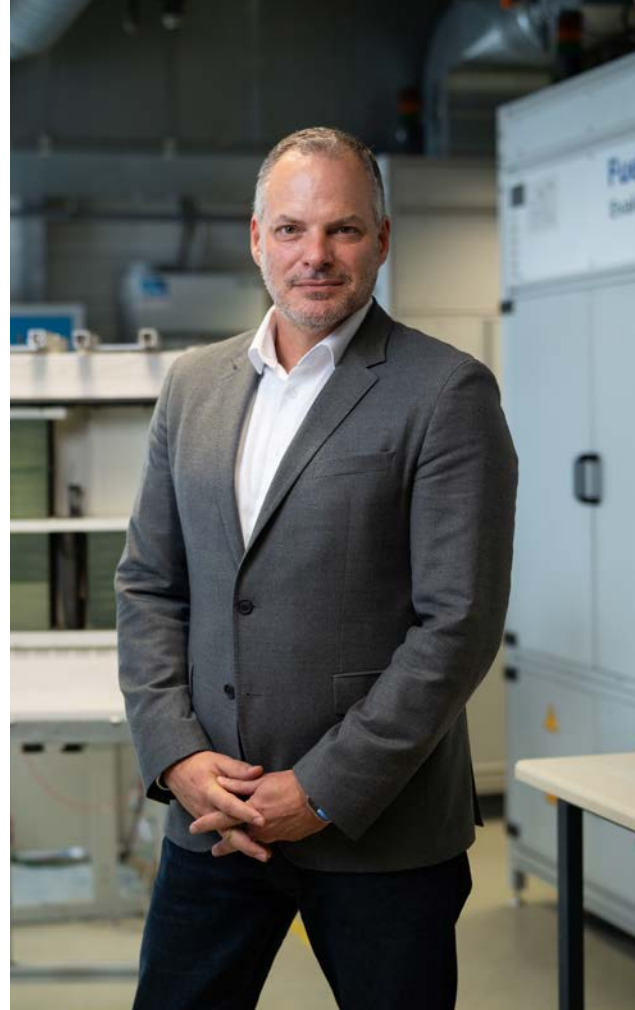
Michaelis: Bei der Elektrolyse insgesamt sehe ich wenig Probleme. Wenn ich mir die eingesetzten Rohstoffe anschau, dann sehe ich die Polymerelektrolytmembran-Elektrolyse (PEM) kritischer als die Alkalische Wasserelektrolyse. Bei der PEM werden zum Beispiel zwingend seltene Erden gebraucht wie Iridium oder Platin. Das sind zwei der seltensten und teuersten Metalle. Für Iridium in PEM-Elektrolyseuren sind keine Alternativen bekannt. Bei der Alkalischen Wasserelektrolyse werden diese Stoffe nicht zwingend benötigt – also schon mal ein Pluspunkt.

Immoor: Und bei der Hochtemperatur-Elektrolyse, die Sie am IKTS entwickeln?

Michaelis: Genau, wir sollten auf keinen Fall die dritte Elektrolyse-Technologie, die Hochtemperatur-Elektrolyse, vergessen. Auch hier werden nur Rohstoffe verwendet, die in ausreichender Menge zur Verfügung stehen.

Immoor: Wenn wir die Elektrolyse-Verfahren vergleichen, wer hat die Nase vorn?

Ponikwar: AWE und PEM sind die beiden Verfahren, die momentan die Marktreife erreicht haben und eine große Anwendungsbreite finden. Die PEM-Technologie ist im Vergleich zu AWE eine relativ junge Technologie, sodass sie noch mit Kinderkrankheiten zu kämpfen hat. Das wird sich aber über die Jahre auswachsen. Bei dem sehr wichtigen Parameter Performance, also dem Wirkungsgrad, sind beide in einem sehr engen Bereich – und physikalisch können wir nicht mehr viel aus der Technologie rausholen.



Dr. Werner Ponikwar

Dr. Ponikwar begann seine Karriere als Manager Controlling bei der Degussa AG. Er arbeitete in verschiedenen Funktionen und an verschiedenen Standorten, darunter Finanzen & Controlling, Projektmanagement, Geschäftsentwicklung und Marketing. Im Jahr 2006 begann er bei Arthur D. Little als Strategieberater. Im Jahr 2008 wechselte er zur Linde AG und bekleidete dort verschiedene Führungspositionen im Engineering und im Industriegase-Bereich. Von 2017 bis 2021 war Dr. Ponikwar CEO/Geschäftsführer der Linde Hydrogen Fuel Tech GmbH. Dr. Ponikwar hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert und in Chemie promoviert.

Michaelis: Die AWE fußt auf der seit mehr als 100 Jahre bekannten Chlor-Alkali-Herstellung mit riesigen Anlagen und sehr hoher technologischer Reife. Sie für die Wasserstoffherstellung zu nutzen ist alternativlos. Denn es sind die einzigen Anlagen, die derzeit die notwendige Skalierung bieten können. Ich wüsste nicht, wozu man eine PEM braucht. Die Wirkungsgrade sind sehr vergleichbar, die Dynamik ist eigentlich bei diesen großen Anlagen sekundär. Aber die PEM hat die Nachteile wie Iridium und eine Lebensdauerproblematik. Alles, was die PEM kann, kann die AWE auch oder besser.

Immoor: Wie sieht es bei der Hochtemperatur-Elektrolyse aus, bei der Festoxid-Elektrolytzellen (Solid Oxide Electrolyzer Cell, SOEC) eingesetzt werden?

Ponikwar: Die Hochtemperatur-Elektrolyse ist zwar noch in einem frühen Entwicklungsstadium, bietet aber signifikante Vorteile. Der Wirkungsgrad und damit die Effizienz ist deutlich höher als bei AWE oder PEM – vorausgesetzt, man kann die sehr hohe Temperatur erreichen.

Immoor: Wie könnte dies gelingen?

Ponikwar: Idealerweise ist überschüssige Wärme verfügbar, die dem Hochtemperatur-Elektrolyseur zugeführt werden kann. So kann er dann auf die notwendige Temperatur gebracht werden, um den Elektrolyseur bei einem sehr hohen Wirkungsgrad sehr effizient betreiben zu können. Wenn man das kann, dann ist das System von der reinen Logik und Physik her unschlagbar. Denn es wird eindeutig kostengünstiger sein, weil man im Wesentlichen mit der gleichen Leistung, der gleichen Anzahl von Elektronen, deutlich mehr Wasserstoff herstellen kann.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Immoor: Wo hakt es noch?

Ponikwar: Es gibt durchaus noch Fragestellungen wie das Nachfahren des Lastprofils mit einer Hochtemperatur-Elektrolyse. Denn man muss die sehr konstanten hohen Temperaturen auch halten, um letztendlich den sehr hohen Wirkungsgrad zu erhalten. Ist es machbar? Ich glaube ja.

Michaelis: Die Hochtemperatur-Elektrolyse ist sehr spannend. Schon bei 100 Grad kann Wasser verdampft werden. Die Nutzung von Wasserdampf erlaubt einen etwa 30 Prozent höheren Wirkungsgrad für die Strom-zu-Wasserstoff-Konvertierung. Das ist jetzt schon ein Alleinstellungsmerkmal und erheblicher Vorteil. Zweiter Vorteil ist die Co-Elektrolysefähigkeit, Sie können also nicht nur Wasser zu Wasserstoff machen, sondern auch CO₂ zu CO reduzieren.

Immoor: Welche Vorteile hat dies?

Michaelis: Überall da, wo wir angereichertes CO₂ zur Verfügung haben, ist dies eine superinteressante Technologie, weil man gleich Synthesegas herstellen kann. Aus diesem Gas werden in der Petrochemie alle möglichen wichtigen Stoffe produziert. Und man darf nicht vergessen, dass wir Kohlenstoff in der Zukunft noch brauchen werden. Wenn wir die nicht mehr aus fossilen Energieträgern rausholen können, dann ist die Synthesegas-erzeugung über die Hochtemperatur-Elektrolyse ein ganz, ganz wichtiger Ausweg. Außerdem ist die Hochtemperatur-Elektrolyse komplett reversibel. Denn das System kann im Brennstoffzellen- und Elektrolyse-Modus verwendet werden, also Wasserstoff erzeugen, zugleich können Sie dasselbe System wieder zur Stromerzeugung einsetzen. Und die Hochtemperatur-Brennzelle kann nicht nur mit Wasserstoff betrieben werden, sondern auch mit Kohlenwasserstoffen, aber viel wichtiger auch mit Ammoniak

– und zwar ohne Effizienzverluste. Und ich möchte nochmals die von Ihnen, Herr Ponikwar, angesprochene Dynamik aufgreifen. Ich sehe sie nicht als problematisch an. Denn bei großen Systemen kommen keine Temperaturzyklen vor.

Immoor: Wird die Hochtemperatur-Elektrolyse die AWE verdrängen?

Michaelis: Ich bin sicher, die AWE bleibt bestehen. Aber wenn wir eine wirkliche Disruption beim Energiesystem haben möchten mit einer höheren Effizienz, Kopplung mit chemischen Verfahren etc., dann hat die Hochtemperatur-Elektrolyse einen wahnsinnigen Charme. Deshalb glaube ich, dass sich diese Technologie durchsetzen wird.

Immoor: Warum ist sie noch nicht im Einsatz?

Michaelis: Bislang gab es noch keinen Markt für diese Elektrolyse-Technologie. Die Nachfrage nach grünem Wasserstoff beginnt ja jetzt erst. Und an der Hochtemperatur-Elektrolyse arbeiten viel weniger Leute als an der PEM. Warum? Die Eingangsbarriere ist höher. Eine PEM bastele ich in meiner Küche mit ein bisschen gekauftem Nafion und Platindraht zusammen. Bei der Hochtemperatur-Elektrolyse wird jahrelanges Know-how, zum Beispiel für die Herstellung von Keramik, benötigt. Sie brauchen also eine höhere Aktivierungsenergie. Wenn Sie aber die Eingangsbarriere genommen haben, dann haben Sie viel weniger kritischere Materialien und einen viel einfacheren Herstellungsprozess.

Ponikwar: Die Hochtemperatur-Elektrolyse ist ein wenig wie das Schweizer Taschenmesser der Elektrolyse ...

Michaelis: ... aber schwer herzustellen. Dafür braucht man halt Spezialisten!

[Lesen Sie die Langfassung des Gesprächs hier](#)

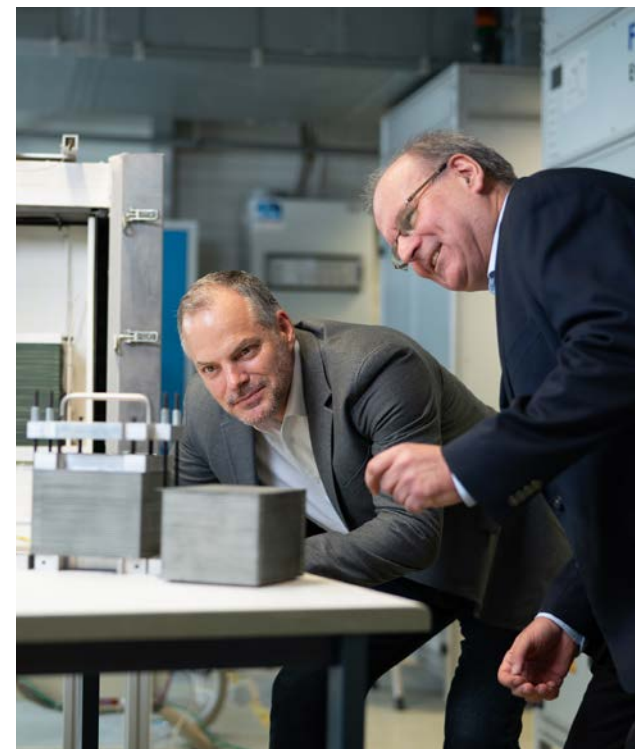
[Videostatement von Professor Alexander Michaelis](#)

[Videostatement von Dr. Werner Ponikwar](#)



„Die SOEC-Systeme erlauben die Nutzung von Abwärme im Elektrolyse-Prozess. Es wird so eine Kraft(Strom)-Wärme-Kopplung mit hohen Effizienzvorteilen möglich. Deshalb bin ich ein großer Fan der Hochtemperatur-Elektrolyse.“

Prof. Michaelis



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

„We shape the new era.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

unbestreitbar eines der wichtigsten Highlights im Geschäftsjahr 2022/2023 ist unser erfolgreicher Börsengang am 7. Juli 2023. Mit dem Listing haben wir ein neues Kapitel in unserer Unternehmensgeschichte aufgeschlagen. Die „Mondlandung“, wie ich das Going Public in Anspielung auf unseren IPO-Projektnamen „Apollo“ genannt habe, ist gelungen. Seit dem 18. September 2023 ist die thyssenkrupp nucera Aktie außerdem Mitglied im Auswahlindex SDAX.

Diese exzellente Leistung wäre ohne unsere Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Deshalb bedanken wir uns als Vorstand bei allen Kolleginnen und Kollegen für die hervorragende Arbeit. Und wir danken Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Unsere Wachstumsstrategie ist wichtig für den Aufbruch in eine neue Ära, aber weitere Schritte müssen folgen. Die hohe Dynamik in unseren Märkten erfordert es, dass wir bei unseren Transformationsarbeiten nicht nachlassen – und das werden wir keineswegs.

Auslastung von Fertigungskapazitäten bleibt hoch

Weltweit ergreifen Regierungen und Unternehmen Maßnahmen, um den klimafreundlichen Energieträger grüner Wasserstoff flächendeckend und als Teil eines nachhaltigen Energiesystems für sich zu nutzen. Eine neue Ära beginnt also auch hier. Immer mehr Unternehmen aus den energieintensiven Branchen wie Stahl, Chemie und Raffinerie entscheiden sich für die grüne Transformation.



Dr. Werner Ponikwar
CEO

Diese Pioniere setzen ein wichtiges Zeichen und treiben die für die Verhinderung des Klimawandels dringend notwendige Defossilisierung in ihrer Industrie konsequent und mit dem notwendig hohen Tempo voran. Zur Minimierung ihres CO₂-Fußabdrucks benötigen sie starke Partner mit innovativen und verlässlichen Lösungen wie die von thyssenkrupp nucera an ihrer Seite.

Die Nachfrage nach unserer äußerst zuverlässigen Alkalischen Wasserelektrolyse-Technologie für die hocheffiziente Produktion von grünem Wasserstoff im Industriemaßstab wuchs deshalb im Berichtsjahr 2022/2023 sehr stark. Die weltweiten, realen Fertigungskapazitäten von Elektrolyse-Anlagen waren zunehmend ausgelastet und konnten mit dem sich beschleunigenden Marktwachstum nicht mithalten. Innerhalb weniger Monate entschlossen sich drei Unternehmen dazu, mit uns Reservierungsvereinbarungen für Produktionskapazitäten zur Herstellung unserer Wasserelektrolyseure zu unterschreiben. Die Kunden können mit einer solchen Vereinbarung Lieferzeiten senken sowie die Planbarkeit und Machbarkeit ihrer Projekte verbessern – und sich so einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil sichern.

H2 Green Steel war das erste Unternehmen, das sich Anfang des Jahres 2023 Kapazitäten für die Fertigung von mehr als 35 unserer standardisierten 20-MW-Module scalum[®] reserviert und inzwischen eine bindende Liefervereinbarung mit uns unterschrieben hatte. Die Wasserelektrolyseure mit einer Leistung von über 700 Megawatt (MW) setzt das schwedische Unternehmen für eine der größten integrierten Anlagen für grünen Stahl in Europa ein.

Die finnische Neste reservierte sich Produktionskapazitäten für sechs scalum[®]-Module, um mit unseren Wasserelektrolyseuren die Porvoo-Raffinerie zur nachhaltigsten Raffinerie in Europa zu machen. Außerdem sicherte sich auch ein Unternehmen für ein Projekt in Nordamerika die Lieferung von Modulen mit einer Gesamtleistung im hohen dreistelligen Megawatt-Bereich.

Insgesamt unterzeichneten wir im Berichtszeitraum bei thyssenkrupp nucera mit Unternehmen weltweit bindende Verträge, die eine Kapazität von mehr als 3 Gigawatt Elektrolyse-Leistung oder die Produktion von über 150 scalum[®]-Modulen beinhalten. Die Referenzprojekte unterstreichen, dass thyssenkrupp nucera einer der weltweit führenden Technologieanbieter für die Industrie im Bereich von mehreren 100 Megawatt bis hin in den Gigawatt-Leistungsbereich hinein ist.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Skalierung des Geschäftsmodells kommt planmäßig voran

Die mit der grünen Transformation verbundenen Herausforderungen müssen unsere Kunden, aber auch wir selbst organisatorisch und operativ bewältigen. Im Hinblick auf unseren starken organisatorischen Hochlauf schafften wir im vergangenen Geschäftsjahr wichtige Schritte und erhöhten die Anzahl unserer Beschäftigten weltweit deutlich um 33% auf 675 Personen. Denn das Wissen, die Erfahrung und die Innovationskraft unserer Teams bilden das starke Fundament, um thyssenkrupp nucera in diesem neuen Wachstumsmarkt grüner Wasserstoff zu positionieren.

Die Beschäftigtenzahl wird weiter zulegen – und wir wollen unseren Mitarbeitern als attraktiver Arbeitgeber anspruchsvolle Aufgaben in einer modernen, attraktiven Büroumgebung bieten. Deshalb hatten wir am 9. März 2023 die Grundsteinlegung des neuen Hauptsitzes auf der Stadtkrone Ost in Dortmund. Wir mieten im künftigen „SKOffice“ rund 11.300 m² Bürofläche.

Am schnellsten wuchsen wir personell im Berichtsjahr in Deutschland, in den USA und in Italien. Das US-Förderprogramm Inflation Reduction Act (IRA) hat sehr gute Rahmenbedingungen für unser Geschäftsmodell in Nordamerika geschaffen. Dieser Markt zählt zusammen mit Europa zu den Kernmärkten unserer Wachstumsstrategie. Zum Aufbruch in eine neue Ära gehört ebenfalls das weitere Vorantreiben der regionalen Expansion. Deshalb gründeten wir eine Niederlassung in Indien.

Chlor-Alkali-Elektrolyse mit hohen Einsparungen beim Stromverbrauch

Um die sehr hohe Nachfrage nach grünem Wasserstoff befriedigen zu können, erhöhten wir die Taktzahl auch operativ, indem wir höhere Stückzahlen der vorgefertigten scalum[®]-Module herstellten. Unser Ziel ist es, bis 2025/2026 planmäßig eine Produktionskapazität von 5 Gigawatt jährlich durch die Serienfertigung zu gewährleisten. Auch hier sind wir auf einem guten Weg.

In unserem neuen Montagelabor in Dortmund arbeiten wir dazu intensiv an der Entwicklung neuer hochmoderner Methoden für die automatisierte Serienfertigung und Montage von Zellelementen für unsere Wasserelektrolyse. Durch diese Vereinfachung des Baus von Elektrolyseuren können wir die Nachfrage nach Elektrolyseuren mit Kapazitäten von mehreren Hundert Megawatt bis in den Gigawatt-Leistungsbereich hinein schneller erfüllen – und das, was in den grünen Molekülen an Energie schlummert, früher und bestens verfügbar machen. Die ersten Anlagen mit den scalum[®]-Modulen zur Produktion von grünem Wasserstoff sind bereits an Kunden planmäßig ausgeliefert worden.

thyssenkrupp nucas Erfolg basiert auch auf unseren Wurzeln, der starken Position als einer der marktführenden Technologieanbieter für die Chlor-Alkali-Elektrolyse. Hier hatten wir 2022/2023 ebenfalls Kunden zu einem Aufbruch in eine neue Ära verholfen, indem sie sich für uns als Partner bei der Installation der neuesten Generation der umweltschonenden Lösungen im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse mit hohen Einsparungen beim Stromverbrauch entschieden. Ein Beispiel dafür ist OxyChem aus den USA. Das Unternehmen setzt bei der Modernisierung der Chlor-Alkali-Anlagen auf die Umrüstung von Diaphragma- auf unsere Membrane-BiTAC v7-Elektrolyseure neuester Generation.

Unsere Innovationsstärke zeigt sich auch bei der Sauerstoff-Verzehrkatoden-Elektrolyse-Technologie, die wir gemeinsam mit unserem langjährigen Partner und Kunden Covestro entscheidend modernisiert haben. Die neue Covestro-Anlage senkt den Energieverbrauch um bis zu 25% und vermeidet bis zu 22.000 Tonnen CO₂-Emissionen. Auch dies belegt die Nachhaltigkeit unserer Lösungen.

Und nicht zuletzt bauten wir im vergangenen Berichtsjahr zur Umsetzung unserer ESG-Strategie ein zentrales ESG-Steuerungs- und Governance-Konzept auf. Dazu gehört auch, dass wir eine Nachhaltigkeitsberichterstattung nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) für das Geschäftsjahr 2023/2024 einführen.

Starke Ausgangsbasis für weiteres Wachstum

Sehr geehrte Damen und Herren, wir sind ein weltweit führender Anbieter von Wasserelektrolyse-Technologie für die Herstellung von grünem Wasserstoff – und wir werden diese Position weiter ausbauen. Diese positive Entwicklung zeigt sich auch in der Geschäftsentwicklung 2022/2023. Das operative Geschäft entwickelte sich sehr gut. Der Umsatz wuchs kräftig. Treiber der hohen Wachstumsdynamik war in erster Linie der Bereich Green Hydrogen. Aber auch der Bereich Chlor-Alkali-Elektrolyse legte insbesondere beim Auftragseingang kräftig zu.

Trotz der gestiegenen Hochlaufkosten für den Geschäftsbereich Green Hydrogen erzielten wir ein hohes positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Nettoergebnis. Unsere Nettofinanzguthaben konnten wir durch den Börsengang erheblich erhöhen. Unsere positive Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage bietet uns eine gute Ausgangsposition für das Wachstumsprogramm und die weitere Unternehmensentwicklung.

Und thyssenkrupp nucera setzt weiterhin auf starkes Wachstum und geht in Vorleistungen für den Organisations- und Kapazitätsaufbau. Die Wachstumsaussichten sind insbesondere im Green-Hydrogen-Markt, aber auch im Chlor-Alkali-Markt gut. Der Markt für grünen Wasserstoff beginnt erst noch sein enormes Potenzial zu entfalten. Förderprogramme helfen dabei, dass das leichteste der Elemente zum Schwergewicht einer nachhaltigen Energieversorgung rund um den Globus wird. Parallel machen wir die notwendigen Hausaufgaben, um das hohe Wachstumstempo optimal nutzen zu können, indem wir insbesondere die Taktzahl bei der Fertigung steigern und die Skalierung unseres Geschäfts vorantreiben.

Unsere Technologie überzeugt – und zwar sowohl Kunden, mit denen wir schon länger zusammenarbeiten, als auch neue Kunden. Wir werden das Wachstum konsequent vorantreiben, denn **„We shape the new era“**.

Dr. Werner Ponikwar
Vorsitzender des Vorstands

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Mit Know-how und Innovationskraft

Das Management von thyssenkrupp nucera

Dr. Werner Ponikwar CEO

- Kommunikation / ESG (Environmental, Social, Governance) & Governmental Affairs
- Strategie & M&A (Mergers & Acquisitions)
- Recht & Compliance / Board Office
- Interne Revision
- Human Resources & HSE (Health, Social, Environment)
- Business Development / Vertrieb
- Engineering
- Modul- und Zellfertigung

Dr. Arno Pfannschmidt CFO

- Controlling Berichtswesen und Risikomanagement
- Finanzen
- IT
- Investor Relations (IR)
- Commercial Operations / Tax (Steuern & Versicherungen)
- Project Risk Control (PRC) & Quality Management (QM)
- Beschaffung und Projektsteuerung

Fulvio Federico CTO

- Innovation Center
- IP Management
- Technology Service
- Produktmanagement



Dr. Arno Pfannschmidt
CFO

Dr. Werner Ponikwar
CEO

Fulvio Federico
CTO

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Unser Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wir bei thyssenkrupp nucera sind davon überzeugt, dass verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln nicht nur für den Schutz unseres Planeten und das Wohl unserer Gesellschaft entscheidend sind. Es ist vielmehr ein wesentlicher Treiber unseres kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmenswerts. Wir sind uns bewusst, dass eine transparente und datenbasierte Berichterstattung unsere Glaubwürdigkeit und Reputation bei allen Stakeholdern steigern wird und Teil unserer ökologischen und sozialen Verantwortung ist.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2022/2023 haben wir unter Hochdruck an unserer Nachhaltigkeitsstrategie gearbeitet. Mit unserer Elektrolyse-Technologie zur Herstellung grünen Wasserstoffs sind wir ein entscheidender Treiber für die Dekarbonisierung globaler Industriezweige. Unser Produkt ist Chance und Herausforderung zugleich, denn ohne grünen Wasserstoff wird es keine nachhaltige Energiewende geben. Wir sind davon überzeugt, dass eine neue Ära sauberer Energie ohne eine konsequente Verwirklichung des Nachhaltigkeitsgedankens in allen Bereichen eines Unternehmens – von der Produktion über die Produkte, Kundenbeziehungen, Lieferketten bis hin zu den Beschäftigten – nicht möglich ist.

Wir bei thyssenkrupp nucera sehen uns in der Verantwortung, auch innerhalb unseres Unternehmens mit seiner mehr als 50-jährigen Geschichte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen ökonomischer, ökologischer und sozialer Wertschöpfung zu erreichen. Unser Nachhaltigkeitsstreben kommt in unseren ambitionierten Zielsetzungen, der Integration von Nachhaltigkeit im

gesamten Unternehmen und der Schaffung von strategischen Managementprozessen zum Erreichen unserer Nachhaltigkeitsziele zum Ausdruck. All diese Maßnahmen unterstützen uns dabei, Nachhaltigkeit auch in profitables Wachstum umzuwandeln.

Unsere Leitprinzipien

Unsere ESG-Strategie ist fest in unseren Grundwerten verankert und dient uns als Richtschnur, um die ethischen Standards unseres Code of Conducts einzuhalten, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und einen nennenswerten Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt zu leisten. Durch Transparenz, Innovation und Zusammenarbeit haben wir diese Grundsätze umfassend integriert. Dadurch leistet unsere ESG-Strategie einen Beitrag zu den SDGs (Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen), die für uns die größte Relevanz haben.

SDGs mit der größten Relevanz



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
Bezahlbare und saubere Energie



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Industrie, Innovation und Infrastruktur



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Nachhaltige Städte und Gemeinden



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Unsere ESG-Strategie leistet einen Beitrag zu den SDGs ...



Bezahlbare und saubere Energie

- thyssenkrupp nucera hat es sich zum Ziel gesetzt, den breiten Einsatz von grünem Wasserstoff, dem einzigen kohlenstofffreien Kraftstoff, voranzutreiben.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Unser Ziel ist es, der bevorzugte Arbeitgeber zu sein, der hochqualifizierte und hochwertige Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten schafft.



Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Durch Engineering-Know-how und den Bau von Wasserstoffproduktionsanlagen trägt thyssenkrupp nucera zur Dekarbonisierung von Industrieprozessen bei.



Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Mit seinen Elektrolyseuren unterstützt thyssenkrupp nucera den Aufbau zukünftiger nachhaltiger Städte, wie zum Beispiel Neom in Saudi-Arabien.



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- thyssenkrupp nucera ist ein wichtiger Partner in globalen Partnerschaften, wie dem Hydrogen Council und H2Global, um die Wasserstoffwirtschaft aufzubauen.



... und wird durch eine starke Verpflichtung zu Nachhaltigkeit untermauert

1

Verpflichtung zur Berechnung von und Berichterstattung über Treibhausgasemissionen

2

Verpflichtung für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer

3

Verpflichtung zu verantwortungsvollen Beschaffungspraktiken

4

Verpflichtung zu hohen Standards der Unternehmensführung, einschließlich Vielfalt, Transparenz und Verlässlichkeit

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Für uns hat die Verankerung unserer Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung in die Kernprozesse der Unternehmensführung oberste Priorität. Dies soll eine effektive Messung, Steuerung und externe ESG-Berichterstattung sicherstellen und langfristig den Scope-1- und -2-Fußabdruck von thyssenkrupp nucera auf null senken.

Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen die kontinuierliche Verringerung von Emissionen über den gesamten Produktlebenszyklus, von der Produktentwicklung über die Herstellung bis hin zum Recycling, die Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden, die Nutzung verantwortungsvoller Beschaffungspraktiken im gesamten Lieferantennetzwerk und die Umsetzung strenger Governance-Standards, einschließlich Diversität, Transparenz und Verantwortlichkeit.

Ganzheitlicher Ansatz

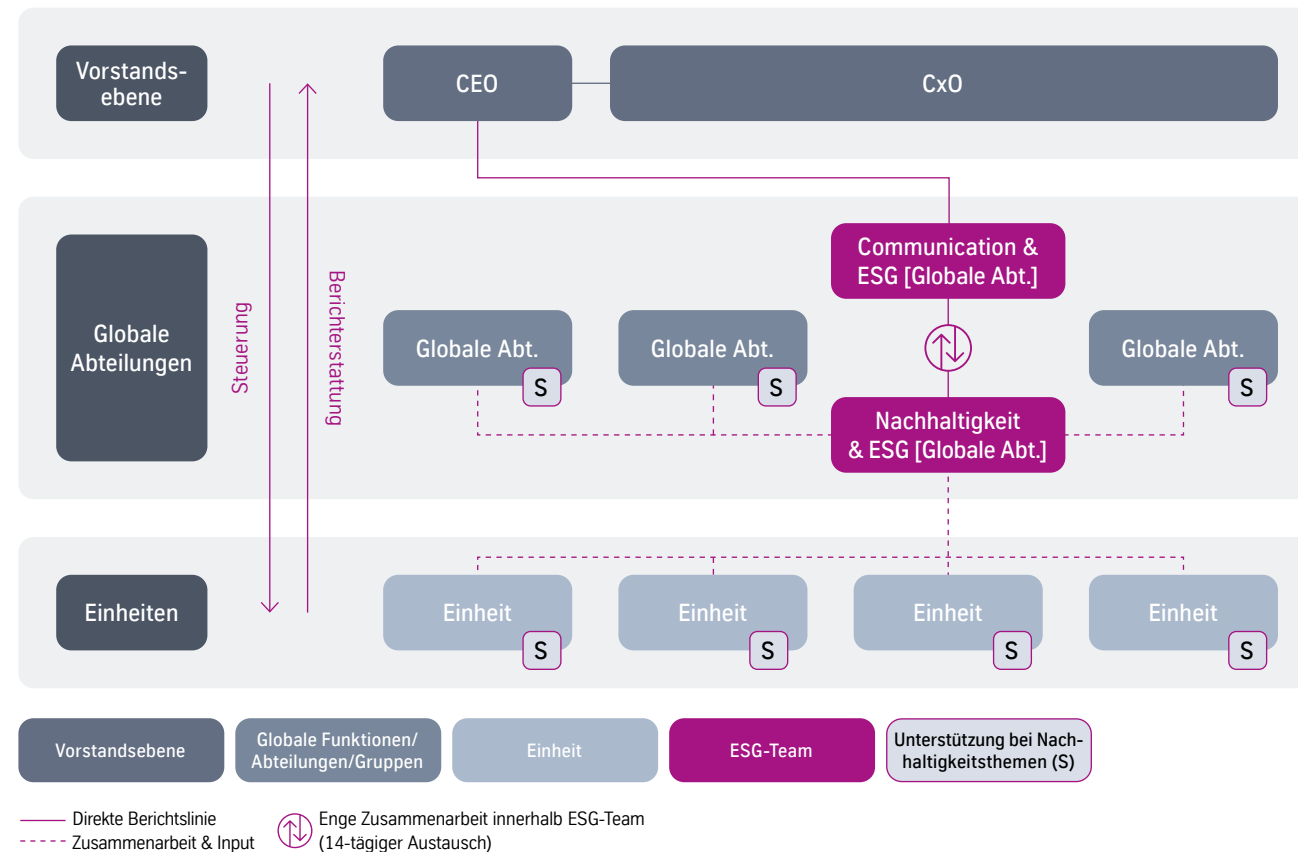
Aufgrund der engen Verflechtung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren ist auch unsere ESG-Strategie ganzheitlich. Nach unserem Verständnis erfordert langfristiger Erfolg nicht nur gute Geschäftsergebnisse, sondern setzt auch einen positiven Einfluss auf die Umwelt und den Einsatz für soziale Gerechtigkeit und verlässliche Unternehmensführung voraus.

Indem wir diese Ebenen koordiniert angehen, schaffen wir ein zukünftig widerstandsfähiges und nachhaltiges Unternehmen für unsere Stakeholder. Gute Unternehmensführung ist die Grundlage für unseren Erfolg. Die Zusammensetzung des Vorstands spiegelt unterschiedliche Kompetenzen wider und gewährleistet eine wirksame Kontrolle und strategische Entscheidungsfindung. Wir stehen im aktiven Austausch mit unseren Aktionären und Aktionärinnen und berücksichtigen deren Einschätzungen und Feedback als wesentlichen Input auf unserem Pfad zu nachhaltigem Wachstum.

Unser Engagement beginnt mit der Verankerung von Nachhaltigkeit in der Organisationsstruktur. Das ESG-Team besteht aus Experten aus den Bereichen Strategie, Berichtswesen und Imple-

mentierung. Zudem beziehen wir weitere Perspektiven in unsere Entscheidungen mit ein. Daher haben wir innerhalb des Unternehmens ein bereichsübergreifendes ESG-Expertenteam aufgebaut.

Global geführt, lokal unterstützt – unsere ESG-Organisation



- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Unsere ESG-Governance-Struktur umfasst die Position Global Head of Communications & ESG, die direkt an den CEO berichtet und die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie das interne und externe Berichtswesen leitet. Sie ist zudem für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Berichterstattung verantwortlich. Daneben verfolgen unsere für das operative Geschäft verantwortlichen globalen und lokalen Abteilungen und Einheiten die Fortschritte und berichten diese an das globale ESG-Team. Mit dieser Struktur gewährleisten wir gleichzeitig eine zentrale Steuerung und Analyse globaler Datensätze nahe der Vorstandsebene sowie auch eine funktionale Orientierung in der umfassenden Umsetzung strategischer Maßnahmen. Die Top-down- und Bottom-up-Koordination der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt durch zwei Komitees, das strategische ESG-Komitee und das operative Nachhaltigkeitskomitee. Das strategische Komitee

ist verantwortlich für die bereichsübergreifende Bearbeitung relevanter Themen, die Identifizierung von Synergieeffekten, die Überwachung der Fortschritte und Grundsatzentscheidungen bezüglich strategischer Maßnahmen.

Das globale ESG-Team ist das wesentliche Bindeglied zwischen der Nachhaltigkeitsstrategie und ihrer Umsetzung. Das operative Nachhaltigkeitskomitee ist daher für den regelmäßigen Austausch auf Unternehmensebene, die Überwachung der einheitlichen Umsetzung von Leitlinien und Richtlinien und die praktische Umsetzung von Maßnahmen zuständig.

Verantwortung für die Umwelt

Unsere Investitionen in erneuerbare Energiequellen, energieeffiziente Technologien und nachhaltige Praktiken in der Lieferkette sind Beleg für unser Engagement im Kampf gegen den Klimawandel und für das ökologische Gleichgewicht.

Um Umweltaspekte und -auswirkungen systematisch zu verwalten, haben wir in unseren Niederlassungen in Deutschland, Italien und China ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt. Es deckt etwa 85% unserer Belegschaft ab. Unsere Bemühungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen spiegeln sich darüber hinaus in der Umstellung unserer Leasing-Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge wider. In unserer Zentrale in Deutschland haben wir eine Richtlinie für Elektrofahrzeuge eingeführt. Im Rahmen dieser neuen Richtlinie werden Fahrzeuge, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, schrittweise durch neu zu bestellende Elektrofahrzeuge ersetzt. Darüber hinaus ermutigen und unterstützen wir in einigen Regionen unsere Mitarbeiter dabei, öffentliche Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit zu nutzen.

Außerdem führen wir regelmäßig Energie-Audits durch. Mit ihnen ermitteln wir die Bereiche, in denen unnötig viel Energie verbraucht wird, und identifizieren so potenzielle Quellen zur Energieeinsparung. Einmal im Jahr findet ein internes Audit durch Prüfer statt, und alle zwei Jahre wird unser Energiemanagementsystem von externen Fachleuten geprüft. In unserer Niederlassung in Deutschland haben wir eine ISO-50001-Zertifizierung für das Energiemanagement erhalten, das etwa 60% unserer Belegschaft abdeckt und unseren Einsatz für den effizienten Umgang mit Energie unter Beweis stellt.

Darüber hinaus haben wir einen umfassenden Energieeffizienzplan entwickelt, der konkrete Ziele, Vorgaben und Strategien zur Reduzierung des Energieverbrauchs enthält. An diesem Plan haben verschiedene Fachabteilungen mitgewirkt, unter anderem HSE(Health, Security, Environment)- und Facility-Management, sowie unsere weltweiten Regionen. Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch pro Mitarbeiter um 5% pro Jahr zu senken.

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir in energieeffiziente Technologien und Anlagen investiert, wie zum Beispiel LED-Beleuchtung, und veraltete oder ineffiziente Geräte durch neuere und effizientere Alternativen ersetzt. Darüber hinaus haben wir in unseren Büros in Deutschland Anwesenheitssensoren installiert, um die Beleuchtung in Abhängigkeit von der Belegung automatisch zu steuern.

Unsere deutschen Büros beziehen bereits zu 100% Ökostrom aus externen Quellen. Wir wollen auch an unseren anderen Standorten umweltfreundliche Alternativen nutzen. Darüber hinaus haben wir Richtlinien zur Energieeinsparung erlassen und in unsere Gesamtnachhaltigkeitsstrategie integriert. Um unsere Mitarbeiter für das Thema Energieeinsparung zu sensibilisieren und zu motivieren, ermutigen wir sie in Richtlinien und Schulungen, Energie durch Maßnahmen einzusparen, wie beispielsweise Licht und Geräte auszuschalten, wenn diese nicht gebraucht werden.

— + —
Unsere Investitionen in erneuerbare Energiequellen, energieeffiziente Technologien und nachhaltige Praktiken in der Lieferkette sind Beleg unseres Engagements bei der Bekämpfung des Klimawandels und der Förderung des ökologischen Gleichgewichts.



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Soziale Verantwortung

Unsere soziale Verantwortung geht über unsere Geschäftstätigkeit hinaus. Wir haben uns verpflichtet, ein vielfältiges und integratives Arbeitsumfeld zu schaffen, das eine Kultur des Respekts und der Zusammenarbeit fördert. Dabei bemühen wir uns aktiv darum, talentierte Frauen innerhalb des Unternehmens zu identifizieren, zu fördern und zu unterstützen. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, bis 2028 25% der Führungspositionen im Unternehmen mit Frauen zu besetzen. Wir definieren Führungspositionen als die ersten beiden Ebenen unterhalb des Vorstands mit disziplinarischer Funktion.

Mit Programmen zur Mitarbeiterentwicklung sowie Gesundheits- und Sicherheitsinitiativen wollen wir das Leben unserer Mitarbeiter, unserer Kunden und die Gesellschaft im Allgemeinen positiv beeinflussen. So haben wir eine umfassende Richtlinie zu Gesundheit und Sicherheit entwickelt, die unser Engagement für einen sicheren Arbeitsplatz beschreibt. Sie umreißt allgemeine Grundsätze mit unternehmensweiter bzw. strategischer Bedeutung für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität.

Die Richtlinie wendet sich direkt an alle Mitarbeiter des Unternehmens und dient ihnen als Leitfaden bzw. Rahmen für Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. Damit haben wir in unserem Unternehmen wichtige Praktiken für das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement eingeführt. Wir bieten unseren Mitarbeitern angemessene Gesundheits- und Sicherheitsschulungen an, in denen Themen wie Notfallmaßnahmen und die richtige Verwendung von Ausrüstung erläutert werden. Wir sorgen für eine kontinuierliche Aus- und Weiterbildung neuer und bestehender Mitarbeiter und entwickeln und überprüfen regelmäßig Notfallpläne, einschließlich Verfahren für Evakuierung, Erste Hilfe und Kommunikation in Notfällen.

Die Beurteilung des Bedarfs an persönlicher Schutzausrüstung (PSA), die Ausstattung der Mitarbeiter mit der erforderlichen Ausrüstung zum Schutz vor Gefahren am Arbeitsplatz und die Schulung der Mitarbeiter in der ordnungsgemäßen Verwendung, Pflege

und Wartung der PSA sind weitere wichtige Verfahren innerhalb unseres Unternehmens. Darüber hinaus entwickeln wir Sicherheitsanforderungen für vor Ort tätige Auftragnehmer und stellen sicher, dass diese unsere Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien kennen und einhalten.

Wir unterziehen unsere Systeme regelmäßigen Überprüfungen und Audits. Das Integrierte Managementsystem soll die Anforderungen der jeweiligen internationalen Normen erfüllen. Daher führen wir interne und externe Audits durch, um die Wirksamkeit unseres Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems gemäß ISO 45001 zu bewerten. Wir haben ein System zur Meldung von Unfällen, Zwischenfällen, Beinaheunfällen und Gefahren eingerichtet. Wir untersuchen Vorfälle sorgfältig, um die Ursachen zu ermitteln und Maßnahmen zu ergreifen, um eine Wiederholung zu vermeiden.

Um das körperliche und geistige Wohl unserer Mitarbeiter zu fördern, führen wir Programme zur Gesundheitsförderung und zum Wohlbefinden durch, zu denen wöchentlich frische Obstkisten, Mitgliedschaften in Fitnessstudios und Fitnessprogramme zählen. Wir wollen auch einen positiven Beitrag für die Gesellschaft leisten. Dazu haben wir eine Vielzahl sozialer Programme durchgeführt. In der Vorweihnachtszeit 2022 haben wir zum Beispiel eine kleine Spendenaktion gestartet. Die Aktion brachte insgesamt 3.000 Euro ein, von denen jeweils 1.500 Euro an die Tafel und das SOS-Kinderdorf in Dortmund gespendet wurden.

Ein weiteres wichtiges Datum in diesem Jahr für uns und unseren Planeten war der 22. April: Earth Day – Der Tag der Erde. Das diesjährige Motto „Investiere in unseren Planeten“ verdeutlicht, wie wichtig es ist, Zeit, Ressourcen und Energie der Lösung des Klimawandels und anderer Umweltprobleme zu widmen. Wir haben uns dieser weltweiten Umweltbewegung angeschlossen und in Zusammenarbeit mit „Grow My Tree“ 500 Bäume in Ländern des Globalen Südens gepflanzt.

Leider wurde das Jahr 2023 von einer großen Tragödie überschattet: dem Erdbeben in der Türkei und in Syrien. Wir haben uns

an der thyssenkrupp-Spendenaktion beteiligt und kurzfristig eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an das Bündnis „Aktion Deutschland hilft“ geleistet.

Schließlich unterstützten wir eine Einrichtung vor Ort in Deutschland, indem wir der Hilfsorganisation „Sozialkaufhaus Diakonie“ nicht mehr benötigte Büromöbel spendeten. Dieses beschäftigt und qualifiziert langzeitarbeitslose Menschen im Einzelhandel, wo sie einer sinnvollen Aufgabe nachgehen und wieder an die Alltagsstruktur sowie einen geregelten Arbeitsablauf herangeführt werden. Die verkauften Waren durchlaufen – im wahrsten Sinne der Wertschöpfung – einen nachhaltigen Nutzungskreislauf.

Der weitere Weg

Wir sind uns bewusst, dass es dabei noch weitere Herausforderungen gibt, aber wir betrachten diese als Möglichkeit für Innovation, Zusammenarbeit und positiven Wandel. Bei der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns auf eine zuvor erstellte Wesentlichkeitsanalyse (Doppelte Materialität) gestützt. In diese haben wir unsere relevanten Stakeholdergruppen einbezogen, um ein besseres Verständnis dafür zu erlangen, welche ESG-Themen in unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Mittelpunkt stehen sollten. Darüber hinaus haben wir Handlungsfelder, Anspruchsniveaus, Ziele und Leistungskennzahlen (KPIs, Key Performance Indicators) definiert sowie erste Maßnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet. Unsere fortlaufenden Aktivitäten werden wir ab dem kommenden Geschäftsjahr 2023/2024 in einem ESG-Bericht nach GRI Standard darlegen.

Wir danken unseren Stakeholdern dafür, dass sie uns auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft begleiten. Gemeinsam werden wir Schritt für Schritt unseren Beitrag für eine bessere Zukunft leisten.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

hinter uns liegt ein außergewöhnliches Jahr – nicht nur, weil es sich nach dem erfolgreichen Börsengang am 7. Juli 2023 um den ersten Bericht des Aufsichtsrats in der Unternehmensgeschichte von thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA als gelistetes Unternehmen handelt. Bevor ich Sie nachfolgend konkret über die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2022/2023 informiere, möchte ich zu Beginn kurz auf dieses Jahr und die vielfältigen Themen, die uns beschäftigt haben, zurückblicken.

Das Geschäftsjahr 2022/2023 war erneut von makroökonomischen Herausforderungen und einem anfänglich herausfordernden Kapitalmarktumfeld geprägt. Mit dem erfolgreichen Börsengang im Sommer 2023 hat thyssenkrupp nucera ein weltweit stark beachtetes Ausrufezeichen gesetzt und im wahrsten Sinne des Wortes eine neue Ära eingeläutet: Dank des finanziellen Spielraums ist thyssenkrupp nucera nun gut positioniert, den Wachstumsprozess entlang definierter strategischer Prioritäten anzugehen.

Dieser Kraftakt war eine absolute Team-Leistung der gesamten thyssenkrupp nucera Organisation, wofür ich mich im Namen des Aufsichtsratskollegiums ausdrücklich bedanken möchte. Zudem bedanke ich mich herzlich bei unserem starken Joint-Venture-Partner De Nora, unseren Anker-Investoren und sämtlichen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Neben den intensiven Vorbereitungen auf den Börsengang war die Arbeit des Aufsichtsrats und der Ausschüsse geprägt von der weiteren Ausgestaltung der Corporate Governance sowie strategischen Entscheidungen. Beispielsweise hat die Hauptversammlung am 26. Januar 2023 den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Mandatierung von KPMG als neuem Abschlussprüfer gebilligt. Zudem hat der Aufsichtsrat neben dem bereits im letzten Jahr

beschlossenen Kompetenzprofil eine Qualifikationsmatrix definiert [\[Siehe Seite 27 \]](#). Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Wirkungsweise seiner Arbeit anhand einer Selbstbeurteilung auf Basis eines umfangreichen Fragebogens und einer Diskussion im Rahmen einer Sitzung im September 2023 überprüft.

Im März 2023 wurde das Management-Team neu aufgestellt. Im gegenseitigen Einvernehmen hat Denis Krude sein Vorstandsmandat als Chief Operating Officer niederlegt und ist aus dem Unternehmen ausgeschieden. Auf Aufsichtsratsebene haben sich in

den Monaten Mai und Juni ebenfalls Veränderungen ergeben: Martina Merz, Dr. Stefan Schmitt und Matteo Lodrini haben ihre Mandate niedergelegt. Miguel Ángel López Borrego, Dr. Sebastian Lochen und Massimiliano Moi sind hinzugekommen. Im Aufsichtsrat konnten wir somit neue ausgewiesene Experten in puncto Wachstum, Strategie, Corporate Governance und Finanzen begrüßen. Und nicht zuletzt hat das Management Board durch zahlreiche Einstellungen in allen Bereichen des Unternehmens die Kompetenz von thyssenkrupp nucera nachhaltig gestärkt.

Dr. Volkmar Dinstuhl,
Vorsitzender des Aufsichtsrats



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Die thyssenkrupp nucera Management AG wird als Komplementärin der Gesellschaft, vertreten durch ihren Vorstand (in der Folge nur „Vorstand“), von uns, den Mitgliedern des Aufsichtsrats, umfassend beaufsichtigt, beraten und begleitet. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022/2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) bis auf eine Empfehlung berücksichtigt: Im Rahmen der Vorbereitung des Börsengangs hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beschlossen, aus Prozessgründen ausschließlich bei der ersten Quartals-Finanzberichterstattung nach dem Börsengang (drittes Quartal des Geschäftsjahres) die Fristen des Wertpapierhandelsgesetzes anzuwenden und nicht den Empfehlungen des DCGK zu folgen.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft relevanten Fragen der Strategieentwicklung, der operativen Jahresplanung, der Geschäftsentwicklung, der Internal Audits, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten ausreichend Gelegenheit, sich in den Ausschüssen beziehungsweise im Plenum mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft.

Angesichts des Börsenganges haben insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand mit Banken und Investoren intensiv zusammengearbeitet, den Rahmen für den IPO von thyssenkrupp nucera erörtert sowie zusammen mit allen relevanten Gremien auf Anteilseignerseite diskutiert und entsprechende Beschlussfassungen durchgeführt.

Darüber hinaus standen die Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand und haben sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Über wichtige Erkenntnisse wurde spätestens in den jeweils folgenden Aufsichtsrats- bzw. Ausschusssitzungen berichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützt thyssenkrupp nucera die Mitglieder des Aufsichtsrats bei grundsätzlich eigenverantwortlich wahrzunehmenden Aus- und Fortbildungsmaßnahmen organisatorisch. Außerdem werden neue Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen ihres Onboardings mit dem Geschäftsmodell von thyssenkrupp nucera sowie den Strukturen des Konzerns und Spezialthemen vertraut gemacht.

Die Mitglieder des Vorstands haben an Aufsichtsrats- und/oder Ausschusssitzungen teilgenommen. Regelmäßig hat der Aufsichtsrat aber auch ohne den Vorstand getagt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem hat der Aufsichtsrat am 5. Juli 2023 im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung getagt. Von diesen insgesamt fünf Sitzungen wurden vier als Videokonferenz sowie eine Sitzung überwiegend in Präsenz durchgeführt. Das Themenspektrum, mit dem sich der Aufsichtsrat befasste, beinhaltete unter anderem die jeweils aktuelle Geschäftslage, die Ergebnisentwicklung sowie die Strategieentwicklung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021/2022 und sämtlichen damit verbundenen

Beschlussgegenständen. Zudem hat der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, KPMG als neuen Wirtschaftsprüfer zu wählen. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Qualifikationsmatrix als Zusatz zum Kompetenzprofil beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 regelmäßig mit der aktuellen Geschäftslage, der Ergebnisentwicklung sowie der Strategieentwicklung auseinandergesetzt.

Intensiv befasst sich der Aufsichtsrat mit der Unternehmens- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2022/2023 und der bis 2029/2030. Ferner hat der Aufsichtsrat Satzungsänderungen diskutiert und beschlossen und die angepasste Qualifikationsmatrix der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie die Entsprechenserklärung des DCGK beschlossen.

Im Rahmen seiner außerordentlichen Sitzung am 5. Juli 2023 hat der Aufsichtsrat eine Satzungsanpassung von thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA im Hinblick auf den IPO beschlossen.

Im Rahmen der Berichte des Vorstands zur Lage der Gesellschaft und zur Umsetzung der Wachstumsstrategie, die in sämtlichen Sitzungen eine wichtige Rolle eingenommen haben, nahmen die Beratungen zur Strategieentwicklung, zur Abwicklung der Kernprojekte und zu den kurz- und mittelfristigen Ergebniszielen zudem einen gewichtigen Raum ein.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Sitzungen der Ausschüsse

Die drei Ausschüsse des Aufsichtsrats haben primär die Aufgabe, Entscheidungen und Themen für die Sitzungen des Plenums vorzubereiten. Einzelne Entscheidungsbefugnisse sind, soweit gesetzlich zulässig, vom Aufsichtsrat auf die Ausschüsse übertragen worden. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Aufsichtsrat

regelmäßig und ausführlich über die Ausschussarbeit. Die Ausschussvorsitzenden standen auch außerhalb der Sitzungen in engem Kontakt mit den übrigen Mitgliedern ihrer Ausschüsse, um sich über besonders wichtige Themen auszutauschen.

Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2022/2023 zu vier Sitzungen zusammengekommen. Alle Sitzungen fanden virtuell

statt. Neben Mitgliedern des Vorstands, insbesondere des Finanzvorstands, nahmen jeweils auch Vertreter des Abschlussprüfers an den Sitzungen teil: Bis zur Sitzung am 13. Dezember 2022 PwC, ab der Sitzung am 20. Februar 2023 KPMG. Beide Abschlussprüfer haben jeweils gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die dazu Anlass geben, seine Befangenheit anzunehmen. Prof. Dr. Franca Ruhwedel,

Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2022/2023

	Aufsichtsratssitzungen			Ausschusssitzungen					
	Sitzungen ¹	Teilnahme	Anwesenheit in %	Prüfungsausschuss			Related-Party-Transactions-Ausschuss		
				Sitzungen	Teilnahme	Anwesenheit in %	Sitzungen	Teilnahme	Anwesenheit in %
Dr. Volkmar Dinstuhl, Vorsitzender des Aufsichtsrats	5	5	100	4	4	100			
Dr. Klaus Keysberg	5	5	100	4	4	100			
Dr. Stefan Schmitt ²	3	3	100 ²						
Jennifer Cooper	5	5	100						
Martina Merz ³	3	2	66,67 ³						
Dr. Arnd Köfler	5	1	20				1	1	100
Michael Höllermann	5	5	100						
Paolo Dellachá, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	5	5	100						
Matteo Lodrini ⁴	3	3	100 ⁴	3	3	100 ⁴			
Dr. Robert Scannell	5	5	100				1	1	100
Prof. Dr. Franca Ruhwedel, Vorsitzende des Prüfungs- und RPT-Ausschusses	5	5	100	4	4	100	1	1	100
Markus Fuhrmann	5	5	100				1	1	100
Massimiliano Moi ⁵	2	2	100 ⁵	1	1	100 ⁵			
Miguel Ángel López Borrego ⁶	2	2	100 ⁶						
Dr. Sebastian Lochen ⁷	2	2	100 ⁷						

¹ Vier reguläre und eine außerordentliche Sitzung

² Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2023

³ Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2023

⁴ Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 19. Mai 2023

⁵ Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Juni 2023

⁶ Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 9. Juni 2023

⁷ Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Juni 2023

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Vorsitzende des Prüfungsausschusses, stand auch zwischen den Sitzungen in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit den Abschlussprüfern. Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss in den jeweiligen Sitzungen über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Zu einzelnen Tagesordnungspunkten standen zusätzlich die Leiter relevanter Funktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung. Schwerpunkte der Ausschussarbeit waren die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses 2021/2022 sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu diesen Punkten. Im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit KPMG hat der Ausschuss die Festlegung des Katalogs der genehmigungsfähigen Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers und das Budget für die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2023/2024 beschlossen. Weitere Schwerpunkte waren die regelmäßige Einsichtnahme in die finanzielle Geschäftsentwicklung, die Prüfung der Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems, des Risiko-Managements sowie Internal Auditing. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit Themen befasst, die eine nachgelagerte Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Folge hatten – wie zum Beispiel, dem Aufsichtsrat KPMG als neuen Wirtschaftsprüfer zu empfehlen.

Darüber hinaus hat sich der Prüfungsausschuss mit der Qualität der Abschlussprüfung auseinandergesetzt. Weitere regelmäßige Diskussionsthemen waren beispielsweise die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, IT-Landscape und Cyber Security sowie Internal Audit.

Der **Related-Party-Transactions-Ausschuss** hat im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Mal virtuell getagt. In seiner konstituierenden Sitzung hat sich der Ausschuss zu Themen wie dem generellen Prozess zur Prüfung von Related Party Transactions ausgetauscht.

Für den **Nominierungsausschuss** bestand im Berichtsjahr 2022/2023 kein Anlass für eine Sitzung.

Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Abhängigkeitsberichts

Die von der Hauptversammlung am 26. Januar 2023 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2022/2023 gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und den Lagebericht der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht von thyssenkrupp nucera zusammengefasst ist, geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Konzernabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und der Lagebericht des thyssenkrupp nucera Konzerns wurden gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sowohl der Konzernabschluss als auch der zusammengefasste Lagebericht erhielten ebenfalls einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk von KPMG.

Der Abschlussprüfer hat ferner festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Informations- und Überwachungssystem eingerichtet hat, das in seiner Konzeption und Handhabung geeignet ist, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen, der Abhängigkeitsbericht und die Prüfungsberichte für das Geschäftsjahr 2022/2023, wurden in den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 12. und 18. Dezember 2023 sowie des Aufsichtsrats am 13. und 18. Dezember 2023

umfassend diskutiert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Er informierte ferner über seine Feststellungen bezogen auf den Rechnungslegungsprozess sowie das Risikofrüherkennungssystem und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Über die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichtes durch den Prüfungsausschuss hat dessen Vorsitzende in der Plenumsitzung ausführlich berichtet.

Am 18. Dezember 2023 hat der Abschlussprüfer den Abhängigkeitsbericht mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat teilen die Auffassung des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht sowie den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG geprüft und nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Jahres- und Konzernabschluss wurden gebilligt.

18. Dezember 2023

Dr. Volkmar Dinstuhl
Vorsitzender des Aufsichtsrats

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Mitglieder des Aufsichtsrats



Jennifer Cooper

- Senior Project Manager Mergers & Acquisitions thyssenkrupp AG



Paolo Dellachá

Stellvertretender Vorsitzender

- CEO von De Nora
- Mitglied im Nomination Committee



Dr. Volkmar Dinstuhl

Vorsitzender

- CEO des Geschäfts-segments Multi Tracks der thyssenkrupp AG
- Mitglied im Audit Committee und im Nomination Committee



Markus Fuhrmann

- CEO GROPYUS AG
- Mitglied im Related-Party Transactions Committee und im Nomination Committee



Michael Höllermann

- CEO thyssenkrupp Industrial Solutions AG
- Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor des Business Segments Decarbon Technologies der thyssenkrupp Group



Dr. Klaus Keysberg

- CFO thyssenkrupp AG
- Mitglied im Audit Committee und im Nomination Committee



Dr. Arnd Köfler

- CTO thyssenkrupp Steel Europe AG
- Mitglied im Related-Party Transactions Committee



Dr. Sebastian Lochen

- Group General Counsel, Head of Legal & Compliance, Chief Compliance Officer, thyssenkrupp AG



Miguel Ángel López Borrego

- CEO thyssenkrupp AG



Massimiliano Moi

- CFO De Nora
- Mitglied im Audit Committee



Prof. Dr. Franca Ruhwedel

- Professorin für Finance & Accounting, Hochschule Rhein-Waal
- Mitglied im Audit Committee und im Related-Party Transactions Committee



Dr. Robert Scannell

- Chief regional officer EMEIA-Region De Nora
- Managing Director von De Nora Deutschland
- Mitglied im Related-Party Transactions Committee

Mitgliedschaften in Ausschüssen sind durch einen grauen Balken gekennzeichnet.

Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden:

Dr. Stefan Schmitt (bis 19. Juni 2023), Martina Merz (bis 31. Mai 2023), Matteo Lodrini (bis 19. Mai 2023)

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Kompetenzprofil & Qualifikationsmatrix

Erfahrungen und Qualifikationen	Cooper	Dellachá	Dinstuhl	Fuhrmann	Hölleremann	Keysberg	Köfler	Lochen	López	Moi	Ruhwedel	Scannell
Allgemeine internationale Managementenerfahrung												
Fachwissen (bezüglich des für thyssenkrupp nucera relevanten spezifischen Branchen-/Sektorumfelds)												
Fachwissen (über das für thyssenkrupp nucera relevante spezifische Branchen-/Sektorumfeld hinausgehend)												
Unternehmensführung/Governance von börsennotierten Unternehmen												
Unternehmensstrategie und -entwicklung, Wachstum/Skalierung, M&A und Portfoliomanagement												
Change Management, Transformation												
IT, Innovation und Digitalisierung												
Finanz- und Kapitalmarkterfahrung												
Rechnungslegung und Abschlussprüfung												
Recht, Compliance und Corporate Governance												
Vertrieb und Marketing												
Talentmanagement, Personalentwicklung und Führung												
Nachhaltigkeit/ESG												

Vielfalt

	Cooper	Dellachá	Dinstuhl	Fuhrmann	Hölleremann	Keysberg	Köfler	Lochen	López	Moi	Ruhwedel	Scannell
Mitglied des Aufsichtsrats seit	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2023	2023	2023	2022	2022
Geschlecht	Weiblich	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich	Männlich	Weiblich	Männlich
Geburtsjahr	1967	1968	1972	1980	1964	1964	1967	1976	1965	1968	1973	1959
Staatsangehörigkeit	Deutsch & Britisch	Italienisch	Deutsch	Österreichisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Spanisch	Italienisch	Deutsch	Irish
Ausbildungshintergrund	Wirtschaftswissenschaften	Maschinenbau	Wirtschaftswissenschaften	Biotechnologie und Genetik	Maschinenbau	Betriebswirtschaft	Maschinenbau	Jura	Betriebswirtschaft	Finanzwissenschaft	Finanz- und Rechnungswesen	Elektrochemie

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

thyssenkrupp nucera am Kapitalmarkt

Entwicklung der thyssenkrupp nucera Aktie

Am 7. Juli 2023 startete der Handel mit Aktien von thyssenkrupp nucera mit der Notierung im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Zuge des Börsengangs wurden insgesamt 30.262.250 Aktien (einschließlich Mehrzuteilungen) zu einem Ausgabepreis von 20 Euro pro Aktie platziert. Darunter waren 26.315.000 neu ausgegebene Aktien aus einer am 5. Juli 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen.

Insgesamt beträgt die Anzahl ausgegebener Aktien (auf den Inhaber laufende Stammaktien ohne Nennbetrag) damit 126.315.000 Stück. Seit dem 18. September notiert thyssenkrupp nucera im SDAX und gehört damit zu den wichtigsten Small Caps auf dem deutschen Kurszettel. Der Auswahlindex SDAX umfasst die 70 gemessen an der Marktkapitalisierung des Streubesitzes größten und liquidesten Unternehmen unterhalb des MDAX.

In den ersten Handelstagen nach dem Börsengang entwickelte sich die thyssenkrupp nucera Aktie sehr positiv und erreichte am 12. Juli 2023 mit 24,02 Euro und damit rund 20% über dem Ausgabepreis ihren bisherigen Höchststand. Im weiteren Verlauf bewegte sich die Aktie zwischen Mitte Juli 2023 und Anfang September 2023 in einem Korridor zwischen 21,00 Euro und 23,00 Euro. Im Laufe des Septembers konnte sich die thyssenkrupp nucera Aktie dem allgemeinen Abwärtstrend an den Kapitalmärkten, der sich auf den Wasserstoffsektor besonders stark auswirkte, nicht entziehen. Am 26. September erreichte die Aktie mit 17,96 Euro ihren tiefsten Stand im Berichtsjahr.

Insgesamt wies die thyssenkrupp nucera Aktie im Zeitraum vom Börsengang am 7. Juli 2023 bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 am 30. September 2023 eine negative Kursentwicklung von rund 7% auf. Die Aktie entwickelte sich damit besser als der Vergleichsindex Solactive Hydrogen Economy Index NTR, der um rund 11% unter dem Ausgangswert lag. Der SDAX Kursindex lag im gleichen Zeitraum bei rund minus 2% und hatte sich damit leicht besser entwickelt als die thyssenkrupp nucera Aktie.

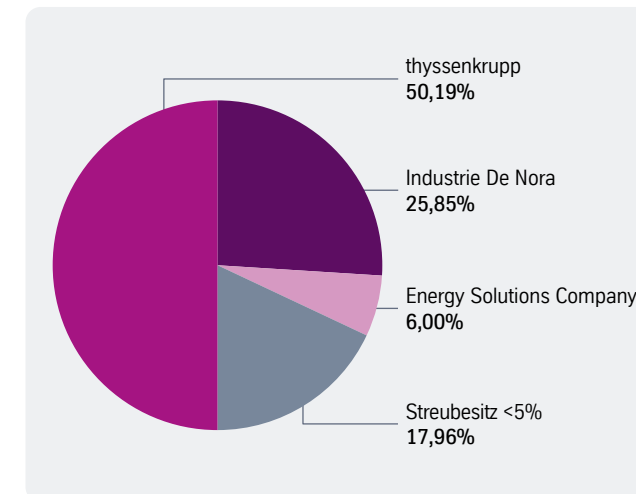
Aktionärsstruktur der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Im Folgenden wird die Aktionärsstruktur zum 30. September 2023, basierend auf den thyssenkrupp nucera zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), dargestellt. Die Prozentangaben auf Grundlage der Stimmrechtsmitteilungen beziehen sich auf die Stimmrechtsanzahl aus Stammaktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA.

Die größten Anteilseigner sind thyssenkrupp (50,19%), Industrie De Nora (25,85%) und die Energy Solutions Company (6,00%).

Der Streubesitz der Stimmrechte umfasste zum Berichtsstichtag 17,96% (entsprechend der Definition der Deutschen Börse) und verteilte sich auf eine Vielzahl nationaler und internationaler Investoren. Aus den Stimmrechtsmitteilungen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 ging hervor, dass die BNP Paribas (3,36% der Anteile) und die Norges Bank (3,00%) die größten Anteilseigner innerhalb des Streubesitzes sind.

Aktionärsstruktur



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Dividende und Dividendenpolitik

Aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2022/2023 in Höhe von 8,1 Mio. Euro kann der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende nicht vorgeschlagen werden. Die Dividendenpolitik bleibt unverändert. thyssenkrupp nucera möchte künftige Gewinne zur Finanzierung des weiteren Wachstums einbehalten und beabsichtigt nicht, in absehbarer Zukunft Bardividenden zu erklären oder auszuschütten.

Analystenempfehlungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 beobachteten und bewerteten zehn Analysten internationaler Banken beziehungsweise Broker die Aktie der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Neun Analysten empfahlen die Aktie zum Kauf, ein Analyst stufte sie mit „Halten“ also „Neutral“ ein. Der Median der Kursziele lag zum Abschlussstichtag bei 28,85 Euro.

Kursentwicklung der thyssenkrupp nucera Aktie



thyssenkrupp nucera Aktie

Aktiengattung	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Höchstkurs (12.07.2023)	24,02 Euro
Niedrigster Kurs (26.09.2023)	17,96 Euro
Schlusskurs (29.09.2023)	18,57 Euro
Marktkapitalisierung (29.09.2023)	2,346 Mrd. Euro
Aktienkapital	126.315.000 Euro
Anzahl der ausgegebenen Aktien	126.315.000
ISIN	DE000NCA0001
WKN	NCA000
Börsenkürzel	NCH2
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Unterwegs in die Energiezukunft mit ...

Innovationen

Ein nachhaltig klimafreundlicher Energiemix braucht mutige und zukunftsweisende Lösungen. thyssenkrupp nucera entwickelt sie. Immer wieder. Wir haben unsere Fähigkeit zu technologischen Innovationen für unsere Kunden während der über 50-jährigen Unternehmensgeschichte immer wieder unter Beweis gestellt. Jetzt können die Kunden von unseren Produkten profitieren, um ihren großen Bedarf nach grünem Wasserstoff zu befriedigen. Unser neues standardisiertes 20-MW-Modul scalum® ist dabei ein Meilenstein.

Rund **300 Zellen** bilden die leistungsstarke Einheit scalum® mit einer Systemleistung von **20 Megawatt**

Start des „NCAlab“: Die **Automatisierung** des Montageprozesses von Elektrolysezellen wird noch stärker vorangetrieben

56 erteilte Patente und 6 Anmeldungen verstärkten allein im Geschäftsjahr 2022/2023 unser Patentportfolio zur Absicherung unserer neuen Produkte und Technologien

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Trend zur Modernisierung von Chlor-Alkali-Anlagen

Kunden nutzen vermehrt unsere umweltschonenden Lösungen im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse

7x
größerer Wasserstoffmarkt bis zum Jahr 2050

15%
mehr F&E-Mitarbeitende in einem Jahr

Die hohe Innovationskraft, verbunden mit der konsequenten Kundenausrichtung von thyssenkrupp nucera, sichert unseren Kunden innovative Produkte und Dienstleistungen zu wettbewerbsfähigen Bedingungen. Um die Trends im Elektrolyse-Markt mitzugestalten, betreiben wir intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Dazu zählt insbesondere die Entwicklung und Erprobung von Technologien für die Großserienproduktion von Elektrolyseuren mit Schwerpunkt auf die Stack- und Zellentwicklung, die Optimierung und Automatisierung von Fertigung und Montage.

Im Rahmen des BMBF-geförderten Teilprojekts von H2Giga „Install AWE“ haben wir weitere Fortschritte bei der Automatisierung der Zellmontage erreicht. Sie sind notwendig für die Ausweitung der Lieferkette von über 1 Gigawatt auf 5 Gigawatt zur Befriedigung der wachsenden Nachfrage nach Elektrolyse-Anlagen zur Herstellung von grünem Wasserstoff bei gleichzeitig niedrigeren Herstellungskosten. In Dortmund sollen in einem Entwicklungslabor wichtige Erkenntnisse für die Automatisierung des Montageprozesses, der Serienproduktion von Zellen und der Herstellung von Modulen im Gigawatt-Umfang erzielt werden.

Im Chlor-Alkali-Bereich hat thyssenkrupp nucera den Fokus auf die Weiterentwicklung des umweltfreundlichen und energiesparenden Membranelektrolyse-Verfahrens konzentriert. Dabei steht die Reduzierung der Investitions- und Betriebskosten unserer derzeitigen BM- und BiTAC®-Technologien im Mittelpunkt. Hier konnte neben Designverbesserungen mit der Qualifizierung verbesserter Coatings und Membranen eine Reduktion speziell bei den Betriebskosten erzielt werden. Sie unterstützen unsere Kunden in ihrer Ambition, Energie zu sparen.



HLT2plus
Inbetriebnahme der neuen Testeinheit am Carbon2Chem®-Standort in Duisburg für weitere Innovationen im AWE-Bereich

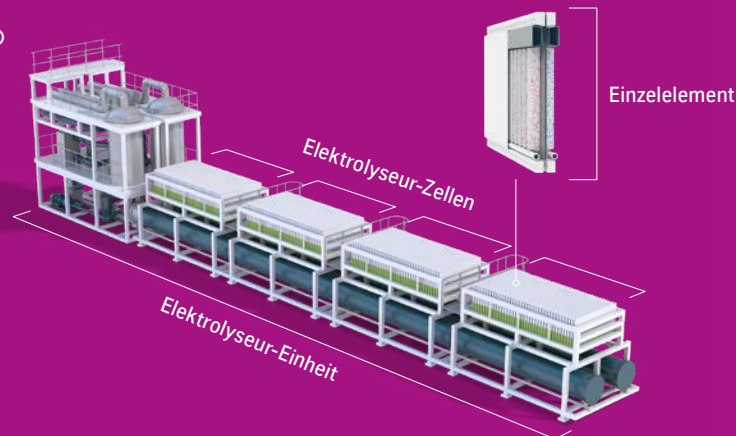
Die zentralen Vorteile der Alkalischen Wasserelektrolyse

- + Standardisierung und Serienproduktion für GW-Maßstab unter Gewährleistung von Qualität, Zeitplan und Kostenoptimierung – bereits heute verfügbar
- + Reduktion von Komplexität und Risiken durch Standardisierung



Für >3 Gigawatt Elektrolyseleistung verbindliche Verträge unterzeichnet

20-MW-Modul scalum® mit hohem Standardisierungsgrad



- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Zusammengefasster Lagebericht

33 _ 1. Grundlagen des thyssenkrupp nucera Konzerns

- 33 1.1 Organisation, Struktur und Führung
- 36 1.2 Profil und Produkte
- 39 1.3 Ziele und Strategie
- 41 1.4 Steuerungssystem
- 42 1.5 Forschung und Entwicklung

46 _ 2. Wirtschaftslage

- 46 2.1 Wirtschaftliches Umfeld
- 48 2.2 Branchenumfeld
- 50 2.3 Geschäftsverlauf im Überblick
- 50 2.4 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur wirtschaftlichen Lage
- 51 2.5 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage
- 59 2.6 Segmentberichterstattung

63 _ 3. Mitarbeitende

66 _ 4. Prognosebericht

67 _ 5. Chancen- und Risikobericht

- 67 5.1 Zielsetzung der Governance-Systeme
- 67 5.2 Risikomanagementsystem
- 68 5.3 Internes Kontrollsystem
- 69 5.4 Qualitätsmanagementsystem
- 69 5.5 Risikomanagement- und Kontrollsystem in Bezug auf Rechnungslegungsprozess
- 69 5.6 Übersicht Risikolandschaft
- 71 5.7 Übersicht Chancen
- 72 5.8 Gesamteinschätzung Risikolage
- 72 5.9 Aussage des Vorstands zur Wirksamkeit der Governance-Systeme

73 _ 6. Übernahmerechtliche Angaben

76 _ 7. Erklärung zur Unternehmensführung

83 _ 8. Nichtfinanzielle Erklärung und nichtfinanzielle Konzernklärung

Über diesen Bericht

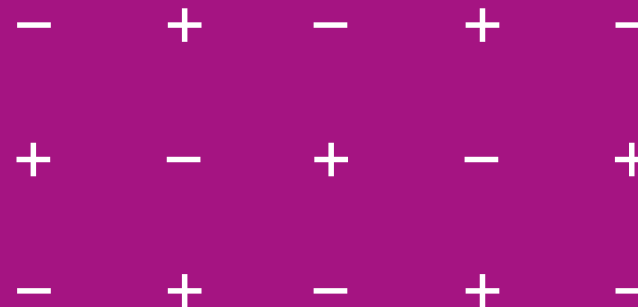
Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht 2022/2023 bezieht sich sowohl auf den thyssenkrupp nucera Konzern als auch auf die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Wir berichten darin über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage und die voraussichtliche Entwicklung des thyssenkrupp nucera Konzerns und der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA.

Die Informationen zur thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sind im Wirtschaftsbericht in einem eigenen Abschnitt mit Angaben nach HGB enthalten. Die für den thyssenkrupp nucera Konzern getroffenen Aussagen hinsichtlich der Entwicklung in den Segmenten gelten aufgrund der Einflüsse aus den Tochterunternehmen entsprechend für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Die Berichterstattung folgt dem internen Steuerungskonzept des thyssenkrupp nucera Konzerns.

Der Konzernabschluss ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und der Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, einbezogen. Innerhalb der thyssenkrupp Unternehmensgruppe gehörte der thyssenkrupp nucera Konzern zum 30. September 2023 zum Business-Segment „Multi Tracks“.

Im zusammengefassten Lagebericht werden Angaben in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle gemacht. Dies kann zu Rundungsdifferenzen und Abweichungen in den Prozentangaben kommen.



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

1. Grundlagen des thyssenkrupp nucera Konzerns

1.1 Organisation, Struktur und Führung

Rechtliche Struktur

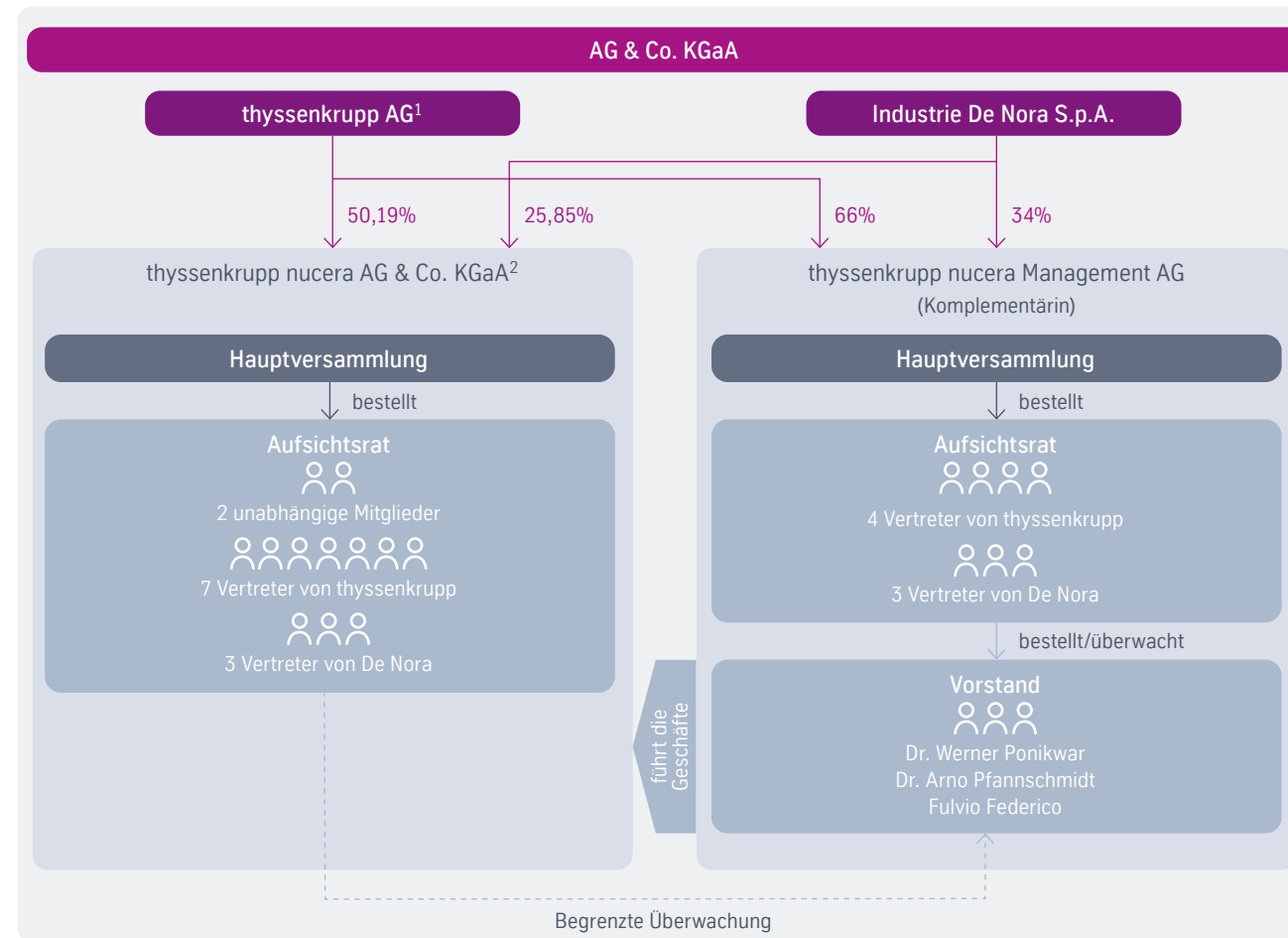
Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (ehemals thyssenkrupp Uhde Chlorine Engineers GmbH) hat die Rechtsform einer Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) nach deutschem Recht mit Sitz in Dortmund (Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 33774). Sie ist die Muttergesellschaft des thyssenkrupp nucera Konzerns.

Die persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (Komplementärin) ist die thyssenkrupp nucera Management AG. Sie ist eine in Deutschland gegründete Aktiengesellschaft, unterliegt deutschem Recht und hat ihren Sitz in Dortmund (Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 33591). Die thyssenkrupp nucera Management AG ist eine 66%ige Tochtergesellschaft der thyssenkrupp Projekt 1 GmbH, Essen, die ihrerseits eine mittelbare 100%ige-Tochtergesellschaft der thyssenkrupp AG ist. Die Industrie De Nora S.p.A., Mailand, Italien, ist mit 34% an der thyssenkrupp nucera Management AG beteiligt.

Die Komplementärin ist allein mit der Leitung der Gesellschaft, einschließlich aller außergewöhnlichen Geschäftsführungsmaßnahmen, betraut. Im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft als Komplementärin handelt sie stets durch ihren Vorstand, der für die Leitung und Vertretung der Komplementärin und indirekt der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA gegenüber Dritten zuständig ist. Die Berufung der Vorstände obliegt dem Aufsichtsrat der Komplementärin. Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG (nachfolgend bezeichnet als „Vorstand“) hat den vorliegenden zusammengefassten Lagebericht aufgestellt.

Die Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sind seit dem 7. Juli 2023 zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (die „Frankfurter Wertpapierbörse“) und gleichzeitig zum Teilsegment des Regulierten Marktes mit weiteren

Überblick über die Struktur und die Leitung der AG & Co. KGaA



¹ Die vollständige Kette der Tochterunternehmen kann der Grafik „Beteiligungsstruktur“ auf Seite 34 entnommen werden.

² Im Zuge einer am 5. Juli 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung stieg die Gesamtzahl der Aktien auf 126.315.000. Seit dem Börsengang am 7. Juli 2023 werden 30.262.250 Aktien oder 23,96% der Anteile an der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA von anderen Anteilseignern gehalten. Siehe auch die Erläuterungen in Kapitel thyssenkrupp nucera am Kapitalmarkt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen worden. Im Zuge des Börsengangs wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 100.000.000 Euro auf 126.315.000 Euro erhöht.

Während vor dem Börsengang und der Kapitalerhöhung die thyssenkrupp AG 66% und De Nora 34% der Anteile besaßen, sind dies danach 50,19% bzw. 25,85%. Die verbleibenden 23,96% der Anteile an der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA werden seit dem Börsengang von anderen Anteilseignern gehalten.

Die Mitglieder des Vorstands zum 30. September 2023 sind:

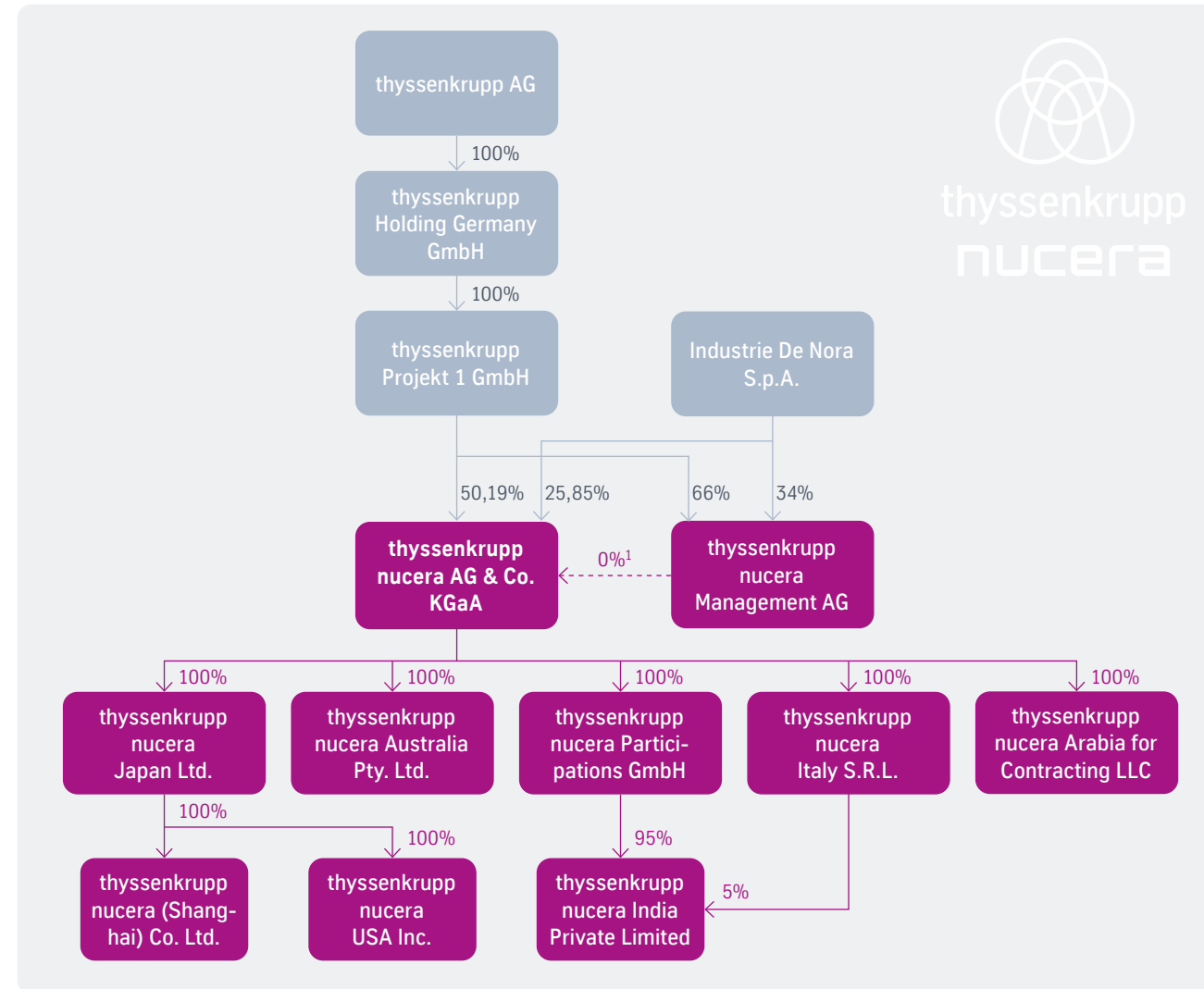
- Dr. Werner Ponikwar (CEO, Chief Executive Officer, Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Arno Pfannschmidt (CFO, Chief Financial Officer)
- Fulvio Federico (CTO, Chief Technology Officer)

Historie und Beteiligungsstruktur

Im Jahr 2013 wurde der Geschäftsbereich „Elektrolyse“ der späteren thyssenkrupp Industrial Solutions AG (tkIS), Essen, (beziehungsweise der damaligen thyssenkrupp Uhde GmbH, Dortmund) rechtlich verselbstständigt. Am 1. April 2015 wurden die Elektrolyse-Aktivitäten der Industrie De Nora S.p.A. in das Unternehmen eingebracht. Die Gesellschaft firmierte seitdem als thyssenkrupp Uhde Chlorine Engineers GmbH. An ihr waren zunächst die thyssenkrupp Industrial Solutions AG mit 66% und die Industrie De Nora S.p.A. mit 34% beteiligt. Am 30. September 2021 hat die thyssenkrupp Projekt 1 GmbH die Anteile der thyssenkrupp Industrial Solutions AG übernommen.

Am 2. Februar 2022 beschloss die Generalversammlung der thyssenkrupp Uhde Chlorine Engineers GmbH, die Rechtsform der Gesellschaft gemäß §§ 190 ff., 226, 238 ff. UmwG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien zu ändern. Um die neue Ära des Wasserstoffgeschäfts zu unterstreichen, wurde zeitgleich das Unternehmen in thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA umfirmiert. Dieser Rechtsform- und Firmenwechsel wurde am 18. Februar 2022 in das Handelsregister beim Amtsgericht Dortmund eingetragen.

Beteiligungsstruktur



¹ Die Komplementärin hält keinen Anteil am ausgegebenen und ausstehenden Aktienkapital der Gesellschaft, hat keine Kapitaleinlage an die Gesellschaft geleistet, hält keine Aktien der Gesellschaft und ist daher an ihrem Vermögen oder ihren Gewinnen und Verlusten nicht beteiligt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Als Komplementärin ist die thyssenkrupp nucera Management AG eingetreten. Die persönlich haftende Gesellschafterin hält keine Anteile am Kapital der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Sie ist zur Erbringung einer Einlage weder berechtigt noch verpflichtet und weder an Gewinn und Verlust noch am Vermögen einschließlich der stillen Reserven des Unternehmens beteiligt.

Am 12. Juni 2023 hatten die thyssenkrupp AG und die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA („thyssenkrupp nucera“) mitgeteilt, einen Börsengang (IPO) der Aktien der thyssenkrupp nucera anzustreben („Intention to Float“). Die thyssenkrupp AG und die Industrie De Nora S.p.A. hatten am 5. Juli 2023 gemeinsam mit thyssenkrupp nucera den finalen Angebotspreis für die Aktien von thyssenkrupp nucera auf 20,00 Euro je Aktie festgelegt und insgesamt 30.262.250 Aktien (einschließlich Mehrzuteilungen) bei Investoren platziert; davon waren 26.315.000 neue Aktien. Im Rahmen des Börsengangs erwarben BNP Paribas Asset Management UK Limited (BNPP) und die Energy Solutions Company (ESC), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Public Investment Fund (PIF), Saudi-Arabien, 4.250.000 Aktien bzw. 7.578.900 Aktien.

Die Aktien von thyssenkrupp nucera (Tickersymbol NCH2) werden seit dem 7. Juli 2023 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt. Die International Securities Identification Number (ISIN) lautet DE000NCA0001 und die Wertpapierkennnummer (WKN) NCA000. Mit Wirkung zum 18. September 2023 wurden die Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA in den SDAX, den Index der 70 größten und liquides-ten Unternehmen unterhalb des MDAX, aufgenommen.

Weltweit an der Seite der Kunden

Die Geschäftsaktivitäten des thyssenkrupp nucera Konzerns sind in fünf Segmente gebündelt, die den Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften entsprechen:

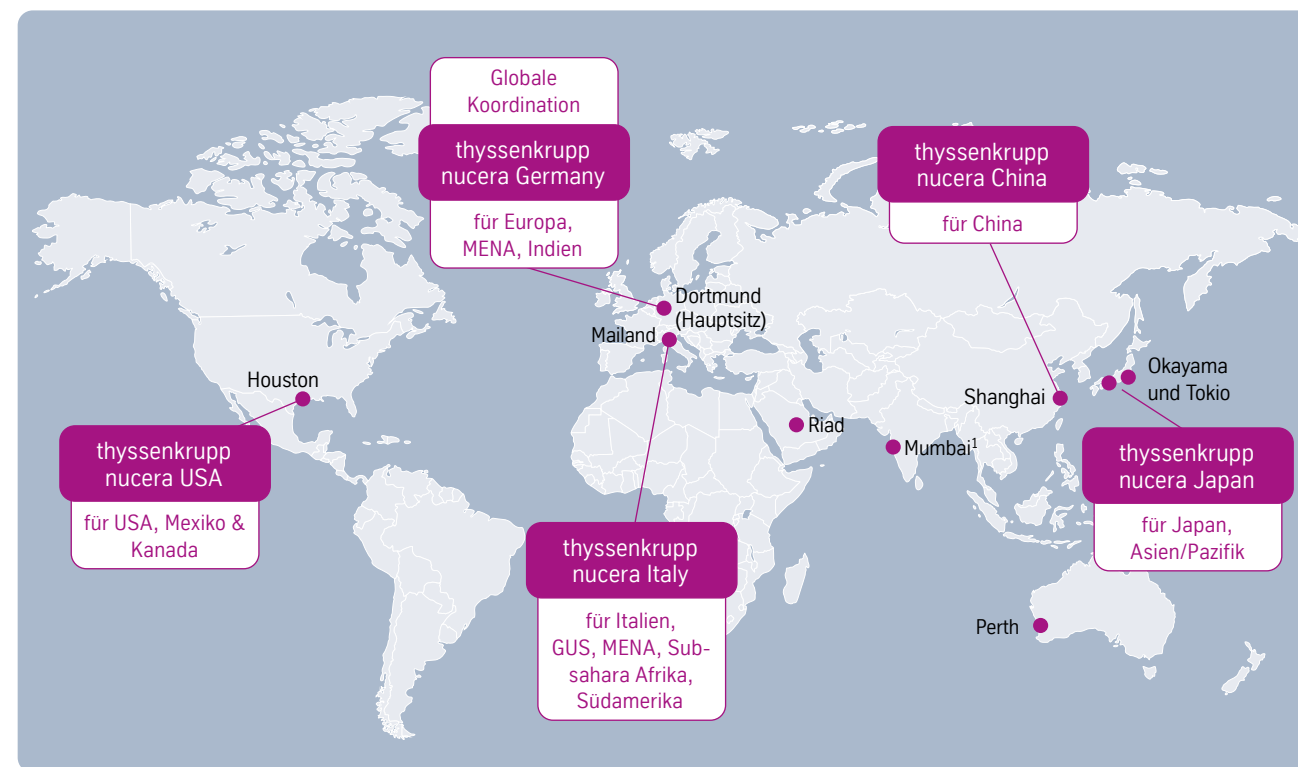
- Deutschland, Dortmund (Hauptsitz): zuständig für die globale Koordination und vor allem für das Geschäft in Europa tätig

- Italien, Mailand: zuständig in erster Linie für das Geschäft in Italien, der Türkei, Südamerika, der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) und Subsahara Afrika
- Japan, Tokio: zuständig für das Geschäft in Japan und im Asien-Pazifik-Raum
- China, Shanghai: zuständig für das Geschäft in China
- RoW (Rest of the World): die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften in den USA (Houston), Australien (Perth), Saudi-Arabien (Riad) und Indien (Mumbai)

Unsere Segmente tragen für ihre Aufgaben die unternehmerische Verantwortung und sind für die Steuerung der Unternehmensaktivitäten zuständig.

Nach der Stärkung der Organisation im Vorjahr durch neue Niederlassungen in Australien und Saudi-Arabien ist im Berichtsjahr eine indische Niederlassung mit Sitz in Mumbai gegründet worden.

Auf allen wichtigen Märkten vor Ort präsent



● Standorte von thyssenkrupp nucera
1 Neu eröffnetes Büro

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

1.2 Profil und Produkte

thyssenkrupp nucera bietet Unternehmen Technologien für Elektrolyseanlagen an. Unsere Wettbewerbsstärke ist aufgebaut auf unserer über 50-jährigen Erfahrung in diesem anspruchsvollen Technologiebereich, verbunden mit einer hohen Innovationskraft.

Im Fokus unserer Geschäftstätigkeit stehen die Technologien der Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) und der Alkalischen Wasserelektrolyse (AWE). Mit unserem Technologie-Know-how sind wir spezialisiert auf die Entwicklung, das Engineering, den Einkauf und die Beschaffung, die Inbetriebnahme sowie die Lizenzierung von hochleistungsfähigen Elektrolyse-Technologien. Darüber hinaus bieten wir gemeinsam mit ausgewählten Partnerunternehmen auch Bau- und ausgewählte Errichtungsdienstleistungen für Elektrolyseanlagen an. Mit unserem Technologieservice unterstützen wir darüber hinaus unsere Kunden während des gesamten Lebenszyklus der installierten Anlagen mit Kapazitäten.

Bewährte CA-Expertise als technologische Basis für Aufbau des AWE-Geschäfts

Im Mittelpunkt des Geschäftsmodells des thyssenkrupp nucera Konzerns steht die Nutzung der jahrzehntelangen Erfahrung in der industriellen CA-Elektrolyse-Wertschöpfungskette und des Fachwissens unserer Mitarbeiter und strategischen Partner. So können wir hochwertige AWE-Technologien und Projektdienstleistungen für Anlagen anbieten und dazu beitragen, die stark wachsende globale Nachfrage nach grünem Wasserstoff zu befriedigen.

Im Technologiebereich CA-Elektrolyse ist thyssenkrupp nucera bereits seit Jahrzehnten am Markt etabliert. Unser CA-Geschäft ist an fast allen Aspekten der Wertschöpfungskette der Elektrolyse im Industriemaßstab beteiligt. Der thyssenkrupp nucera Konzern liefert und beschafft Materialien für unseren strategischen Partner Industrie De Nora zur Lohnfertigung von CA-Elektrolyse-Bipolarelementen und -Halbschalen.

Zu den CA-Elektrolyse-Technologien des thyssenkrupp nucera Konzerns gehören:

- **BM2.7 Einzelement-Familie (BM2.7)**

Das aktuelle Bipolarmembran (BM) 2.7v6 plus Einzelement bietet unseren Kunden optimierte Konstruktionsmerkmale. Das BM 2.7v6 plus Einzelement wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die neuen Generationen sind dabei rückwärts kompatibel, sodass bestehende Anlagen problemlos auf die neuesten Entwicklungen aufgerüstet werden können.

- **BiTAC®-Filterpresse**

Der bipolare Ionenaustauschmembran-Prozesselektrolyseur BiTAC® bietet spezifische Vorteile wie zum Beispiel das schnelle Austauschen der Membrane (Remembraning) im Wartungsfall für den kompletten Elektrolyseur. Die BiTAC®-Familie wird kontinuierlich weiterentwickelt, wobei alle Generationen auch rückwärts kompatibel sind.

- **NaCl-ODC-Elektrolyse**

Unsere NaCl-ODC-Elektrolyse-Technologie (Sauerstoffverzehrkathode) senkt den Energieverbrauch für die Produktion von Natronlauge und Chlor. Diese Energieeinsparung ist möglich, da beim NaCl-ODC-Verfahren kein Wasserstoff erzeugt wird. Dies hat große Vorteile für Kunden, die keine Verwendung für Wasserstoff haben.

Unsere HCl-Elektrolyse-Technologie:

HCl (Salzsäure) fällt in vielen Prozessen als Nebenprodukt beim Einsatz von Chlor an. Die HCl-Elektrolysen von thyssenkrupp nucera sind wirkungsvolle Verfahren, welche die anfallende, aber häufig nicht benötigte Salzsäure wieder zu Chlor umwandeln und somit recyceln. So fördern wir die nachhaltige Nutzung von Ressourcen.

- **HCl-ODC-Elektrolyse**

Unser ODC-Verfahren (Sauerstoffverzehrkathode) senkt den Energieverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren. Dadurch werden die indirekten Kohlendioxidemissionen bei der Produktion entsprechend reduziert. Beim HCl-ODC-Verfahren wird kein Wasserstoff erzeugt.

- **HCl-Diaphragma-Elektrolyse**

Bei der HCl-Diaphragma-Technologie wird dem Elektrolyseur wässrige HCl-Säure zugeführt, woraus auf der Anodenseite Chlor und auf der Kathodenseite Wasserstoff hergestellt wird. Die Zellelemente des Elektrolyseurs bestehen aus einer bipolaren Grafitelektrode, die durch ein spezielles Diaphragma getrennt ist. Dieses Diaphragma ist durchlässig und lässt sowohl die Chloridionen als auch die kationischen Wasserstoffionen hindurch.

thyssenkrupp nucera unterstützt Kunden nicht nur bei der Montage auf der Baustelle und bei der Inbetriebnahme der Anlagen. Zu unseren Leistungen gehört auch die Kundenberatung bei der Handhabung und Verwendung von CA-Produkten. Darüber hinaus bieten wir über unser Servicegeschäft technologische Dienstleistungen an.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Technologien für die Chlorproduktion*



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

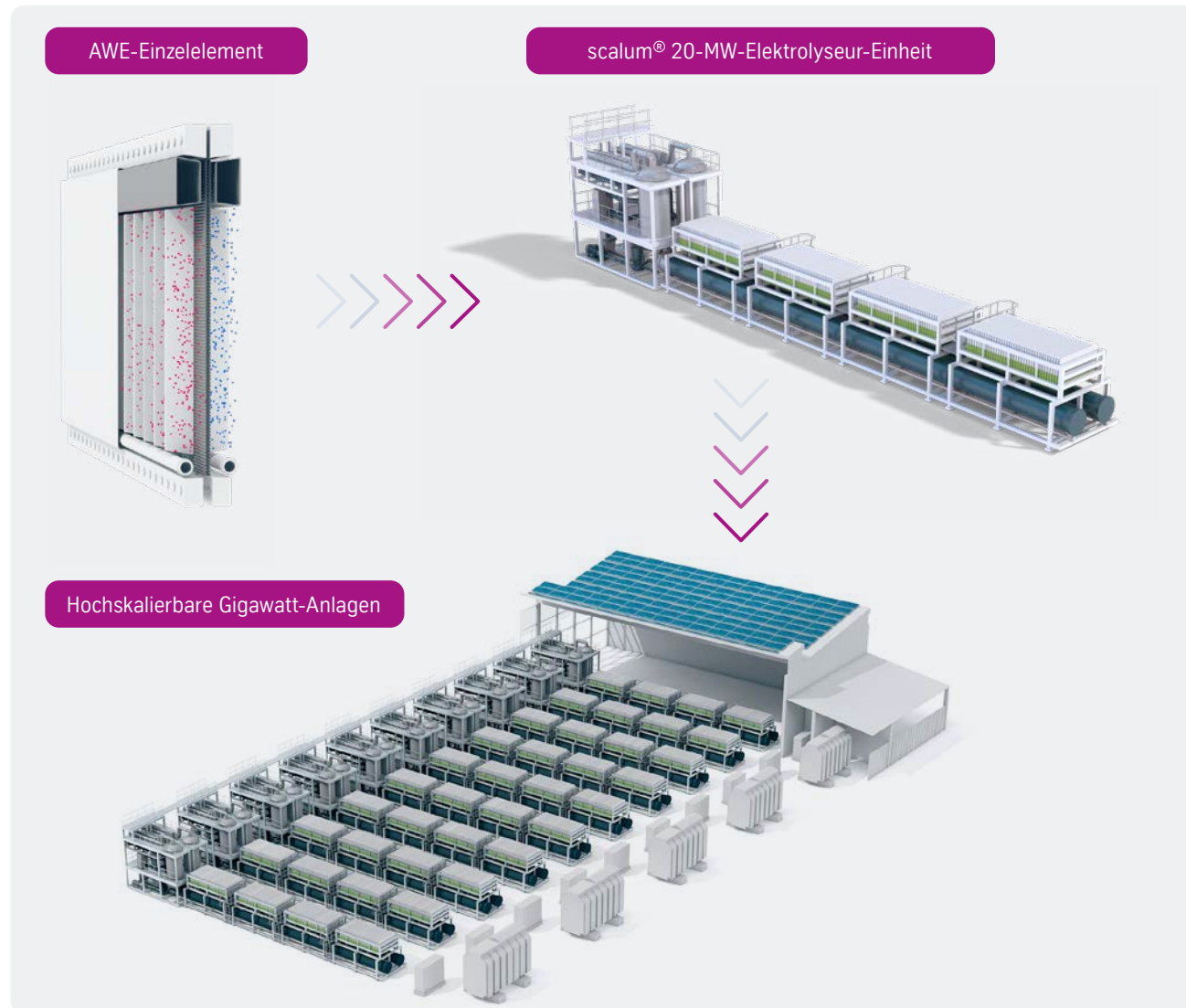
04 _ Weitere Informationen

Energiesparende Technologien für die Herstellung und Rückgewinnung von Chlor*



* Der Inhalt dieser Grafik ist nicht in die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer einbezogen.

Effizientes und hochskalierbares Modulkonzept von thyssenkrupp nucera



Standardisiertes 20-MW-Modul scalum® für die Wasserelektrolyse im industriellen Maßstab

Mit thyssenkrupp nucas Innovationen ermöglichen wir es unseren Kunden, mit der Alkalischen Wasserelektrolyse-Technologie grünen Wasserstoff im Industriemaßstab herzustellen. Durch die Nutzung von klimafreundlichem Wasserstoff anstelle von fossilen Energieträgern wie Kohle können Unternehmen ihren CO₂-Fußabdruck minimieren, und die Industrie insgesamt kann für eine bessere Klimabilanz dekarbonisiert werden.

thyssenkrupp nucera strebt bei der Alkalischen Wasserelektrolyse (AWE) ebenfalls eine führende Marktposition an. Um den Bedarf an großtechnischer Wasserstofferzeugung zu decken, haben wir das standardisierte Elektrolyse-Modul scalum® entwickelt, welches mit einer Kapazität von mehreren Hundert Megawatt bis hin zu Gigawatt angeboten wird. Aktuell werden von uns bereits eine Reihe von AWE-Projekten im Mega- und Gigawatt-Bereich geplant und installiert.

Der thyssenkrupp nucera Konzern berät Kunden bei der Montage der Technologie vor Ort und bei der Inbetriebnahme der Wasserelektrolyse-Anlage. Das breite Spektrum an Kunden in der Industrie und im Energiesektor weltweit umfasst Betreiber von Raffinerien, Energieversorgungsunternehmen, Stahlhersteller und Projektentwickler sowie Power-to-X-Märkte; dort wird Strom in andere, meist chemische Energieträger umgewandelt, die zur Stromspeicherung, als Brenn- und Kraftstoffe oder als Rohstoffe für die chemische Industrie genutzt werden können.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Im Rahmen unserer „Aus-einer-Hand-Strategie“ bieten wir auch Verkaufs- und Serviceleistungen für den gesamten Lebenszyklus der Anlagen an, wie beispielsweise die Wartung von Elementen (Neubeschichtung, Austausch von Diaphragmen beziehungsweise Membranen und Dichtungen inklusive der Demontage und Montage).

thyssenkrupp nucas 20-MW-Modul scalum® zur Alkalischen Wasserelektrolyse ist eine standardisierte Lösung für die Erzeugung von grünem Wasserstoff. Sie bietet eine hohe Stromdichte bei optimiertem Platzbedarf. Die vorgefertigten AWE-Einheiten können leicht transportiert, installiert und zusammengeschaltet werden, um die gewünschte Anlagenkapazität zu erreichen – bis hin zu mehreren Hundert Megawatt oder sogar Gigawatt.

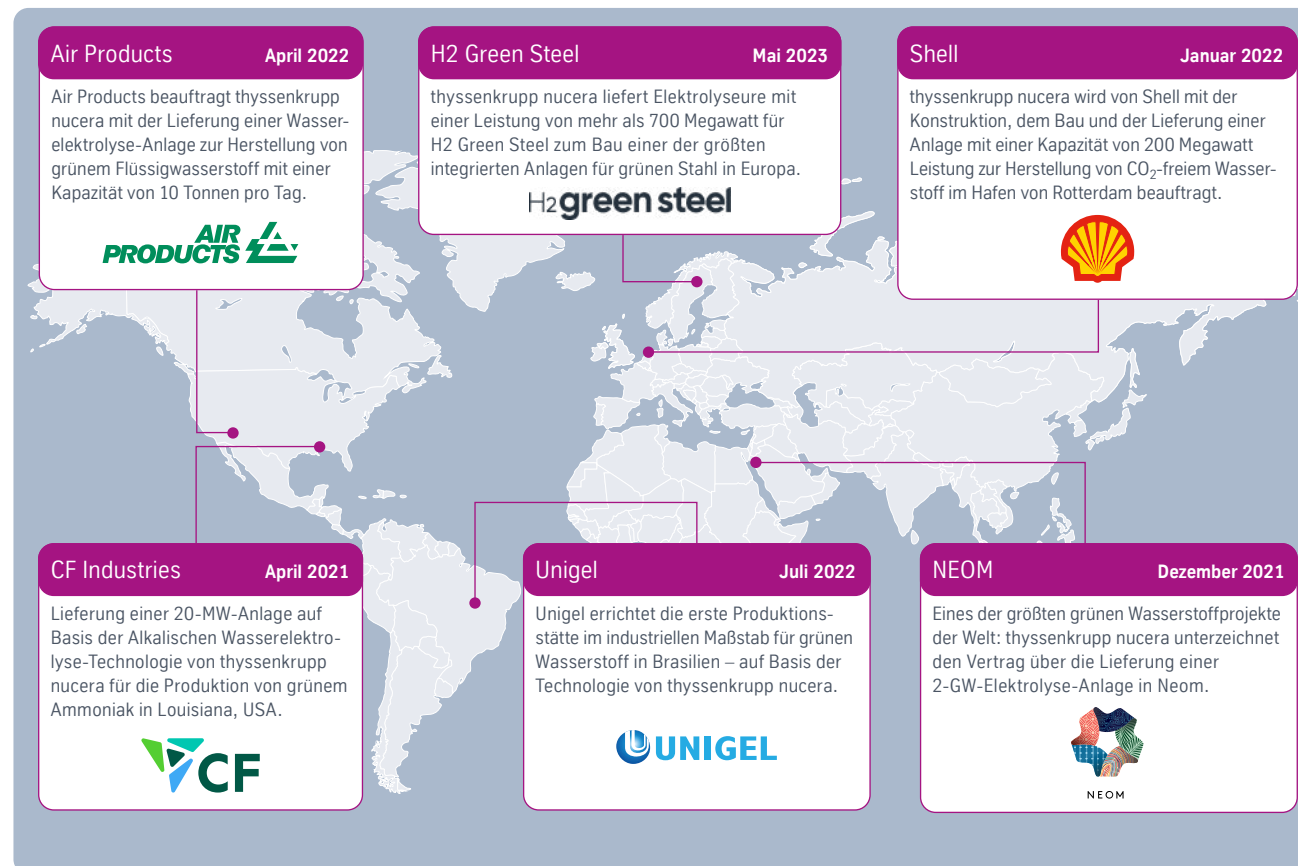
1.3 Ziele und Strategie

thyssenkrupp nucera hat sich zum Ziel gesetzt, die eigene Marktposition im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) zu behaupten und zudem der führende Technologieanbieter für die Alkalische Wasserelektrolyse (AWE) zur Herstellung von grünem Wasserstoff zu werden. Aufbauend auf dem stabilen Fundament der mehr als 50-jährigen Technologie- und Geschäftserfahrung im Bereich der CA-Elektrolyse, bauen wir das AWE-Geschäft als Kernelement unserer Wachstumsstrategie stringent aus.

Bis 2030 wollen wir alle relevanten Märkte für grünen Wasserstoff bedienen. Kurzfristig sind Nordamerika und Europa die Fokusregionen von thyssenkrupp nucera. Dort besteht ein hohes Marktpotenzial – auch unterstützt durch die staatliche Förderung relevanter Projekte. Durch den Ukraine-Konflikt ist die Diversifikation des Lieferantenportfolios für Energieträger zur Steigerung der Resilienz bei der Energieversorgung angestoßen worden. Das hat zu einer hohen Nachfrage nach dem klimafreundlichen grünen Wasserstoff als Alternative zu fossilen Energieträgern wie Kohle und Erdgas geführt.

Im CA-Geschäft bleibt thyssenkrupp nucera weiterhin als integrierter Anlagenbauer aufgestellt und bedient weltweite Aufträge. Das Wachstum in der PVC-Industrie lässt eine erhöhte Nachfrage nach Chlor erwarten. Die Aluminiumherstellung ist das größte Anwendungssegment für Natronlauge auf dem Chlor-Alkali-Markt. Es wird ein konstantes Wachstum, entsprechend dem weltweiten BIP, bei der Nachfrage nach Natronlauge erwartet. Dies ist unter anderem durch die wachsende Weltbevölkerung und den steigenden Bedarf an Infrastruktur begründet.

Zentrale Projekte im Bereich der Alkalischen Wasserelektrolyse



- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Automatisierung und Standardisierung der Produktion der Module scalum®

Basierend auf der jahrzehntelangen Erfahrung mit der CA-Elektrolyse-Technologie baut thyssenkrupp nucera das Geschäftsmodell für die AWE-Technologie mit dem standardisierten 20-MW-AWE-Modul scalum® konsequent weiter aus. Wir positionieren uns als EPF-(Engineering, Procurement, Fabrication)-Anbieter mit einem zusätzlichen breiten Spektrum an After Sales Service- und digitalen Dienstleistungen.

Mit einem Maßnahmenpaket zur Optimierung der AWE-Technologie werden wir die Stabilität und die Langlebigkeit unserer Module im Betrieb verbessern. Eine weitgehende Automatisierung der Zellproduktion und eine forcierte Standardisierung der Module sollen zukünftig eine noch höhere Kosteneffizienz sowie eine Serienfertigung im Maßstab von mehreren Gigawatt pro Jahr ermöglichen.

thyssenkrupp nucera wird darüber hinaus die AWE-Technologieplattform konsequent weiterentwickeln. Dabei steht die Senkung der Investitions- und der Betriebskosten der Wasserelektrolyse-Anlagen für die Kunden durch die kontinuierliche Verbesserung des Designs und der Eignung für die Großproduktion im Mittelpunkt. Im Rahmen der Verbesserung der Qualität und der Reduktion des Einsatzes von Edelmetall in unseren Elektrolyseuren intensivieren wir auch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern in verschiedenen technischen Bereichen.

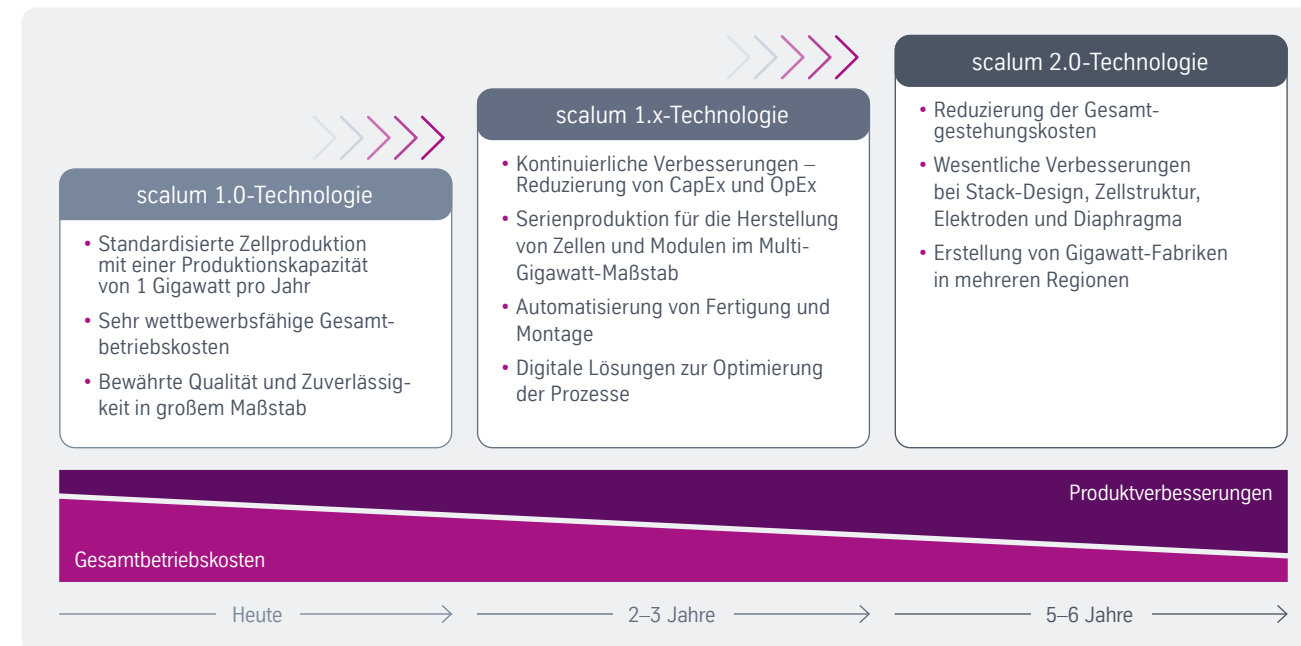
Außerdem planen wir die Entwicklung einer AWE-Technologie der nächsten Generation durch wesentliche Verbesserungen des Stack-Designs, der Zellstruktur, der Elektroden sowie des Separators. Im Rahmen unserer fortlaufenden Portfolioprüfung sondieren und sichten wir zudem alternative und neue Technologien in Bezug auf Kompatibilität mit unserem Wachstumspfad.

Automatisierung und Digitalisierung sind bei uns auf allen Ebenen des Geschäfts von großer Bedeutung. Hier entwickeln wir Lösungen nicht nur für die weitere Automatisierung unserer Zellenmontage, sondern auch für den sicheren und zuverlässigen Betrieb unserer AWE-Module sowie für digitale Produkte zur Optimierung des Anlagenbetriebs unserer Kunden. Diese Lösungen wollen wir als Dienstleistungen im Rahmen unseres Servicegeschäfts anbieten. Auch hier profitieren wir von den existierenden Erfahrungen im CA-Geschäft.

Unsere Fertigungsstrategie richten wir konsequent auf die für uns relevanten Wasserstoffmärkte mit ihren sehr hohen Expansionsraten aus. Dadurch können wir eine globale Serienproduktion unserer Elektrolyse-Anlagen ermöglichen, die für unsere Kunden mit beschleunigten Projektzeitplänen geeignet ist.

Die Automatisierung des Montageprozesses sowie die Automatisierung und Serienproduktion von Zellen und Modulen legen wir bei thyssenkrupp nucera für eine globale und an die Märkte angepasste Multi-Gigawatt-Fertigung aus, die zunächst auf eine Kapazität von 5 Gigawatt pro Jahr ausgebaut werden soll. Unsere 20-MW-Module scalum® nutzen wir, um reduzierte Bau- und Montagearbeiten, geringere Gesamtinvestitionsrisiken und deutlich schnellere Projektzeitpläne zu erreichen. Dadurch wollen wir die Position von thyssenkrupp nucera auf dem wachsenden Markt für grünen Wasserstoff weiter stärken und ausbauen.

Strategischer Fahrplan für eine bahnbrechende AWE-Architektur der nächsten Generation*



* Der Inhalt dieser Grafik ist nicht in die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer einbezogen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

1.4 Steuerungssystem

Der Vorstand des thyssenkrupp nucera Konzerns gibt die strategische Entwicklung vor, trifft wichtige Entscheidungen zusammen mit den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und überwacht die Zielerreichung der Tochtergesellschaften. Die konzernweit verwendeten Leistungsindikatoren bilden die Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen bei thyssenkrupp nucera. Die finanziellen Leistungsindikatoren verwenden wir, um Ziele zu setzen und den Unternehmenserfolg fortlaufend durch Budget-/Ist-Vergleich zu messen.

Das Budget für das Folgejahr erstellen wir im Rahmen einer rollierend fortgeschriebenen Dreijahresplanung. Der Planungsansatz erfolgt bottom-up durch die von den jeweiligen Geschäftsführern mit dem Vorstand erarbeiteten Planungen je Konzerngesellschaft.

In diese Einzelplanungen gehen bereits die Einschätzungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Planungsjahr ein. Im Rahmen des zentralen monatlichen Reportings erfolgt bei thyssenkrupp nucera die laufende Ergebniskontrolle der Budgetgrößen. Zudem wird die Erwartung bezüglich der Leistungsindikatoren für das laufende Geschäftsjahr monatlich aktualisiert und mindestens einmal jährlich umfassend überarbeitet.

Die für die Steuerung der Unternehmensleistung bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Sinne des DRS 20 sind die Umsatzerlöse und das EBIT. Diese Kennzahlen werden auch im Rahmen der internen Steuerung der Segmente des Konzerns verwendet. Der Auftragseingang als Indikator für zukünftige Umsatzerlöse und das EBITDA werden von thyssenkrupp nucera als weitere finanzielle Leistungsindikatoren betrachtet.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden mit dem Verkauf von CA- und AWE-Anlagen sowie verschiedenen dazugehörigen Serviceleistungen erwirtschaftet. Abhängig vom Übergang der Kontrolle auf den Kunden werden Umsatzerlöse über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt erfasst.

EBIT

Das EBIT gibt Auskunft über die Profitabilität der betrachteten Einheiten. Es enthält alle Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen, d. h. ohne Berücksichtigung von Zinsen und Steuern sowie Finanzergebnis. Damit entspricht es der Zwischensumme „Betriebliches Ergebnis“.

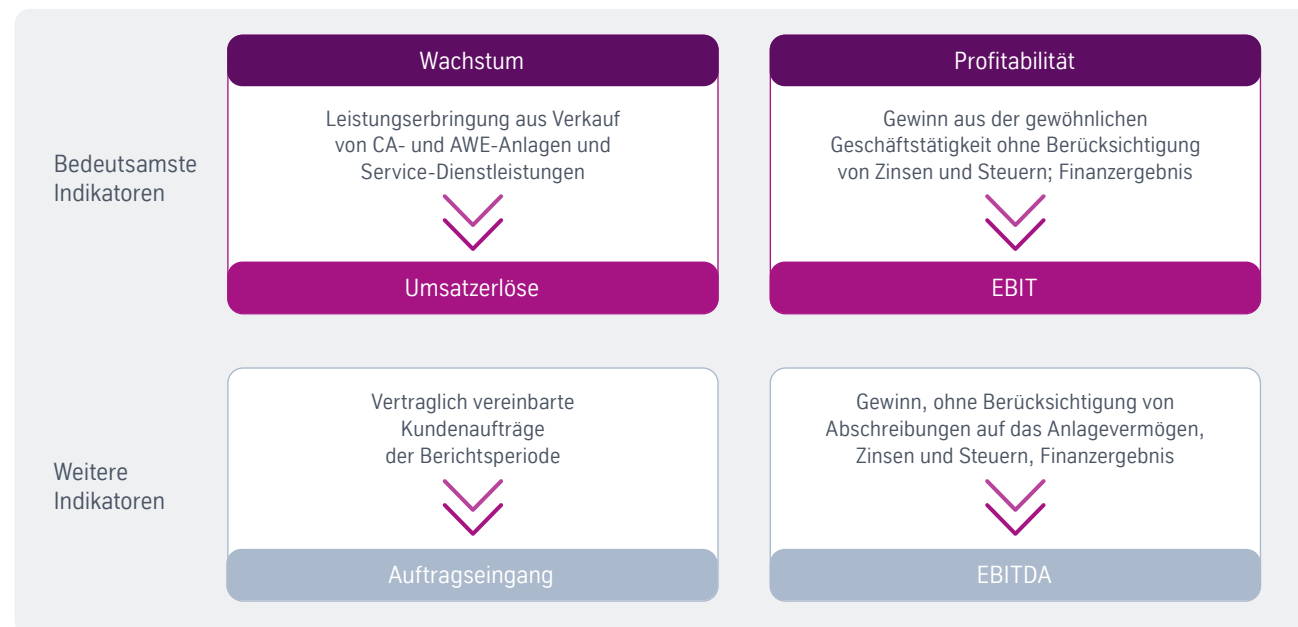
Auftragseingang

Der Auftragseingang stellt die vom Konzern mit seinen Kunden innerhalb eines Geschäftsjahres oder eines Zwischenzeitraums vertraglich vereinbarten Kundenaufträge sowie nachträgliche Änderungen bezüglich dieser Projekte dar, einschließlich Neubauprojekten und des Service.

EBITDA

Als weiterer finanzieller Leistungsindikator wird das EBITDA betrachtet. Diese Kennzahl wurde im Rahmen der variablen Vergütung als Leistungskriterium neu aufgenommen. Das EBITDA spiegelt die operative Leistungsfähigkeit von thyssenkrupp nucera wider und ermöglicht einen Vergleich zu Unternehmen mit unterschiedlich strukturiertem Anlagevermögen und daraus resultierenden Abschreibungen. Die Kennzahl bezieht sich auf das betriebliche Ergebnis, ohne Berücksichtigung von Abschreibungen auf das Anlagevermögen, Zinsen und Steuern sowie Finanzergebnis.

Wichtige finanzielle Leistungsindikatoren



01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

1.5 Forschung und Entwicklung

Das Fundament für unsere unternehmerische Stärke bildet unsere markt- und kundenorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E). Dabei arbeiten wir auch eng mit Partnern zusammen. Durch interne Aktivitäten und externe Kooperationen mit strategischen Partnern aus Industrie und Wissenschaft wollen wir die Effizienz bei Forschung und Entwicklung verbessern. Darüber hinaus kooperieren wir als Partner großer, öffentlich geförderter Konsortien mit Forschungseinrichtungen und Universitäten sowie Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette wie beispielsweise bei den Projekten INSTALL AWE, Element ONE, Prometheus und NextH2.

Ein Beispiel dafür ist auch die Kooperation mit der Industrie De Nora S.p.A., Italien, oder mit Covestro, Deutschland. Gemeinsam haben wir mit der NaCl-ODC-Technologie zur energieeffizienten Erzeugung von Chlor ein neues Elektrolyse-Zellendesign entwickelt.

Carbon2Chem®: Am Standort der thyssenkrupp Steel Europe AG in Duisburg betreiben wir mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft seit 2018 eine Pilotanlage für die Alkalische Wasserelektrolyse mit einer Leistung von 2 Megawatt im Rahmen des Projektes Carbon2Chem®. Dort werden die Einzelverfahren von der Wasserelektrolyse bis zur stofflichen Nutzung von CO₂ mithilfe von elektrolytisch erzeugtem Wasserstoff zusammengeführt und unter Industriebedingungen mit realen Hüttengasen erprobt. So werden unterschiedliche Betriebsweisen wie schnell wechselnde Lastprofile getestet.

Die Dynamik der Anlage ist wichtig, um dem fluktuierenden Angebot an erneuerbaren Energien folgen und an Regelenergiemärkten im Strommarkt teilnehmen zu können.

Die im Berichtsjahr 2022/2023 erzielte Leistung und Kapazität der Carbon2Chem®-Anlage entsprach den Erwartungen. Sie übertraf diese sogar hinsichtlich der Flexibilität der Wasserelektrolyse-Anlage. Nach dem erfolgreichen Abschluss der ersten Phase des Projekts startete im Berichtszeitraum 2022/2023 die zweite Phase, in der die Langzeitstabilität nachgewiesen werden soll.

Festigung unserer Marktposition beim Elektrolyse-Design

Im Fokus unserer F&E-Initiativen steht die Verbesserung unserer Technologien:

- Verbesserungen bei der Entwicklung der Einzelelementzellen sowohl bei den Investitionsausgaben (CapEx) als auch bei den Betriebsaufwendungen (OpEx)
- Stacking und modularer Aufbau
- Optimierung des Langzeitbetriebs
- Optimierung und Skalierung des Herstellungsprozesses
- Optimierung und Automatisierung der Produktmontage

thyssenkrupp nucera deckt dazu die notwendigen F&E-Aktivitäten im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse und Alkalischen Wasserelektrolyse ab:

- Grundlagenforschung auf dem Gebiet der industriellen Elektrochemie und Durchführung analytischer Bewertungen in Zusammenarbeit mit Universitäten, Forschungsinstituten, Partnern und Kunden
- Konstruktion, Berechnungen und Simulationen in den Bereichen Elektrochemie, elektrochemische Reaktorkonstruktion, Transportphänomene, Hydraulik, Maschinenbau und Elektrotechnik, Werkstoffe und Konstruktionstechniken auch im Hinblick auf die Gesamtanlage
- Entwurf, Errichtung und Betrieb von Testeinrichtungen, von Laborzellen bis hin zu Prototypen in voller Größe und Pilotanlagen, für die Maßstabsvergrößerung und Validierung von technologischen Verbesserungen oder neuen Technologien
- Betriebsfähigkeit der Elektrolyseure und weiterer Anlagenkomponenten sowie deren Optimierung im Zusammenspiel mit erneuerbaren Energien
- Kundennahe Arbeit mit Beteiligung im Bereich der Betriebsanlagen und/oder der Konstruktion für die Fertigung

Zu den Forschungseinrichtungen von thyssenkrupp nucera gehören mehrere Test- und Pilotanlagen in Europa und in Asien.

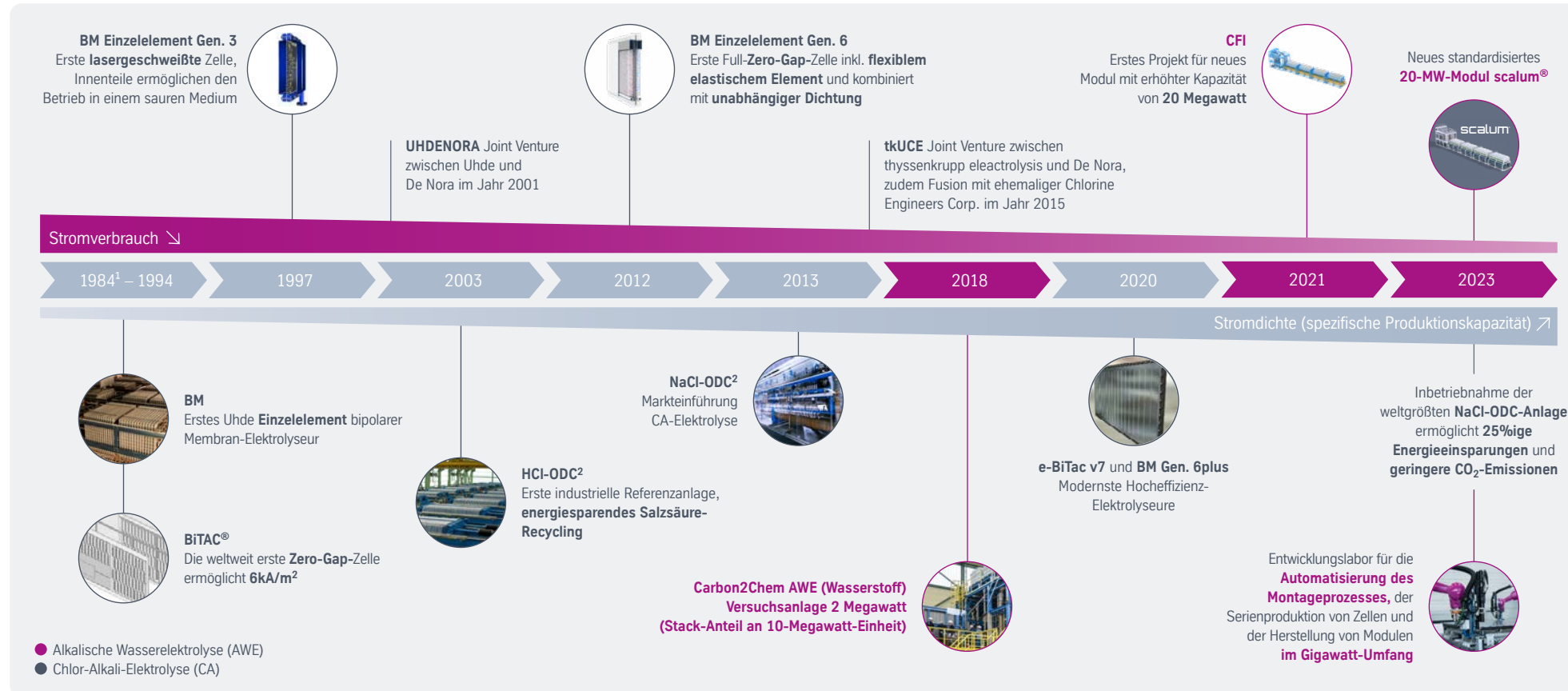
01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Mehr als 30 Jahre Innovationsführerschaft in der modernen industriellen Elektrolyse*



¹ Erheblich längere Erfahrung mit Quecksilberamalgamzellen
² Gemeinsame Entwicklung mit Covestro und De Nora; ODC = Oxygen depolarized cathode (Sauerstoffverzehrkathode); HCl = Salzsäure; NaCl = Natriumchlorid
 Entwicklungen im Bereich neuartiger Beschichtungen und der Herstellung von Halbschalen/bipolaren Elementen zusammen mit De Nora

* Der Inhalt dieser Grafik ist nicht in die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer einbezogen.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hat der thyssenkrupp nucera Konzern mit 19,4 Mio. Euro (Vorjahr: 16,0 Mio. Euro) rund 20,8% mehr für Forschung und Entwicklung ausgegeben als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die selbst finanzierte F&E-Quote vor Fördermitteln erreichte 3,0%, was aufgrund des starken Umsatzwachstums unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 4,2% lag. Zum Bilanzstichtag 30. September 2023 waren weltweit 53 Mitarbeiter (Vorjahr: 46) in Forschung und Entwicklung tätig.

F&E bei thyssenkrupp nucera

	2021/2022	2022/2023
F&E-Aufwand in Mio. Euro	16,0	19,4
F&E-Quote in %	4,2	3,0
F&E-Mitarbeiter	46	53

Die Schwerpunkte bei den F&E-Investitionen im Geschäftsjahr 2022/2023 bildeten die Entwicklung neuer Produkte und Technologien sowie die Anpassung bestehenden Prozess-Know-hows an neue technische Anforderungen insbesondere im AWE-Wachstumsmarkt. So wollen wir die Nachfrage unserer Kunden nach Kapazitäten zur Herstellung von grünem Wasserstoff im industriellen Maßstab, nach einem attraktiven Kosten-Leistungs-Verhältnis und nach notwendigen Leistungssteigerungen der Anlagen befriedigen und unsere Wettbewerbsposition weiter stärken.

Intensivierung der Arbeiten an der Technologie der nächsten Generation

Der Großteil der F&E-Aufwendungen im AWE-Geschäft floss im Geschäftsjahr 2022/2023 in die Verbesserung der Komponenten und des Prozesses für den Betrieb des 20-Megawatt-Moduls scalum® mit hoher Stromdichte bei stabiler Leistungseffizienz. Vorangetrieben worden ist auch im Rahmen der **H₂Giga-Initiative** die Automatisierung der Zellfertigung und Skalierung des Moduls, um Elektrolyseure mit einer Leistung von bis zu 5 Gigawatt pro Jahr an die Kunden liefern zu können.

thyssenkrupp nucera ist Koordinator von **INSTALL AWE**, einem Teilprojekt des Projekts **H₂Giga**, ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zur Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie. Der Fokus liegt auf der Grundlagenforschung und dem Testen von Produktion, Nutzung und Systemintegration von grünem Wasserstoff entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ziel des Scale-up-Projekts **INSTALL AWE** ist die Erforschung und Entwicklung von Technologien zur automatisierten Großserienfertigung von Alkalischen Wasserelektrolyseuren und damit die AWE-Industrialisierung.

In einem Innovationspool mit Institutionen, Hochschulen und kleinen spezialisierten Unternehmen erforschen wir außerdem breiter aufgestellte F&E-Themen zu Materialforschung, Fertigungstechnik, Logistik, Robotik und Digitalisierung. Der Innovationspool bietet den wichtigen Querschnitt für alle Teilprojekte, um die eigene Entwicklung voranzutreiben, indem er die wissenschaftlich-technische Kompetenz zum Thema Serienfertigung von Elektrolyse-Anlagen in Deutschland bündelt.

Element ONE: Im Wasserstoff-Innovationszentrum des saudi-arabischen Megaprojekts **NEOM** arbeiten wir an der Entwicklung eines 20-MW-Wasserelektrolyse-Moduls zur Herstellung von grünem Wasserstoff. Das Projekt **Element ONE** ist gleichzeitig ein wichtiger Qualifizierungsmeilenstein für das über 2-GW-Projekt **NEOM Green Hydrogen** am Standort **Neom** und damit eine der weltweit größten Wasserelektrolyse-Anlagen.

Im nächsten Schritt sollen bei diesem 20-MW-Modul weitere Innovationen zum Einsatz kommen, die bislang nur im Technikum-Maßstab getestet wurden. Zudem streben wir die Testung von breiteren Versuchsbedingungen an. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einbindung digitaler Tools, um den Automatisierungsgrad zu erhöhen und die Integration erneuerbarer Energieträger in den Anlagenbetrieb zu verbessern.

Die nächste Technologie-Generation

Im Berichtsjahr ist thyssenkrupp nucera auch bei den F&E-Arbeiten zur Schaffung einer innovativen Anlagen-Architektur der nächsten Technologie-Generation vorangekommen.

Im nächsten Schritt sollen weitere Designverbesserungen erreicht werden. Dazu ist im Geschäftsjahr 2022/2023 eine neue Testeinheit **HLT2plus** am **Carbon2Chem®**-Standort für die Herstellung von grünem Wasserstoff mit der Alkalischen Wasserelektrolyse in **Duisburg** in Betrieb genommen worden. Diese weitere Anlage ist ein wesentlicher Bestandteil unserer F&E-Strategie und wird unser Testfeld erneut erweitern. Hier werden insbesondere Tests mit kurzer Testdauer durchgeführt, um verschiedene Aspekte des Designs und des Betriebs optimieren zu können, ohne mit Langzeittests zu interferieren.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Auch die F&E-Arbeiten an der zweiten Generation der AWE-Technologie treiben wir voran. Diese wird in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden und unserem strategischen Partner Industrie De Nora entwickelt und soll durch Weiterentwicklungen bei Modul- und Stack-Design, Zellstruktur, Elektroden und Diaphragma-Separator Verbesserungen bei den Gesamtbetriebskosten ermöglichen. Die Anlagen mit Leistungen im Gigawatt-Bereich sollen dann in mehreren Regionen weltweit aufgestellt werden.

Umweltfreundliche und energiesparende CA-Verfahren im F&E-Fokus

Im CA-Geschäft hat der thyssenkrupp nucera Konzern seine F&E-Aktivitäten im Berichtsjahr 2022/2023 auf die Weiterentwicklung des umweltfreundlichen und energiesparenden Membranelektrolyse-Verfahrens konzentriert. Dabei stand die Reduzierung der Investitions- und Betriebskosten unserer derzeitigen BM- und BiTAC®-Technologien im Mittelpunkt.

Hier konnten Designverbesserungen mit der Qualifizierung verbesserter Coatings und Membranen erzielt werden. Sie unterstützen unsere Kunden in ihrer Ambition, Energie zu sparen.

Durch umfangreiche Testaktivitäten haben wir unsere HCl-ODC- und NaCl-ODC-Technologien durch die Erweiterung der Anwendungsmöglichkeiten dieser Technologien sowie die Reduktion von deren Energieverbrauch vorangetrieben. Beide Technologien wurden sowohl mit unseren Partnern weiter optimiert als auch deren Entwicklung mit unseren Testeinheiten in Gersthofen vorangetrieben.

Zur Absicherung unserer neuen Produkte und Technologien setzen wir unsere Patentstrategie ein. Das Patentportfolio stärkte der thyssenkrupp nucera Konzern im vergangenen Geschäftsjahr durch 56 erteilte Patente und sechs Anmeldungen sowie weitere in der Vorbereitung befindliche Anmeldungen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

2. Wirtschaftslage

2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die Beschreibung des wirtschaftlichen Umfelds berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen. Hauptquelle für die qualitative Beschreibung des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Ausblicks ist der „World Economic Outlook“, Ausgabe Oktober 2023, des Internationalen Währungsfonds, während die dargestellten Zahlen von S&P Global (Global Economy – Oktober 2023) stammen. Zudem wurden weitere Quellen nationaler und internationaler Wirtschaftsforschungsinstitute und Organisationen berücksichtigt.

Die weltweite Wirtschaftserholung bleibt durch verschiedene Faktoren gehemmt, darunter der anhaltende Konflikt in der Ukraine, hohe Inflationsraten, fortwährende Lieferengpässe und der andauernde Fachkräftemangel in Industrieländern. Diese Belastungen beeinträchtigen sowohl die Investitions- als auch die Konsumbereitschaft und wirken sich negativ auf das Wachstum der Weltwirtschaft aus. Im Jahr 2022 stieg die globale Wirtschaftsleistung um 3,1% im Vergleich zum Vorjahr, für das laufende Jahr 2023 wird eine Abschwächung des Wachstums auf 2,6% erwartet. Die Prognose für das Jahr 2024 deutet auf eine weitere Verlangsamung hin, mit einer erwarteten globalen Wachstumsrate von lediglich 2,3%. Industrieländer werden im aktuellen Jahr voraussichtlich ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,6% verzeichnen, während für 2024 nur noch 1,2% erwartet wird. Die Wirtschaftsleistung in den Schwellenländern soll hingegen im Jahr 2023 um 3,8% und im folgenden Jahr um 4,2% zunehmen.

Der Ausblick für die Weltwirtschaft bleibt von erheblichen Unsicherheiten geprägt. Obwohl sich der Anstieg der Inflationsrate gemäß den Erwartungen abflachen sollte, bleibt die Teuerungsrate auf einem hohen Niveau und belastet weiterhin sowohl die Investitionstätigkeit als auch den privaten Konsum. Die Unsicherheit über die zukünftige Zinspolitik der Notenbanken ist ein wichtiger Belastungsfaktor.

Die weitere Entwicklung hängt auch von einer möglichen Eskalation des Konflikts in der Ukraine ab, die insbesondere in Westeuropa die wirtschaftliche Entwicklung stark beeinträchtigen könnte. Die Zunahme geopolitischer Konflikte, wie beispielsweise eine Verschärfung der Auseinandersetzungen zwischen China und Taiwan, könnte die Konjunktur stark beeinflussen. Des Weiteren stellt die andauernde Anspannung auf dem Halbleitermarkt ein hohes Risiko für mehrere Branchen dar. Hohe Energie- und Rohstoffpreise, vor allem in industriellen Regionen, sind ebenfalls bedeutende Risiken für das weltweite Wirtschaftswachstum. Naturkatastrophen aufgrund des globalen Klimawandels bleiben in vielen Regionen eine potenzielle Gefahr und tragen zur Unsicherheit bei.

Der bisher vorrangig vom Dienstleistungssektor getragene wirtschaftliche Aufschwung in der Europäischen Union hat sich im Verlauf des Jahres 2023 spürbar verlangsamt. Nach einem Wachstum von 0,4% im zweiten Quartal 2023 verzeichnete das dritte Quartal 2023 lediglich eine Zunahme von 0,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Insbesondere die Schwäche energieintensiver Industriezweige belastete die Gesamtentwicklung der Wirtschaft. Die über einen längeren Zeitraum hohen Inflationsraten und der zunehmende Mangel an Fachkräften in vielen Wirtschaftsbereichen sind bedeutende Risiken für die weitere Entwicklung. Insgesamt wird für das Jahr 2023 ein BIP-Wachstum von 0,5% prognostiziert. Die Prognosen für den für thyssenkrupp nucera relevanten Geschäftsjahreszeitraum 2023/2024 verbessern sich leicht, da für das Jahr 2024 eine etwas höhere Wachstumsrate von 0,8% erwartet wird.

Derzeit wird für das Jahr 2023 in Deutschland ein Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,4% erwartet. Dies markiert einen deutlichen Abstand zur Entwicklung der europäischen Nachbarländer. Bereits im dritten Quartal 2023 schrumpfte die deutsche Wirtschaft um 0,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, nach einem leichten Rückgang um 0,1% im zweiten Quartal 2023. Der Ausblick bleibt weiterhin von hohen Unsicherheiten belastet, wie dem zunehmenden Fachkräftemangel und der anhaltend hohen Inflation, die sich negativ auf Investitions- und Konsumverhalten auswirkt. Für das Jahr 2024 wird eine leichte Erholung der Wirtschaft erwartet, mit einem prognostizierten Wachstum von 0,5%.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Weltweites Wirtschaftswachstum

reale Veränderung zum Vorjahr [%]	2022	2023 ¹	2024 ¹
Welt	3,1	2,6	2,3
USA	1,9	2,5	1,6
Europäische Union	3,5	0,5	0,8
Deutschland	1,9	-0,4	0,5
China	3,0	5,0	4,6
Japan	1,0	1,7	0,9
Indien	7,3	6,6	6,2
Naher Osten & Nordafrika	6,1	1,8	2,7
Lateinamerika	4,0	1,8	1,5
Australien	3,7	1,3	1,5

¹ Kalenderjahr, Prognosen (teilweise)

Quelle: S&P Global Market Intelligence, Global Economy (Oktober 2023)

In den USA wird die Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 voraussichtlich um 2,5% steigen. Im dritten Quartal 2023 verzeichnete das BIP ein Wachstum von 3,0% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, nach einem Plus von 2,4% im zweiten Quartal 2023. Die Konjunktur sowie der US-Arbeitsmarkt präsentierten sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2023 unerwartet robust. Dies führte zu stabilen Entwicklungen bei Unternehmensinvestitionen und privaten Konsumausgaben. Es wird erwartet, dass die US-Notenbank das Zinsniveau weiter erhöhen wird, was sich dämpfend auf die zukünftigen Wachstumsaussichten auswirken könnte. Für das Jahr 2024 wird aktuell nur noch ein erwartetes Wirtschaftswachstum von 1,6% prognostiziert.

Der Konjunkturausblick für China im Jahr 2023 deutet weiterhin auf ein Wirtschaftswachstum von 5,0% hin, welches jedoch deutlich unter den Wachstumsraten vor der Corona-Pandemie liegt. Im dritten Quartal 2023 verlief die konjunkturelle Erholung mit einem Plus von 4,4% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiterhin langsam. Im zweiten Quartal 2023 verzeichnete die chinesische Wirtschaft noch ein Wachstum von 6,3%. Schwächelnde Exporte, eine merkliche Zurückhaltung der Konsumenten und die drohende Verschärfung der Immobilienkrise bremsen das chinesische Wirtschaftswachstum. Für das Jahr 2024 wird derzeit nur noch ein BIP-Wachstum von 4,6% prognostiziert, weshalb sich auch für das Geschäftsjahr 2023/2024 ein leichter Rückgang andeutet.

Die indische Wirtschaft zeigt weiterhin eine robuste Wachstumsdynamik, mit einer Prognose für das Gesamtjahr 2023 von einem BIP-Wachstum von 6,6%. Im dritten Quartal 2023 erreichte das BIP-Wachstum ein Plus von 6,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während es im zweiten Quartal 2023 sogar 7,8% betrug. Insgesamt erwies sich die indische Wirtschaft widerstandsfähig gegenüber negativen Einflüssen, denen die positive Entwicklung des privaten Konsums und im Dienstleistungssektor gegenüberstand. Die andauernd hohe Inflation mit negativen Auswirkungen wie stark gestiegenen Lebensmittelpreisen könnte sich belastend auf den privaten Konsum auswirken, ebenso wie eine schwächere Nachfrage nach Exportgütern aufgrund der schwachen weltweiten Konjunktur. Dennoch wird für das Jahr 2024 weiterhin ein BIP-Wachstum von 6,2% prognostiziert.

Die japanische Wirtschaft blieb im Jahr 2023 – trotz hoher Preise – auf Erholungskurs, gestützt insbesondere durch beschleunigte Lohnerhöhungen für höhere private Konsumausgaben sowie unterstützende fiskal- und geldpolitische Maßnahmen. Das BIP-Wachstum lag 2022 bei 1,0% und stieg 2023 auf 1,7%. Im Jahr 2024 wird die Zunahme vorraussichtlich nur noch 0,9% erreichen.¹

¹ Qualitative Beschreibung basierend auf Daiwas Institute of Research (Japan's Economy, September 2023); Zahlenbasis: S&P Global (Global Economy - Oktober 2023)

Das Wachstum im Nahen Osten und in Nordafrika (MENA) dürfte im Jahr 2023 auf 1,8% einbrechen, nachdem es im Jahr 2022 noch wegen des Ölpreisanstiegs 6,1% betragen hatte. Für 2024 wird erneut ein moderater Anstieg auf 2,7% erwartet. Die Schocks auf die Rohstoffpreise haben zu einer historischen Volatilität der Handelsbedingungen in der MENA-Region geführt, die voraussichtlich aufgrund der anhaltenden geopolitischen Konflikte in der Region fortbestehen oder sich sogar verschärfen wird.²

Für Australien wird 2023 ein Rückgang der Einzelhandelsaktivität und des Pro-Kopf-Einkommens prognostiziert. Dennoch deutet sich an, dass das Land knapp einer Rezession entgehen könnte. Um Wachstum und Wohlstand zu fördern, werden sowohl staatliche als auch private Maßnahmen eine bedeutende Rolle spielen. Das Wirtschaftswachstum wird voraussichtlich von 1,3% im Jahr 2023 auf 1,5% im Jahr 2024 steigen.³

Die Volkswirtschaften in Südamerika haben sich von den Auswirkungen der globalen COVID-19-Pandemie erholt und wiesen im Jahr 2022 ein Wirtschaftswachstum von 4,0% auf. Aktuell wirken jedoch die restriktive Geldpolitik als Reaktion auf die hohe Inflation und eine schwächere Nachfrage nach Rohstoffen aufgrund der sich abkühlenden Weltwirtschaft dämpfend auf die aktuellen Wachstumsperspektiven. S&P Global erwartet für 2023 ein BIP-Wachstum von 1,8% und für 2024 von 1,5%.

² Qualitative Beschreibung basierend auf World Bank (MENA Economic Update, Oktober 2023); Zahlenbasis: S&P Global (Global Economy - Oktober 2023)

³ Qualitative Beschreibung basierend auf Reserve Bank of Australia (Statement on Monetary Policy, August 2023); Zahlenbasis: S&P Global (Global Economy - Oktober 2023)

01 _ Über uns**02** _ Zusammengefasster Lagebericht**03** _ Konzernabschluss**04** _ Weitere Informationen

2.2 Branchenumfeld

Maschinen- und Anlagenbau: Die Weltwirtschaft konnte sich im Berichtsjahr von den Lieferengpässen erholen, die durch die Covid-19-Pandemie ausgelöst worden waren. Gleichwohl belasteten in Deutschland der andauernde Ukraine-Krieg, das deutlich schwächere Wirtschaftswachstum in China, außergewöhnlich hohe Inflationsraten (insbesondere die für die energieintensive Industrie hohen Energiepreise) und die daraus resultierenden Gegenmaßnahmen der Notenbanken wie die Erhöhung der Leitzinsen die Entwicklung der Auftragseingänge im Maschinen- und Anlagenbau im Berichtsjahr 2022/2023. Die Unsicherheit über die weiteren geopolitischen und wirtschaftlichen Bedingungen wie beispielsweise die Spannungen zwischen den USA und China dämpften zusätzlich die Investitionsbereitschaft. Der Auftragseingang sank im Maschinen- und Anlagenbau im Vorjahresvergleich um 12%.

Der anhaltende Trend sinkender Auftragseingänge hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Auftragsbestände und vorhandene Puffer für die Produktion und den zukünftigen Umsatz nehmen damit sukzessive ab.

Chemische Industrie: Im Berichtsjahr 2022/2023 entwickelte sich die globale Chemiebranche trotz abflauender Corona-Pandemie und Normalisierung der Lieferketten deutlich schwächer als im Vorjahr. Nach Produktionssteigerungen von 7,2% im Jahr 2021 und 1,5% im darauffolgenden Jahr 2022 wird das Produktionsvolumen in 2023 leicht unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Der Ukraine-Krieg hat mit seinen Folgen für die Wirtschaftsentwicklung und damit der schwächeren industriellen Nachfrage sowie den stark gestiegenen Energie- und Rohstoffkosten ab dem Jahr 2022 zu einer verminderten Produktion in allen Bereichen geführt. Verstärkend kamen die Unsicherheit über eine notwendig werdende Gas-Rationierung im Winter sowie Rezessions- und Insolvenzüngste hinzu.

Chlor-Alkali-Industrie: Während sich die Folgen der Corona-Pandemie im Verlauf des Berichtszeitraums zunehmend abschwächten, belastete der im Februar 2022 begonnene Ukraine-Krieg zunehmend die Chlor-Alkali-Industrie. Insbesondere die stark beschränkten Lieferungen von Öl und Gas aus Russland ließen die Gas- und Strompreise auf Rekordhochs steigen.

Lieferbeschränkungen für Produkte aus den vom Krieg in der Ukraine betroffenen Regionen erhöhten weltweit den Inflationsdruck und belasteten zunehmend das Wirtschaftswachstum. Gleichzeitig suchten Chlor-Alkali-Produzenten – zusätzlich zum weiter steigenden Druck auf die Industrie zur Dekarbonisierung – nach Möglichkeiten, den Energiebedarf zu reduzieren, was die Nachfrage nach energiesparenden Anlagen erhöhen kann. Der Bedarf an Natronlauge und damit Natriumhydroxid (NaOH), welches bei der Chlor-Alkali-Elektrolyse zusammen mit Chlor (Cl₂) hergestellt wird, erreichte Ende 2022 weltweit ein Volumen von rund 79,2 Mio. Tonnen; für das Gesamtjahr 2023 wird eine leichte Zunahme auf 80,3 Mio. Tonnen prognostiziert. Natronlauge wird in verschiedenen Industriezweigen wie Metallurgie und Produktion von Aluminium, Glas, Seifen, Waschmitteln und Textilien eingesetzt. Der NaOH-Nachfrage stand Ende 2022 ein Angebot an Natriumhydroxid von 99,2 Mio. Tonnen gegenüber.

Die weltweit installierten Produktionskapazitäten von Natriumhydroxid sollen im Gesamtjahr 2023 auf 101,3 Mio. Tonnen ausgeweitet werden. Für das Jahr 2024 wird ein weiterer leichter Anstieg auf 103,4 Mio. Tonnen erwartet.

Rund die Hälfte (54,5%) des weltweiten Angebots befand sich 2022 mit 54,1 Mio. Tonnen Natriumhydroxid in der Region Nordostasien; für 2023 wird dort ein Angebotsvolumen von 55,8 Mio. Tonnen prognostiziert. Für das Jahr 2024 wird ein weiteres Wachstum auf dann 57,0 Mio. Tonnen erwartet. Allein in China gab es 2022 installierte Kapazitäten in Höhe von 42,5 Mio. Tonnen NaOH bei einer Auslastung der Chlor-Alkali-Anlagen von durchschnittlich 85%. Im Jahr 2023 wird im Zuge der Abkühlung der Wirtschaftsdynamik ein leichter Rückgang der Auslastung auf 82,6% prognostiziert.

Nachdem die globale Nachfrage nach Chlor (Cl₂) 2022 knapp 75,2 Mio. Tonnen erreichte, wird das Volumen für 2023 leicht höher bei 75,7 Mio. Tonnen angesetzt und die globale Produktionskapazität auf 97,0 Mio. Tonnen geschätzt. Für das Jahr 2024 wird ein leichter Ausbau der globalen Produktionskapazitäten auf 98,9 Mio. Tonnen erwartet. Etwa zwei Drittel der Chlor-Produktion wird zur Herstellung von Werkstoffen wie Polymere, Harze und Elastomere in der Chemie sowie der Wasserbehandlung verwendet.

Die Wirtschaft des Euro-Raums war im Berichtszeitraum 2022/2023 von den Belastungen des Ukraine-Kriegs vergleichsweise hart getroffen. Das spiegelte sich auch in einer weniger dynamischen Entwicklung des Chlor-Alkali-Marktes wider. Nachdem in Westeuropa bis Ende 2022 rund 7,2 Mio. Tonnen Natriumhydroxid produziert worden waren, wird für 2023 eine stabile Produktion von ebenfalls 7,2 Mio. Tonnen erwartet. Die Ende 2022 installierten Cl₂-Kapazitäten für Westeuropa lagen bei 10,7 Mio. Tonnen und für 2023 wird eine leichte Chlor-Angebots-erhöhung auf ca. 10,8 Mio. Tonnen erwartet.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Entwicklung auf dem US-Chlor-Alkali-Markt war im Berichtsjahr 2022/2023 vor allem von der Ungewissheit hinsichtlich der Folgen des Handelskrieges zwischen den Vereinigten Staaten und China geprägt. Die Anlagen waren 2022 durchschnittlich zu 81% ausgelastet. Im Gegensatz zu China lag der Bedarf in den USA an Cl₂ generell gesehen über dem Bedarf an Natriumhydroxid.

Treiber der Nachfrage blieb weiterhin die Schiefergasförderung in der Region und der damit zusammenhängende, niedrigere Energiepreis beziehungsweise niedrigere Ethan-/Ethylen-Preis zur Herstellung von EDC (Ethyl-Dimethylaminopropyl-Carbodiimid). Der hohe Öl- und Gaspreisanstieg 2022 infolge des Ukraine-Kriegs erhöhte die Attraktivität von Fracking.

Im Jahr 2022 übertraf die Binnennachfrage nach Cl₂ in Nordamerika das Vorjahresniveau mit 11,3 Mio. Tonnen leicht. Für das Jahr 2023 wurde wiederum ein leichter Rückgang erwartet. Der günstige Strompreis in den USA gewährt den dort tätigen Chlor-Alkali-Produzenten einen Marktvorteil.

Wasserstoffbranche: Die Entwicklung auf dem Wasserstoffmarkt wurde im Berichtszeitraum 2022/2023 weiterhin von der angestrebten Energie-Transformation bestimmt, Wasserstoff als weitere starke Energiesäule einzusetzen und die Dekarbonisierung voranzutreiben. Die Auswirkungen der globalen Energiekrise und die daraus folgende Bestrebung nach stärkerer Unabhängigkeit und Resilienz gab einen wichtigen zusätzlichen Impuls für die Entwicklung alternativer Energieträger wie Wasserstoff. Das Momentum ist sehr stark.

Der derzeit vor allem genutzte graue, nicht klimaneutrale Wasserstoff soll stärker durch grünen Wasserstoff ersetzt werden, bei dessen Herstellung Strom aus erneuerbaren Quellen eingesetzt wird. Grauer Wasserstoff ist dagegen ein großer Verursacher von Kohlendioxidemissionen, da er hauptsächlich durch die Reformierung von Erdgas und Kohlevergasung produziert wird.

Die Gesamtnachfrage nach Wasserstoff stieg 2022 um rund 3% auf 95 Mio. Tonnen. Laut IEA (Global Hydrogen Review – September 2023) kam der größte Anteil mit 43% aus dem Raffinerie-Bereich und mit 33% aus der Verwendung von Ammoniak. Die Nachfrage wurde komplettiert aus der Methanolsynthese (17%) und der Eisen- und Stahlindustrie (6%). Auch für 2023 wird ein stabiles Wachstum erwartet.

Im Berichtszeitraum 2022/2023 wurde der Neubau eines ersten grünen Stahlwerks in Nordschweden angekündigt. Somit konkurrieren zwei Ansätze: Die Umrüstung bestehender Stahlwerke, inklusive der Versorgung über transportierten Wasserstoff, mit dem Neubau von Stahlwerken in der Nähe von regenerativ erzeugtem Wasserstoff.

Die hohe Nachfrage nach Wasserstoff wurde 2022 weitestgehend von der Wasserstoffproduktion aus fossilen Brennstoffen ohne Abtrennung von Kohlendioxid gedeckt (84%). Der übrige Anteil entfiel auf die Wasserstoffproduktion als Nebenprodukt anderer Prozesse und die Wasserstofferzeugung mit niedrigen Emissionen, deren Anteil allerdings weiterhin unter 1% lag.

Für den Übergang von einer grauen zu einer grünen Wasserstoffwirtschaft werden auch Wasserstoffspeicher benötigt. Im April 2023 ging der weltweit erste geologische Wasserstoffspeicher in Betrieb.

Der Markt für grünen Wasserstoff zeichnete sich durch eine hohe Dynamik aus, die sich in den zahlreichen Projekten in verschiedenen Stadien der Vorbereitung widerspiegelt. Der Hydrogen Council listete im Mai 2023 im „Hydrogen Insight“-Report knapp 800 Projekte auf, die bis zum Jahr 2030 in Betrieb genommen werden sollen. Außerdem wurden etwa 250 weitere Projekte angekündigt deren Inbetriebnahme für nach 2030 geplant bzw. noch nicht spezifiziert sind.

Global gesehen hat das NEOM-Projekt in Saudi-Arabien, mit mehr als 2 GW geplanter Kapazität, im März 2023 durch den erfolgreichen Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen für Aufmerksamkeit gesorgt.

Nach Bekanntgabe des Inflation Reduction Act (IRA) im August 2022 haben andere Regierungen ebenfalls die grüne Transformation unterstützt. Das Gesetz sieht neue Bundesausgaben in den USA für die Verringerung der Kohlenstoffemissionen, die Senkung der Gesundheitskosten, die Finanzierung des Internal Revenue Service und die Verbesserung der Einhaltung der Vorschriften für Steuerzahler vor. Die Europäische Union hat im Februar 2023 als Antwort auf den IRA zwei sogenannte „Delegierte Rechtsakte“ („delegated acts“) adaptiert und erneuerbaren Wasserstoff definiert sowie die IPCEI-Förderung von Wasserstoffprojekten freigegeben. Important Projects of Common European Interest – kurz: IPCEI – ist ein von der Europäischen Kommission entwickeltes Instrument zur Förderung von innovativen und strategisch wichtigen Schlüsseltechnologien wie der Wasserstofftechnologie.

Darüber hinaus wurde die erste Auktion durch die Europäische Wasserstoffbank für Ende 2023 angekündigt. Bei der ersten Auktionsrunde der EU-Wasserstoffbank sollen 800 Mio. Euro aus EU-Geldern als Absicherung an Wasserstoffproduzenten fließen. Im Mai 2023 hat die australische Regierung ein Wasserstoffförderprogramm in Höhe von umgerechnet rund 1,2 Mrd. Euro angekündigt. Indien hat Anfang 2023 die nationale grüne Wasserstoffmission erlassen. Viele weitere Staaten haben Initiativen angekündigt oder bestehende gestärkt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

2.3 Geschäftsverlauf im Überblick

Auch wenn das Wachstum der Weltwirtschaft durch verschiedene Faktoren, wie etwa den Krieg in der Ukraine und hohe Inflationsraten, gehemmt bleibt, nahm die Nachfrage nach Wasserstoff als zuverlässige und unabhängige alternative Energiequelle deutlich zu. Das führte zu einem positiven Momentum bei der Nachfrage nach unseren Alkalischen Wasserelektrolyse-Anlagen zur Herstellung von grünem Wasserstoff. So konnten wir beispielsweise mit H2 Green Steel eine bindende Liefervereinbarung für Wasserelektrolyseure mit einer Leistung von über 700 MW abschließen, die für eine der größten integrierten Anlagen für grünen Stahl in Europa eingesetzt werden sollen. Darüber hinaus sicherte sich ein anderes Unternehmen die Lieferung unserer 20-MW-Elektrolyse-Module scalum® für ein Projekt im hohen dreistelligen Megawatt-Bereich in Nordamerika.

Die Geschäftsentwicklung im Chlor-Alkali-Bereich verlief im Geschäftsjahr 2022/2023 ebenfalls sehr positiv. Während der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres lag, erhöhte sich der Auftragseingang weiter. Besonders hervorzuheben sind hierbei die Aufträge aus den USA und Brasilien. OxyChem modernisiert bestehende Chlor-Alkali-Anlagen durch die Umrüstung von Diaphragma- auf unsere Membran-e-BiTAC-v7-Elektrolyseure der neuesten Generation und Unipar ersetzt die bestehenden Quecksilber- und Membrananlagen durch Elektrolyseure mit unserer hocheffizienten BM2.7-Technologie.

Auch in Sachen Organisationsaufbau haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr große Fortschritte erzielt. Wir konnten unsere Mitarbeiterzahl an allen Standorten steigern und haben unser Unternehmen erfolgreich an die Börse gebracht. Darüber hinaus haben wir unsere Position in Indien durch die Eröffnung eines Büros in Mumbai gestärkt, um das Chlor-Alkali-Geschäft aus- und den Wachstumsbereich grüner Wasserstoff aufzubauen.

2.4 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur wirtschaftlichen Lage

Im Berichtsjahr 2022/2023 haben wir die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie vorangetrieben und auch das operative Geschäft erfolgreich weiterentwickelt. Der Auftragseingang lag dabei erwartungsgemäß unter dem Rekordniveau des Vorjahres. Während der Auftragseingang im CA-Bereich gegenüber dem Vorjahr anstieg, lag der AWE-Bereich unter dem Vorjahr, welches insbesondere durch das NEOM-Projekt, das bis dato größte grüne Wasserstoffprojekt der Welt, geprägt war. Im Zweijahresvergleich zeigt sich im Auftragseingang jedoch ein dynamisches Wachstum.

Wir konnten Umsatz und EBIT deutlich steigern. Der Umsatz im Bereich der Alkalischen Wasserelektrolyse versechsfachte sich gegenüber dem Vorjahr.

Die Ergebnissteigerung ist insbesondere auf diese deutlich höheren Umsätze im AWE-Bereich zurückzuführen, aber auch auf Verbesserungen beim CA-Neugeschäft. Zudem war das Vorjahr durch nicht wiederkehrende negative Effekte im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich belastet, etwa für vorbereitende Maßnahmen für eine größere strukturelle Eigenständigkeit. Höhere Kosten, beispielsweise für den organisatorischen Kapazitätsaufbau und die Weiterentwicklung des AWE-Moduls, wirkten im Geschäftsjahr 2022/2023 teilweise kompensierend.

Mit dem erfolgreichen Börsengang im Juli 2023 haben wir unsere ohnehin sehr solide Bilanz weiter gestärkt und können den weiteren Wachstumsprozess entlang unserer strategischen Prioritäten konsequent und aus eigener Kraft angehen.

Das Management bewertet die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des thyssenkrupp nucera Konzerns insgesamt als positiv und als gute Ausgangslage für die weitere Unternehmensentwicklung.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

2.5 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Der **Auftragseingang** von thyssenkrupp nucera lag im Geschäftsjahr 2022/2023 insgesamt bei 613,4 Mio. Euro und damit um 54,2% unter dem Volumen der Vergleichsperiode 2021/2022 (1.339,6 Mio. Euro). Dies ist auf den niedrigeren Auftragseingang im Bereich der Alkalischen Wasserelektrolyse (AWE) zurückzuführen, der erwartungsgemäß unter dem Rekordniveau des Vorjahres lag, das insbesondere durch das NEOM-Projekt geprägt war. Der Auftragseingang im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) stieg hingegen im Vergleich zum Vorjahresniveau. Das Interesse an unseren Produkten war insbesondere in Nord- und Südamerika sehr hoch.

Im Berichtszeitraum konnten wir erneut verschiedene Großprojekte akquirieren, darunter eines der bis dato größten grünen Wasserstoffprojekte in Europa: die Planung und Errichtung einer AWE-Anlage mit einer installierten Leistung von mehr als 700 MW für das erste großtechnische grüne Stahlwerk in Europa, welches unser Partner H2 Green Steel in Nordschweden errichtet. Im Berichtsjahr 2022/2023 betrug der Auftragseingang im AWE-Geschäft 205,6 Mio. Euro nach 970,1 Mio. Euro im Vorjahr. Der Vertragsabschluss mit H2 Green Steel ist darin allerdings nur mit einem niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag enthalten.

Auch im CA-Bereich konnten im Berichtsjahr Großaufträge gewonnen werden. Insgesamt erhöhte sich der Auftragseingang im Jahresvergleich um 10,4% auf 407,8 Mio. Euro (Vorjahr: 369,5 Mio. Euro). Besonders stark stiegen die Auftragseingänge in den USA und im Segment Italien, wo das Südamerikageschäft im Wesentlichen abgewickelt wird.

Vom gesamten Auftragseingang im CA-Geschäft entfielen 54,2% (Vorjahr: 37,7%) auf das deutlich gewachsene Neubaugeschäft und 45,8% (Vorjahr: 62,3%) auf das Servicegeschäft, welches unter dem Niveau des Vorjahres lag. Das Neubaugeschäft wuchs in den USA und in Italien besonders dynamisch. Das Servicegeschäft blieb in allen Regionen – mit Ausnahme von Japan – unter dem Vorjahr.

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich deutlich um 70,4% auf 652,8 Mio. Euro (Vorjahr: 383,1 Mio. Euro). Insbesondere das Neubaugeschäft mit grünem Wasserstoff wuchs dynamisch. Im Geschäftsjahr 2022/2023 entfiel mit 388,7 Mio. Euro (Vorjahr: 217,5 Mio. Euro) der Großteil der Umsätze (59,5% nach zuvor 56,8%) auf das Segment Deutschland, gefolgt von China mit 13,6% (Vorjahr: 16,5%) und Italien mit 12,3% (Vorjahr: 7,6%).

Im Bereich AWE vervielfachte sich der Umsatz auf 323,2 Mio. Euro nach 50,7 Mio. Euro im Vorjahr. Der deutliche Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf die fortschreitende Abwicklung für die Neubauprojekte in den Niederlanden und Saudi-Arabien zurückzuführen.

Der Umsatz im CA-Bereich entwickelte sich mit einem Volumen von 329,6 Mio. Euro (Vorjahr: 332,4 Mio. Euro) stabil. Im Neubaugeschäft erzielten wir einen Umsatz von 110,2 Mio. Euro (Vorjahr: 98,6 Mio. Euro) und im Servicegeschäft 219,4 Mio. Euro (Vorjahr: 233,8 Mio. Euro).

Besonders wachstumsstark waren das Neubaugeschäft im Segment Italien mit einem Anstieg um 174,4% auf 33,2 Mio. Euro (Vorjahr: 12,1 Mio. Euro) und das Servicegeschäft im Segment China, das sich um 98,1% auf 41,6 Mio. Euro (Vorjahr: 21,0 Mio. Euro) verbesserte. In Deutschland war das Servicegeschäft deutlich rückläufig und lag bei 78,5 Mio. Euro (Vorjahr: 136,6 Mio. Euro).

Das **Bruttoergebnis** stieg umsatzbedingt von 71,4 Mio. Euro auf 95,1 Mio. Euro. Vor dem Hintergrund der aktuell noch niedrigeren Bruttomargen im AWE-Geschäft sank die **Brutto-Umsatzmarge** von 18,6% auf 14,6%.

Die **Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen** sind vor allem wegen der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Verbesserung der Effizienz des 20-Megawatt-AWE-Moduls scalum® auf 19,4 Mio. Euro angestiegen (Vorjahr: 16,0 Mio. Euro).

Die Dynamik und Ausweitung des Geschäfts der Alkalischen Wasserelektrolyse ließen die Vertriebskosten auf 19,7 Mio. Euro zunehmen (Vorjahr: 15,5 Mio. Euro).

Durch die Verselbstständigung der thyssenkrupp nucera und den damit verbundenen Aufbau eigenständiger administrativer Strukturen fielen erhöhte allgemeine **Verwaltungs- und Beratungskosten** in Höhe von 36,9 Mio. Euro an (Vorjahr: 28,4 Mio. Euro). Dieser Strukturaufbau ist notwendig, um thyssenkrupp nucera als selbstständiges Unternehmen am Markt etablieren zu können.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich von 3,7 Mio. auf 6,8 Mio. Euro. Die sonstigen Aufwendungen lagen mit 2,1 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 6,4 Mio. Euro, welches noch Gebühren für die Nutzung der Marke „thyssenkrupp“ enthalten hat.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) übertraf mit 23,8 Mio. Euro das EBIT des Vorjahres um 15,0 Mio. Euro. Hierbei wirkten sich die gestiegenen Umsatzerlöse im AWE-Geschäft sowie ein verbesserter Produktmix und eine bessere Projektabwicklung in beiden Produktbereichen positiv auf das Ergebnis aus. Kompensiert wurde dieser Anstieg lediglich teilweise durch höhere Aufwendungen für den organisatorischen Kapazitätsausbau zur Umsetzung der Wachstumsstrategie.

Neben dem EBIT verbesserte sich auch das Finanzergebnis durch höhere Zinserträge, sodass das **Ergebnis vor Steuern** im Jahresvergleich von 10,6 Mio. auf 34,4 Mio. Euro deutlich anstieg. Nach Steuern von Einkommen und Ertrag betrug der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten 22,5 Mio. Euro nach 6,0 Mio. Euro im Vorjahr. Der den Aktionären der thyssenkrupp nucera zuzurechnende **Gewinn je Aktie** erhöhte sich entsprechend von 0,06 Euro auf 0,21 Euro.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

thyssenkrupp nucera – Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
Umsatzerlöse	383,1	652,8
Umsatzkosten	-311,8	-557,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	71,4	95,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16,0	-19,4
Vertriebskosten	-15,5	-19,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-28,4	-36,9
Sonstige Erträge	3,7	6,8
Sonstige Aufwendungen	-6,4	-2,1
Betriebliches Ergebnis	8,8	23,8
Finanzierungserträge	3,1	13,8
Finanzierungsaufwendungen	-1,3	-3,2
Finanzergebnis	1,8	10,6
Ergebnis vor Steuern	10,6	34,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,6	-12,0
Jahresüberschuss	6,0	22,5
Davon: entfallen auf die thyssenkrupp nucera AG & KGaA Aktionäre	6,0	22,5
Ergebnis je Aktie des thyssenkrupp nucera Konzerns (in Euro) Unverwässert/verwässert	0,06	0,21
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien im Umlauf (in Millionen) Unverwässert/verwässert	100,0	106,1

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 30. September 2022 um 603,5 Mio. Euro auf 1.144,9 Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 87,3 Mio. Euro leicht über dem Vorjahr (79,2 Mio. Euro). Der Anstieg der langfristigen Vermögenswerte resultierte weitestgehend aus aktiven latenten Steuern, die aufgrund steuerlicher Verlustvorträge in Deutschland auf 18,1 Mio. Euro (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro) wuchsen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich deutlich von 462,2 Mio. Euro auf 1.057,6 Mio. Euro, ausgelöst von mehreren Entwicklungen: dem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf 767,0 Mio. Euro (Vorjahr: 27,3 Mio. Euro), bedingt durch die Kapitalerhöhung im Rahmen des Börsenganges und Kündigung der Cashpooling-Vereinbarung mit der thyssenkrupp AG. Dem gegenüber steht die Reduzierung der Cashpool-Forderungen gegenüber der thyssenkrupp AG auf Null; in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten spiegelt sich die gute Vorfinanzierung der Projekte wider.

Insbesondere wegen geleisteter Anzahlungen an Lieferanten lagen die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte mit 100,4 Mio. Euro um 45,7 Mio. Euro über denen des Vorjahres (54,7 Mio. Euro). Die um 30,4 Mio. Euro auf 107,7 Mio. Euro gestiegenen Vorräte resultieren zum einen aus hohen Materialpreisen und zum anderen aus dem hohen Auftragsvolumen und der diesbezüglichen strategischen Bevorratung. Vor allem die Fortschritte und Fertigstellungen bei Fertigungsaufträgen erhöhten im Berichtsjahr 2022/2023 den Betrag der Vertragsvermögenswerte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt um 12,9 Mio. Euro auf 48,8 Mio. Euro gestiegen.

Insgesamt erreichte das Eigenkapital 744,8 Mio. Euro (Vorjahr: 211,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote stieg von 39,0% auf 65,0%. Das Eigenkapital wurde dabei durch das Gesamtergebnis um 14,3 Mio. Euro (Vorjahr: Erhöhung um 10,3 Mio. Euro) erhöht. Es wurden keine Dividenden gezahlt (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro). Weitere positive Eigenkapitaleffekte resultierten aus dem Zahlungsmittelzugang aus dem Börsengang in Höhe von 512,5 Mio. Euro.

Die Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der passiven latenten Steuern.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 43,1 Mio. Euro auf 128,4 Mio. Euro korrespondiert im Wesentlichen mit dem hohen Vorratsbestand. Darüber hinaus ergab sich aus der Subsidiärhaftung der Gesellschaft für die Pensionsverpflichtungen des Vorstands sowie der Übernahme von Mitarbeitern aus dem thyssenkrupp Konzern ein leichter Anstieg der kurzfristigen Pensionsverpflichtungen von 3,4 Mio. um 0,4 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro. Das steigende Auftragsvolumen und damit verbundene Risiken aus dem Projektgeschäft ließen die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen von 33,2 Mio. auf 35,4 Mio. Euro zunehmen. Die vertraglichen Verpflichtungen haben sich im Vorjahresvergleich auf 185,2 Mio. Euro verringert (Vorjahr: 209,0 Mio. Euro). Hierfür war der Projektfortschritt in unseren langfristigen Fertigungsaufträgen ursächlich. Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten verringerten sich von 13,4 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

thyssenkrupp nucera – Bilanz

In Mio. Euro	30.9.2022	30.9.2023
Aktiva		
Sachanlagen	8,4	10,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,9	0,6
Firmenwerte	57,4	54,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0,5	0,3
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2,0	3,4
Aktive latente Steuern	10,0	18,1
Langfristige Vermögenswerte	79,2	87,3
Vorräte	77,3	107,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,9	48,8
Vertragsvermögenswerte	10,5	29,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	256,0	3,0
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	54,7	100,4
Laufende Ertragsteueransprüche	0,5	0,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27,3	767,0
Kurzfristige Vermögenswerte	462,2	1.057,6
Summe Aktiva	541,4	1.144,9

In Mio. Euro	30.9.2022	30.9.2023
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	100,0	126,3
Kapitalrücklage	17,0	509,7
Gewinnrücklagen	88,8	111,3
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	5,6	-2,6
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & KGaA	211,4	744,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6,8	7,0
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	0,2	0,3
Sonstige Rückstellungen	1,8	1,3
Passive latente Steuern	7,4	10,2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1,8	2,2
Langfristige Schulden	17,9	22,1
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	3,4	3,8
Sonstige Rückstellungen	33,2	35,4
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,2	6,8
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2,4	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43,1	128,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4,4	4,0
Vertragsverbindlichkeiten	209,0	185,2
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	13,4	12,2
Kurzfristige Schulden	312,1	378,2
Passiva	330,0	400,2
Summe Passiva	541,4	1.144,9

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Für die Finanzierung des thyssenkrupp nucera Konzerns war bis zum Börsengang grundsätzlich die thyssenkrupp AG verantwortlich. Mit dem Börsengang hat die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA diese Funktion übernommen. Eine mehrjährige Finanzplanung sowie eine monatlich rollierende Liquiditätsplanung mit einem Planungszeitraum von bis zu einem Jahr bilden die Grundlage der Finanzierung. Der Konzern verfügt über Liquiditätsüberschüsse, die im Berichtsjahr aus den zugegangenen Erlösen aus dem Börsengang und der Auszahlung des Cash-Pool Guthabens in Folge des Börsengangs resultierten.

Die Liquidität von thyssenkrupp nucera wurde bis zum Börsengang durch die thyssenkrupp AG sichergestellt. Liquiditätsüberschüsse wurden großteils als Cashpool-Guthaben bei der thyssenkrupp Gruppe angelegt. Die Teilnahme am Cashpool der thyssenkrupp Gruppe endete im Juni 2023, das zu diesem Zeitpunkt bestehende Cashpool-Guthaben in Höhe von 264 Mio. Euro wurde entsprechend an thyssenkrupp nucera ausgezahlt.

Im Rahmen der zentralen Finanzierung verfolgt thyssenkrupp nucera das Ziel, die Verhandlungsposition gegenüber Banken und anderen Marktteilnehmern zu stärken und Kapital zu bestmöglichen Konditionen anzulegen.

Netto-Finanzguthaben und verfügbare Liquidität

Das Netto-Finanzguthaben berechnet sich aus dem Saldo der bilanzierten Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder, im Vorjahr zudem einschließlich Cashpool-Guthaben bei der thyssenkrupp Gruppe, sowie der kurzfristigen Fremdkapitalinstrumente und der langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden. Zum 30. September 2023 wies thyssenkrupp nucera ein Netto-Finanzguthaben in Höhe von 761,3 Mio. Euro (Vorjahr: 274,8 Mio. Euro) aus. Die verfügbare Liquidität von thyssenkrupp nucera belief sich zum 30. September 2023 auf 767,0 Mio. Euro (Vorjahr: 27,3 Mio. Euro). Sie umfasste liquide Mittel in Höhe von 767,0 Mio. Euro.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Finanzierung und die Liquidität des thyssenkrupp nucera Konzerns waren im Berichtsjahr stets gesichert.

Analyse der Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

Operating Cashflow

Im Berichtsjahr wurde ein negativer Operating Cashflow der fortgeführten Aktivitäten in Höhe von –14,2 Mio. Euro und damit eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (87,1 Mio. Euro) erzielt. Hauptursachen hierfür waren die stark gestiegenen Vorratsbestände sowie gestiegene Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Leistungsfortschritte in den Projekten, welche nicht in der gleichen Periode zu Zahlungsmittelzuflüssen führten. Gegenläufige Effekte ergaben sich vor allem aus dem deutlichen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit war mit 243,3 Mio. Euro weit überwiegend durch die Auszahlung der Cashpool-Guthaben bei der thyssenkrupp Gruppe geprägt (Vorjahr: –63,3 Mio. Euro).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Nach Mittelabflüssen aus Finanzierungsaktivitäten von –7,0 Mio. Euro im Vorjahr beträgt der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten im aktuellen Geschäftsjahr 515,4 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die zugegangenen Erlöse aus dem Börsengang zurückzuführen.

Free Cashflow

Im Berichtsjahr war der Free Cashflow der fortgeführten Aktivitäten mit insgesamt 229,1 Mio. Euro (Vorjahr: 23,8 Mio. Euro) deutlich positiv. Treibender Faktor war dabei die Auszahlung der Cashpool-Bestände. Es handelt sich dabei um einen einmaligen Effekt.

thyssenkrupp nucera – Kapitalflussrechnung

In Mio. Euro	30.9.2022	30.9.2023
Jahresüberschuss/(-fehlbetrag)	6,0	22,5
Anpassungen zur Überleitung des Nettogewinns/(-verlusts) zum operativen Cashflow:		
Latente Steueraufwendungen/(-erträge), netto	–4,2	–1,1
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	3,4	4,9
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	–0,1
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Veränderungen des Konsolidierungskreises und andere nicht zahlungswirksame Veränderungen:		
– Vorräte	–15,9	–33,9
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,9	–14,4
– Vertragsvermögenswerte	5,6	–19,9
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,6	1,2
– Sonstige Rückstellungen	9,4	2,8
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,1	88,3
– Vertragsverbindlichkeiten	93,6	–17,6
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	–21,5	–46,8
Cashflow aus operativen Tätigkeiten	87,1	–14,2

In Mio. Euro	30.9.2022	30.9.2023
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	–1,0	–3,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	–0,2	–0,2
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und langfristigen Vermögenswerten	0,2	0,1
Cashpool-Entnahmen (Einlagen)	–62,4	247,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–63,3	243,3
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–2,3	–3,3
Beiträge von Anteilseignern	5,4	532,5
Kapitalbeschaffungskosten		–13,8
Dividendenzahlung an die Anteilseigner	–10,0	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–7,0	515,4
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16,8	744,6
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–1,1	–5,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	11,7	27,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	27,3	767,0
Zusätzliche Informationen zu den im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit enthaltenen Ertragsteuerbeträgen:		
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	–8,2	–9,6
Zinseinzahlungen	1,1	10,9
Zinsauszahlungen	–0,1	–0,2

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Jahresabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft des thyssenkrupp nucera Konzerns. Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG ist für die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns verantwortlich. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Strategie und der Ressourcenverteilung sowie die Führungskräfteentwicklung und das Finanzmanagement. Der Jahresabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA wird nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Einzelabschluss dient der Ermittlung des Bilanzgewinns und damit der möglichen Ausschüttungshöhe.

Im Folgenden wird die Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, basierend auf den handelsrechtlichen Kennzahlen, näher erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist für den handelsrechtlichen Abschluss im Gesamtkostenverfahren dargestellt. Falls es für das Verständnis der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage notwendig ist, werden die für das interne Berichtswesen verwendeten bedeutsamsten IFRS-Kennzahlen zusätzlich dargestellt. Denn durch die Integration in das Steuerungssystem der thyssenkrupp Gruppe werden die finanziellen Leistungsindikatoren nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) ermittelt. Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind analog zum thyssenkrupp nucera Konzern Umsatz und EBIT.

Es sind folgende wesentliche Besonderheiten der Steuerungsgrößen und der internen Berichterstattung im Vergleich zur handelsrechtlichen Darstellungsweise zu berücksichtigen:

- Der Zeitpunkt der Realisierung der Umsatzerlöse, da bei Vorliegen der Voraussetzungen auch die im Anlagenbau übliche percentage-of-completion-Methode gemäß IFRS 15 zur Anwendung kommt
- Die Fokussierung auf das konzerneinheitlich verwendete EBIT, welches Bestandteile wie Beteiligungsergebnisse, HB-I-step-up-Abschreibungen oder die thyssenkrupp Markengebühr nicht enthält
- Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Umsatzkostenverfahren

Überleitung Umsatzerlöse HGB – IFRS*

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
Umsatzerlöse HGB	128,8	124,6
IFRS15 Anpassung	107,3	294,3
Umsatzerlöse IFRS	236,1	419,0

Überleitung EBIT HGB – IFRS*

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
EBIT HGB	-15,4	-29,5
IFRS15 Anpassung	107,3	294,3
Umsatzkosten	-99,1	-275,9
Vertriebskosten	0,0	-0,5
Allgemeine Verwaltungskosten	-3,2	-9,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	0,1	0,0
Sonstige Erträge	5,8	16,1
EBIT IFRS	-4,5	-5,1

*Eingeschränkte Vergleichbarkeit des Vorjahres mit dem aktuellen Geschäftsjahr aufgrund Verwendung der thyssenkrupp nucera IFRS Werte

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022/2023 verzeichnete die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 8,1 Mio. Euro, nachdem der Jahresfehlbetrag im Vorjahr 5,6 Mio. Euro betragen hatte.

Der Auftragseingang bei der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA lag im Berichtsjahr 2022/2023 bei 180,8 Mio. Euro und damit erwartungsgemäß unter dem Rekordniveau der Vergleichsperiode 2021/2022 (1.051,5 Mio. Euro), die insbesondere durch das NEOM-Projekt, das bis dato größte grüne Wasserstoffprojekt der Welt, geprägt war. Der Auftragseingang für CA-Technologie belief sich auf 58,7 Mio. Euro (Vorjahr: 98,9 Mio. Euro), der Auftrags-eingang für AWE-Technologie auf 122,1 Mio. Euro (Vorjahr: 926,2 Mio. Euro). Die Entwicklung des Auftragseingangs entspricht somit der Prognose im letzten Lagebericht, in dem von einem „deutlichen Rückgang“, insbesondere durch geringere AWE-Aufträge, ausgegangen wurde.

Die Umsatzerlöse (nach HGB) verringerten sich auf 124,6 Mio. Euro (Vorjahr: 128,8 Mio. Euro). Auf das Servicegeschäft entfielen 107,4 Mio. Euro (Vorjahr: 124,8 Mio. Euro). Von den Umsatzerlösen entfielen als wesentliche Absatzgebiete auf Deutschland 25,1 Mio. Euro (Vorjahr: 41,0 Mio. Euro), auf die übrigen EU-Länder 26,6 Mio. Euro (Vorjahr: 16,3 Mio. Euro), auf das übrige Europa 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,4 Mio. Euro), auf Asien 54,3 Mio. Euro (Vorjahr: 57,9 Mio. Euro) und auf Nordamerika 17,2 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen nahm um 273,2 Mio. Euro (Vorjahr: 96,4 Mio. Euro) erheblich zu. Bei den Materialaufwendungen ergab sich ein Zuwachs auf 344,6 Mio. Euro (Vorjahr: 177,7 Mio. Euro). Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr 2022/2023 aufgrund der vorgenommenen Neueinstellungen im Zusammenhang mit dem Ausbau unseres wachsenden AWE-Geschäfts sowie der Schaffung von zentralen administrativen Funktionen auf 39,2 Mio. Euro (Vorjahr: 30,5 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf 10,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro). Wesentliche Ursache für die Höhe des Postens sonstige betriebliche Erträge war die teilweise Auflösung von Rückstellungen für nachlaufende Herstellungskosten sowie erhaltene Zuschüsse für Forschungstätigkeiten. Weiterhin wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres hatten die Abschreibungen auf die bei der rechtlichen Verselbstständigung 2013 aufgedeckten stillen Reserven in Höhe von 185,3 Mio. Euro mit einem Gesamtvolumen von -7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund von Zuführungen zu Rückstellungen für nachlaufende Kosten, externe Dienstleistungen und Beratungskosten auf -46,5 Mio. Euro (Vorjahr: -28,5 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2022/2023 erhielt die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA 17,1 Mio. Euro Dividenderträge ihrer direkten Tochtergesellschaften (Vorjahr: 11,9 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2022/2023 konnte zudem ein positives Zinsergebnis erwirtschaftet werden. Dies liegt vor allem an höheren Bankguthaben nach dem IPO und gestiegenen Zinserträgen, aufgrund des höheren Marktinzinses. Gegenläufig wirken Finanzaufwendungen für Avalprovisionen. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf -5,5 Mio. Euro (Vorjahr: -5,7 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Steuern sank auf -8,1 Mio. Euro (Vorjahr: -5,6 Mio. Euro).

Bei den IFRS-Kennzahlen stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 182,9 Mio. auf 419,0 Mio. Euro. Während sich der Umsatz aus dem Servicegeschäft verringerte, ergab sich im Neubaugeschäft ein deutlicher Umsatzanstieg, der vor allem aus dem Leistungsfortschritt bei der Bearbeitung der Großaufträge im Bereich der Alkalischen Wasserelektrolyse resultiert. Die Entwicklung der Umsatzerlöse entspricht insgesamt der Prognose aus dem Lagebericht für das Berichtsjahr 2022/2023, in dem von einem „erhöhten“ Umsatzniveau ausgegangen wurde.

Das EBIT (IFRS) sank um -0,6 Mio. Euro auf -5,1 Mio. Euro. Zwar wurde nach IFRS aufgrund der höheren Umsatzerlöse ein höheres Bruttoergebnis erzielt, das negative EBIT (IFRS) ist indes durch deutlich höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung geprägt. Diese Aufwendungen haben sich aufgrund der Vorbereitung der Organisation auf das wachsende AWE-Geschäft und den Börsengang ergeben. Das erzielte EBIT (IFRS) entspricht dem prognostizierten „leicht negativen“ EBIT (IFRS).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 30. September 2022 um 567,7 Mio. Euro und betrug am Ende des Berichtszeitraums (30. September 2023) 926,9 Mio. Euro.

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen vor allem durch die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro) und auf die Sachanlagen von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro). Die Finanzanlagen umfassen die Anteile an den Tochterunternehmen und sind insbesondere durch die Gründungen von Tochterunternehmen in Deutschland und Indien gestiegen.

Das Umlaufvermögen (nach Saldierung der erhaltenen Anzahlungen innerhalb der Vorräte) verzeichnete insgesamt eine erhebliche Zunahme gegenüber dem 30. September 2022. Die Steigerung betraf hauptsächlich die liquiden Mittel und die sonstigen Wertpapiere, in denen sich die Zuflüsse aus dem Börsengang widerspiegeln. Gegenläufig haben sich die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringert, da im Zuge des Börsengangs das bis dahin unter diesem Posten ausgewiesene Cashpool-Guthaben ausgezahlt wurde.

Das Eigenkapital wurde durch das Ergebnis nach Steuern um 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: Minderung 5,6 Mio. Euro) reduziert. Eine Ausschüttung von Dividenden fand im Geschäftsjahr 2022/2023 nicht statt (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro). Durch die Einlagen im Rahmen des Börsenganges wurde die Kapitalrücklage im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 630,1 Mio. Euro (Vorjahr: 130,1 Mio. Euro) gestärkt. Das Eigenkapital betrug zum Ende der Berichtsperiode somit 749,2 Mio. Euro (Vorjahr: 230,9 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote hat sich damit um 16,5 Prozentpunkte zum Vorjahr auf 80,8% vergrößert.

Die Zunahme der Rückstellungen resultierte hauptsächlich aus dem Anstieg der sonstigen Rückstellungen. Vor allem die auftragsvolumenabhängige Bildung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen führte zu einer Erhöhung der sonstigen Rückstellungen um 23,5 Mio. auf 58,4 Mio. Euro (Vorjahr: 34,9 Mio. Euro). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich unwesentlich verändert. Dabei kompensieren sich weitgehend einerseits eine Verringerung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wegen der rechtlichen Übertragung der Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand auf die thyssenkrupp nucera Management AG und andererseits die Erhöhung aufgrund der Übernahme von Mitarbeitern aus Schwestergesellschaften der thyssenkrupp Gruppe und deren Pensionsverpflichtungen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt deutlich. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 31,7 Mio. Euro auf 53,6 Mio. Euro entstand in erster Linie aus Verbindlichkeiten für Materiallieferungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen mit 57,3 Mio. Euro um 54,5 Mio. Euro über denen des Vorjahres (2,8 Mio. Euro). Gegenläufig entwickelten sich die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen, die um 63,7 Mio. Euro zurückgingen.

Zum 30. September 2023 weist die Bilanz demzufolge eine Bilanzsumme von 926,9 Mio. Euro (Vorjahr: 359,2 Mio. Euro) auf. Das Eigenkapital in Höhe von 749,2 Mio. Euro (Vorjahr: 230,9 Mio. Euro) führt zu einer soliden Eigenkapitalquote von 80,8% (Vorjahr: 64,3%) und überdeckt das Anlagevermögen von 184,0 Mio. Euro (Vorjahr: 179,6 Mio. Euro) weiterhin deutlich.

Finanzlage

Für die Finanzierung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ist die Gesellschaft selbst verantwortlich. Die wichtigste Liquiditätsquelle sind die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Eine Finanzierung durch Dritte, wie Banken, besteht nicht.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie Operating Leases nutzt die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA insbesondere im Rahmen des Fuhrparkmanagements und für die Anmietung von Immobilien. Der Grund liegt in der geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und in dem nicht vorhandenen Restwertisiko. Im Rahmen des Immobilienleasings liegt der Vorteil in der Flexibilität, auf Änderungen der Niederlassungsstrukturen zu reagieren.

Die Finanzierung und die Liquidität waren im Berichtsjahr stets gesichert.

Erwartung 2023/2024

Wir erwarten für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA deutlich steigende Umsatzerlöse (IFRS) im mittleren zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr (2022/2023: 419,0 Mio. Euro), zu dem im Wesentlichen die Abwicklung bereits vertraglich vereinbarter Projekte im Bereich der alkalischen Wasserelektrolyse beitragen soll. Für das EBIT (IFRS) erwarten wir einen negativen Wert im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (2022/2023: –5,1 Mio. Euro). Der Rückgang im EBIT (IFRS) ergibt sich vorwiegend aus dem Ausbau des aktuell noch margenschwächeren AWE-Bereichs durch planmäßig steigende Forschungs- und Entwicklungskosten sowie höhere Verwaltungs- und Vertriebskosten für die Umsetzung der Wachstumsstrategie und den Organisationsaufbau

Schlussklärung des Abhängigkeitsberichts

Zusammenfassend erklären wir gemäß § 312 AktG Folgendes: Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Kurzfassung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Bilanz

In Mio. Euro	30.9.2022	30.9.2023	In Mio. Euro	30.9.2022	30.9.2023
Aktiva			Passiva		
Anlagevermögen	179,6	184,0	Eigenkapital	230,9	749,2
Immaterielle Vermögensgegenstände	54,1	47,2	Gezeichnetes Kapital	100,0	126,3
Sachanlagen	3,4	5,5	Kapitalrücklage	130,1	630,1
Finanzanlagen	122,1	131,3	Andere Gewinnrücklagen	6,4	6,4
			Bilanzverlust	-5,6	-13,7
Umlaufvermögen	178,9	740,3			
Vorräte	0,0	51,6	Rückstellungen	39,2	66,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	177,9	246,4	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4,2	5,1
Zahlungsmittel, Zahlungsmittel-äquivalente und Termingelder	1,1	442,3	Steuerrückstellungen	0,1	2,5
			Sonstige Rückstellungen	34,9	58,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	2,6			
			Verbindlichkeiten	89,1	111,6
			Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,9	53,6
			Übrige Verbindlichkeiten	67,1	58,0
			Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0
Summe Aktiva	359,2	926,9	Summe Passiva	359,2	926,9

Gewinn- und Verlustrechnung

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
Umsatzerlöse	128,8	124,6
Bestandsveränderung	96,4	273,2
Sonstige betriebliche Erträge	3,4	10,5
Materialaufwand	-177,7	-344,6
Personalaufwand	-30,5	-39,2
Abschreibungen	-7,4	-7,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28,5	-46,5
Beteiligungsergebnis	11,9	17,1
Zinsergebnis	-2,0	6,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,1	-2,6
Ergebnis nach Steuern	-5,6	-8,1

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

2.6 Segmentberichterstattung

Der Konzern hat fünf geografische Berichtssegmente, die im Folgenden näher beschrieben werden. Die Berichtssegmente spiegeln die interne Organisations- und Managementstruktur des Konzerns sowie die Berichtslinien an den Vorstand wider. Die Berichtssegmente des Konzerns sind Deutschland, Italien, Japan, China und Rest der Welt (RoW).

Dabei ist jedes Segment für seine Aktivitäten selbst verantwortlich, agiert weitgehend eigenständig innerhalb des Konzerns und trägt die Gesamtverantwortung für sein operatives Geschäft und Betriebsergebnis. Die Geschäftsführer der rechtlich selbstständigen Einheiten berichten direkt an den Vorstand des thyssenkrupp nucera Konzerns. Der Vorstand des thyssenkrupp nucera Konzerns überwacht regelmäßig die Betriebsergebnisse der Segmente, um deren Geschäftsentwicklung zu bewerten und Entscheidungen über die Ressourcenverteilung an die einzelnen Segmente zu treffen.

Segment Deutschland

Das Segment Deutschland betreut hauptsächlich Kunden in Europa und im Nahen Osten und bietet das gesamte Produktportfolio vom Neubau von CA-Anlagen über den Service bis hin zum Neubau von AWE-Anlagen an. Es ist verantwortlich für den Ausbau der Produktgruppe Neubau von AWE-Anlagen, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die Identifizierung von Geschäftsmöglichkeiten in verschiedenen Märkten und Branchen sowie die Einführung neuer Produkte und Produktgruppen in den anderen Segmenten. Zudem hat das Segment die Führungsfunktion bei der BM 2.7 Einzelementtechnologie inne und beschafft technologiebezogene Teile zentral für die anderen Segmente.

Segment Deutschland in Zahlen

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023	Veränderung in %
Auftragseingang	1.051,5	180,8	-82,8
Außenumsatz	216,9	388,7	79,2
Innenumsatz	18,7	30,2	61,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-11,0	-5,1	53,3

Auftragseingang

Der Auftragseingang des Segments Deutschland lag im Berichtsjahr 2022/2023 bei 180,8 Mio. Euro und damit erwartungsgemäß unter dem Rekordniveau der Vergleichsperiode 2021/2022 (1.051,5 Mio. Euro), die insbesondere durch das NEOM-Projekt, das bis dato größte grüne Wasserstoffprojekt der Welt, geprägt war. Der Auftragseingang für CA-Technologie belief sich auf 58,7 Mio. Euro (Vorjahr: 98,9 Mio. Euro), der Auftragseingang für AWE-Technologie auf 122,1 Mio. Euro (Vorjahr: 926,2 Mio. Euro).

Umsatz

Der Außenumsatz des Segments Deutschland erhöhte sich um 79,2% auf 388,7 Mio. Euro (Vorjahr: 216,9 Mio. Euro). Der Außenumsatz des Segments Deutschland, aufgliedert nach Elektrolyse-Technologie, stellt sich wie folgt dar:

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
Chlor-Alkali-Elektrolyse (CAE)	172,4	96,4
Alkalische Wasserelektrolyse (AWE)	44,5	292,3

Wesentliche Treiber für den deutlichen Umsatzanstieg im AWE-Geschäft waren Fortschritte bei der Abwicklung der Projekte in den Niederlanden und Saudi-Arabien. Im Bereich CA waren dagegen sowohl die Umsätze im Neubau- als auch im Servicegeschäft rückläufig.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Deutschland lag mit -5,1 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von -11,0 Mio. Euro, welches durch negative Einmal-effekte im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Bereich belastet war, etwa für vorbereitende Maßnahmen für eine größere strukturelle Eigenständigkeit. Im Berichtsjahr 2022/2023 erhöhten die höheren Umsatzerlöse das Bruttoergebnis in absoluten Werten, trotz sinkender Bruttomarge. Dies wurde durch steigende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Verwaltung teilweise kompensiert.

Segment Italien

Das Segment Italien bietet seine Leistungen im Bereich des Neubaus von CA-Anlagen und Service einem breiten Spektrum von Kunden in verschiedenen geografischen Gebieten an, insbesondere im Nahen Osten und in Afrika sowie in Südamerika und Asien. Das Segment verwendet hauptsächlich die BM 2.7 Einzelementtechnologie. Das Geschäft mit dem Neubau von AWE-Anlagen befindet sich im Aufbau und ist im Berichtsjahr 2022/2023 deutlich gewachsen, u.a. im Zusammenhang mit Projekten in Brasilien und Schweden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Segment Italien in Zahlen

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023	Veränderung in %
Auftragseingang	85,4	172,8	102,2
Außenumsatz	29,2	80,1	174,4
Innenumsatz	1,8	1,4	-23,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4,4	10,9	146,5

Auftragseingang

Der Auftragseingang des Segments Italien erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022/2023 deutlich um 102,2% auf 172,8 Mio. Euro (Vorjahr: 85,4 Mio. Euro). Der Auftragseingang für CA-Technologie erreichte 99,7 Mio. Euro (Vorjahr: 84,1 Mio. Euro), der Auftragseingang für AWE-Technologie 73,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Der Zuwachs war im Wesentlichen auf Neubauprojekte beider Technologien in Südamerika zurückzuführen. Zudem profitierte das AWE-Geschäft auch von einer ersten Transche in Zusammenhang mit dem H2GS-Projekt in Schweden.

Umsatz

Der Außenumsatz des Segments Italien stieg signifikant um 174,4% von 29,2 Mio. Euro auf 80,1 Mio. Euro. Dabei verbesserten sich sowohl das Neubau- und Servicegeschäft im CA-Bereich wie auch das AWE-Geschäft. Der Außenumsatz des Segments Italien, aufgliedert nach Elektrolyse-Technologie, stellt sich wie folgt dar:

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
Chlor-Alkali-Elektrolyse (CAE)	27,8	62,9
Alkalische Wasserelektrolyse (AWE)	1,4	17,2

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Italien vergrößerte sich aufgrund des deutlich erhöhten Umsatzvolumens von 4,4 Mio. Euro auf 10,9 Mio. Euro. Im Zuge des starken Anstiegs des Neubaugeschäfts in beiden Elektrolyse-Technologien war die Bruttomarge allerdings rückläufig.

Segment Japan

Das Segment Japan bietet seine Leistungen im Bereich des Neubaus von CA-Anlagen und Service hauptsächlich Kunden im asiatisch-pazifischen Raum (APAC) an. Das Segment ist Eigentümer der BiTAC®-Filterpressentechnologie und beschafft technologiebezogene Teile zentral für die anderen Segmente. Das Geschäft mit dem Neubau von AWE-Anlagen befindet sich im Aufbau.

Segment Japan in Zahlen

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023	Veränderung in %
Auftragseingang	62,1	51,7	-16,8
Außenumsatz	41,2	41,3	0,1
Innenumsatz	20,2	31,6	56,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	8,1	11,4	40,5

Auftragseingang

Der Auftragseingang des Segments Japan lag mit 51,7 Mio. Euro um 16,8% unter dem Wert des Vorjahres (62,1 Mio. Euro). Der Auftragseingang für CA-Technologie betrug 51,6 Mio. Euro (Vorjahr: 61,9 Mio. Euro), der Auftragseingang für AWE-Technologie 0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Während weniger Neubauprojekte im CA-Bereich gewonnen werden konnten, erhöhte sich der Umfang der Serviceaufträge.

Umsatz

Der Außenumsatz des Segments Japan lag im Berichtsjahr 2022/2023 mit 41,3 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres (41,2 Mio. Euro). Gleichzeitig stiegen Vorleistungen für andere Segmente stark, insbesondere für Chlor-Alkali Aufträge im Segment China. Der Außenumsatz des Segments Japan, aufgliedert nach Elektrolyse-Technologie, stellt sich wie folgt dar:

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
Chlor-Alkali-Elektrolyse (CAE)	41,1	41,0
Alkalische Wasserelektrolyse (AWE)	0,1	0,3

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Japan stieg von 8,1 Mio. Euro um 3,3 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro. Die Erhöhung ist in erster Linie auf eine Steigerung der Bruttomarge zurückzuführen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Segment China

Das Segment China hat einen klaren Fokus auf Kunden im lokalen chinesischen Markt und bietet diesen sowohl den Neubau von CA-Anlagen als auch Serviceleistungen an, wobei der Schwerpunkt überwiegend auf der BiTAC®-Filterpressentechnologie liegt. Das Geschäft mit dem Neubau von AWE-Anlagen befindet sich im Aufbau.

Die „Carbon Peak“- und „Carbon Neutral“-Ziele der chinesischen Regierung förderten die rasche Entwicklung des chinesischen Wasserstoffmarktes im Bereich AWE. In dem von uns adressierbaren Markt wurden bislang acht Gigawatt-Projekte angekündigt.

Segment China in Zahlen

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023	Veränderung in %
Auftragseingang	81,6	86,5	6,1
Außenumsatz	63,3	88,9	40,6
Innenumsatz	1,3	2,4	83,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,1	6,8	-4,1

Auftragseingang

Der Auftragseingang des Segments China erhöhte sich von 81,6 Mio. Euro um 6,1% auf 86,5 Mio. Euro und war vollständig dem CA-Bereich zuzuordnen. Der Anstieg war auf ein stärkeres CA-Neubaugeschäft zurückzuführen, während der Auftragseingang für CA-Serviceprojekte leicht rückläufig war.

Umsatz

Der Außenumsatz des Segments China übertraf mit 88,9 Mio. Euro den des Vorjahres (63,3 Mio. Euro) um 40,6%. Der Außenumsatz des Segments China, aufgliedert nach Elektrolyse-Technologie, stellt sich wie folgt dar:

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
Chlor-Alkali-Elektrolyse (CAE)	63,2	88,9
Alkalische Wasserelektrolyse (AWE)	0,1	0,0

Die Zunahme resultierte im Wesentlichen aus einer Zunahme von CA-Serviceprojekten.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments China lag mit 6,8 Mio. Euro ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 7,1 Mio. Euro.

Segment RoW

Das RoW-Berichtssegment umfasst derzeit die rechtlichen Einheiten des Konzerns in den USA, Australien, Saudi-Arabien und Indien. Das Geschäft konzentriert sich in erster Linie auf Kunden im US-Markt sowie in verschiedenen anderen Regionen Amerikas, unter anderem in Kanada und Mexiko. Das Segment bietet vor allem Serviceprodukte an, bei denen sowohl die BiTAC®-Filterpressentechnologie als auch die BM 2.7 Einzelementtechnologie zum Einsatz kommen. Das AWE-Geschäft befindet sich im Aufbau und hat eine hohe Priorität.

Für den grünen Energiesektor, insbesondere für grünen Wasserstoff, grünes Ammoniak und grünes Methanol, gehen von den im Jahr 2022 beschlossenen Gesetzen sehr hohe Anreize für Investitionen in grüne Chemieprojekte auf dem nordamerikanischen Markt aus. Unternehmen und Investoren studieren detailliert die Bestimmungen des Inflation Reduction Act (IRA), des Infrastructure Act und des Defense Production Act. Sie betrachten diese Gesetze als eine Gelegenheit, umfangreiche finanzielle Unterstützung für Investitionen in grüne Energieprojekte zu erhalten. thyssenkrupp nucera USA verzeichnet bereits eine enorme Anzahl von Anfragen für grüne Wasserstoffprojekte im GW-Leistungsbereich.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

RoW-Segment in Zahlen

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023	Veränderung in %
Auftragseingang	85,4	121,6	42,4
Außenumsatz	32,6	53,8	65,0
Innenumsatz	0,3	0,5	78,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1,6	-0,3	-122,5

Auftragseingang

Der Auftragseingang des Segments RoW erhöhte sich von 85,4 Mio. Euro signifikant um 42,4% auf 121,6 Mio. Euro. Der Auftragseingang für CA-Technologie belief sich auf 111,3 Mio. Euro (Vorjahr: 43,1 Mio. Euro), der Auftragseingang für AWE-Technologie auf 10,3 Mio. Euro (Vorjahr: 42,3 Mio. Euro). Der Anstieg geht im Wesentlichen auf ein großes CA-Neubauprojekt mit dem Partner OxyChem zurück.

Umsatz

Der Außenumsatz des Segments RoW lag mit 53,8 Mio. Euro um 65,0% über dem des Vorjahres in Höhe von 32,6 Mio. Euro. Der Außenumsatz des Segments RoW, aufgliedert nach Elektrolyse-Technologie, stellt sich wie folgt dar:

In Mio. Euro	2021/2022	2022/2023
Chlor-Alkali-Elektrolyse (CAE)	28,5	40,5
Alkalische Wasserelektrolyse (AWE)	4,0	13,3

Der Zuwachs war auf ein großes CA-Serviceprojekt und gestiegene Umsätze im AWE-Bereich zurückzuführen.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments RoW lag bei -0,3 Mio. Euro und damit unter dem Niveau des Vorjahres (1,6 Mio. Euro). Die Umsatzsteigerung wurde dabei durch planmäßig gestiegene Struktur- und Entwicklungskosten für die Umsetzung der Wachstumsstrategie kompensiert.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

3. Mitarbeitende

thyssenkrupp nucera ist ein weltweit tätiges, innovationsstarkes Hightech-Unternehmen. Grundlage unseres Erfolgs sind unsere Mitarbeitenden. Sie zeichnet ihre Fachkompetenz und ihr Ideenreichtum, ihr persönlicher Einsatz und ihre soziale Kompetenz aus. Alle Beschäftigten tragen zum Erfolg von thyssenkrupp nucera bei. Sie haben sowohl die Freiheit als auch die Verpflichtung, sich einzubringen und dabei im Sinne der Ziele unseres Unternehmens, der Kultur und der Werte zu handeln.

Als Arbeitgeber sehen wir uns in der Pflicht, ein besonderes Augenmerk auf alle Themen der Personalarbeit (Human Resources, HR) zu legen. Dazu gehört auch, dass wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und ein attraktives Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden und die besten Talente auf dem Arbeitsmarkt bieten. Denn wir wollen alle unsere Beschäftigten befähigen, ihre bestmögliche Leistung zu erbringen. Mit erstklassig qualifizierten, motivierten und gesunden Mitarbeitenden wollen wir unsere gesteckten Wachstumsziele als thyssenkrupp nucera erreichen.

Veränderung als Chance – Neuausrichtung auch bei der Personalarbeit

thyssenkrupp nucera hat das Ziel, ein weltweit führender Anbieter für Elektrolyse-Technologien zu sein. Mit unseren Personalstrategiemaßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Arbeit konsequent auf die Aufgaben im Einklang mit unseren Werten und unserer Unternehmensstrategie ausgerichtet ist.

Die Organisation werden wir deshalb mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen agiler und anpassungsfähiger machen, weiterhin fachliche Stärken fördern und Eigeninitiative fördern und unsere Effizienz entscheidend steigern. Unsere Personalwesenorganisation unterstützt die Zielsetzung mit leistungsfähigen Prozessen und Personalmaßnahmen.

Anzahl der Mitarbeitenden deutlich gestiegen

Zentrale Schwerpunkte der Personalarbeit im Berichtsjahr 2022/2023 waren die Gewinnung, das Onboarding, die Befähigung und die Bindung von Mitarbeitenden und neuen Talenten.

Der Erfolg zeigte sich in der Entwicklung der Anzahl der Mitarbeitenden. Bei thyssenkrupp nucera waren am Ende des Berichtsjahres 2022/2023 (30. September 2023) 675 Personen weltweit beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr (30. September 2022) stieg die Zahl der Beschäftigten um 166 Personen.

Mitarbeitende

	2022 ¹	2023 ¹
Insgesamt	509	675
Deutschland	278	386
China	77	83
Italien	66	82
Japan	72	75
USA	15	37
Australien	1	3
Saudi-Arabien	–	9

¹ Stand jeweils 30. September

Hybrides Arbeiten – demnächst auch im Ausland

Die sich stetig ändernde Arbeitswelt sehen wir als Chance, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Um ihnen attraktive Arbeitsmöglichkeiten zu bieten, haben wir auch im Geschäftsjahr 2022/2023 die Zusammenarbeit, die Prozesse und die Arbeitsmodelle entlang

des Geschäftsmodells weiterentwickelt. Nach wie vor ein wichtiger Treiber ist dabei die Beschleunigung der digitalen Transformation der Arbeitswelt. Hybrides Arbeiten, also wechselweise mobil und im Büro, hat sich als Bestandteil flexibler Beschäftigungs- und Arbeitszeitmodelle fest etabliert. Im Juni 2023 wurde die im Jahr 2022 abgeschlossene Betriebsvereinbarung „Hybrides Arbeiten“ daher überarbeitet und auf die aktuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden und thyssenkrupp nucera angepasst.

Unseren Beschäftigten wird ein regelmäßiger Wechsel zwischen mobiler und bürobasierter Arbeit ermöglicht, sofern die betrieblichen Anforderungen für die jeweilige Tätigkeit dies zulassen. Zudem schaffen wir gerade die Voraussetzungen, unseren Mitarbeitenden das hybride Arbeiten auch im Ausland zu ermöglichen. Damit leisten wir weiterhin einen wichtigen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bzw. Freizeit.

Führungskräfte – Neuausrichtung der HR-Instrumente

Auch die Neuausrichtung der HR-Instrumente für Führungskräfte wurde im vergangenen Berichtsjahr 2022/2023 vorangetrieben. Der Schwerpunkt lag hierbei auf folgenden Maßnahmen: Die Erfassung unseres qualitativen Personalbedarfs auf Basis einer strategischen Personalplanung sowie eines optimierten/digitalisierten Prozesses zum Mitarbeitenden-Jahresgespräch, der Ausbau unserer fachlichen und überfachlichen Lernlandschaft, Einführung des neuen HR-Performance-Management-Systems, Harmonisierung der Bonusstrukturen, Nutzung der Ergebnisse aus der Befragung der Mitarbeitenden sowie Einführung und Umsetzung von hybriden Arbeitsmodellen auf Teambasis.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die bereitgestellten Angebote und HR-Instrumente haben das Ziel, die für das Unternehmenswachstum notwendigen Veränderungen und Verbesserungen zu erreichen sowie die Identifikation der Führungskräfte und Mitarbeitenden mit thyssenkrupp nucera weiter zu erhöhen. Optimierungspotenziale und Weiterentwicklungsmaßnahmen werden abseits des Tagesgeschäfts zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften im Rahmen eines Mitarbeitenden-Jahresgesprächs vereinbart. Zur Identifikation und Planung des Weiterentwicklungsbedarfs steht den Mitarbeitenden und Führungskräften ein Portfolio an internen und externen Lernangeboten sowie Entwicklungsmaßnahmen (u.a. E-Learnings, Trainings für Führungskräfte, 360°-Feedback, Mentoring) zur Verfügung.

Im Berichtsjahr 2022/2023 wurden die Vergütungssysteme für Führungskräfte weiterentwickelt. Der jährliche Bonus ist künftig Teil eines übergreifenden HR-Performance-Management-Ansatzes, der die Vereinbarung und Erreichung individueller Leistungs- und Entwicklungsziele in einem Prozess zusammenführt. Mit Blick auf die Vergütungsbestandteile, die sich auf den Unternehmenserfolg beziehen, bietet das neue Modell darüber hinaus mehr Raum für die spezifischen Erfolgsfaktoren der einzelnen Bereiche.

Diversität in Führungspositionen

Die diverse Besetzung von Führungspositionen ist zu einem entscheidenden und transformativen Aspekt unserer Organisationslandschaft geworden. In den letzten Jahren gab es konzertierte Bemühungen, traditionelle Barrieren zu überwinden, was beispielsweise zu einem deutlichen Anstieg der Vertretung von Frauen an der Spitze verschiedener Abteilungen und Teams führte. Diese Veränderung ist nicht nur symbolisch, sondern eine strategische Reaktion auf die Erkenntnis, dass eine vielfältige Führungsstruktur eine treibende Kraft für Innovation, Anpassungsfähigkeit und nachhaltigen Erfolg ist.

In unserem Bestreben, ein integratives Arbeitsumfeld zu schaffen, werden wir uns weiterhin aktiv darum bemühen, talentierte Frau-

en innerhalb des Unternehmens zu identifizieren, zu fördern und zu unterstützen. Deshalb haben wir uns beispielsweise für die deutsche Landesgesellschaft das Ziel gesetzt, Führungspositionen bis zum Jahr 2028 zu 25% mit Frauen zu besetzen. Wir definieren Führungspositionen dabei als Position auf den Ebenen 1 und 2 unterhalb des Vorstands mit einer disziplinarischen Leitungsfunktion. In Deutschland war der Anteil von Frauen in der ersten (7,8%) und zweiten Führungsebene (12,5%) zum 30. September 2023 geringer als der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft (25,1%). Entsprechend haben wir einen Anteil von 25% als Zielgröße festgelegt.

Qualifizierte Mitarbeitende gewinnen – Arbeitgeberattraktivität fördern

Unser Ziel ist es weiterhin, unsere Position als ein attraktiver Arbeitgeber für hochqualifizierte Mitarbeitende im Technologiebereich weltweit auszubauen. Dafür wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 eine eigene Arbeitgebermarke entwickelt, die unsere Positionierung und unsere strategische Ausrichtung eindeutig definiert. Mit dem eingängigen Employer Brand Slogan „new era is you“ unterstreichen wir unsere Positionierung als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitgebermarkt sowie die Möglichkeit, etwas Neues zu gestalten und einen wesentlichen Beitrag zu leisten. Darüber hinaus nutzen wir umfangreiche Maßnahmen zur fortlaufenden Verbesserung der Zufriedenheit und damit auch einer hohen Bindung der Mitarbeitenden, die gleichzeitig unsere starke Kultur weiter prägen.

So wurde eine Erfolgsbeteiligung für Mitarbeitende eingeführt, ein „Mitarbeitende werben Mitarbeitende-Programm“, thyssenkrupp nucera-interne Gesundheitsaktionen wie zum Beispiel Impfangebote, Vorsorgeuntersuchungen, verschiedene Freizeit- und Sportangebote, ein flexibles Arbeitszeitmodell (Gleitzeit, Möglichkeit zum hybriden Arbeiten), die Möglichkeit eines Fahrradleasings und finanzielle Unterstützung beim Jobticket sowie E-Ladesäulen. Dazu gehört auch ein umfassendes Onboarding-Programm mit „Welcome Day“, „Bootcamp“ mit Lerneinheiten zu den Themen

Selbstorganisation, Kommunikation, hybrides Arbeiten und interkulturelles Bewusstsein, Führungen durch Carbon2Chem® und ein „Cultural Buddy“.

Der Erfolg der Maßnahmen spiegelte sich im Berichtsjahr 2022/2023 auch in einer niedrigen Eigenkündigungsrate wider. Sie erreichte 3,9% nach 4,4% im Vorjahr. Auch die Fluktuationsrate insgesamt sank im Berichtsjahr und betrug 5,7% (Vorjahr: 8,2%). Die durchschnittliche Konzernzugehörigkeit reduzierte sich gleichzeitig als Folge zahlreicher Neueinstellungen von 9,8 auf 8,5 Jahre.

Kennzahlen der Arbeitgeberbindung

	2021/2022	2022/2023
Fluktuationsrate in %	8,2	5,7
Von Mitarbeitern initiierte Fluktuationsrate in %	4,4	3,9
Durchschnittliche Konzernzugehörigkeit in Jahren ¹	9,8	8,5

¹ Stand jeweils 30. September

„Pulse Check“-Befragung der Mitarbeitenden – Grundlage für die Initiativen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 haben wir den jährlichen „Pulse Check“ durchgeführt, damit thyssenkrupp nucera sich auch in Zukunft besser auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden einstellen und diese optimal erfüllen kann. Im Sommer wurde allen Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben, an der jährlichen Befragung anonym teilzunehmen und digital Feedback zu geben. Regelmäßige Befragungen zielen auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und die Erfolgsfaktoren von Veränderungen wie beispielsweise Führung, Kultur und Kommunikation ab. Seit Oktober 2023 beschäftigen sich vier Arbeitsgruppen auf Grundlage der Befragungsergebnisse mit Verbesserungen, diskutieren diese mit dem Vorstand, um dann konkrete Maßnahmen umzusetzen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Gesunde Mitarbeitende – auch eine Managementaufgabe

Bei der Arbeitssicherheit und der Gesundheit geht thyssenkrupp nucera keine Kompromisse ein. Das globale Management von Gesundheitsschutz und -förderung ist bei uns langfristig und ganzheitlich ausgerichtet und wird stetig weiterentwickelt. Im Berichtsjahr 2022/2023 war eine Schwerpunktaufgabe die Bewertung möglicher gesundheitlicher Risiken im Rahmen von Dienstreisen und Entsendungen mit dem Fokus auf die besonderen Risiken in Gebieten mit erhöhten klimatischen Belastungen.

Wie bereits im vergangenen Geschäftsjahr war die Förderung der Gesundheit ein Kernelement unserer Bemühungen. Das freiwillige Maßnahmenangebot beinhaltete auch in diesem Berichtsjahr Themen rund um Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, Suchtprävention und Vermeidung anderer nicht arbeitsbedingter Gesundheitsrisiken.

Die bereits im letzten Jahr gestarteten medizinischen Screenings, an denen die Mitarbeitenden freiwillig teilnehmen können, werden auch weiterhin angeboten.

Keine Kompromisse bei Arbeitssicherheit und Gesundheit

Im April 2023, am Welttag für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, lag der Schwerpunkt auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Sicherheitskultur, die in den jeweiligen Ländern unterschiedlich gefördert wurde. Ein wesentlicher Aspekt war hier die nachhaltige Etablierung der verhaltensorientierten Arbeitssicherheit mittels unserer zehn Goldenen Regeln der Arbeitssicherheit (Our Golden Rules).

Die Gestaltung einer sicheren Arbeitsumgebung ist für uns die Grundlage allen Handelns und hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Besonders wichtig ist dabei unser Ansatz einer präventiven Sicherheitskultur. Das Management führt regelmäßige Gespräche (Leadership Talks) wie auch Begehungen (Leadership Walks) durch, die es uns ermöglichen sollen, mögliche Defizite zu erkennen und zu beheben.

Darüber hinaus erfassen wir alle arbeitsplatzbezogenen Unfälle und berichten die jeweiligen Kennzahlen. Die Unfallhäufigkeit (Lost Time Incident Rate (LTIR)) sank im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,0 nach 1,3 im Vorjahr. Insgesamt ereignete sich lediglich ein Unfall mit Ausfallzeit. Die Ursachen hierfür wurden analysiert und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung solcher oder ähnlicher Unfälle wurden definiert und umgesetzt, denn unser Ziel ist nach wie vor null Unfälle.

Die Ausfälle durch Krankheit sind leicht auf 2,4% gesunken; im Vorjahr lag dieser Wert bei 2,7%. Die Ausfälle im Berichtsjahr sind unter anderem auch auf Corona-Infektionen und daraus resultierende Krankheiten zurückzuführen.

Arbeitssicherheit ist bei thyssenkrupp nucera Chefsache. Dazu gehört, dass alle relevanten Themen in den regelmäßigen Vorstandssitzungen besprochen werden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

4. Prognosebericht

Rahmenbedingungen und wesentliche Annahmen

Zu den wesentlichen makroökonomischen Annahmen und den erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023/2024, insbesondere bezüglich des Wachstums im Bereich des grünen Wasserstoffs, vgl. Abschnitt „Wirtschaftliches Umfeld und Branchenumfeld“ im Kapitel „Wirtschaftslage“. Bzgl. der entsprechenden Chancen und Risiken vgl. den anschließenden „Chancen- und Risikobericht“.

Der Ausblick für die Weltwirtschaft bleibt von erheblichen Unsicherheiten geprägt, wie etwa den bestehenden geopolitischen Risiken und hohen Inflationsraten und Leitzinsen, welche auch die Einschätzung der zukünftigen Geschäftsentwicklung erschweren. Dennoch basiert die Prognose auf der Planungsprämisse, dass sich die derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht signifikant verändern werden. Dies bezieht sich insbesondere auf die teilweise volatilen Preise von Rohstoffen, Energie und Transport und die Verlässlichkeit der Lieferketten. Diese können dazu führen, dass Umsatz- und Ergebnisentwicklung entsprechenden Schwankungen unterliegen.

Auf thyssenkrupp nucera bezogen, können wir konstatieren, dass wir im Geschäftsjahr 2023/2024 den Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit weiterhin auf die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie und die Skalierung unseres Geschäfts legen. Wir werden dazu den organisatorischen Hochlauf fortsetzen und die Anzahl unserer Beschäftigten weltweit deutlich steigern. Auch die Fertigungs- und Forschungskapazitäten im Bereich der Alkalischen Wasserelektrolyse werden wir ausweiten, um die sehr hohe Nachfrage nach grünem Wasserstoff befriedigen zu können und den Bau von Elektrolyseuren einfacher und effizienter zu gestalten.

Erwartung 2023/2024

Vor dem Hintergrund der zum Zeitpunkt der Prognose erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der zugrundeliegenden Annahmen halten wir folgenden Blick auf das Geschäftsjahr 2023/2024 für angemessen:

Umsatzerlöse

Wir erwarten einen deutlichen Umsatzanstieg im mittleren zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr (2022/2023: 652,8 Mio. Euro), zu dem im Wesentlichen die Abwicklung bereits vertraglich vereinbarter Projekte im Bereich der alkalischen Wasserelektrolyse beitragen soll. Auf Ebene der Segmente rechnen wir damit, dass insbesondere Deutschland sowie Italien, aber auch die USA im Segment Rest der Welt (RoW) zum Umsatzanstieg beitragen werden. Die Segmente China und Japan werden dagegen leicht unter dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022/2023 erwartet.

EBIT

Für das EBIT erwarten wir einen negativen Wert im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (2022/2023: 23,8 Mio. Euro), der maßgeblich aus dem Segment Deutschland resultieren sollte. Abweichend zur Konzernentwicklung wird für das Segment Italien ein steigendes EBIT gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 erwartet.

Der Rückgang im EBIT ergibt sich vorwiegend aus dem Ausbau des aktuell noch margenschwächeren AWE-Bereichs durch planmäßig steigende Forschungs- und Entwicklungskosten

sowie höhere Verwaltungs- und Vertriebskosten für die Umsetzung der Wachstumsstrategie und den Organisationsaufbau.

Insgesamt erwarten wir im Geschäftsjahr 2023/2024 für den Konzern somit ein deutliches Umsatzwachstum und gleichzeitig einen vorübergehenden deutlichen Rückgang im EBIT als Folge notwendiger Anlaufkosten. Dies geschieht im Einklang mit der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie und der Skalierung unseres Geschäfts und soll die Wettbewerbsfähigkeit und die Profitabilität langfristig und nachhaltig verbessern.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

5. Chancen- und Risikobericht

5.1 Zielsetzung der Governance-Systeme

thyssenkrupp nucera ist in das Risikomanagementsystem (RMS) der thyssenkrupp AG eingebunden. Es umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen für einen systematischen und transparenten Umgang mit Risiken. Ziel und gleichzeitig Teilprozesse des RMS sind die frühzeitige Identifikation, Bewertung, Kommunikation und Steuerung von Risiken und Chancen, die für die Unternehmensziele relevant sind. Durch seine Verzahnung mit den Controlling-Prozessen ist es ein integraler Bestandteil der wertorientierten Unternehmensführung und Corporate Governance, die Chancen und Risiken holistisch betrachtet.

Zum Internen Kontrollsystem (IKS) zählen wir alle eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, mit dem Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung mit Gesetzen und Richtlinien sicherzustellen. thyssenkrupp nucera stützt sich dabei auf die ständig weiterentwickelten Prozesse und Systeme der thyssenkrupp AG. Bei Konzeption und Gestaltung von RMS und IKS wurde das allgemein anerkannte Rahmenkonzept für die Dokumentation, Analyse und das Design des entsprechenden Governance-Systems gemäß The Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) hinzugezogen.

Organisatorische und prozessuale Maßnahmen wurden bei thyssenkrupp nucera ergriffen, um beide Governance-Systeme effektiv umzusetzen. Dazu zählen die Einrichtung von dedizierten Funktionen und die Definition von klaren Verantwortlichkeiten. Die Wirksamkeit der Systeme wird regelmäßig durch eigene Überprüfungen und interne Audits geprüft. Darüber hinaus besteht ein thyssenkrupp nucera-internes Risikokomitee, um standort- und funktionsübergreifend eine ausgewogene Risikobeurteilung und -steuerung zu gewährleisten.

5.2 Risikomanagementsystem

Unter Risiken verstehen wir bei thyssenkrupp nucera eine mögliche negative Prognose- beziehungsweise Zielabweichung aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Unser umfassendes und systematisches Risikomanagement trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der wesentlichen Gesamtrisiken innerhalb des thyssenkrupp nucera Konzerns bei.

Funktionsaufbau

Für thyssenkrupp nucera kommt weiterhin das „Three Lines“-Risikomanagement-Modell der thyssenkrupp AG zur Anwendung, welches das Zusammenspiel von operativem Risikomanagement (1. Linie), Risikomanagement-Methoden und Leitlinien in der Unternehmensführung (2. Linie) und interner Revision (3. Linie) regelt. Compliance-, Steuer- und Rechts-Risiken werden zentral durch die entsprechenden Gruppen-Funktionen der thyssenkrupp AG ins RMS eingespielt und durch thyssenkrupp nucera aktualisiert. Gemäß gängiger Risikomanagement-Modelle gehört es bei thyssenkrupp nucera zu den Pflichtangaben im Rahmen der quartalsweisen Risikoinventur, zu den einzelnen identifizierten und bewerteten Risiken Maßnahmen zur Risikosteuerung zu formulieren und deren Umsetzung kontinuierlich nachzuverfolgen.

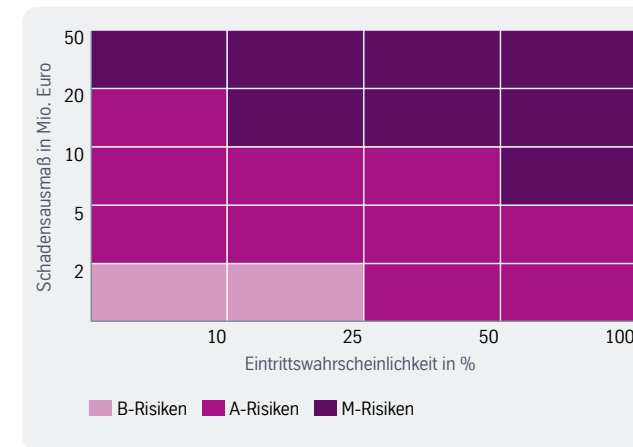
Risikoidentifikation

Bei der Risikoidentifikation gehen wir nach Verantwortung für Aufbau- und Ablauforganisation vor. Die jeweiligen Prozesseigner sind mit den ihnen unterstellten Teams für die Identifikation von Risiken und Chancen verantwortlich und werden dabei durch prozessübergreifende Expertise im Qualitäts- und Risikomanagement unterstützt.

Bewertungslogik

Bei der Risikobewertung wird durch definierte Schwellenwerte und Wesentlichkeitsgrenzen für Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhen jeweils eine von drei Risikoklassen (geringe oder B-Risiken, moderate oder A-Risiken und wesentliche oder M-Risiken) ermittelt. Die Risiken werden jeweils nach Berücksichtigung von Risikominderungsmaßnahmen betrachtet.

Risikoklassen



Ein wesentliches Risiko ist eine Bezeichnung, die im regulatorischen Kontext auf Folgendes hinweist: Ein bestimmtes Risiko ist von so großer Bedeutung, dass es verpflichtend nach bestimmten Mindestkriterien gehandhabt werden muss. Zusätzlich zur quantitativen Bewertung werden jeweils auch die qualitativen Dimensionen eines möglichen Risikos ermittelt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Maßnahmen

Maßnahmen werden im operativen Risikomanagement so festgelegt, dass sie entweder einen vermeidenden oder vermindernden Effekt haben, um Schadensausmaß und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren. Ein Risikotransfer auf Versicherer erfolgt, wo erforderlich, durch die thyssenkrupp AG (Risk and Insurance) unter Beachtung der Konzernpolitik und der dort verankerten verbindlichen Standards.

Überwachung

Im Rahmen der quartalsweisen Risikobewertung wird zudem die Wirksamkeit der ergriffenen Risikominderungsmaßnahmen überprüft. Sollten Maßnahmen nicht ausreichen oder nicht die beabsichtigte Wirksamkeit entfalten, werden zusätzliche Maßnahmen definiert und implementiert. Zusätzlich wird durch die interne Revision und unabhängige Projekt- bzw. Prozess-Audits eine neutrale Überwachungsfunktion sichergestellt.

Reporting

Die ergebnisbezogenen Einzelrisiken werden im Rahmen der rollierenden Risikoinventur quartalsweise aktualisiert, aufbereitet und im Risiko-Komitee, im Vorstand sowie im Prüfungsausschuss berichtet. Dabei werden vor allem für wesentliche Risiken Hintergrundinformationen aufbereitet und bei Bedarf diskutiert.

5.3 Internes Kontrollsystem¹

Das IKS als holistische Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsprozesse, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Ein effektives und effizientes IKS ist entscheidend, um Risiken in unseren Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern.

Funktionsaufbau

Dafür werden bei thyssenkrupp nucera eine standardisierte Risiko-Kontroll-Matrix und ein strukturierter Selbstbewertungsprozess genutzt. Bei den Kontrollen gibt es Schlüsselkontrollen, die aufgrund der Kritikalität der zu schützenden Prozesse mindestens jährlich durchgeführt werden. Die Kontrollen anderer standardisierter Aktivitäten folgen Zyklen, sodass sie innerhalb eines Dreijahreszeitraums durchgeführt werden, um weniger kritische Prozesse abzusichern. Kontrollen und Überwachungsaktivitäten werden von thyssenkrupp nucera kontinuierlich weiterentwickelt und an sich verändernde Prozesse und Systeme angepasst.

Risikoidentifikation

Mögliche Prozessrisiken werden im IKS ähnlich wie im RMS über die jeweiligen Prozesseigner und ihre Teams identifiziert, strukturiert erfasst und gegen ein Referenzmodell bzw. einen Risikokatalog der Risikokontrollmatrix projiziert.

Maßnahmen

Entsprechend der Prozesse und IT-Systeme werden Maßnahmen definiert, die beispielsweise durch (teil-)automatisierte Berichterstattung oder Stichprobenerhebung feststellen, ob diese Geschäftsprozesse robust, sicher und effizient aufgesetzt und angewendet wurden.

Kontrolldurchführung

Die Kontrollen werden erhoben und in einem bei thyssenkrupp nucera konzernweit genutzten IKS-System dokumentiert und bewertet. Die Ergebnisse der Bewertungen werden archiviert.

Überwachung und Risikominderung

Sollten bei der laufenden Überwachung eines Geschäftsprozesses Ungenauigkeiten oder potenzielle Schwachstellen festgestellt werden, wird ein Bewertungs- und ggf. Eskalationsprozess angestoßen, um die Kontrollmaßnahmen zu intensivieren und die Schwachstellen zu schließen.

Reporting

Über die Wirksamkeit dieser Prozesskontrollen wird einmal jährlich an den Vorstand sowie an den Prüfungsausschuss berichtet.

¹ Die Angaben in diesem Kapitel sind nicht in die inhaltliche Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer einbezogen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

5.4 Qualitätsmanagementsystem

In Ergänzung zu RMS und IKS wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 von thyssenkrupp nucera die Funktionstüchtigkeit eines ganzheitlich integrierten Qualitätsmanagement-, Arbeitssicherheits- und Gesundheits-, Umwelt- und Energiemanagementsystems durch Zertifizierungen des TÜV Nord erfolgreich nachgewiesen. Die Neuausrichtung und Überarbeitung des Integrierten Managementsystems nach ISO 9001, 14001 und 45001 wurde für thyssenkrupp nucera durch die Gruppensertifizierung nach den genannten ISO-Standards umgesetzt. Dieses Gruppensertifikat soll im Geschäftsjahr 2023/24 durch zusätzliche lokale Managementsystemaudits sukzessive auf weitere Gesellschaften des thyssenkrupp nucera Konzerns ausgeweitet werden.

Das Energiemanagementsystem wurde nach ISO 50001 zunächst als Einzelzertifikat für Deutschland auditiert. Weitere Geschäftseinheiten des thyssenkrupp nucera Konzerns werden über globale Nachhaltigkeits- und Energieziele eingebunden. Im Rahmen der Produktzertifizierung für Produktsicherheit und -integrität wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 der Herstellprozess und die IT-Sicherheit unseres scalum® Moduls mit einer Leistung von 20 Megawatt auf Basis der ISO 22734 vom TÜV Rheinland zertifiziert.

5.5 Risikomanagement- und Kontrollsystem in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess

Im Rechnungslegungsprozess tragen verschiedene Überwachungsmaßnahmen und Kontrollen dazu bei, dass der Konzernabschluss regelungskonform erstellt wird. Für die Konsolidierung wird ein System, das auf Standardsoftware basiert, genutzt, um ein einheitliches Vorgehen zu gewährleisten; zugleich wird das Risiko von Falschaussagen in der Rechnungslegung und der externen Berichterstattung minimiert. Eine angemessene Funktionstrennung und die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips reduzieren das Risiko betrügerischer Handlungen.

thyssenkrupp nucera hat die Teilprozesse der Finanzberichterstattung eindeutig definiert und mit klaren Verantwortlichkeiten belegt. Die Zentralfunktion Controlling & Accounting ist fachlich für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich und formuliert verbindliche inhaltliche und terminliche Vorgaben für die anderen Gesellschaften. Alle in den Rechnungslegungsprozess eingebundenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult.

Im Konsolidierungsprozess führen wir bei unseren relevanten IT-Systemen auf zentraler Ebene regelmäßig Systemsicherungen durch, um Datenverluste und Systemausfälle zu minimieren. Zum Sicherungskonzept gehören darüber hinaus systemtechnische Kontrollen, manuelle Stichprobenprüfungen durch erfahrene Mitarbeiter sowie maßgeschneiderte Berechtigungen und Zugangsbeschränkungen.

5.6 Übersicht Risikolandschaft

Die für thyssenkrupp nucera relevanten Risiken können in folgenden Kategorien zusammengefasst werden, wobei die Reihenfolge der Risiken keinen Schluss auf deren Bewertung hinsichtlich Materialität zulässt.

Umfeldrisiken

Umfeldrisiken und allgemeine externe Risiken betreffen vor allem Risiken der künftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Konjunkturelle Risiken für unser Geschäft ergeben sich, wenn negative Impulse aus der Weltwirtschaft und aus den für thyssenkrupp nucera relevanten Märkten und Industrien eintreten und die Wachstumsraten hinter den volkswirtschaftlichen Prognosen zurückbleiben.

Rezessionsorgen, auf hohem Niveau stagnierende Teuerungsraten, steigende Zinsen und ein schwaches Wirtschaftswachstum in zahlreichen Regionen stehen im Geschäftsjahr 2022/2023 einem weiterhin vergleichsweise niedrigen Absatz- und Produktionsniveau gegenüber. Energieintensive Chemieunternehmen

und Bestandskunden in Deutschland leiden unter den hohen Strompreisen und drosseln bzw. verlagern ihre Produktion mit entsprechenden Folgen für das Service- und Ersatzteilgeschäft.

Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten bergen weitere geopolitische Unwägbarkeiten und eine nur bedingt kalkulierbare Entwicklung der Energiepreise, die bereits zur weiteren Senkung von Prognosen des Bruttoinlandsprodukts führten. Es ist weiterhin ungewiss, wie sich insbesondere diese und zahlreiche weitere globale Krisenherde entwickeln werden.

Lieferengpässe bei Edelmetallen, Rohstoffen und Vorprodukten in der Industrie sind derzeit zwar überwunden, besonders für Iridium und Nickel aber werden durch den geplanten Aufbau der Kapazitäten von thyssenkrupp nucera in den nächsten Jahren möglicherweise Engpässe entstehen, die wachstumsbremsend wirken können.

Wachstumsbremsend könnten auch nicht schnell genug erweiterbare Kapazitäten der Lieferkette wirken, die eine langfristige Qualifikation für Serienproduktionsreife voraussetzen. Aber auch die zeitgerechte Gewinnung und Einarbeitung von Fachkräften für die Abwicklung zukünftiger Aufträge könnte einen wachstumslimitierenden Faktor darstellen, dem wir durch massiven Personalaufbau entgegenwirken.

Auch wiederkehrende Flut- beziehungsweise Naturkatastrophen als Folge der Klimaerwärmung stellen ein Wachstumsrisiko dar. Dies gilt auch für eine mögliche mittelfristig weitere Abschwächung der chinesischen Wirtschaft und die sich möglicherweise weiter zuspitzenden Spannungen in Asien und im Nahen Osten.

Risiken bestehen auch generell in finanzieller Hinsicht, denn in den vergangenen Jahren ist die Verschuldung sowohl in zahlreichen Industrieländern als auch in vielen Schwellenländern deutlich gestiegen. Sie engt damit den Handlungsspielraum ein, auf weitere Krisen und Marktvolatilitäten durch fiskalische Gegenmaßnahmen zu reagieren. Die zahlreichen staatlichen Hilfsmaßnahmen zur Abschwächung der Pandemiefolgen haben diese Entwicklung noch verstärkt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Beispielhaft genannt werden kann hier eine Entwicklung aus Deutschland. Das Bundesverfassungsgericht hatte mit Urteil vom 15.11.2023 den Zweiten Nachtragshaushalt 2021 für verfassungswidrig und nichtig erklärt. Mit dem Zweiten Nachtragshaushalt hatte die Bundesregierung die Übertragung von Kreditermächtigungen in Höhe von 60 Milliarden Euro in den Klima- und Transformationsfonds (KTF) vorgesehen. Ob Förderprogramme und Klima-Subventionen, die für die nächsten Jahre über den KTF finanziert werden sollten, in entsprechendem Umfang zurückgefahren werden oder das dafür geplante Geld auf andere Weise beschafft wird, ist derzeit noch unklar. Da der nucera Konzern weltweit tätig ist, wird grundsätzlich aktuell nicht von negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns ausgegangen. Allerdings können aufgrund der noch nicht geklärten Finanzierungssituation des KTF vereinzelte negative Auswirkungen vor allem für Projekte in Deutschland nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Hinzu kommen Risiken aufgrund deutlich gestiegener Energie-, Material- und Rohstoffkosten und der damit verbundenen Inflationsentwicklung und der restriktiven Geldpolitik vieler Notenbanken sowie Unsicherheiten aufgrund volatiler Wechselkurse.

Risiken aus den vorgenannten externen Rahmenbedingungen bewerten wir für unser Geschäftsmodell zum Bilanzstichtag 30. September 2023 insgesamt als moderat.

Technologie- und Branchenrisiken

Als Technologieentwickler ist thyssenkrupp nucera Risiken ausgesetzt, die im Zusammenhang mit der Forschung und industriellen Entwicklung, Leistung, Qualität und langfristigen Lebensdauer seiner Produkte stehen. Langzeitdaten liegen für Chlor-Alkali-Technologien vor, stehen aber aufgrund der Produkteinführung für die Alkalische Wasserelektrolyse noch nicht im vergleichbaren Umfang zur Verfügung.

Obwohl wir bei thyssenkrupp nucera unsere Produkte regelmäßig in Testeinrichtungen testen, können solche Feldtests zu Verzögerungen

führen, einschließlich des Versagens von Technologiekomponenten. Technologische Risiken bestehen insbesondere bei Aufträgen, die die ersten ihrer Art sind („First-of-its-kind-Aufträge“). Neben Neuentwicklungen im Bereich der Chlor-Alkali-Elektrolyse betreffen technologische Risiken und daraus resultierende Gewährleistungs- und etwaige Reputationsrisiken vor allem die Alkalische Wasserelektrolyse. thyssenkrupp nucera ergreift umfangreiche Maßnahmen, vor allem im Rahmen der umfassenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie im Rahmen von laufenden Qualitätssicherungsprozessen, um derartige Risiken weitgehend zu vermeiden oder zu begrenzen. Zum Bilanzstichtag werden technologische Risiken, besonders aus „First-of-its-kind-Aufträgen“, als ein wesentliches Risiko eingeschätzt.

Eine mögliche Einschränkung bzw. ein Verbot von Per- und polyfluorierten Alkylverbindungen (PFAS) hätte erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit für Wasserstoff- und Chlor-Alkali-Anlagen innerhalb der EU und wird als weiteres wesentliches Risiko für die Branche und unser Geschäftsmodell eingeschätzt.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Leistungswirtschaftliche Risiken entstehen für thyssenkrupp nucera u.a. aus Einkauf und Lieferkette. Auf der Beschaffungsseite ergeben sich Risiken aus volatilen Rohstoffpreisen. Für den Fall, dass keine Preisgleitklauseln vereinbart worden sind, können mögliche Preissteigerungen unter Umständen nicht in vollem Umfang oder nur zeitverzögert an die Kunden weitergegeben werden. Durch eine entsprechende Gestaltung der Kundenverträge sowie die Implementierung von Maßnahmen zur Optimierung unserer Produktionsprozesse wirken wir diesem Risiko für Edelmetalle und Rohstoffe aktiv entgegen.

In Fällen, in denen thyssenkrupp nucera auf Bereitstellung eines Edelmetalls, eines Rohstoffs, von Vorprodukten oder einer Dienstleistung auf einen einzigen oder eine kleine Anzahl von Lieferanten angewiesen ist, erhöht sich das Risiko von Lieferunterbrechungen. Zusätzlich zu dem Risiko von Lieferunterbrechungen

kann der Lieferant eines Schlüsselprodukts oder einer Schlüssel-dienstleistung möglicherweise starke Verhandlungsmacht über Preis, Qualität, Garantie oder andere Bedingungen ausüben und dadurch laufende Projekte beeinträchtigen.

Beschaffungsrisiken für kritische Gewerke und Komponenten werden im Rahmen des Business Continuity Planning aktiv durch Gegenmaßnahmen adressiert. Dazu zählen auch potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette sowie Cyber-Sicherheitsrisiken, die operative Aktivitäten negativ beeinflussen könnten.

Operativ bestehen weitere Risiken hinsichtlich der Verfügbarkeit von Transportkapazitäten, die durch damit einhergehende höhere Frachtraten unsere Kostenstrukturen belasten können. Diesen Risiken wirken wir durch ein systematisches Lieferanten- und Logistikmanagement entgegen. Insgesamt hat sich in den letzten Monaten des Berichtsjahres 2022/2023 das Risiko von Versorgungsunterbrechungen bzw. die Preisvolatilität der Vorprodukte nicht erhöht.

Zur Vermeidung beziehungsweise Minimierung von Kosten- und/oder Terminüberschreitungen bei unseren teilweise sehr komplexen Großaufträgen mit langer Projektlaufzeit haben wir klar definierte Prozess- und Genehmigungsschritte von der Anbahnung bis zur endgültigen Vertragserfüllung, die mit einer Vielzahl von regelmäßigen umfangreichen Berichtspflichten verbunden sind.

Abwicklungsrisiken werden unter Berücksichtigung der projektspezifischen Komplexität, der eingesetzten Technologie sowie Erfahrungswerten aus der Vergangenheit in der Projektkalkulation berücksichtigt und im Rahmen der Projektabwicklung laufend überwacht. Für die Abwicklung werden erfahrene, gemäß der Komplexität der Projekte ausgewählte Projektmanager eingesetzt.

Diese leistungswirtschaftlichen Risiken werden in Einzelbetrachtung als gering bis moderat eingeschätzt.

In der Abwicklung der laufenden Großprojekte mit neuer Technologie werden wir weiter demonstrieren müssen, dass Anlagen und

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Produkttechnologie von thyssenkrupp nucera zeitgerecht, in der spezifizierten Qualität und profitabel geliefert werden können. Die projektspezifischen Abwicklungsrisiken, wie etwa Verzögerungen bei der Durchführung der Projekte, werden in Ergänzung zum RMS projektspezifisch erfasst, kontinuierlich bewertet und kommuniziert. Sie sind Teil der regelmäßigen Projektdurchsprachen. Insgesamt werden die projektspezifischen Abwicklungsrisiken als moderat eingeschätzt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Finanzrisiken werden im Rahmen der thyssenkrupp nucera Finanzrichtlinie systematisch überprüft und reduziert. Zu den für den thyssenkrupp nucera Konzern relevanten finanzwirtschaftlichen Risiken gehören Ausfallrisiken. Um Ausfallrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit und aus Finanzinstrumenten zu minimieren, werden solche Transaktionen nur mit Vertragspartnern abgeschlossen, die unsere internen Mindestanforderungen erfüllen. Das Kreditrisikomanagement definiert dabei Mindestvorgaben für die Auswahl von Vertragspartnern. Die ermittelten Bonitätsinformationen unterliegen einer angemessenen fortlaufenden Überwachung, die das Kreditrisikomanagement in die Lage versetzt, frühzeitig risikominimierend zu handeln.

Außenstände und Ausfallrisiken im Liefer- und Leistungsgeschäft werden fortlaufend überwacht. Im Anlagenbau beziehungsweise Projektgeschäft ist darüber hinaus die teilweise Vorfinanzierung der Projekte seitens der Kunden üblich. Das Ausfallrisiko wird für thyssenkrupp nucera zum Bilanzstichtag insgesamt als moderat eingeschätzt.

Zur Begrenzung von Marktrisiken, besonders für Fremdwährungsrisiken schließen wir derivative Finanzinstrumente ab. Um die Risiken aus der Vielzahl unserer Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen, vor allem in US-Dollar, zu begrenzen, bestehen konzernweit einheitliche Richtlinien für das Devisenmanagement und den diesbezüglichen Einsatz von Finanzinstrumenten. Grundsätzlich müssen alle Konzernunternehmen Fremdwährungspositionen zum Zeitpunkt ihrer Entstehung sichern. Dazu nutzen sie

derivative Finanzinstrumente, die mit der zentralen Sicherungsplattform der tk group und mit externen Banken abgeschlossen werden. Translationsrisiken, also Bewertungsrisiken für Bilanzbestände aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen, werden grundsätzlich nicht abgesichert. Aufgrund der gewählten Steuerungsmaßnahmen wird das ökonomische Fremdwährungsrisiko als gering bewertet.

Zudem könnten sich aus einer Herabstufung des Ratings des thyssenkrupp Konzerns sowie durch eine Erhöhung des allgemeinen Zinsniveaus die Kosten für Garantien, die wir regelmäßig im Rahmen unserer operativen Tätigkeit auslegen müssen, erhöhen. Dieses Risiko wird für thyssenkrupp nucera ebenfalls als moderat eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Dem Risiko von potenziellen Gesetzesverstößen begegnen wir durch ein Compliance Management System (CMS), das die Kernthemen Kartellrecht, Antikorruption, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Außenwirtschaftsrecht (inkl. Sanktionsrecht) hat. Das Bekenntnis zur Compliance-Kultur ist bei thyssenkrupp nucera im Code of Conduct sowie im Compliance Commitment verankert. Das thyssenkrupp nucera CMS umfasst eine eigene Compliance-Organisation innerhalb des thyssenkrupp Konzerns. Neben der umfassenden Beratung zu den oben genannten Kernthemen sind Richtlinien, Schulungen (in Präsenz sowie als E-Learnings), sonstige Leitfäden und Kommunikation zentrale Elemente der Prävention. Compliance ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsprozesse. Ein Whistleblowing-System steht für Mitarbeitende und externe Dritte zur Verfügung. Im Rahmen des CMS findet ein Monitoring der Compliance-Risiken und ihre Adressierung durch das CMS statt.

Zudem können rechtliche Risiken im Zuge der Auftragsabwicklung entstehen. Für konkrete Fälle wird für solche Risiken nach den Vorschriften der relevanten Rechnungslegungsstandards eine Rückstellung gebildet. Rechtliche Risiken und Compliance-Risiken werden zum Bilanzstichtag insgesamt als niedrig eingeschätzt.

5.7 Übersicht Chancen

Unter Chancen verstehen wir bei thyssenkrupp nucera eine mögliche positive Abweichung von der Prognose oder einem Ziel aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. Das Chancenmanagement umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Chancen. Durch die Verknüpfung mit den Strategie-, Planungs- und Berichtsprozessen ist das Chancenmanagement ein wichtiger Bestandteil der strategischen und wertorientierten Unternehmensführung. Mit unseren Technologien im Bereich der Alkalischen Wasserelektrolyse sehen wir weiterhin große Chancen, von der starken Nachfrage nach Herstellungsverfahren für grünen Wasserstoff zu profitieren.

Das H2Giga-Projekt „INSTALL AWE“ konzentriert sich auf die Industrialisierung der Alkalischen Wasserelektrolyse, die vor allem für großindustrielle Anwendungen eingesetzt wird. Das modulare und standardisierte 20-Megawatt-Modul scalum® von thyssenkrupp nucera ist auch unter wirtschaftlichen Aspekten und im Hinblick auf den Klimaschutz vorteilhaft. Entscheidend für diesen Ramp-up zur Serienproduktion ist die Kernbeziehung zum Mitanteilseigner Industrie De Nora, einem weltweit anerkannten Spezialisten für Elektrochemie und hochwertigen Zulieferer für Zellfertigung und Beschichtungen. Aus dieser Konstellation ergeben sich Chancen auf eine nachhaltig erfolgreiche Positionierung im wachsenden Markt für grünen Wasserstoff.

Im H2Giga-Innovationspool mit Institutionen, Universitäten und kleinen spezialisierten Unternehmen, die wissenschaftliche und technische Kompetenzen zum Thema Großserienproduktion anbieten, werden Untersuchungen zu weitergehenden Forschungs- und Entwicklungsthemen durchgeführt, die auch unsere eigene Entwicklung weiter vorantreiben und für die wir Fördermittel erhalten.

Marktstudien bis 2050 zeigen für grünen Wasserstoff vor dem Hintergrund der weltweiten Klimaziele und der bereitgestellten Mittel zur Förderung klimaschonender Technologien maßgebliche Wachstumschancen gerade für den thyssenkrupp nucera Kon-

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

zern, der durch seine jahrzehntelange, globale Erfahrung bei der Lieferung von sehr großen Elektrolyseanlagen und seine bestehende Lieferkette eine gute Ausgangsposition hat.

Förderprogramme der EU und der USA wie die Renewable Energy Directive (RED III) und der Inflation Reduction Act (IRA) könnten für unsere Technologie zur klimaneutralen Nutzung grünen Wasserstoffs für industrielle Anwendungen, wie z.B. Raffinerieprozesse, Direktreduktionsprozesse für grünen Stahl oder die Gewinnung von Ammoniak und Methanol weitere positive Auswirkungen haben, vorgelagerte Genehmigungsprozesse für die Abnehmer beschleunigen und derzeit noch höhere Markteinführungskosten ggf. teilweise ausgleichen.

Chancen ergeben sich auch durch weitere Umrüstungs- und Modernisierungsprojekte von bestehenden Chlor-Alkali-Elektrolyse-Anlagen in Südamerika. Diese verwenden in bestimmten Prozessen teilweise noch Quecksilber, was nach der Minamata-Konvention zukünftig aber verboten sein wird.

Durch die indische Gesellschaft thyssenkrupp nucera India Private Limited mit Sitz in Mumbai entstehen zukünftig zusätzliche Vertriebs- und Abwicklungskapazitäten z.B. für Inbetriebnahmen von Elektrolyseuren, nicht nur innerhalb des aufstrebenden indischen Marktes. Durch die Ausgründung aus der ehemaligen thyssenkrupp Industrial Solutions India wird der Fokus auf das Elektrolysegeschäft gestärkt, wodurch wir eine mittelfristige Belegung in Servicegeschäft erwarten. thyssenkrupp nucera India wird das weltweite Wasserstoff- und Chlor-Alkali-Geschäft des gesamten Konzerns unterstützen.

Ein Ausbau und eine mögliche Diversifikation unseres Technologieportfolios eröffnet weitere Wachstumschancen, um den rasant wachsenden Wasserstoffmarkt weiter mitzugestalten und von ihm zu profitieren. In Deutschland bündelt beispielsweise eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft- und Klimaschutz im Rahmen der „Normungsroadmap Wasserstofftechnologien“ verschiedene Normungsinitiativen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, um sie im europäischen und internationalen Kontext mitzugestalten. Eine Chance für thyssenkrupp nucera im

internationalen Wettbewerb ist eine planbare, transparente technische Regelsetzung, um Elektrolyse-Technologien zur Herstellung von grünem Wasserstoff weiter zu standardisieren und somit skalierbarer zu machen bzw. Regelungen, die schneller belastbare wirtschaftliche Investitionen auf Abnehmerseite ermöglichen.

Zusätzliche Chancen ergeben sich aus der kontinuierlichen Optimierung unserer Geschäftsprozesse, Geschäftssysteme, unserer Methoden der Auftragsabwicklung und Qualitätssicherung sowie der Standardisierung und Zertifizierung unserer Produkte. Durch die damit verbundene nachhaltige Verbesserung unserer Kostenstrukturen und Skaleneffekte sehen wir Chancen, sowohl unsere Wettbewerbsfähigkeit als auch Profitabilität nachhaltig zu verbessern beziehungsweise exogenen Preisentwicklungen insbesondere auf der Beschaffungsseite resilienter zu widerstehen.

Eine Chance für thyssenkrupp nucera als Multiplikator für Energiewende und Klimaschutz ist es auch, durch unseren Unternehmenszweck und die klar kommunizierte Nachhaltigkeitsstrategie dem zunehmenden Fachkräftemangel in Deutschland, aber auch in anderen Regionen, zumindest besser als andere Branchen entgegenzuwirken.

5.8 Gesamtschätzung Risikolage

Im Geschäftsjahr 2022/2023 erfolgte jeweils quartalsweise eine planmäßige Risikoinventur. Das Risiko-Reporting wurde dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss vorgelegt. Außerplanmäßige Ad-hoc-Risikomeldungen gab es nicht. Zum Bilanzstichtag hatte das Aggregat aller konzernweit identifizierten Einzelrisiken unter Berücksichtigung der ergriffenen beziehungsweise geplanten effektiven Maßnahmen einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf thyssenkrupp nucera, das heißt die Risikotragfähigkeit war jederzeit im Einklang mit der operativen Planung und stabil.

5.9 Aussage des Vorstands zur Wirksamkeit der Governance-Systeme¹

Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2022/2023 durchgeführten externen und internen Prüfungen des IKS, des RMS und des Compliance Management Systems sind keine Sachverhalte aufgetreten, die den Vorstand der thyssenkrupp nucera zu der Auffassung gelangen lassen, dass diese Systeme in allen wesentlichen Belangen gesamtheitlich nicht angemessen und wirksam sind. Auf der Grundlage von Feststellungen, die bei externen und internen Prüfungen getroffen werden und um dem stetigen Wachstum sowie der sich wandelnden Prozesslandschaft gerecht zu werden und um die unterstützenden IT-Systeme der thyssenkrupp nucera Gruppe optimal zu erfassen, nehmen wir kontinuierliche Verbesserungen an unserem IKS, RMS und Compliance Management Systems vor.

¹ Die Angaben in diesem Kapitel sind nicht in die inhaltliche Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer einbezogen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

6. Übernahmerechtliche Angaben

In diesem Kapitel sind die nach §§ 289a und 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 30. September 2023 dargestellt.

1. Die Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals unter gesondertem Ausweis der mit jeder Gattung verbundenen Rechte und Pflichten und des Anteils am Gesellschaftskapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA beträgt EUR 126.315.000,00 und ist in 126.315.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien aufgeteilt.

Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

2. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, soweit die Beschränkungen dem Vorstand der Gesellschaft bekannt sind

thyssenkrupp AG und Industrie De Nora S.p.A. haben sich mit Vereinbarung vom 23. Juni 2023 darauf geeinigt, für einen Zeitraum von 180 Tagen beginnend mit dem Datum der Vereinbarung, keine Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA anzubieten, zu verpfänden, zuzuteilen, zu vertreiben, zu verkaufen, einen Verkaufsvertrag abzuschließen, eine Option oder einen Kaufvertrag zu verkaufen, eine Verkaufsoption zu erwerben, eine Option, ein Recht oder einen Optionsschein zum Kauf zu gewähren, zu übertragen oder anderweitig direkt oder indirekt zu veräußern (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Ausgabe oder den Verkauf von Wertpapieren, die in Aktien der Gesellschaft umgetauscht werden können).

Ferner haben sich thyssenkrupp AG und Industrie De Nora S.p.A., mit Ausnahmen von Over-the-Counter-Geschäften und Geschäften mit Zustimmung des jeweils anderen Partners der Vereinbarung, darauf geeinigt, dass für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem 7. Juli 2023 (dem ersten Tag des Börsenhandels mit den Aktien der Gesellschaft) die beiden Anteilseigner ihre Anteile an der Gesellschaft weder verkaufen, übertragen, verpfänden, abtreten noch anderweitig veräußern oder belasten.

3. Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten

Zum 30. September 2023 bestand laut Stimmrechtsmitteilungen der Aktionäre eine indirekte Beteiligung der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, in Höhe von rund 50,19% und eine direkte Beteiligung der Industrie De Nora S.p.A., Mailand, Italien, in Höhe von rund 25,85%.

4. Die Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, und eine Beschreibung dieser Sonderrechte

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten ausgegeben, die Kontrollbefugnisse verleihen.

5. Die Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Es besteht keine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

6. Die gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin thyssenkrupp nucera Management AG obliegt deren Aufsichtsrat und richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung der thyssenkrupp nucera Management AG besteht der Vorstand der aus mindestens drei Mitgliedern.

7. Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Mit Beschluss der Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA vom 9. Juni 2023 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital bis zum 9. Juni 2028 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 50.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder in Teilbeträgen mehrmals zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei kann die Gewinnberechtigung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG bestimmt werden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von einem durch die persönlich haftende Gesellschafterin zu bestimmenden Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen (Finanzinstitut) oder einem Konsortium solcher Kredit- oder Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschließen:

- zum Ausgleich etwaiger Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum (auch mittelbaren) Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen und Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften;
- soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern oder im Fall von Namenspapieren den Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Options- oder Wandlungsrechten oder Optionsausübungs- oder Wandlungspflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte oder nach Erfüllung einer Optionsausübungs- oder Wandlungspflicht als Aktionäre zustehen würde;

- bei Barkapitalerhöhungen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet und der rechnerisch auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Soweit während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zu ihrer Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10%-Grenze anzurechnen.

Die Summe der aufgrund der vorstehenden Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- und/oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien darf insgesamt 10% des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der jeweiligen Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung überschreiten. Soweit während der Laufzeit dieser Ermächtigungen bis zu ihrer Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 Abs. (1) und (3) der Satzung der thyssenkrupp nucera AG Co. KGaA entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 09.06.2028 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Darüber hinaus ist das Grundkapital um bis zu EUR 20.000.000,00, eingeteilt in bis zu 20.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten oder die zur Wandlung oder Optionsausübung Verpflichteten aus Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente, die von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der persönlich haftenden Gesellschafterin durch Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2023 bis zum 8. Juni 2028 ausgegeben oder garantiert werden, von ihren Options- oder Wandlungsrechten Gebrauch machen oder Wandlungs- oder Optionsausübungspflichten erfüllen oder, soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht jeweils ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- oder Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Gewinnbeteiligung neuer Aktien abweichend von § 60 Abs. 2 AktG festlegen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 Abs. (1) und (4) der Satzung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen und nach Ablauf sämtlicher Options- bzw. Wandlungsfristen zu ändern sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Anpassungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

8. Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

- Bestimmte Marken der thyssenkrupp nucera sind rechtlich im Besitz der thyssenkrupp AG. Die thyssenkrupp AG hat ein Kündigungsrecht im Falle eines Kontrollwechsels (dies umfasst (1) einen Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögenswerte der thyssenkrupp nucera, (2) eine Fusion, Konsolidierung, Übernahme oder (3) jedes andere Ereignis, das den Verlust der alleinigen Kontrolle der thyssenkrupp AG über das Unternehmen bewirkt.
- thyssenkrupp nucera ist für seine Projekte als Begünstigte auf die Verfügbarkeit von Bürgschaften, Bankgarantien, Anleihen oder Akkreditiven angewiesen. Das Gesamtvolumen dieser bilateralen Garantiefazilitäten übersteigt 500 Mio. EUR. Diese Kreditverträge enthalten eine Kontrollwechselklausel, die die betreffende Bank nach einem Diskussionszeitraum unter Umständen dazu berechtigt, die Verträge über die bilateralen Garantiefazilitäten zu kündigen, wenn ein Kontrollwechsel eintritt.

9. Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder mit Arbeitnehmern getroffen sind.

Die Vorstandsdiensverträge der Vorstandsmitglieder der persönlich haftenden Gesellschafterin enthalten keine Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Auch wurden keine derartigen Vereinbarungen mit Arbeitnehmern getroffen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance steht bei thyssenkrupp nucera für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -überwachung. Gute Corporate Governance umfasst bei thyssenkrupp nucera sämtliche Bereiche des Konzerns. Dabei werden sowohl nationale Regelungen wie die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ als auch internationale Standards eingehalten. Im Einklang mit Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex ist die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289 f Abs. 1 Satz 2 und 315 d HGB das zentrale Instrument der Corporate-Governance-Berichterstattung. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung gemeinsam ab und sind jeweils für die sie betreffenden Berichtsteile zuständig.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA haben gemäß § 161 Abs. 1 AktG folgende Erklärung abgegeben, die am 10. Oktober 2023 auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht wurde: <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>

Erklärung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, der thyssenkrupp nucera Management AG und des Aufsichtsrats der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (nachfolgend: die Gesellschaft), der thyssenkrupp nucera Management AG und der Aufsichtsrat der Gesellschaft erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 27. Juni 2022 im amtlichen

Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in seiner Fassung vom 28. April 2022 (nachfolgend: der Kodex) seit der erstmaligen Zulassung der Aktien der Gesellschaft zum Handel an einem organisierten Markt am 7. Juli 2023 mit Ausnahme der Empfehlung F.2 des Kodex entsprochen wurde. Nach der Empfehlung F.2 des Kodex sollen die verpflichtenden unterjährigen Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein. Die Gesellschaft hat die für den am 30. Juni 2023 endenden Berichtszeitraum vorgesehene unterjährige Finanzberichterstattung aufgrund der zu diesem Zeitpunkt parallellaufenden Vorbereitungen des Börsengangs nicht innerhalb der vorgesehenen Frist von 45 Tagen, sondern erst 60 Tage nach dem Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht. Für die Zukunft wird die Gesellschaft sämtlichen Empfehlungen des Kodex entsprechen.

Dortmund, im September 2023

Für den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin	Für den Aufsichtsrat
--	----------------------

Dr. Werner Ponikwar	Dr. Volkmar Dinstuhl
---------------------	----------------------

Rechtsformspezifische Besonderheiten der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Eine KGaA ist eine Gesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (juristische Person), bei der mindestens ein Gesellschafter den Gesellschaftsgläubigern unbeschränkt haftet (persönlich haftender Gesellschafter) und die übrigen Gesellschafter an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt

sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften (Kommanditaktionäre, § 278 Abs. 1 AktG).

Im Gegensatz zu einer AG werden die Aufgaben des Vorstands durch die alleinige persönlich haftende Gesellschafterin, die thyssenkrupp nucera Management AG handelnd durch ihren Vorstand (§§ 278 Abs. 2, 283 AktG in Verbindung mit § 8 der Satzung), wahrgenommen. Soweit in dieser Erklärung auf den Vorstand verwiesen wird, bezieht sich dies auf den Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Die Hauptversammlung einer KGaA hat grundsätzlich dieselben Rechte wie die Hauptversammlung einer AG. Das heißt, sie beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Wahl und Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers, über Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen sowie rechtsformbedingt über die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin.

Vergütungssystem und Bezüge der Vorstandsmitglieder

Die aktuelle Vergütungssystematik für die Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG wurde vom zuständigen Aufsichtsrat am 25. Februar 2022 in Übereinstimmung mit §§ 87 Abs. 1, 87a Abs. 1 AktG beschlossen und kam für alle im Geschäftsjahr 2022/2023 amtierenden Vorstandsmitglieder uneingeschränkt zur Anwendung. Dieses Vergütungssystem soll – bis auf rein redaktionelle Anpassungen sowie eine etwaige Anpassung der Maximalvergütungen – unverändert der Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA am 7. Februar 2024 gemäß § 120a Abs. 1 AktG zur Billigung vorgelegt werden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Der Vergütungsbericht einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers ist auf unserer Website öffentlich gemacht.

<https://thyssenkrupp-nucera.com/de/corporate-governance/#verguetungsbericht>

Den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG finden Sie im gleichnamigen Kapitel des vorliegenden Geschäftsberichts. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA geregelt und soll der Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA am 7. Februar 2024 gemäß § 113 Abs. 1 AktG zur Billigung vorgelegt werden.

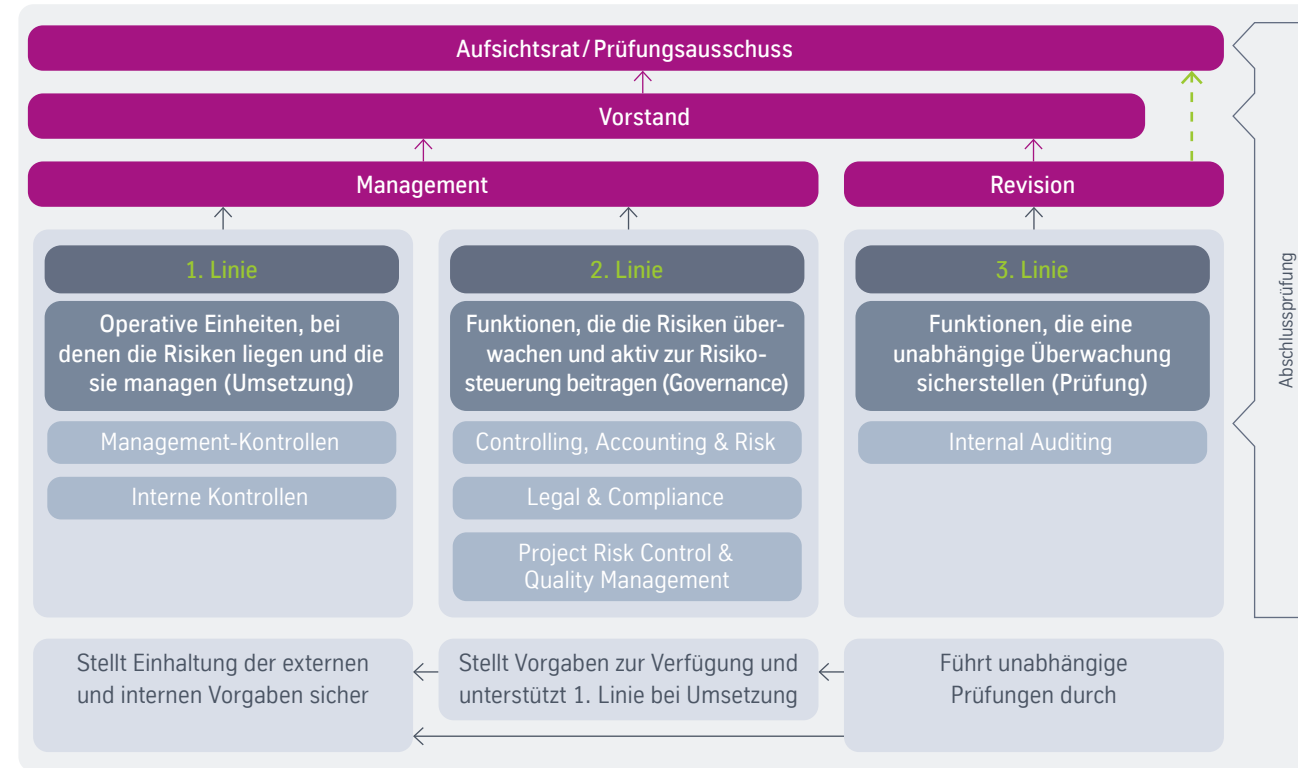
Wesentliche Unternehmensführungsgrundsätze und -praktiken

thyssenkrupp nucera Code of Conduct

Der thyssenkrupp nucera Code of Conduct gibt die konkreten Prinzipien und Grundregeln für unser Handeln, auch für unser Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit wieder. Er bietet Mitarbeitenden, Führungskräften und Vorstand gleichermaßen einen Orientierungsrahmen zu Themen wie Anforderungen bezüglich der Einhaltung von Recht und Gesetz, Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung, Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretenden, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umwelt- und Klimaschutz sowie Datenschutz und Informationssicherheit. Anforderungen an Lieferanten sind im thyssenkrupp Verhaltenskodex für Lieferanten („Supplier Code of Conduct“) festgehalten.

All diese Grundsätze werden mithilfe der bestehenden Programme und Managementsysteme umgesetzt. thyssenkrupp nucera verfolgt zudem die Strategie, nachhaltig und verantwortungsvoll zu wirtschaften. Über unsere umfassende Nachhaltigkeitsagenda informieren wir im Geschäftsbericht (Kapitel „Über uns“).

GRC-Policy: Modell der 3 Linien



Integrierter Governance-, Risiko- und Compliance-Ansatz

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken ist Teil der Corporate Governance von thyssenkrupp nucera, denn für eine professionelle Unternehmensführung ist ein kontinuierliches und systematisches Management der unternehmerischen Risiken, aber auch der Chancen, von grundlegender Bedeutung. Dem gruppenweiten Risikomanagement liegt ein integriertes Governance-, Risiko- und Compliance-Modell (GRC-Modell) zugrunde,

das in der für den ganzen thyssenkrupp nucera Konzern gültigen GRC-Policy verankert ist.

Als konzeptionellen Rahmen verwendet thyssenkrupp nucera das international verbreitete und auf die Organisation der Gruppe angepasste sogenannte Modell der drei Abwehrlinien (Three-Lines-Modell). Dieses Modell veranschaulicht die Zuständigkeiten für das Management der Risiken bei thyssenkrupp nucera innerhalb der jeweiligen Abwehrlinie und wie sich diese innerhalb des GRC-Modells voneinander abgrenzen.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Risiken müssen in der 1. Abwehrlinie erfasst und dort gemanagt werden, wo sie entstehen. Es stehen dabei verschiedene Risikosteuerungsmaßnahmen zur Verfügung, um die Risiken auf ein angemessenes Maß zu reduzieren. Das systematische Risikomanagement in den operativen Einheiten der 1. Abwehrlinie soll möglichst durch automatisierte interne Kontrollen in den Geschäftsprozessen gestärkt werden. Da dies nicht in jedem Fall vollständig möglich ist, muss das Management die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems über weitere Kontrollmaßnahmen sicherstellen.

Die 2. Abwehrlinie umfasst Funktionen wie Controlling, Accounting & Risk, Legal & Compliance und Project Risk Control & QM. Diese übernehmen konzernweit Governance-Aufgaben und setzen den Rahmen für die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Compliance – etwa durch verbindliche interne Regelwerke – und unterstützen die 1. Abwehrlinie beim Management der Risiken. Zugleich überwachen und managen diese Funktionen die Risiken der Unternehmensgruppe aus übergeordneter Sicht. Durch eine enge Verzahnung von internem Kontrollsystem, Risikomanagementsystem und Compliance wird ein möglichst hoher Wirkungsgrad im Hinblick auf die Vermeidung und das Management von Risiken gewährleistet.

Wesentliche Merkmale unseres internen Risikomanagement- und internen Kontrollsystems können Kapitel 5 des Lageberichts „Chancen- und Risikobericht“ entnommen werden.

Compliance als Gesamtheit der gruppenweiten Maßnahmen zur Einhaltung von Recht, Gesetz und verbindlichen internen Regelwerken ist bei thyssenkrupp nucera eine wichtige Leitungs- und Überwachungsaufgabe.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA hat im thyssenkrupp nucera Compliance Commitment unmissverständlich zum Ausdruck gebracht, dass Verstößen, insbesondere in Bezug auf die Kernthemen Kartellrecht, Antikorruption, Datenschutz, Geldwäscheprävention und Außenwirtschaftsrecht mit „Null Toleranz“

begegnet wird. Lieber verzichtet thyssenkrupp nucera auf eine Geschäftsgelegenheit, als einen Regelbruch zu begehen. Gleichzeitig bringt das Compliance Commitment aber auch die positive Grundhaltung des Vorstands zu Compliance zum Ausdruck: Compliance ist für thyssenkrupp nucera eine Frage der Haltung.

Der Head of Legal & Compliance, der für die Steuerung des Compliance-Programms verantwortlich ist, berichtet an das für Compliance zuständige Vorstandsmitglied.

Mehr über Compliance bei thyssenkrupp nucera ist in Kapitel 5 des Lageberichts „Chancen- und Risikobericht“ zu erfahren.

Als 3. Abwehrlinie überwacht Internal Auditing durch unabhängige Prüfungen die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit, Zweckmäßigkeit sowie Wirtschaftlichkeit der Prozesse und Systeme sowie die Wirksamkeit der Kontrollsysteme der anderen beiden Abwehrlinien. Interne Audits werden auf Basis eines Servicevertrags durch die Funktion Internal Audit der thyssenkrupp AG durchgeführt und unmittelbar an das zuständige Vorstandsmitglied sowie turnusgemäß bzw. bei Bedarf über die Revisionsfunktion im Prüfungsausschuss berichtet.

Die von thyssenkrupp nucera zur Innenrevision beauftragte Funktion Internal Auditing der thyssenkrupp AG wird alle fünf Jahre einem externen Quality Assessment unterzogen; das letzte Quality Assessment wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 erfolgreich abgeschlossen.

Ergänzt wird das Modell der drei Abwehrlinien durch die Tätigkeit des externen Abschlussprüfers.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Jedoch hat die persönlich haftende Gesellschafterin der KGaA im Gegensatz zu einer Aktiengesellschaft ein faktisches Vetorecht bei wesentlichen Beschlüssen: Bestimmte Angelegenheiten, die von

der Hauptversammlung zu beschließen sind, bedürfen auch der Zustimmung der persönlich haftenden Gesellschafterin, wie z.B. Satzungsänderungen, die Auflösung der Gesellschaft, Verschmelzungen, der Formwechsel der Gesellschaft, Unternehmensverträge (z.B. Beherrschungsverträge oder Gewinn- und Verlustabführungsverträge) und sonstige grundlegende Änderungen sowie die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft.

In der ordentlichen Hauptversammlung beschließen die Aktionäre über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl des Abschlussprüfers.

Grundsätzlich können Aktionäre ihr Stimmrecht in der Hauptversammlung entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben. Ferner haben sie die Möglichkeit, abhängig davon, ob die Hauptversammlung virtuell oder in Präsenz stattfindet, ihre Stimmen online im Internet oder per Briefwahl abzugeben. Auf der Website der Gesellschaft kann die Hauptversammlung in voller Länge live verfolgt werden. Dort stehen den Aktionären frühzeitig auch alle rechtlich erforderlichen Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung zur Verfügung.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

thyssenkrupp nucera stellt den Abschluss des thyssenkrupp nucera Konzerns und die Zwischenberichte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Einzelabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA wird hingegen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt.

Der Abschlussprüfer wird entsprechend den gesetzlichen Regeln von der Hauptversammlung für jeweils ein Geschäftsjahr gewählt. In der Hauptversammlung am 26. Januar 2023 wählte die Hauptversammlung auf Vorschlag des Aufsichtsrats die KPMG Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, (KPMG) zum

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023, zum Prüfer für die prüferische Durchsicht von Zwischenberichten für das Geschäftsjahr 2023/2024 und zum Prüfer für diejenigen Zwischenberichte des Geschäftsjahres 2023/2024, die vor der ordentlichen Hauptversammlung 2024 erstellt werden.

KPMG ist seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Die Bestellung erfolgte 2023 nach externer Ausschreibung gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Die Pflicht zur externen Rotation des Abschlussprüfers bzw. Konzernabschlussprüfers nach der EU-Verordnung 537/2014 besteht für die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA seit Börsengang im Geschäftsjahr 2022/2023. Nähere Informationen hierzu sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten.

Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer für den Einzelabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und den Abschluss des thyssenkrupp nucera Konzerns sind seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 Frau Charlotte Salzmann und Herr Jan Georgi. Die gesetzlichen Vorgaben und Rotationsverpflichtungen werden erfüllt.

Vorstand

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin leitet das Unternehmen innerhalb der von ihm beschlossenen Organisationsstruktur in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse, d.h. unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, der Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der verbindlichen unternehmensinternen Regelwerke und wirkt darauf hin, dass alle Unternehmen des thyssenkrupp nucera Konzerns sie beachten. Der Vorstand hat für die Ausgestaltung der Compliance und des Risikomanagements angemessene und wirksame Sys-

teme etabliert. Wesentliche Geschäftsvorgänge bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin; sie sind in deren Satzung und § 6 der Geschäftsordnung für den Vorstand aufgezählt.

Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin thyssenkrupp nucera Management AG muss aus mindestens drei Mitgliedern bestehen. Als Altersgrenze für die Vorstandsmitglieder wurde das Erreichen der für das jeweilige Vorstandsmitglied einschlägigen Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (oder ersatzweise in einer auf das Vorstandsmitglied anwendbaren berufsständischen Versorgungsordnung) festgelegt. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung; sie entscheiden über wesentliche Leitungsmaßnahmen wie die Unternehmensstrategie und die Unternehmensplanung. Dem Vorstandsvorsitzenden obliegt die Koordination aller Ressorts des Vorstands und die Federführung in der Kommunikation mit dem Aufsichtsrat; zudem repräsentiert er den Vorstand. Weiterführende Informationen über die einzelnen Mitglieder des Vorstands und ihre Aufgabenbereiche (Ressorts) finden sich auf der Website des Unternehmens.

 <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/vorstand/>

Aufsichtsrat

Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA berät die persönlich haftende Gesellschafterin und überwacht ihren Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat der persönlich haftenden Gesellschafterin entscheidet über zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle, bestimmt die Anzahl der Mitglieder des Vorstands über die Mindestzahl hinaus, bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands und legt deren Ressorts fest. Er befasst sich im Rahmen seiner Tätigkeit mit der Nachfolgeplanung, die auch vom Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstand behandelt wird. Auf diese Weise sorgt der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Er

regelt auch die Vergütung der Vorstandsmitglieder. Einzelheiten zur Vorstandsvergütung finden sich im Vergütungsbericht.

Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA prüft den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss- und Konzernabschluss nebst dem zusammengefassten Lagebericht der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht. Er prüft den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns und legt ihn zusammen mit dem Vorstand der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vor. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung auf Basis der begründeten Empfehlung des Prüfungsausschusses den Abschlussprüfer zur Wahl vor. Nach entsprechender Beschlussfassung der Hauptversammlung erteilt der Prüfungsausschuss dem Abschlussprüfer den Prüfungsauftrag und überwacht die Abschlussprüfung einschließlich der Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers. Einzelheiten zu den Tätigkeiten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022/2023 sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ist in § 15 der Satzung geregelt. Sie soll der Hauptversammlung am 7. Februar 2024 zur Billigung vorgelegt werden. Die auf die einzelnen Mitglieder entfallende Vergütung ist im Vergütungsbericht dargestellt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats bestimmt sich nach dem Aktiengesetz.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wird nach Maßgabe der §§ 107 Abs. 1 und 278 Abs. 3 AktG und § 10 Abs. 1 der Satzung aus der Mitte des Aufsichtsrats gewählt. Aufgabe des Aufsichtsratsvorsitzenden ist die Koordination der Arbeit des Aufsichtsrats und die Leitung der Aufsichtsratssitzungen. Erklärungen des Aufsichtsrats gegenüber der Öffentlichkeit werden von dem Aufsichtsratsvorsitzenden abgegeben. Bei der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA muss mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats bzw. des Prüfungsausschusses, über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und ein weiteres Mitglied über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats unterliegen einer gesetzlichen Verschwiegenheits-

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

verpflichtung. Weiterführende Informationen über die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner drei Ausschüsse finden sich auf der Website <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/vorstand/#aufsichtsrat> des Unternehmens.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA hat insgesamt drei Ausschüsse gebildet. Entsprechend der Empfehlung D3 des DCGK ist der Vorsitz von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nicht identisch besetzt.

Dem Prüfungsausschuss gehören mit Prof. Dr. Franca Ruhwedel als Vorsitzende, Dr. Volkmar Dinstuhl, Dr. Klaus Keysberg und Massimiliano Moi vier Mitglieder an.

Der Nominierungsausschuss ist mit Dr. Volkmar Dinstuhl als Vorsitzender, Dr. Klaus Keysberg, Paolo Dellachà und Markus Fuhrmann mit vier Mitgliedern besetzt.

Der Related-Party-Transactions-Ausschuss besteht mit Prof. Dr. Franca Ruhwedel als Vorsitzende, Dr. Arndt Köfler, Dr. Robert Scannell und Markus Fuhrmann aus vier Mitgliedern.

Einzelheiten zu den Aufgaben finden sich in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Diese sowie die aktuellen Mitglieder sind auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

<https://thyssenkrupp-nucera.com/de/vorstand/#aufsichtsrat>

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die Sitzungen der Ausschüsse und deren Tätigkeiten. Diese umfassen überwiegend die Vorbereitung bestimmter Themen für die Behandlung und Beschlussfassung im Gesamtaufichtsrat, soweit der Aufsichtsrat den Ausschüssen die Aufgaben nicht abschließend übertragen hat. Vorbereitende und abschließende Aufgaben sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates geregelt. Einzelheiten zu den Tätigkeiten der

Ausschüsse und ihre Arbeitsweise im Berichtsjahr sind im Bericht des Aufsichtsrats enthalten.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Gegenstand der Beurteilung sind neben vom Aufsichtsrat festzulegenden qualitativen Kriterien insbesondere die Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat und der Informationsfluss zwischen den Ausschüssen und dem Plenum sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Die letzte Selbstbeurteilung wurde im September 2023 vorgenommen.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen gewesen wären.

Die Regelungen zu Interessenkonflikten ergeben sich aus § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sowie § 3 der Geschäftsordnung des Vorstands und wurden vollständig eingehalten.

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen, die von den Vorstands- und den Aufsichtsratsmitgliedern wahrgenommen werden, sind im Kapitel „Vorstand und Aufsichtsrat“ unter „Weitere Informationen“ aufgeführt.

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang zum Abschluss des thyssenkrupp nucera Konzerns dargestellt.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie zu ihnen in enger Beziehung stehende Personen sind verpflichtet, Geschäfte in Aktien und Schuldtiteln der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte innerhalb eines Kalenderjahres die Summe von 20.000 Euro erreicht oder übersteigt. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden der Gesellschaft insgesamt vier Transaktionen gemeldet. Diese Geschäfte wurden auf der Website veröffentlicht und sind dort einsehbar. Der Gesamtbesitz der durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gehaltenen Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA betrug zum 30. September 2023 weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Für den Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA hat dieser im September 2023 eine Zielgröße von 33% Frauenanteil festgelegt, die bis zum 30.09.2027 erreicht werden soll.

Der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera Management AG hat im Dezember 2022 für sich selbst eine Zielgröße von 28% Frauenanteil und für den Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG eine Zielgröße von 25% Frauenanteil beschlossen, die bis zum 30. September 2027 erreicht werden sollen.

Die Zielgröße für den Frauenanteil auf der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin hat der Vorstand auf jeweils 25% festgelegt, die bis zum 30. September 2028 erreicht werden soll.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Diversitätskriterien im Hinblick auf die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Als börsennotierte Gesellschaft hält sich die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA an die Vorgaben zur Vielfalt insbesondere aus dem Aktiengesetz, dem DCGK und den anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften. Diese umfassen unterschiedliche Anforderungen an die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat, die auch in den vom Aufsichtsrat beschlossenen Diversitätskriterien berücksichtigt sind. Diese beinhalten zudem die Ziele des Aufsichtsrats für dessen Zusammensetzung und das Kompetenzprofil des Gesamtaufsichtsrats. Hinsichtlich des Frauenanteils und der festgelegten Zielgröße wird auf den vorhergehenden Abschnitt verwiesen.

Vorstand

Die Diversitätskriterien sind auf eine ausreichende Meinungs- und Kenntnisvielfalt im Vorstand ausgerichtet. Die Bewertung, Auswahl und Ernennung von Bewerbern erfolgen nach den Regeln und allgemein anerkannten Grundsätzen der Nichtdiskriminierung. Bei der Auswahl von Kandidaten für den Vorstand berücksichtigt der Aufsichtsrat darüber hinaus weitere Diversitätskriterien: die Persönlichkeit des Kandidaten, seine Sachkenntnis und Erfahrung, die Internationalität, den Bildungs- und Berufshintergrund sowie Alter und Geschlecht.

Aufsichtsrat

Die Diversitätskriterien für den Aufsichtsrat sollen sicherstellen, dass dessen Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, um ihre Aufgaben ordnungsgemäß wahrnehmen zu können.

Bei den Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und beim Kompetenzprofil für den Gesamtaufsichtsrat wurden Diversitätskriterien wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund berücksichtigt.

Umgesetzt werden die Diversitätskriterien im Zuge der Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sollen die selbst gesetzten Ziele berücksichtigen und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Dies gilt auch für die Nachbestellung von Kandidaten in den Aufsichtsrat. Der Nominierungsausschuss berücksichtigt bei seiner Suche nach Kandidaten für den Aufsichtsrat die Diversitätskriterien.

Der Aufsichtsrat hat die bestehenden Ziele hinsichtlich seiner Zusammensetzung sowie das Kompetenzprofil entsprechend den Anforderungen des DCGK in seiner aktuellen Fassung im September 2022 beschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Sitzung im Dezember 2022 die dem Kompetenzprofil zugehörige Qualifikationsmatrix vordiskutiert und in der Sitzung im Februar 2023 beschlossen. Die Qualifikationsmatrix wurde zudem in der September-Sitzung 2023 aktualisiert.

Das Kompetenzprofil beinhaltet folgende Qualifikationen:

- ausreichende Besetzung des Aufsichtsrats mit Mitgliedern mit allgemeiner internationaler Managementenerfahrung
- Fachwissen bezüglich des für thyssenkrupp nucera relevanten spezifischen Branchen-/Sektorumfelds und über das für thyssenkrupp nucera relevante spezifische Branchen-/Sektorumfeld hinausgehend
- Unternehmensführung/Governance von börsennotierten Unternehmen
- Unternehmensstrategie und -entwicklung, Wachstum/ Skalierung, M&A und Portfoliomanagement
- Change Management, Transformation
- IT, Innovation und Digitalisierung
- Finanz- und Kapitalmarkterfahrung
- Rechnungslegung und Abschlussprüfung

- Recht, Compliance und Corporate Governance
- Vertrieb und Marketing
- Talentmanagement, Personalentwicklung und -führung
- Nachhaltigkeit/ESG
- die maximale Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder von drei Amtsperioden sowie eine Amtszeitaltersgrenze von 75 Jahren (d.h. Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat mit Ablauf der Hauptversammlung nach Vollendung des 75. Lebensjahres des Aufsichtsratsmitglieds) und
- die maximale Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder soll nicht mehr als zwölf Jahre betragen (bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung für das elfte Amtsjahr des Aufsichtsratsmitglieds regulär entscheidet).

Die derzeitige Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Zielsetzungen und dem Kompetenzprofil. Die Ziele des Aufsichtsrats für seine Zusammensetzung werden in den Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung berücksichtigt und gleichzeitig die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium angestrebt, zuletzt bei den im Juni 2023 erfolgten Wahlen der neuen Aufsichtsratsmitglieder Massimiliano Moi, Miguel Ángel López Borrego und Dr. Sebastian Lochen.

Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen insbesondere über die im Kompetenzprofil enthaltenen fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Nach Einschätzung der Aufsichtsratsmitglieder ist mit Prof. Dr. Franca Ruhwedel und Markus Fuhrmann eine angemessene Anzahl unabhängiger Aufsichtsratsmitglieder im Aufsichtsrat vertreten. Prof. Dr. Franca Ruhwedel ist als unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrats mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und Abschlussprüfung zudem Vorsitzende des Prüfungsausschusses. Ferner verfügt auch Dr. Klaus Keysberg über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Die Aufsichtsratsmitglieder sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA tätig ist, vertraut.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Kompetenzprofil & Qualifikationsmatrix

Erfahrungen und Qualifikationen	Cooper	Dellachá	Dinstuhl	Fuhrmann	Hölleremann	Keysberg	Köfler	Lochen	López	Moi	Ruhwedel	Scannell
Allgemeine internationale Managementenerfahrung												
Fachwissen (bezüglich des für thyssenkrupp nucera relevanten spezifischen Branchen-/Sektorumfelds)												
Fachwissen (über das für thyssenkrupp nucera relevante spezifische Branchen-/Sektorumfeld hinausgehend)												
Unternehmensführung/Governance von börsennotierten Unternehmen												
Unternehmensstrategie und -entwicklung, Wachstum/Skalierung, M&A und Portfoliomanagement												
Change Management, Transformation												
IT, Innovation und Digitalisierung												
Finanz- und Kapitalmarkterfahrung												
Rechnungslegung und Abschlussprüfung												
Recht, Compliance und Corporate Governance												
Vertrieb und Marketing												
Talentmanagement, Personalentwicklung und Führung												
Nachhaltigkeit/ESG												

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

8. Nichtfinanzielle Erklärung und nichtfinanzielle Konzernklärung

Die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten Lagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen für das Geschäftsjahr 2022/2023, der auf der Internetseite <https://www.thyssenkrupp.com/de/investoren/berichterstattung-und-publikationen> in deutscher Sprache und unter <https://www.thyssenkrupp.com/en/investors/reporting-and-publications> in englischer Sprache abrufbar ist.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Unterwegs in die Energiezukunft durch ...

Pionierarbeit

Wir bauen auf unsere Wurzeln und unsere globale Aufstellung, um einen großen Schritt nach vorn zu machen. Unsere chemisch-technische DNA bildet die solide Grundlage für eine Technologie, die zu einem zentralen Baustein für einen klimafreundlichen Energiemarkt werden wird. Mit unseren Stärken sind wir auch bestens gerüstet für das Schreiben eines neuen Kapitels in unserer Unternehmensgeschichte: die Herstellung von grünem Wasserstoff mit unserer Alkalischen Wasserelektrolyse.

NCH2

Seit 7. Juli 2023 ist
thyssenkrupp nucera
börsennotiert

NEOM

ist das erste
Gigawatt-Projekt der Welt

230 GW

erwartete Elektrolyse-
kapazität weltweit bis 2030

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen



Our Purpose:
**We shape
the new era.**

>700

MW-Elektrolyseur
für grünen Stahl
von H2 Green Steel



26.000 Terawattstunden
Wasserstoff Gesamtbedarf
pro Jahr global in 2050

Seit mehr als 50 Jahren verfügen wir über das kollektive Know-how von den ehemals drei renommierten Unternehmen auf dem Gebiet der Elektrolyse, die weltweit zu den führenden gehören. Heute verbinden wir bei thyssenkrupp nucera deutsches, japanisches und italienisches Engineering und Design mit der Elektrolyse-Sparte von thyssenkrupp in Deutschland, dem ehemaligen italienischen Elektrochemie-Spezialisten UHDENORA und der ehemaligen Elektrolyse-Einheit des japanischen Mitsui-Konzerns. Die Pionierarbeit, die wir bei der Chlor-Alkali-Elektrolyse erbracht haben, leisten wir jetzt wieder – bei dem Aufbau der Wasserstoffindustrie weltweit zur Dekarbonisierung der Industrie.

Unsere hocheffiziente und großtechnische Alkalische Wasserelektrolyse-Technologie liefert die zwei entscheidenden Komponenten für die notwendigen hohen Mengen an grünem Wasserstoff: Geschwindigkeit und Größe von Anlagen bis zu mehreren Hundert Megawatt oder sogar Gigawatt mit unserem standardisierten 20-MW-Modul scalum®.

Bis zum Jahr 2026 werden wir unsere jährlichen Kapazitäten auf 5 Gigawatt vervielfachen. Durch die Automatisierung des Montageprozesses sowie die Automatisierung und Serienproduktion von Zellen und Modulen legen wir thyssenkrupp nucera für eine globale und an die Märkte angepasste Multi-Gigawatt-Fertigung aus. Sie soll zunächst auf eine Kapazität von 5 Gigawatt pro Jahr ausgebaut werden. scalum® nutzen wir, um reduzierte Bau- und Montagearbeiten, geringere Gesamtinvestitionsrisiken und deutlich schnellere Projektzeitpläne für unsere Kunden zu erreichen. Mit dem Erlös aus unserem erfolgreichen Börsengang im Sommer werden wir unser Elektrolyse-Geschäft weiter vorantreiben.



- + **Erste industrielle HCl-ODC-Referenzanlage** in Deutschland (2001)
- + **Carbon2Chem** – Wasserstoff-erzeugung mittels Elektrolyse in unserer 2-MW-Forschungs-anlage für grünen Wasserstoff in Duisburg (2018)
- + Wir sind **Gründungsmitglied** der deutschen Stiftung H2Global (2021)

2

**Fokusbereiche von
thyssenkrupp nucera**

Nordamerika und **Europa** mit einem hohen Marktpotenzial – auch unterstützt durch die staatliche Förderung relevanter Projekte

- + **526 Mio. Euro** IPO-Brutto-erlös für die Finanzierung des starken AWE-Wachstums (F&E, Investitionsausgaben)
- + **Stärkung der Finanzposition**
- + Fähigkeit zur **Durchführung von Großprojekten** einschließlich Bereitstellung Garantien

>6x

mehr Umsatz von thyssenkrupp nucera im Bereich grüner Wasserstoff erreicht



Aufbau **hochgradig skalierbares Geschäftsmodell** mit Schwerpunkt auf den meisten wertschöpfenden Tätigkeiten



60–80% der globalen Wasserstoffnachfrage **bis 2050 ist grün**

- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Konzernabschluss
- 04** _ Weitere Informationen

Konzernabschluss

87 _ Konzernbilanz

88 _ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

88 _ Konzern-Gesamtergebnisrechnung

89 _ Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

90 _ Konzern-Kapitalflussrechnung

91 _ Konzernanhang

- 91 1 Allgemeine Informationen
- 93 2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze und Ermessensentscheidungen
- 105 3 Konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen
- 106 4 Immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Firmenwerte
- 108 5 Sachanlagen
- 108 6 Vorräte
- 109 7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- 109 8 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden
- 110 9 Sonstige finanzielle Vermögenswerte
- 110 10 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

110 11 Eigenkapital					
112 12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
119 13 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und sonstige Rückstellungen					
120 14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
120 15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
121 16 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten					
121 17 Leasingverhältnisse					
123 18 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen	—	+	—	+	—
123 19 Finanzinstrumente					
130 20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen					
135 21 Segmentberichterstattung					
138 22 Umsatzerlöse	+	—	+	—	+
139 23 Funktionskosten					
139 24 Sonstige Erträge					
140 25 Sonstige Aufwendungen					
140 26 Finanzergebnis					
140 27 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	—	+	—	+	—
142 28 Variable Vergütung					
143 29 Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung					
144 30 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung					
145 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag					
146 32 Sonstige Angaben	+	—	+	—	+
<hr/>					
148 _ Versicherung der gesetzlichen Vertreter	—	+	—	+	—
<hr/>					
149 _ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	+	—	+	—	+
<hr/>					
	—	+	—	+	—

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Konzernbilanz

Aktiva

in Millionen Euro	Anhang-Nr.	30.9.2022	30.9.2023
Sachanlagen	5	8,4	10,2
Firmenwerte	4	57,4	54,8
Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	4	0,9	0,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	0,5	0,3
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10	2,0	3,4
Aktive latente Steuern	27	10,0	18,1
Langfristige Vermögenswerte		79,2	87,3
Vorräte	6	77,3	107,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	35,9	48,8
Vertragsvermögenswerte	8	10,5	29,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	256,0	3,0
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	10	54,7	100,4
Laufende Ertragsteueransprüche	27	0,5	0,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30	27,3	767,0
Kurzfristige Vermögenswerte		462,2	1.057,6
Summe Vermögenswerte		541,4	1.144,9

Passiva

in Millionen Euro	Anhang-Nr.	30.9.2022	30.9.2023
Gezeichnetes Kapital		100,0	126,3
Kapitalrücklage		17,0	509,7
Gewinnrücklagen		88,8	111,3
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		5,6	-2,6
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp nucera Gruppe	11	211,4	744,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12	6,8	7,0
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	13	0,2	0,3
Sonstige Rückstellungen	13	1,8	1,3
Passive latente Steuern	27	7,4	10,2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	17	1,8	2,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		-	1,1
Langfristige Schulden		17,9	22,1
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	13	3,4	3,8
Sonstige Rückstellungen	13	33,2	35,4
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		3,2	6,8
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17	2,4	2,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	43,1	128,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15	4,4	4,0
Vertragsverbindlichkeiten	8	209,0	185,2
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	16	13,4	12,2
Kurzfristige Schulden		312,1	378,2
Schulden		330,0	400,2
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		541,4	1.144,9

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen Euro	Anhang-Nr.	2021/2022	2022/2023
Umsatzerlöse	22, 21	383,1	652,8
Umsatzkosten		-311,8	-557,8
Bruttoergebnis vom Umsatz		71,4	95,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	23	-16,0	-19,4
Vertriebskosten	23	-15,5	-19,7
Allgemeine Verwaltungskosten	23	-28,4	-36,9
Sonstige Erträge	24	3,7	6,8
Sonstige Aufwendungen	25	-6,4	-2,1
Betriebliches Ergebnis		8,8	23,8
Finanzierungserträge	26	3,1	13,8
Finanzierungsaufwendungen	26	-1,3	-3,2
Finanzergebnis		1,8	10,6
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		10,6	34,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27	-4,6	-12,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		6,0	22,5
Davon: Anteilseigner der thyssenkrupp nucera KGaA		6,0	22,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)		0,06	0,21
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Mio. Stück)	11	100,0	106,1

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	6,0	22,5
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht in zukünftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Neubewertungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	1,9	0,7
Davon: Steuereffekt	-0,9	-0,2
Posten des sonstigen Ergebnisses, die in zukünftigen Perioden in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:		
Cashflow-Hedges	0,3	-0,5
Davon: Steuereffekt	-0,1	0,2
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2,1	-8,3
Davon: Steuereffekt	0,1	0,1
Sonstiges Ergebnis	4,2	-8,2
Gesamtergebnis der Periode	10,3	14,3
Davon: den Anteilseignern der thyssenkrupp nucera Gruppe zuzurechnen	10,3	14,3

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Millionen Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis			Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital
				Neubewertungen von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Anpassungen aus der Währungsumrechnung	Cashflow-Hedges	
Stand am 1.10.2021	10,0	99,2	92,8	-1,8	3,1	0,1	203,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-	-	6,0	-	-	-	6,0
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	1,9	2,1	0,3	4,2
Gesamtergebnis	-	-	6,0	1,9	2,1	0,3	10,3
Dividendenzahlung an die Anteilseigner	-	-	-10,0	-	-	-	-10,0
Beiträge vom Anteilseigner ¹	-	7,7	-	-	-	-	7,7
Kapitalerhöhung	90,0	-90,0	-	-	-	-	-
Stand am 30.9.2022	100,0	17,0	88,8	0,0	5,2	0,4	211,4
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	-	-	22,5	-	-	-	22,5
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	0,7	-8,3	-0,5	-8,2
Gesamtergebnis	-	-	22,5	0,7	-8,3	-0,5	14,3
Dividendenzahlung an die Anteilseigner	-	-	-	-	-	-	-
Beiträge vom Anteilseigner ²	26,3	492,8	-	-	-	-	519,1
Stand am 30.9.2023	126,3	509,7	111,3	0,7	-3,1	-0,2	744,8

¹ Davon Sacheinlage in Höhe von 2,4 Millionen EUR, die im Zusammenhang mit einem Verzicht auf Lizenzgebühren für die Marke "thyssenkrupp" erfasst wurde (vgl. Angabe 20)

² Zusätzlich zu der oben beschriebenen Transaktion kam es zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage aus anteilsbasierter Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 0,3 Mio EUR. Da eine Belastung in gleicher Höhe durch die thyssenkrupp nucera Management AG, erfolgte, werden diese beiden sich ausgleichenden Transaktionen nicht separat ausgewiesen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	6,0	22,5
Anpassungen zur Überleitung des Nettogewinns/(-verlusts) zum operativen Cashflow:		
Latente Steueraufwendungen/(-erträge), netto	-4,2	-1,1
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	3,4	4,9
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	0,0	-0,1
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:		
– Vorräte	-15,9	-33,9
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,9	-14,4
– Vertragsvermögenswerte	5,6	-19,9
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,6	1,2
– Sonstige Rückstellungen	9,4	2,8
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,1	88,3
– Vertragsverbindlichkeiten	93,6	-17,6
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-21,5	-46,8
Cashflow aus operativen Tätigkeiten	87,1	-14,2
Investitionen in das Sachanlagevermögen (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-1,0	-3,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-0,2	-0,2
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und sonstiger langfristiger Vermögenswerte	0,2	0,1
Cashpool-Entnahmen (Einlagen) ¹	-62,4	247,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-63,3	243,3

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Tilgung aus Leasingverhältnissen	-2,3	-3,3
Beiträge vom Anteilseigner ²	5,4	532,5
Kapitalbeschaffungskosten	-	-13,8
Dividendenzahlung an die Anteilseigner	-10,0	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7,0	515,4
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16,8	744,6
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1,1	-5,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode	11,7	27,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	27,3	767,0
Zusätzliche Informationen zu den im Cashflow enthaltenen Steuerbeträgen, die im operativen Cashflow enthalten sind:		
(Auszahlungen)/Einzahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8,2	-9,6
Zinseinzahlungen	1,1	10,9
Zinsauszahlungen	-0,1	-0,2

¹ vgl. Angabe 2 zur Änderung in der Darstellung der Cash-Pool Aktivitäten

² Beinhaltet u.a. erstattete Kosten für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Börsengangs durch die tk Gruppe iHv. 2,2 Millionen Euro (30. September 2022: 5,4 Millionen Euro)

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Konzernanhang

1 Allgemeine Informationen

1.1 Hintergrund

thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA (nachfolgend bezeichnet als „Muttergesellschaft“ oder „Gesellschaft“) ist eine nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland gegründete Kommanditgesellschaft auf Aktien mit Sitz und Hauptverwaltung in Dortmund, Voßkuhle 38, Deutschland. Die Gesellschaft wurde am 18. Februar 2022 in ihrer neuen Rechtsform in das Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund, Deutschland unter der Handelsregisternummer HRB 33774 eingetragen. thyssenkrupp nucera Management AG, eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, ist die persönlich haftende Gesellschafterin („Komplementärin“) und hält keine Anteile am ausgegebenen und ausstehenden Grundkapital der Gesellschaft.

Gemäß §7 (2) der Satzung der Gesellschaft hat die Komplementärin keine Kapitaleinlage in die Gesellschaft geleistet, hält keine Anteile an der Gesellschaft und ist daher weder an deren Vermögen noch an deren Gewinnen und Verlusten beteiligt. Die Gesellschaft übt zusammen mit ihren hundertprozentigen Tochtergesellschaften die Geschäftstätigkeit der thyssenkrupp nucera Gruppe (nachfolgend bezeichnet als „thyssenkrupp nucera Gruppe“ oder „Gruppe“) aus. Die thyssenkrupp nucera Management AG ist nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft endet am 30. September des jeweiligen Kalenderjahres.

Die in Deutschland ansässige und börsennotierte thyssenkrupp AG mit Sitz in Essen und Duisburg (im Folgenden „tk AG“ oder, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, „tk Gruppe“) ist das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft und hielt zum 30. September 2023 einen Anteil von 50,2% am Kapital der Gesellschaft bzw. einen Anteil von 66% zum 30. September 2022. Der Anteil der tk Gruppe wird durch die thyssenkrupp Projekt 1 GmbH gehalten. Das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften werden in den Konzernabschluss der tk AG einbezogen. Der Konzernabschluss der tk AG ist im Bundesanzeiger veröffentlicht. Zum 30. September 2023 wurden weitere 25,9% der Anteile am Kapital der Gesellschaft von der Industrie De Nora S.p.A., Mailand, Italien (nachfolgend „IDN“) gehalten (bzw. 34% der Anteile zum 30. September 2022). An der thyssenkrupp nucera Management AG wiederum halten die tk AG 66% und die IDN 34% der Anteile. Weitere Informationen über die Struktur der Gruppe sind in der Anhang-Nr. 3 enthalten.

Die Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA sind seit dem 7. Juli 2023 zum Handel im Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse („Frankfurter Wertpapierbörse“) und gleichzeitig im Teilbereich des Regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) zugelassen.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz zum 30. September 2023 und 2022 sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für die Geschäftsjahre zum 30. September 2023 bzw. 2022 (nachfolgend zusammenfassend als „Konzernabschluss“ bezeichnet).

Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG (nachfolgend bezeichnet als „Vorstand“) hat den vorliegenden Konzernabschluss am 15. Dezember 2023 aufgestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 18. Dezember 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Allgemein

Der Konzernabschluss der thyssenkrupp nucera Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. seines Vorgängers, des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Weitere Informationen zu den zugrundeliegenden Rechnungslegungsgrundsätzen finden sich in Anhang-Nr. 2.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte auf Basis historischer Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten, finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen, in Anhang-Nr. 2 zusammengefassten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, aufge-

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

stellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt und in Millionen Euro dargestellt, sofern nichts anders angegeben. Werte werden auf die nächste Nachkommastelle gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren.

Die Gruppe hat den Konzernabschluss auf Grundlage der „Going-Concern-Annahme“ erstellt.

Kostenstruktur

Auf der Grundlage eines allgemeinen Dienstleistungsvertrags hat die tk Gruppe administrative Dienstleistungen wie Steuern, Recht, Controlling, IT und Versicherungen für die Gruppe erbracht. Der allgemeine Dienstleistungsvertrag umfasste auch operative Aufgaben wie Baumanagement, Engineering, Projektmanagement, Qualitätsmanagement und F&E. Im Zusammenhang mit dem Börsengang wurden die Bedingungen des allgemeinen Dienstleistungsvertrags zwischen der tk Gruppe und der Gruppe neu verhandelt. Seit dem 1. Oktober 2021 werden zusätzliche Dienstleistungen für die Gruppe erbracht, die bis dato nicht von der allgemeinen Dienstleistungsvereinbarung abgedeckt waren, insbesondere Governance-Aufgaben wie die interne Revision, die Erstellung und Bearbeitung von Steuererklärungen sowie Compliance-Dienstleistungen. Im Zusammenhang mit dem Börsengang baut die Gruppe darüber hinaus neue Funktionen auf, die die Kostenbasis weiter erhöhen werden. Weitere Informationen zu Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen finden sich in Anhang-Nr. 20.

1.3 Geschäftstätigkeit

Die Gruppe ist – gemessen an dem Anteil an installierter Kapazität – ein führender Anbieter von Elektrolyse-Technologien für ihre weltweiten Kunden. Das Geschäft der Gruppe umfasst (i) die Planung, den Bau und die Beschaffung von Elektrolyse-Technologien und den Anlagen, in die sie eingebaut werden („Neubau“), und (ii) die Bereitstellung von Serviceleistungen für bestehende Anlagen („Service“). Die Produktgruppe Neubau ist auf Basis der zum Einsatz kommenden zugrunde liegenden Elektrolyse-Technologie in die Bereiche Chlor-Alkali-Elektrolyse („CA“) und Alkalische Wasserelektrolyse („AWE“ oder „AW“) unterteilt. Entsprechend werden den Kunden der Gruppe die folgenden Produktgruppen angeboten: (i) Neubau AWE, (ii) Neubau CA, und (iii) Service.

Die Produktgruppe **Neubau AWE** beinhaltet den Bau neuer Anlagen auf Basis der AW-Technologie zur Erzeugung von grünem Wasserstoff. Im Bereich der AW-Elektrolyse-Technologie gibt es ein breites Spektrum an Kunden aus verschiedenen Industrie- und Energiebranchen, einschließlich der Power-to-X-Märkte, Raffineriebetreiber, Energieversorgungsunternehmen, Stahlhersteller und Pro-

jektentwickler. Die entsprechenden Projekte sind kundenspezifisch und langfristig angelegt, mit einer durchschnittlichen Laufzeit von zwei bis drei Jahren.

Die Produktgruppe **Neubau CA** beinhaltet den Bau neuer Anlagen auf Basis der CA-Elektrolyse und der Chlorwasserstoff („HCl“)-Elektrolyse. Zu den Chlor-Alkali-Elektrolyse-Technologien der Gruppe zählen die BM2.7 Einzelelement-Familie („BM2.7“), der bipolare Filterpressen-Ionenaustauschmembran-Prozess-Elektrolyseur („BiTAC“) und die Natriumchlorid-Sauerstoffverzehrkathoden-Elektrolyse („NaCl-ODC“). Die HCl-Elektrolyse-Technologien der Gruppe umfassen die HCl-Diaphragma-Elektrolyse und die HCl-ODC-Elektrolyse. Das breite Spektrum an CA-Kunden der Gruppe stammt aus verschiedenen Industriezweigen, wobei die Polyvinylchlorid („PVC“)-Industrie einen großen Teil des Kundenkreises ausmacht. Bei den meisten CA-Anlagen der Kunden handelt es sich um integrierte Produktionseinheiten, die neben der CA-Elektrolyseanlage die gesamte Vinylproduktionskette beinhalten. Die CA-Kunden der Gruppe stammen aus der Polyurethanindustrie als auch der Polycarbonatindustrie bzw. betreiben andere organische und anorganische chemische Syntheseanwendungen. Die entsprechenden Projekte sind kundenspezifisch und langfristig angelegt, mit einer durchschnittlichen Laufzeit von zwei bis drei Jahren.

Die Produktgruppe **Service** bietet ein umfassendes Portfolio an Aftermarket-Dienstleistungen für ihre Technologien an, um langfristige Partnerschaften mit den Kunden einzugehen. In der Vergangenheit konzentrierte sich der Service vor allem auf die Wartung und den Betrieb der CA-Technologien. Sobald die AWE-Anlagen in Betrieb genommen werden und der normale Servicezyklus der Elektrolyse-Technologien beginnt, wird erwartet, dass die mit der AW-Technologie verbundenen Serviceprojekte in Zukunft zunehmen werden. In Zusammenarbeit mit IDN, einem wichtigen Zulieferer und Beschaffer, bietet die Gruppe ihren Kunden unter anderem die folgenden wartungs- und betriebsbezogene Serviceleistungen an:

- Ersatzteilversorgung und -management: Für den Fall, dass Komponenten ersetzt werden müssen, bietet die Gruppe ihren Kunden zertifizierte und sorgfältig geprüfte Ersatzteile, einschließlich Bauteile und Elektrolysezellen. Der Verkauf von Ersatzteilen wird durch bewährte Lieferketten unterstützt, um Lieferzeiten zu minimieren.
- Modernisierungen und Umbauten: Um die Leistung der Anlagen zu verbessern, bietet die Gruppe eine Reihe von Services an, die vor Ort erbracht werden können und den Energieverbrauch pro Tonne Natriumhydroxid deutlich senken. Allgemeine Anlagenverbesserungen, Modernisierungen und Umbauten können für das gesamte Zellenhaus oder einzelne Elektrolyseure durchgeführt werden. Ähnlich wie bei der Produktgruppe Neubau sind die Projekte kundenspezifisch und im Falle von Umbauten mit einer durchschnittlichen Laufzeit von zwei bis drei Jahren langfristig angelegt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

- Digitale Anlagenüberwachung und -optimierung: Die Gruppe nutzt Datentools von Drittanbietern, um die Betriebsdaten der Anlagen kontinuierlich zu messen und zu analysieren und so ein Maximum an Sicherheit und Betrieb zu gewährleisten. Durch die Übermittlung der tatsächlichen Betriebsdaten werden regelmäßig Berichte erstellt, die alle relevanten Leistungskennzahlen, Benchmarks und Empfehlungen enthalten. Die gesammelten Daten werden dann von den Service-spezialisten der Gruppe zum Zweck der vorausschauenden Wartung und Fehlersuche, der Optimierung und der Leistungsverbesserung der Anlagen analysiert. Die Gruppe bietet auch digitale Zwillinge von Elektrolyseuren, moderne Prozesssteuerung und Expertenunterstützung aus der Ferne an.
- Beratung: Die Gruppe verfügt über Beratungsspezialisten, die die Kunden beim Alltagsbetrieb ihrer Anlagen unterstützen. Die Beratungsdienstleistungen umfassen regelmäßige Beratungsbesuche zum Benchmarking von Kundenanlagen und dem Abgleich gegenüber den neuesten technischen Entwicklungen.

Neben ihrem Produktportfolio bietet die Gruppe ihren Kunden schnelle und umfassende Technologiedienstleistungen an. Diese werden vom Hauptsitz in Deutschland sowie von den Niederlassungen in China, Japan, Italien, den Vereinigten Staaten, Australien, Saudi-Arabien und Indien aus angeboten. Weitere Informationen über die Geschäftsstruktur und die Geschäftssegmente der Gruppe sind in Anhang-Nr. 21 enthalten.

Der Einsatz von Wasserstoff ist entscheidend für die Dekarbonisierung eines breiten Spektrums von kohlenstoffemittierenden Aktivitäten. Die Gruppe sieht eine anhaltend starke politische Bereitschaft, grüne Wasserstofflösungen und den Ausbau der AWE-Kapazitäten zu unterstützen, was die Grundlage für eine steigende Kundennachfrage darstellt. Die hohe Nachfrage nach Wasserstofflösungen wird das Wachstum der Wasserelektrolyse vorantreiben. Die Notwendigkeit der Dekarbonisierung ergibt sich auch aus den Auswirkungen des Klimawandels. Risiken und Chancen werden bei unseren Einschätzungen zur Bilanzierung und Werthaltigkeit von Anlagevermögen und Rückstellungen berücksichtigt. Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden nach bestem Wissen des Managements getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gruppe zu vermitteln.

2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze und Ermessensentscheidungen

Konsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Gesellschaft und der Unternehmen, die direkt oder indirekt von der Gesellschaft kontrolliert werden (Tochtergesellschaften). Beherrschung liegt vor, wenn die Gruppe schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei dem Beteiligungsunter-

nehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen aufgrund ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Gruppe beherrscht ein Beteiligungsunternehmen insbesondere dann und nur dann, wenn die Gruppe

- Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat (d. h. bestehende Rechte, die ihm die gegenwärtige Fähigkeit zur Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens verleihen);
- das Risiko oder das Recht auf schwankende Renditen aus ihrem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen hat; und
- die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu nutzen, um dessen Erträge zu beeinflussen.

Kontrolle wird üblicherweise angenommen, wenn die Gruppe mehr als die Hälfte der Stimmrechte besitzt. Weitere Informationen zum Konsolidierungskreis finden sich in Anhang-Nr. 3.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Saldierung der Buchwerte der Tochterunternehmen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital. Beim Erwerb werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden eines Tochterunternehmens mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Eine Eventualverbindlichkeit wird mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt, wenn es sich um eine gegenwärtige Verpflichtung handelt, die auf vergangenen Ereignissen beruht und deren beizulegender Zeitwert zuverlässig ermittelt werden kann.

Alle wesentlichen gruppeninternen Transaktionen und Salden zwischen den Gruppengesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Firmenwerte, die aus dem Erwerb von Tochterunternehmen entstehen, werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt, bei dem die Aufwendungen nach ihrer Funktion gegliedert werden.

Die Umsatzkosten umfassen die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Herstellungs- und Anschaffungskosten. Neben den Materialeinzelkosten beinhalten die Umsatzkosten die Beschaffungs- und Bauleistungskosten, die Sachgemeinkosten und die Personalkosten, die den größten Teil der Umsatzkosten ausmachen. Die Umsatzkosten beinhalten auch projektbezogene und nicht projektbezogene indirekte Kosten, einschließlich Abschreibungen und Gewährleistungskosten.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen die Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten sowie sonstige Kosten, die mit dem Funktionsbereich Forschung und Entwicklung im Zusammenhang stehen.

Die Vertriebskosten beinhalten Personal-, Dienstleistungs- und Materialkosten im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung und dem Verkaufsprozess, insbesondere für die Erstellung von Angeboten für Neubauten oder Serviceaufträge. Sie umfassen auch Marketing- und andere Kosten, die mit dem Funktionsbereich Vertrieb im Zusammenhang stehen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten die Aufwendungen für den Betrieb und die Verwaltung des Unternehmens und setzen sich im Wesentlichen aus den Gehältern des nicht projektbezogenen Personals und den Aufwendungen für den Hauptsitz sowie anderen Kosten, die mit dem Funktionsbereich Verwaltung im Zusammenhang stehen, zusammen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Gruppe verwendet die indirekte Methode für die Erstellung der Konzern-Kapitalflussrechnung. Dabei wird das Ergebnis nach Steuern um die Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Transaktionen, um Abgrenzungen vergangener oder künftiger betrieblicher Zahlungseingänge oder -ausgänge sowie um Ertrags- oder Aufwandsposten im Zusammenhang mit dem Cashflow aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit bereinigt.

Für das laufende Geschäftsjahr und die Vergleichszeiträume weist die Gruppe die Cash-Pooling-Aktivitäten im Cashflow aus Investitionstätigkeit aus. Aufgrund von Liquiditätsüberschüssen hatte die Gruppe eine unbefristete Netto-Forderungssposition, die dem Charakter einer mittelfristigen Investition entsprach. Im Rahmen des Börsengangs und der damit verbundenen Ablösung der Cash-Pooling-Vereinbarung soll der Ausweis innerhalb des Cashflows aus der Investitionstätigkeit eine höhere Aussagekraft und bessere Vergleichbarkeit im Hinblick auf die zukünftig gewählte Anlagestrategie für Liquiditätsüberschüsse gewährleisten. Bei der Vorbereitung des Börsengangs wurde die Cash-Pooling-Vereinbarung gekündigt. Die Mittelzuflüsse wurden in einen Geldmarktfonds investiert, der die Kriterien zum Ausweis als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfüllt.

Klassifizierung als kurzfristig versus langfristig

Die Gruppe stellt Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz gemäß ihrer Klassifizierung als kurz- oder langfristig dar. Dabei werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach ihrer Fälligkeit klassifiziert. Ein Vermögenswert gilt als kurzfristig, wenn er (i) voraussichtlich im normalen Geschäftszyklus realisiert wird oder verkauft oder verbraucht werden soll, (ii) hauptsächlich zu Handelszwecken gehalten wird, (iii) voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtszeitraum realisiert wird oder (iv) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente darstellt, es sei denn, der Tausch oder die Nutzung zur Begleichung einer Verbindlichkeit ist für mindestens zwölf Monate nach dem Berichtszeitraum eingeschränkt. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig klassifiziert.

Eine Verbindlichkeit gilt als kurzfristig, wenn (i) erwartet wird, dass sie im normalen Geschäftszyklus beglichen wird, (ii) sie hauptsächlich zu Handelszwecken gehalten wird, (iii) sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Berichtszeitraum zu begleichen ist oder (iv) kein uneingeschränktes Recht besteht, die Begleichung der Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Berichtszeitraum zu verschieben. Die Gruppe klassifiziert alle anderen Verbindlichkeiten als langfristig.

Aktive und passive latente Steuern werden als langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss der thyssenkrupp nucera Gruppe wird in Euro (EUR) aufgestellt, der auch die funktionale Währung des Unternehmens ist. Die Gruppe legt für jedes Unternehmen die funktionale Währung fest, und die in den Abschlüssen der einzelnen Unternehmen enthaltenen Positionen werden in dieser funktionalen Währung bewertet.

Transaktionen in Fremdwährungen werden von den Gruppengesellschaften zunächst zu den jeweiligen Kassakursen der funktionalen Währung an dem Tag ausgewiesen, an dem die Transaktion zum ersten Mal erfasst werden kann. Auf Fremdwährung lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Kassakurs der funktionalen Währung am Bilanzstichtag umgerechnet. Differenzen, die sich aus der Abwicklung oder Umrechnung monetärer Posten ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftsbetriebe zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet, und ihre Gewinn- und Verlustrechnungen werden zu den Durchschnittskursen des jeweiligen Berichtszeitraums umgerechnet. Die bei der Umrechnung im Rahmen der Konsolidierung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehen, und jegliche Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus dem Erwerb stammen, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Kassakurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Wechselkurse der für die Gruppe wichtigen Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stichtagskurs Basis 1 €		Jahresdurchschnittskurs Basis 1 €	
	30.9.2022	30.9.2023	30.9.2022	30.9.2023
US-Dollar	0,97	1,06	1,09	1,07
Chinesische Renminbi Yuan	6,94	7,74	7,10	7,56
Japanische Yen	141,01	158,10	134,41	149,39
Saudi Riyal	3,66	3,97	4,08	4,02
Australische Dollar	1,51	1,63	1,52	1,61
Indischer Rupee	79,43	88,02	82,89	80,84

Immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Firmenwerte

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und abhängig von ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird jährlich überprüft und gegebenenfalls entsprechend den zukünftigen Erwartungen angepasst. Die Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend in den Umsatzkosten enthalten.

	Nutzungsdauer
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 bis 15 Jahre
Immaterielle Vermögenswerte, selbst entwickelte Software und die Website	3 bis 10 Jahre

Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und jährlich, oder wenn Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen, auf Werthaltigkeit überprüft. Wertminderungsaufwendungen für Firmenwerte werden in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Sachanlagen (einschließlich als Finanzinvestition gehaltene Immobilien)

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Die aktivierten Herstellungskosten für selbst erstellte

Anlagen umfassen Materialkosten, Fertigungslöhne sowie zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungskosten werden nur dann aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht. Instandhaltungs- und Reparaturkosten (laufende Instandhaltung) werden sofort als Aufwand erfasst.

Abnutzbare Sachanlagen werden linear über die betriebsübliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei werden die folgenden Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer
Bauten	4 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	3 bis 15 Jahre

Wertminderungen nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die Gruppe die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen dahingehend, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen. Sofern der erzielbare Betrag eines einzelnen Vermögenswertes nicht geschätzt werden kann, schätzt die Gruppe den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

In der thyssenkrupp nucera Gruppe entsprechen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den einzelnen Rechtseinheiten, die in Deutschland, Italien, China, Japan, den USA, Saudi-Arabien, Australien und Indien ansässig und in unterschiedlichen geografischen Regionen tätig sind. Die verschiedenen rechtlichen Einheiten betreiben ihr Geschäft mit einem hohen Maß an Autonomie und generieren Mittelzuflüsse, die weitgehend unabhängig von anderen rechtlichen Einheiten der thyssenkrupp nucera Gruppe sind.

Aus Unternehmenserwerben resultierende Firmenwerte werden den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie von den Synergien des Erwerbs profitieren. Diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen die niedrigste Ebene innerhalb der Gruppe dar, auf der Firmenwerte für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der Firmenwerte zugeordnet wurden, wird jährlich zum 30. September oder wenn Hinweise auf eine mögliche Wertminderung vorliegen, auf Werthaltigkeit überprüft. Für weitere Einzelheiten wird auf Anhang-Nr. 4 verwiesen.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes niedriger als der Buchwert, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf den Wert des erzielbaren Betrags verringert. Wertminderungsaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Im Falle von Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die einen Firmenwert enthalten, wird zunächst der Buchwert des der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Firmenwerts reduziert. Übersteigt der Wertminderungsaufwand den Buchwert des Firmenwerts, wird die Differenz grundsätzlich proportional auf die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt, um deren Buchwerte entsprechend zu verringern. Der Buchwert eines Vermögenswertes wird nicht unter den höchsten Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (sofern bestimmbar), Nutzungswert und Null herabgesetzt. Der Betrag des Wertminderungsaufwands, der ansonsten dem Vermögenswert zugeordnet worden wäre, wird anteilig auf die anderen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Wenn der Grund für einen Wertminderungsaufwand zu einem späteren Zeitpunkt entfällt, erfolgt eine Wertaufholung des Buchwerts des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) auf den neu geschätzten erzielbaren Betrag. Der berichtigte Betrag darf dabei nicht den Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) übersteigen, der sich ohne die Wertberichtigung in den Vorjahren ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertminderungsaufwendungen auf Firmenwerte sind nicht zulässig.

Leasing

Ein Vertrag begründet ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag dem Leasingnehmer Folgendes überträgt:

- das Recht, die Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes (des Leasinggegenstands) zu kontrollieren
- für einen bestimmten Zeitraum
- gegen Zahlung einer Gegenleistung.

Als Leasingnehmer bilanziert die Gruppe grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht an den Leasinggegenständen und eine Verbindlichkeit für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Anmietung von Grundstücken und Bauten, Transportfahrzeugen, technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten werden bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit nicht berücksichtigt. Die in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der ausste-

henden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt der Bereitstellung des Vermögenswertes zur Nutzung. Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Die Ermittlung des Zinssatzes beruht auf der Annahme, dass über einen angemessenen Zeitraum hinweg ein ausreichender Betrag an Finanzmitteln unter Berücksichtigung des jeweiligen Währungsraums aufgenommen wird.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten die folgenden Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize;
- variable Leasingzahlungen, die auf einem Index oder einem Zinssatz basieren;
- erwartete Beträge, die vom Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen sind;
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung hinreichend sicher ist, und
- die Zahlung von Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn die Laufzeit des Leasingverhältnisses die Ausübung einer Kündigungsoption durch den Leasingnehmer vorsieht.
- Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:
- Leasingverbindlichkeiten,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- anfängliche direkte Kosten, und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung des Nutzungsrechts erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Nutzungsrechte wird linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben, es sei denn, die Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes ist kürzer. Enthält der Leasingvertrag hinreichend sichere Kaufoptionen, wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes abgeschrieben. Dabei werden die folgenden Nutzungsdauern als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung verwendet:

	Nutzungsdauer
Bauten	1 bis 5 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	1 bis 4 Jahre

Im Rahmen der Folgebewertung wird die Leasingverbindlichkeit aufgezinst, und der entsprechende Zinsaufwand im Finanzergebnis erfasst. Die geleisteten Leasingzahlungen mindern den Buchwert der Leasingverbindlichkeit.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen als Auf-

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

wand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Gruppe hat bestimmte Anlageklassen (z. B. PCs, Telefone, Drucker, Kopierer) identifiziert, in denen regelmäßig Leasinggegenstände von geringem Wert enthalten sind. Außerhalb dieser Anlagenklassen werden nur Leasinggegenstände mit einem Wert von bis zu 5 Tausend Euro als Leasinggegenstände von geringem Wert klassifiziert. Die Regelungen des IFRS 16 werden grundsätzlich nicht auf Leasingverträge über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, ist jede Leasingkomponente getrennt von den Nicht-Leasingkomponenten als Leasingverhältnis zu bilanzieren. Dabei hat der Leasingnehmer das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis des relativen Einzelveräußerungspreises der Leasingkomponente und des aggregierten Einzelveräußerungspreises der Nicht-Leasingkomponenten auf die einzelnen Leasingkomponenten aufzuteilen.

Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses ermittelt sowie – wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist – den Zeiträumen, die von einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses abgedeckt werden bzw. – wenn ihre Nichtausübung hinreichend sicher ist – den Zeiträumen, die von einer Option zur Beendigung des Leasingverhältnisses abgedeckt werden. Insbesondere Immobilienleasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, um der Gruppe eine größtmögliche operative Flexibilität zu bieten. Bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Vorräte werden nach der gewichteten Durchschnittskostenmethode bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten, Lohnkosten und zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer üblichen Kapazitätsauslastung. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen beziehen sich auf die angefallenen Kosten (z. B. direkt von Lieferanten bezogenes Material) für unfertige Ersatzteile und Einzelelemente, die sich in der Weiterverarbeitung befinden.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden insbesondere im Zusammenhang mit den Neubauprojekten der Gruppe (Neubau CA, Neubau AWE) und großen Serviceprojekten bilanziert, bei denen die Umsatzerlöse über einen Zeitraum realisiert werden. Wenn die von der Gruppe erbrachten Leistungsverpflichtungen die von den Kunden erhaltenen oder fälligen Zahlungen übersteigen, werden in der Bilanz Vertragsvermögenswerte auf Nettobasis erfasst, sofern der Anspruch auf Zahlung durch den Kunden noch bedingt ist. Unbedingte Zahlungsansprüche werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, und ab diesem Zeitpunkt wird die Zahlung automatisch über die Zeit fällig. Übersteigen die erhaltenen oder fälligen Zahlungen des

Kunden die erbrachten Leistungsverpflichtungen, werden in der Bilanz Vertragsverbindlichkeiten auf Nettobasis erfasst.

Da Vertragsvermögenswerte im Zusammenhang mit noch nicht in Rechnung gestellten laufenden Bauaufträgen und langfristigen Serviceverträgen stehen, unterliegen sie ähnlichen Kreditrisiken wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für dieselben Auftragsarten. Daher werden die erwarteten Schadensquoten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf die Ermittlung von Wertberichtigungen für Vertragsvermögenswerte angewandt.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Finanzinstrumente werden erfasst, sobald die Gruppe Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Wenn Handelstag und Erfüllungstag auseinanderfallen, ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung bzw. Ausbuchung von originären Finanzinstrumenten der Erfüllungstag maßgeblich; bei derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bilanzierung zum Handelstag. Als finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten erfasste Finanzinstrumente werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn zu diesem Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Termingelder, derivative finanzielle Vermögenswerte sowie Schuldinstrumente. Der erstmalige Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Transaktionspreis und der von sonstigen finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert. Dabei werden bei finanziellen Vermögenswerten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, alle dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen üblicherweise den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum einen anhand der Charakteristika der mit dem finanziellen Vermögenswert einhergehenden Zahlungsströme und zum anderen anhand des Geschäftsmodells, nach dem die Gruppe die finanziellen Vermögenswerte steuert.

Wird ein Fremdkapitalinstrument mit dem Ziel gehalten, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, und stellen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen dar, erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei der Gruppe sind dies im Wesentlichen Forde-

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

rungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder.

Derivate, die nicht die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, werden ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst.

Schuldinstrumente werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der erwartete Kreditverlust wird im Allgemeinen durch Multiplikation der drei Parameter Buchwert des finanziellen Vermögenswerts, Ausfallwahrscheinlichkeit und Verlust bei Ausfall unter Verwendung zukunftsbezogener Informationen berechnet. Die Gruppe wendet für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte das vereinfachte Wertminderungsmodell nach IFRS 9 an und weist die erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit aus

Die Gruppe hat ein Modell zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste und insbesondere zur Bestimmung der erwarteten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingeführt. Die erwarteten Ausfallquoten werden hauptsächlich auf der Grundlage von externen Kreditinformationen und Ratings für jede Gegenpartei ermittelt. Liegen keine Ratinginformationen auf Gegenparteebene vor, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit je Segment zuzüglich eines angemessenen Risikoaufschlags. Dabei werden auch das jeweilige Geschäftsmodell, die Kundengruppen und das wirtschaftliche Umfeld der Region berücksichtigt. Die Gruppe sieht die Annahme, dass sich das Ausfallrisiko bei einem Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen deutlich erhöht hat, als widerlegt an. Sie geht davon aus, dass bei einem Zahlungsverzug von 90 Tagen kein Ausfall vorliegt.

Finanzielle Vermögenswerte werden aufgrund von Ausfällen ganz oder teilweise wertberichtet, wenn davon auszugehen ist, dass sie nicht mehr in vollem Umfang realisiert werden können, z. B. weil der Fälligkeitstermin längst überschritten ist, oder aufgrund von Insolvenz- oder ähnlichen Verfahren.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder umfassen Barmittel, Sichteinlagen und finanzielle Vermögenswerte, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur geringen Wertschwankungen unterliegen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Geldmarktfond wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen, die in Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu begleichen sind. Der erstmalige Ansatz von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die in Folgeperioden nicht erfolgswirksam

zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden dabei alle dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Finanzierungskosten, einschließlich der bei Rückzahlung oder Erfüllung zu zahlenden Prämien, werden periodisch nach der Effektivzinsmethode abgegrenzt und erhöhen den Buchwert der Verbindlichkeiten.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, die ausschließlich aus Devisentermingeschäften bestehen, werden grundsätzlich zur Reduzierung des Währungsrisikos eingesetzt. Solche derivativen Finanzinstrumente sind separat zu bilanzieren und werden bei erstmaliger Bilanzierung und in Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit der beizulegende Zeitwert positiv ist, erfolgt ein Ausweis als finanzieller Vermögenswert, bei einem negativen beizulegenden Zeitwert als finanzielle Verbindlichkeit. Wenn keine bilanzielle Sicherungsbeziehung besteht, werden sie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und Gewinne oder Verluste aus den Zeitwertschwankungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Bilanzielle Sicherungsbeziehungen dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken aus festen vertraglichen Verpflichtungen sowie zukünftigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Bei Cashflow-Hedges wird zwischen einem effektiven und einem ineffektiven Teil der Zeitwertschwankung unterschieden. Der effektive Teil der Zeitwertschwankung des beizulegenden Zeitwerts sowie die Sicherungskosten (Terminkomponente und Währungsbasisspread) im Zusammenhang mit designierten Fremdwährungsderivaten werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt dann, wenn das Grundgeschäft ergebniswirksam erfasst wird.

Der Ausweis der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen, innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Ausweis der abgesicherten Grundgeschäfte. Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Absatzrisiken werden im Umsatz ausgewiesen. Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Beschaffungsrisiken werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Finanzierungsrisiken werden entsprechend in den Finanzierungserträgen (-aufwendungen) ausgewiesen.

Erfüllt eine bilanzielle Sicherungsbeziehung nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß den Bedingungen von IFRS 9 oder ist eine Bilanzierung von Sicherungsgeschäften wirtschaftlich nicht sinnvoll, erfolgt ein Ausweis des derivativen Finanzinstruments als Derivat ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Die hieraus resultierenden erfolgswirksamen

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Auswirkungen aus derivativen Finanzinstrumenten, die sich nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften eignen, werden entweder in den sonstigen Erträgen oder in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Qualifizierte Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit Dienstleistungen zur Vorbereitung des Börsengangs angefallen sind

Die Gruppe hat die qualifizierten Transaktionskosten wie folgt bilanziert: Mit Durchführung des Börsengangs wurden die qualifizierten Transaktionskosten, die auf der im Rahmen des Börsengangs ausgegeben Anzahl von neuen Aktien basieren, mit dem Eigenkapital verrechnet.

Weitere Informationen über Finanzinstrumente sind in Anhang-Nr. 19 enthalten.

Ertragsteuern

Ertragsteuern umfassen alle laufenden und latenten Steuern auf Grundlage des steuerpflichtigen Gewinns. Ihre Berechnung berücksichtigt die gültigen gesetzlichen Regelungen in den Ländern, in denen die Gruppe tätig ist. Zinsen und sonstige Zuschläge im Zusammenhang mit Ertragsteuern werden nicht als Ertragsteueraufwand erfasst.

In diesem Zusammenhang sind Beurteilungen des Managements erforderlich, die von den Auslegungen lokaler Steuerbehörden abweichen können. Wenn sich hieraus für die Vergangenheit Änderungen der Ertragsteuern ergeben, werden diese in der Periode ausgewiesen, in der ausreichende Informationen für eine Anpassung vorliegen. Grundsätzlich ermitteln sich die Ertragsteuern auf Basis der steuerpflichtigen Gewinne, der für das Geschäftsjahr ausgewiesenen temporären Differenzen und der steuerlichen Verlustvträge. Laufende Ertragsteuern werden in der Höhe erfasst, in der davon auszugehen ist, dass sie zukünftig an die Finanzbehörden gezahlt werden. Laufende Ertragsteuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden direkt im Eigenkapital erfasst. Laufende Steuern, die sich auf im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Posten beziehen, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Latente Steuern werden auf der Grundlage von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten in der Bilanz und deren steuerlichen Wertansätzen angesetzt. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für nicht genutzte steuerliche Verlustvträge und Steuerguthaben angesetzt. Insoweit aktive latente Steuern entstehen, werden diese hinsichtlich ihrer zukünftigen Realisierbarkeit unter Einbezug von Planungsrechnungen und realisierbarer Steuerstrategien bewertet und angepasst. Zur Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze, die zum Zeitpunkt der Begleichung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit voraussichtlich gelten werden, herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Latente Steuern, die sich auf Posten außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen, werden erfolgsneutral erfasst. Abhängig von der zugrunde liegenden Transaktion werden latente Steuerposten entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Gruppe saldiert aktive und passive latente Steuern, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden, entsprechend ihrer Fälligkeit.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

In diesem Posten innerhalb des Eigenkapitals werden erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals der Gruppe ausgewiesen, soweit sie nicht in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden und nicht auf Kapitaltransaktionen mit Anteilseignern beruhen. Das kumulierte sonstige Ergebnis umfasst den Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung, unrealisierte Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten im Cashflow-Hedge sowie Sicherungskosten im Zusammenhang mit designierten Fremdwährungsderivaten. Die Neubewertungskomponente der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wird in der Periode, in der sie als sonstiges Ergebnis erfasst wird, im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die für leistungsorientierte Pensionspläne sowie andere pensionsähnliche Verpflichtungen zu bildende Pensionsrückstellungen sind für jeden Plan zum Bilanzstichtag nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet.

In Deutschland hat die Muttergesellschaft der Gruppe Pensionszusagen über eine Pensionskasse geleistet. Dieser gemeinschaftliche Versorgungsplan ist im Grundsatz leistungsorientiert; aufgrund unzureichender Informationen über den zurechenbaren Vermögensanteil wurde der Plan dennoch als beitragsorientierter Plan bilanziert. Es wird jedoch erwartet, dass die gesetzlich vorgeschriebene Rentenindexierung nicht von der Pensionskasse gedeckt wird, sondern direkt von der Gesellschaft übernommen werden muss. Entsprechend wird der anteilige Rentenindexierungsbetrag als leistungsorientierter Plan bilanziert. Soweit der beizulegende Zeitwert des zur Refinanzierung von Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen aufgebauten Planvermögens die entsprechende Verpflichtung übersteigt, ist die Aktivierung des Überhangs begrenzt. Soweit im Zusammenhang mit dem Planvermögen Mindestdotierungsverpflichtungen für bereits erdiente Leistungen bestehen, kann dies gegebenenfalls zum Ansatz einer zusätzlichen Verbindlichkeit führen, wenn der wirtschaftliche Nutzen eines sich unter Berücksichtigung der noch zu leistenden Mindestdotierungen ergebenden Finanzierungsüberhangs begrenzt ist. Die Begrenzung bestimmt sich durch den Barwert etwaiger künftiger Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen zukünftiger Beitragszahlungen.

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pensionspläne werden mit Ausnahme des Nettozinsaufwands sämtliche Erträge und Aufwendungen innerhalb des betrieblichen Ergebnisses

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

ausgewiesen. Der in den Netto-Pensionsaufwendungen enthaltene Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die Verpflichtungen der Gruppe aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden aufwandswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst.

Wertänderungen aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Sie setzen sich aus den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, dem Ertrag aus dem Planvermögen und den Veränderungen der Auswirkungen der Vermögensobergrenze abzüglich der bereits im Nettozinsaufwand enthaltenen Beträge zusammen. Latente Steuern im Zusammenhang mit Neubewertungen werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Gruppe bilanziert weiterhin Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für Planteilnehmer, bei denen die Pensionsverpflichtung rechtlich übertragen wurde, die Gruppe aber nach der rechtlichen Übertragung nicht von allen Risiken im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen befreit ist (nur relevant für Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen für Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG, vgl. Anhang-Nr. 12). In diesen Fällen werden alle im Zusammenhang mit der rechtlichen Übertragung der leistungsorientierten Pläne geleisteten Barzahlungen sowie künftige Ausgleichszahlungen für den laufenden Dienstzeitaufwand als Erstattungsanspruch bilanziert. Somit wird er zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, soweit der Erstattungsanspruch die aufgelaufene Pensionsverpflichtung nicht übersteigt (Neubewertung innerhalb des sonstigen Ergebnisses), und als (langfristiger) sonstiger nicht finanzieller Vermögenswert ausgewiesen. Der Erstattungsanspruch gilt nicht als Planvermögen und wird daher als separater Vermögenswert und nicht als Abzug von der aufgelaufenen Pensionsverbindlichkeit ausgewiesen. Der Erstattungsanspruch wird wie ein Planvermögen bilanziert, d. h. (i) die Zinsen, die sich über den Zeitablauf ergeben, werden als Zinsertrag erfasst und (ii) etwaige Differenzen gegenüber den tatsächlichen Erträgen oder aufgrund von Änderungen der Auswirkungen der Obergrenze für Vermögenswerte werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Aktienbasierte Vergütung

Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Die Kosten von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden anhand des beizulegenden Zeitwerts zum Zeitpunkt der Gewährung unter Verwendung eines geeigneten Bewertungsmodells ermittelt. Diese Kosten werden in den Personalaufwendungen erfasst, zusammen mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals (Kapitalrücklage) über den Zeitraum, in dem die Dienst- und gegebenenfalls die Leistungsbedingungen erfüllt werden (Erdienungszeitraum). Die kumulierten Aufwendungen, die für Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an jedem Berichtsstichtag bis zum Zeitpunkt der ersten Ausübungsmöglichkeit erfasst werden, spiegeln

das Ausmaß des abgelaufenen Erdienungszeitraums und die bestmögliche Schätzung der Gruppe hinsichtlich der Anzahl der Eigenkapitalinstrumente wider, die letztendlich ausübbar werden. Der Aufwand bzw. der Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung für eine Periode stellt die Entwicklung der zu Beginn und am Ende der Periode erfassten kumulierten Aufwendungen dar. Dienst- und nicht marktbezogene Leistungsbedingungen werden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilung am Tag der Gewährung nicht berücksichtigt. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Bedingungen erfüllt werden, wird aber als Teil der bestmöglichen Schätzung der Gruppe für die Anzahl der letztendlich ausübbar werdenden Eigenkapitalinstrumente bewertet. Die Marktbedingungen werden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung berücksichtigt. Alle anderen an eine Zuteilung geknüpften Bedingungen, die nicht mit einer Dienstanforderung verbunden sind, werden als Nicht-Ausübungsbedingungen betrachtet. Nicht-Ausübungsbedingungen werden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts einer Zuteilung berücksichtigt und führen zu einer sofortigen aufwandswirksamen Erfassung der Zuteilung, es sei denn, es bestehen zudem Dienst- und/oder Leistungsbedingungen.

Transaktionen mit Barausgleich

Für Transaktionen mit Barausgleich wird eine Verbindlichkeit in Höhe des beizulegenden Zeitwerts gebildet. Der beizulegende Zeitwert wird anfänglich und zu jedem Berichtszeitpunkt bis einschließlich des Erfüllungszeitpunkts bewertet, wobei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Personalaufwand erfasst werden. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Ausübungszeitpunkt als Aufwand verbucht, wobei eine entsprechende Verbindlichkeit bilanziert wird. Der bei der Bewertung von Transaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente verwendete Ansatz zur Berücksichtigung von Ausübungsbedingungen, ohne Berücksichtigung der Marktbedingungen, findet auch für Transaktionen mit Barausgleich Anwendung.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung hat, diese Verpflichtung wahrscheinlich zu einem wirtschaftlichen Nutzenabfluss führen wird, deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Rückstellungshöhe entspricht der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag, wobei erwartete Erstattungen Dritter nicht saldiert, sondern als separater Vermögenswert angesetzt werden, sofern die Realisierung so gut wie sicher ist. Sofern der Zinseffekt wesentlich ist, wird die Rückstellung mit dem Marktzins abgezinst.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung von Gewährleistungen sowie einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, mit ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung von Gewährleistungen gelten als nachträgliche

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Auftragskosten und werden daher in den Umsatzkosten erfasst. Umgekehrt wird auch die Auflösung solcher Rückstellungen in den Umsatzkosten erfasst.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden werden erfasst, wenn die darin enthaltenen abgrenzbaren Leistungsverpflichtungen, d.h. die vertraglich zugesagten Güter oder Dienstleistungen, auf den Kunden übertragen werden. Die Übertragung erfolgt mit Erlangung der Kontrolle über die zugesagten Güter oder Dienstleistungen durch den Kunden. Dies ist grundsätzlich dann der Fall, wenn der Kunde die Fähigkeit hat, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen zu ziehen. Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden entsprechen dem Transaktionspreis. In seltenen Fällen enthält der Transaktionspreis variable Gegenleistungen, sofern eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass das tatsächliche Eintreten der variablen Gegenleistung nicht zu einer wesentlichen Stornierung von Umsatzerlösen führt. Variable Gegenleistungen können z.B. Mengenrabatte, Vertragsstrafen wegen Terminüberschreitung, Anreize zur Terminüberschreitung oder Gutschriften im Zusammenhang mit Bonusvereinbarungen umfassen. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine Finanzierungskomponente erfolgt nicht, da insbesondere der Zeitraum zwischen der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen und der Zahlung des Kunden hierfür grundsätzlich unter 12 Monaten liegt.

Abhängig von der Art der Übertragung des zugrundeliegenden Gutes oder der Dienstleistung finden die folgenden Methoden der Umsatzrealisierung Anwendung:

Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Die zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung wird grundsätzlich in der Produktgruppe Service (vgl. Anhang-Nr. 1.3) bei der Lieferung von Standard-Ersatzteilen und Einzelelementen (Fertigerzeugnisse und Handelswaren) angewendet. Darüber hinaus werden Umsatzerlöse aus kurzfristigen Serviceverträgen zeitpunktbezogen erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf und der Lieferung von Gütern und kurzfristigen Dienstleistungen werden zeitpunktbezogen mit Übergang der Kontrolle auf den Kunden erfasst. Die Bestimmung des Zeitpunkts des Kontrollübergangs erfolgt teilweise auf der Grundlage der mit dem Kunden vereinbarten Lieferbedingungen.

Umsatzrealisierung über einen Zeitraum

Die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung wird grundsätzlich auf alle Fertigungsaufträge angewandt, einschließlich der Aufträge für Neubau CA und Neubau AWE (vgl. Anhang-Nr. 1.3). Diese Methode wird auch auf Serviceverträge angewandt, die die Modernisierung und Umbauten von Anlagen oder andere langfristige Verträge in der Produktgruppe Service betreffen (vgl. Anhang-Nr. 1.3). Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erfasst, wobei der Leistungsfortschritt von Fertigungs- und Dienstleistungsaufträgen nach der Inputmethode auf Basis der Auftragskosten gemessen

wird. Im Allgemeinen wird für eine bestimmte Projektphase im Voraus gezahlt und die Leistungsverpflichtungen werden anschließend erfüllt. Der Leistungsfortschritt wird durch das Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Auftragskosten zu den zum Bilanzstichtag geschätzten Gesamtauftragskosten bestimmt.

Um die Umsatzerlöse zeitraumbezogen erfassen zu können, muss nachgewiesen werden, dass die Übertragung von Gütern schrittweise erfolgt, was die kumulative Erfüllung der folgenden Kriterien voraussetzt:

- die verkauften Güter haben keine andere Verwendung und
- bei einer vorzeitigen Kündigung durch den Kunden besteht ein durchsetzbarer Zahlungsanspruch (entsprechend den angefallenen Kosten, zuzüglich einer angemessenen Gewinnmarge) für die bisher geleistete Arbeit.

Diese Methode ist für Anlagenbauprojekte (Planung, Beschaffung, Bau und Inbetriebnahme) anwendbar, da die erstellten Anlagen sehr kundenspezifisch sind.

Bei belastenden Verträgen wird der gesamte erwartete Verlust, d.h. der Betrag der unvermeidbaren Kosten, der den Transaktionspreis übersteigt, unter den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten werden zur Initiierung, Planung und Durchführung von Entwicklungsprojekten genutzt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen, der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird, die zurechenbaren Aufwendungen zuverlässig ermittelt werden können und die Gruppe über ausreichende Ressourcen verfügt, um die Entwicklung abzuschließen. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden bei Anfall sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen.

Erträge aus Zulagen und Zuschüssen

Erträge aus Zulagen und Zuschüssen werden erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendung gewährt wird und alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt werden. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Aufwandsposten, wird sie planmäßig als Ertrag über die Perioden erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren soll, anfallen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Gruppe wendet erhebliche Beträge für Forschungsaktivitäten auf, insbesondere im Zusammenhang mit der grünen Wasserstofftechnologie, und erhält dafür Zuschüsse von der öffentlichen Hand. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die Zuwendung gewährt wird und die Gruppe alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des auf die Stammaktionäre entfallenden Anteils am Periodenergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Aktien. Die Berechnung wird für alle dargestellten Zeiträume um Transaktionen angepasst, die die Anzahl der ausstehenden Aktien verändern, ohne dass es zu einer entsprechenden Veränderung der Ressourcen kommt, auch wenn einige dieser Transaktionen nach dem Geschäftsjahresende, aber vor der Genehmigung des Jahresabschlusses stattfanden. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da es keine verwässernden Instrumente gibt.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist in Übereinstimmung mit IFRS 8 gemäß dem Managementansatz an der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker - CODM) ausgerichtet. In der thyssenkrupp nucera Gruppe entsprechen die operativen Segmente den einzelnen rechtlichen Einheiten bzw. dem Land ihr jeweiliges Unternehmenssitzes. Die rechtlichen Einheiten in den USA, Saudi-Arabien, Australien und Indien sind aufgrund ihrer Größe nicht einzeln berichtspflichtig und werden daher wie alle anderen Segmente zusammengefasst und im Segment Rest of World (RoW) ausgewiesen (vgl. Anhang-Nr. 21).

Abschlussgliederung

Einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Grundsätzlich stuft die Gruppe Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig ein, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt werden oder hauptsächlich zu Handelszwecken gehalten werden. Gruppenunternehmen, deren Geschäftszyklus mehr als zwölf Monate umfasst, weisen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als kurzfristig aus, wenn sie voraussichtlich innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens realisiert werden.

Schätzungen und Beurteilungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses muss der Vorstand Schätzungen und Beurteilungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die sich auf die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsät-

zen und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe zu vermitteln, und fortlaufend überprüft. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die möglichen Auswirkungen durch den russischen Krieg gegen die Ukraine und mögliche Effekte des Klimawandels. Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig auf ihre Korrektheit hin überprüft, es können jedoch Umstände eintreten, die dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen der Geschäftsleitung abweichen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Vorstands in der Anwendung der IFRS, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben, betreffen insbesondere die folgenden Sachverhalte:

Werthaltigkeit der Firmenwerte

Die Gruppe prüft die Werthaltigkeit der Firmenwerte mindestens einmal jährlich und immer dann, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Liegt ein Anhaltspunkt vor, muss der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt werden. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Die Bestimmung des Nutzungswerts beinhaltet Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung künftiger Cashflows (vgl. Anhang-Nr. 4). Die Wachstumsstrategie der Gruppe hängt von der Marktakzeptanz ihrer AWE- und CA-Produkte bzw. deren Weiterentwicklung ab. Die Entwicklung eines Massenmarktes für die AWE-Produkte und -Technologien der Gruppe könnte länger dauern als erwartet oder nie eintreten, da es sich bei der grünen Wasserstoffproduktion um einen aufstrebenden Markt handelt und es keine Gewissheit dafür gibt, dass die Gruppe die Kommerzialisierung ihrer Produkte und Technologien erreicht oder aufrechterhält. Obwohl der Vorstand die Annahmen zur Berechnung des erzielbaren Betrags für angemessen hält, können unvorhergesehene Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand der Firmenwert führen, der die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Werthaltigkeit der Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag prüft die Gruppe, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Buchwerte der Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Liegen solche Anzeichen vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswerts sind die diskontierten künftigen Cashflows der betreffenden Vermögenswerte zu bestimmen. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich auf der Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt, da einzelne Vermögenswerte üblicherweise keine unabhängigen Cashflows generieren. Die Schätzung der diskontierten künftigen Cashflows beinhaltet wesentliche Annahmen, insbesondere bezüglich der künftigen Verkaufspreise und Verkaufsvolumina, der Kosten und der Diskontierungssätze (vgl. Anhang-Nr. 4 und 5). Obwohl der

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Vorstand davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklungen in den Branchen, in denen die Gruppe tätig ist, sowie die Schätzungen der diskontierten künftigen Cashflows angemessen sind, können Änderungen der Annahmen oder Umstände Veränderungen der Analyse erforderlich machen. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, wenn sich die vom Vorstand identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen oder Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Leasing

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Vertragsbedingungen bieten der Gruppe als Leasingnehmer eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder für die Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden mögliche Optionen nur dann berücksichtigt, wenn sie als hinreichend sicher angesehen werden. Ändern sich Tatsachen und Umstände im Zeitablauf, erfolgt eine Neueinschätzung der Optionsausübung.

Sonstige Rückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgen auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der später tatsächlich eintretende Nutzenabfluss kann insofern von den sonstigen Rückstellungen abweichen, vgl. auch die Ausführungen unter Anhang-Nr. 13.

Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden

Die Gruppe bilanziert Aufträge im Bereich Neubau CA und Neubau AWE sowie bestimmte Serviceaufträge, z. B. im Zusammenhang mit der Modernisierung oder dem Umbau von Anlagen, als Fertigungsaufträge. Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen erfasst, wobei der Fortschritt bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen von Fertigungs- und Dienstleistungsaufträgen anhand der Inputmethode auf der Basis der Auftragskosten gemessen wird. Diese Methode erfordert eine genaue Schätzung des Fertigstellungsgrades. Abhängig von der Methode zur Bestimmung des Fertigstellungsgrades umfassen die wesentlichen Schätzungen die Gesamtauftragskosten, die bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten, die gesamten Auftragserlöse, die Auftragsrisiken und andere Beurteilungen. Die erwarteten Gesamtumsatzerlöse und -kosten eines Auftrags spiegeln die gegenwärtig beste Schätzung des Vorstands hinsichtlich des wahrscheinlichen künftigen Nutzens und der Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Auftrag wider. Der Vorstand überprüft laufend alle Schätzungen im Zusammenhang mit solchen Fertigungsaufträgen und passt sie bei Bedarf an.

In seltenen Fällen schließt die Gruppe Verträge ab, die eine geringfügige variable Gegenleistung beinhalten, üblicherweise bei Neubauprojekten. Der zu Vertragsbeginn geschätzte Betrag variabler Gegenleistungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und falls erforderlich entsprechend angepasst.

Ertragsteuern

Der Ansatz und die Beurteilungen von laufenden und latenten Steuerforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind von Einschätzungen des Vorstands in Bezug auf steuerliche Unwägbarkeiten und die künftige Geschäftsentwicklung abhängig. Dies umfasst sowohl die Auslegung bestehender steuerlicher Vorschriften als auch die Werthaltigkeitsprüfung aktiver latenter Steuern. Diese Schätzungen werden angepasst, wenn es hinreichende Anzeichen dafür gibt, dass eine Anpassung erforderlich ist.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Bilanzierung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Bewertungen. Diese Bewertungen beruhen auf statistischen Analysen und anderen Faktoren, um zukünftige Ereignisse zu antizipieren. Diese Faktoren umfassen die wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen wie den Diskontierungszinssatz, die erwarteten Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeitsraten und die Kostenentwicklung je Berechtigten. Diese versicherungsmathematischen Annahmen können aufgrund von veränderten Markt- und Wirtschaftsbedingungen erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen und daher zu einer wesentlichen Veränderung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen, des Eigenkapitals und der damit verbundenen künftigen Aufwendungen führen (weitere Informationen siehe Anhang-Nr. 12).

Unwägbarkeiten durch geopolitische Entwicklungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hängt teilweise auch vom weiteren Verlauf des russischen Einmarsches in die Ukraine und dessen Folgewirkungen ab.

Die Gruppe hat derzeit nur geringfügige, kurzfristige Serviceverträge mit Kunden in Russland oder der Ukraine.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist das konkrete Ausmaß der indirekten Folgen des Krieges in der Ukraine auf die Geschäftsentwicklung der Gruppe – wie etwa Unsicherheiten in der Lieferkette, einschließlich höherer Rohstoffpreise und Verarbeitungskosten sowie gestiegener Energiepreise – nach wie vor mit hoher Unsicherheit verbunden. Auch wenn die Gruppe fortlaufend Maßnahmen zur Risikominderung ergreift – wie den Aufbau von Lagerbeständen für ausgewählte Materialien, ein intensives Lieferantenmanagement und ausgefeilte Preisgleitklauseln für künftige Projekte – kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die wirtschaftlichen Folgen dieser Krise auf die Geschäftstätigkeit, das Betriebsergebnis, den Cashflow oder die Finanzlage der Gruppe auswirken werden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Unsicherheiten in der Einschätzung der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und zahlreicher weiterer geopolitischer und handelspolitischer Konflikte auf die aktuelle Geschäftsentwicklung einschließlich der Ertragsaussichten bleiben unverändert bestehen. Weitere Entwicklungen und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf wie anhaltend hohe Inflationsraten, anhaltende Versorgungsengpässe und Fachkräftemangel in den Industrieländern, Unsicherheiten über weitere Leitzinserhöhungen, das Risiko von Instabilitäten im Finanzsektor und einzelner Bankenpleiten, wiederkehrende Überschwemmungen und Naturkatastrophen als Folge des globalen Klimawandels, eine mögliche Verschärfung der Verschuldungsproblematik

Die Bewertung der Firmenwerte der Gruppe (vgl. Anhang-Nr. 4), der aktiven latenten Steuern (vgl. Anhang-Nr. 27), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsvermögenswerte (vgl. Anhang-Nr. 7 und 8) ist besonders sensibel in Bezug auf die Annahmen über die makroökonomischen Auswirkungen geopolitischer Entwicklungen und die entsprechenden Auswirkungen auf das Geschäft der Gruppe.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Interpretationen und Änderungen von Standards herausgegeben, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und deren Anwendung keine Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) erfordert. Der Vorstand geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung dieser Standards, Interpretationen und Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses haben wird:

- Änderungen an IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (2011)“: „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen“, veröffentlicht im September 2014, Erstanwendung auf unbestimmte Zeit verschoben
- IFRS 17 „Versicherungsverträge“, veröffentlicht im Mai 2017, einschließlich der Änderungen an IFRS 17 „Amendments to IFRS 17“, veröffentlicht im Juni 2020, Erstanwendung im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses: Classification of Liabilities as Current or Non-current“, veröffentlicht im Januar 2020 bzw. Oktober 2022, noch nicht endorsed, erwartete Erstanwendung im Geschäftsjahr 2024/2025
- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses und IFRS Practice Statement 2: Offenlegung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, veröffentlicht im Februar 2021, erstmalige Anwendung im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen zu IAS 8 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern: Definition of Accounting Estimates“, veröffentlicht im Februar 2021, erstmals anzuwenden im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden, die aus einem Geschäftsvorfall resultieren“, veröffentlicht im Mai 2021, erstmals anzuwenden im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen an IFRS 17 „Versicherungsverträge. Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen“, veröffentlicht im Dezember 2021, Erstanwendung im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse: Lease Liability in a Sale and Leaseback“, veröffentlicht im September 2022, noch nicht endorsed, erwartete Erstanwendung im Geschäftsjahr 2024/2025

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

- Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern: International Tax Reform - Pillar Two Model Rules“, veröffentlicht im Mai 2023, erstmalige Anwendung der Anhangsangabepflichten im Geschäftsjahr 2023/2024
- Änderungen zu IAS 7 „Kapitalflussrechnung“ und IFRS 7 „Angaben zu Finanzinstrumenten: Supplier Finance Arrangements“, veröffentlicht im Mai 2023, noch nicht endorsed, erwartete Erstanwendung im Geschäftsjahr 2024/2025
- Änderungen zu IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse bei fehlender Umrechenbarkeit“, veröffentlicht im August 2023, noch nicht endorsed, voraussichtliche Erstanwendung im Geschäftsjahr 2025/2026

Die folgenden Änderungen an Rechnungslegungsstandards wurden erstmals zum 1. Oktober 2022 angewendet. Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse; IAS 16 Sachanlagen; IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen; und jährliche Verbesserungen 2018-2020

Die Änderungen wurden im Mai 2020 veröffentlicht und waren erstmals im Geschäftsjahr 2022/2023 anzuwenden. Die Gruppe hat die Änderung angewendet; es haben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben

3 Konsolidierte Unternehmen und Beteiligungen

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden Tochtergesellschaften:

	Gründungsland	% Kapitalbeteiligung zum	
		30.9.2022	30.9.2023
thyssenkrupp nucera Italy S.R.L., Mailand	Italien	100	100
thyssenkrupp nucera Japan Ltd., Tokyo	Japan	100	100
thyssenkrupp nucera USA Inc., Houston	USA	100	100
thyssenkrupp nucera (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	China	100	100
thyssenkrupp nucera (Australia) Pty. Ltd., Perth	Australien	100	100
thyssenkrupp nucera Arabia for Contracting Limited LLC, Riyadh	Saudi Arabien	100	100
thyssenkrupp nucera Participations GmbH, Dortmund	Deutschland		100
thyssenkrupp nucera India Private Limited, Mumbai	Indien		100

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

4 Immaterielle Vermögenswerte, einschließlich Firmenwerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

in Millionen Euro	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Entwicklungskosten, intern entwickelte Software und Website	Firmenwerte	Insgesamt
Bruttowerte				
Stand am 30.9.2021	2,8	3,6	57,2	63,7
Währungsunterschiede	0,0	-0,3	0,2	-0,1
Zugänge	0,1	0,1	-	0,2
Abgänge	-0,1	-	-	-0,1
Stand am 30.9.2022	2,8	3,5	57,4	63,7
Währungsunterschiede	-0,0	-0,3	-2,6	-3,0
Zugänge	0,2	-	-	0,2
Abgänge	-0,0	-	-	-0,0
Stand am 30.9.2023	3,0	3,2	54,8	61,0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen				
Stand am 30.9.2021	2,6	2,6	-	5,2
Währungsunterschiede	0,0	-0,2	-	-0,2
Abschreibungen	0,1	0,4	-	0,5
Abgänge	-0,0	-	-	-0,0
Stand am 30.9.2022	2,7	2,7	-	5,4
Währungsunterschiede	-0,0	-0,3	-	-0,3
Abschreibungen	0,1	0,4	-	0,4
Abgänge	-0,0	-	-	-0,0
Stand am 30.9.2023	2,8	2,8	-	5,6
Nettowerte				
Stand am 30.9.2021	0,2	1,1	57,2	58,5
Stand am 30.9.2022	0,1	0,8	57,4	58,3
Stand am 30.9.2023	0,2	0,4	54,8	55,4

Entwicklungskosten, intern entwickelte Software und Website beziehen sich im Wesentlichen auf die BiTAC-Filterpressentechnologie der Gruppe, die in Japan entwickelt und gewartet wird.

Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten

Der Firmenwerte sind den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (cash-generating unit – CGUs) aller Segmente zugeordnet. Der höhere Wert von Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bestimmt gemäß IFRS den erzielbaren Betrag einer CGU. Im Rahmen des Jahresabschlusses wurde der erzielbare Betrag für jede CGUs auf Basis des Nutzungswertes mithilfe der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei wurden die Cashflows aus Finanzplänen für einen dreijährigen Planungszeitraum (die „Planungszeitraum“) abgeleitet, die von der lokalen Geschäftsleitung der rechtlichen Einheiten erstellt und vom Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera Gruppe genehmigt wurden. Für die Cashflows jenseits des Planungszeitraums werden zwei weitere Planperioden auf der Grundlage des dritten Budgetjahres unter Verwendung geschäftsspezifischer Annahmen fortgeschrieben. Die letzte Planungsperiode wird für die Berechnung der ewigen Rente unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1,3% zum 30. September 2023 (30. September 2022: 1,3%) verwendet. Der gewichtete durchschnittliche Diskontierungssatz der Kapitalkosten basiert auf dem risikofreien Zinssatz in Höhe von 2,5% zum 30. September 2023 (30. September 2022: 1,5%) sowie auf einer Marktrisikoprämie von 7,0% zum 30. September 2023 (30. September 2022: 7,5%). Die Fremdkapitalkosten und die Kapitalstruktur werden individuell aus der entsprechenden Peer Group abgeleitet. Zusätzlich werden CGU-spezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien angesetzt. Zur Diskontierung der Cashflows werden Nach-Steuer-Diskontierungssätze verwendet.

Auf Basis einer iterativen Berechnung wurden die nachfolgend dargestellten Vor-Steuer-Diskontierungssätze aus den Diskontierungssätzen nach Steuern abgeleitet:

in %	Vor-Steuer-Diskontsatz	
	30.9.2022	30.9.2023
Deutschland	15,5	16,1
Japan	17,0	18,7
China	15,7	16,3
Italien	18,8	19,5
USA	13,8	14,7

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Firmenwerte nach CGU

in Millionen Euro	Firmenwerte je ZGE	
	30.9.2022	30.9.2023
Deutschland	25,6	25,6
Japan	10,9	9,8
China	13,1	11,7
Italien	6,6	6,6
USA	1,2	1,1

Bei allen CGUs, denen Firmenwerte zugeordnet wurde, ist der erzielbare Betrag mindestens 285,8% höher als der Buchwert zum 30. September 2023. Das angewandte Bewertungsmodell berücksichtigt zukunftsgerichtete Informationen, die sich aus dem aktuellen gesamtwirtschaftlichen Umfeld ableiten (z. B. kurzfristiger Anstieg der Material- und Personalkosten; mittelfristig degressiver Anstieg der Material- und Personalkosten). Unter Berücksichtigung der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse steigende Zinssätze angenommen. Gemäß dem vorgenannten Bewertungsmodell sind keine Firmenwerte in kritischer Höhe vorhanden.

Die nachfolgend dargestellten wesentlichen Annahmen für den Werthaltigkeitstest gelten auch für das Geschäftsjahr 2022.

Firmenwerte zum 30. September 2023

ZGE	Buchwert des Goodwills zugeordnet zu CGU in Millionen EUR	Prozentsatz des gesamten Geschäfts- oder Firmenwert	Vor Steuern Abzinsungssatz	Wachstumsrate	Wichtige Annahmen für Prüfung auf Wertminderung
		in %	in %	in %	
Deutschland	25,6	47	16,1	1,3	Signifikanter Auftragseingang und Wachstumsperspektiven der AWE-Technologie aufgrund der Marktnachfrage; begrenzt durch Produktionskapazitäten und Marktanteile; Realisierung des geplanten steigenden Auftragseingangs für AWE-Produkte und Rentabilität der Projekte
Japan	9,8	18	18,7	1,3	Verwirklichung des geplanten stabilen Auftragseingangs CA und Rentabilität der Projekte
China	11,7	21	16,3	1,3	Signifikanter Auftragseingang und Wachstumsperspektiven der AWE-Technologie aufgrund der Marktnachfrage; begrenzt durch Produktionskapazitäten und Marktanteile; Realisierung des geplanten steigenden Auftragseingangs für AWE-Produkte und Rentabilität der Projekte
Italien	6,6	12	19,5	1,3	Signifikanter Auftragseingang und Wachstumsperspektiven der AWE-Technologie aufgrund der Marktnachfrage; begrenzt durch Produktionskapazitäten und Marktanteile; Realisierung des geplanten steigenden Auftragseingangs für AWE-Produkte und Rentabilität der Projekte
USA	1,1	2	14,7	1,3	Signifikanter Auftragseingang und Wachstumsperspektiven der AWE-Technologie aufgrund der Marktnachfrage; begrenzt durch Produktionskapazitäten und Marktanteile; Realisierung des geplanten steigenden Auftragseingangs für AWE-Produkte und Rentabilität der Projekte

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

5 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

in Millionen Euro	Technische Maschinen und Anlagen	Nutzungsrecht Vermögenswerte	Anlagen in Bau	Insgesamt
Bruttowerte				
Stand am 30.9.2021	9,2	9,9	2,0	21,1
Währungsunterschiede	0,0	0,0	–	0,0
Zugänge	0,8	2,4	–	3,2
Umbuchungen	–	–	–	–
Abgänge	–0,0	–	–	–0,0
Stand am 30.9.2022	9,9	12,3	2,0	24,2
Währungsunterschiede	–0,5	–0,8	–	–1,3
Zugänge	2,0	4,4	0,7	7,1
Umbuchungen	2,0	–	–2,0	0,0
Abgänge	–0,3	–1,1	–	–1,4
Stand am 30.9.2023	13,1	14,8	0,7	28,7
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen:				
Stand am 30.9.2021	6,8	6,1	–	12,9
Währungsunterschiede	0,0	0,0	–	0,0
Abschreibungen	0,7	2,2	–	2,9
Umbuchungen	–	–	–	–
Abgänge	–0,0	–	–	–0,0
Stand am 30.9.2022	7,5	8,3	–	15,8
Währungsunterschiede	–0,2	–0,4	–	–0,6
Abschreibungen	1,1	3,2	–	4,3
Umbuchungen	–	–	–	–
Abgänge	–0,2	–1,0	–	–1,1
Stand am 30.9.2023	8,2	10,2	–	18,3
Nettowerte				
Stand am 30.9.2021	2,4	3,8	2,0	8,3
Stand am 30.9.2022	2,4	4,0	2,0	8,5
Stand am 30.9.2023	4,9	4,6	0,7	10,2

Die Sachanlagen umfassen auch Nutzungsrechte, die in Anhang-Nr. 17 dargestellt sind.

Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen einen AWE-Prüfstand, der im Segment Deutschland errichtet wird. Der AWE-Prüfstand wurde im September 2023 fertiggestellt und unter den technischen Anlagen und Maschinen ausgewiesen.

Zu keinem Berichtszeitpunkt waren Vermögenswerte des Sachanlagevermögens als Sicherheit für Finanzschulden verpfändet. In den Berichtszeiträumen zum 30. September 2023 und 2022 wurden keine Wertminderungen für Sachanlagen vorgenommen.

6 Vorräte

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Rohstoffe	32,9	50,5
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	33,9	40,4
Fertige Erzeugnisse und Waren	10,5	16,9
Insgesamt	77,3	107,7

Das Working Capital, einschließlich der Vorräte, wird durch das Projektgeschäft der Gruppe bestimmt. Die Volatilität der Vorräte im Zeitablauf ist im Wesentlichen auf die verschiedenen Projektarten und deren Stand zurückzuführen, da die Mehrheit der Anschaffungen im Zusammenhang mit vertraglich vereinbarten Aufträgen steht. Rohstoffe werden sowohl bei langfristigen Bauaufträgen, insbesondere bei Neubauprojekten, als auch bei kurzfristigen Serviceprojekten eingesetzt. Der Rohmaterialbestand wird im Wesentlichen von den Beschaffungsmengen, den Rohstoffpreisen und dem Verbrauch von Rohstoffen, insbesondere bei langfristigen Bauprojekten, bestimmt und schwankt daher im Zeitablauf. Der Anstieg des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen im Geschäftsjahr 2022/2023 ist hauptsächlich auf große Beschaffungsaufträge im Zusammenhang mit Kundenaufträgen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr zum 30. September 2023 wurden 0,7 Millionen Euro (30. September 2022: 0,1 Millionen Euro) an Wertberichtigungen auf Vorräte als Aufwand erfasst und Wertberichtigungen aus früheren Jahren in Höhe von 0,1 Millionen Euro (30. September 2022: 0,1 Millionen Euro) aufgelöst, aufgrund von gestiegenen Marktpreisen.

Im Geschäftsjahr zum 30. September 2023 wurden Vorräte in Höhe von 510,1 Millionen Euro (30. September 2022: 267,0 Millionen Euro) als Umsatzkosten erfasst.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Working Capital, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wird durch das Projektgeschäft der Gruppe bestimmt. Die Volatilität im Zeitablauf ist im Wesentlichen auf die verschiedenen Projektarten und deren Stand zurückzuführen.

Für zweifelhafte Forderungen wurden zum 30. September 2023 kumulierte Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 0,9 Millionen Euro erfasst (30. September 2022: 0,8 Millionen Euro). Für weitere Details verweisen wir auf Anhang-Nr. 19.

8 Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz zum Ende des jeweiligen Berichtszeitraums wie folgt ausgewiesen:

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Vertragsvermögenswerte	10,6	30,2
Davon diejenigen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	9,4	23,0
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-0,1	-0,4
Vertragsvermögen (netto)	10,5	29,8
Vertragsverbindlichkeiten	-209,0	-185,2
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-92,6	-59,2

Der Bestand an Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten wird durch das Projektgeschäft der Gruppe bestimmt. Die erhebliche Volatilität im Zeitablauf ist im Wesentlichen auf die verschiedenen Projektarten und deren Stand zurückzuführen. In Verbindung mit Neubauprojekten und großen Serviceprojekten mit einer durchschnittlichen Laufzeit von zwei bis drei Jahren erhält die Gruppe üblicherweise zu Projektbeginn erhebliche Vorauszahlungen. Der Standard Vertragsverbindlichkeiten ist auf neue Projekte zurückzuführen, die sich in einem frühen Stadium befinden und im Zeitablauf zu Umsatzerlösen führen.

Die Vertragsvermögenswerte erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022/2023 um 19,6 Millionen Euro (2021/2022: Rückgang um 5,6 Millionen Euro), im Wesentlichen aufgrund eines Rückgangs (2021/2022: Rückgangs) der noch nicht in Rechnung gestellten Umsatzerlöse im Zusammenhang

mit der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen. Diese überstiegen die den Kunden in Rechnung gestellten Beträge für Projekte, die als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen wurden.

Die Vertragsverbindlichkeiten sanken im Geschäftsjahr 2022/2023 um 23,9 Millionen Euro (im Geschäftsjahr 2021/2022: Anstieg um 94,0 Millionen Euro), im Wesentlichen aufgrund eines Rückgangs (2021/2022: Erhöhung) der Anzahlungen im Zusammenhang mit neuen Großprojekten, was durch die Umsatzrealisierung aus erfüllten Leistungsverpflichtungen für Projekte, die als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen wurden, kompensiert wurde.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde ein Betrag von 127,4 Millionen Euro (2021/2022: 55,3 Millionen Euro), der zu Beginn des Geschäftsjahres in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten war, als Umsatzerlöse realisiert.

Verbleibende Leistungsverpflichtungen

Der Anteil des Transaktionspreises eines Kundenvertrags, der den verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnet ist, stellt noch nicht erfasste, vertraglich vereinbarte Umsatzerlöse dar. Der gesamte Transaktionspreis, der zum 30. September 2023 nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet war, belief sich auf 1.020,7 Millionen Euro (30. September 2022: 1.249,2 Millionen Euro). Dieser Betrag umfasste im Wesentlichen Verpflichtungen aus Fertigungsaufträgen, einschließlich der Verträge in den Bereichen Neubau CA und Neubau AWE. Darüber hinaus enthielt dieser Betrag Serviceverträge über die Modernisierung und den Umbau von Anlagen sowie andere langfristige Verträge aus der Produktgruppe Service, da die entsprechenden Verträge typischerweise Laufzeiten von einem oder mehreren Jahren haben. Der Bestand der verbleibenden Leistungsverpflichtung ist im Wesentlichen auf zwei große, langfristige Verträge zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2021/2022 unterzeichnet wurden. Die aus diesen beiden Verträgen realisierten Umsatzerlöse trugen zur Geschäftstätigkeit der alkalischen Wasserelektrolyse (AWE) bei.

Es wird erwartet, dass der Großteil der verbleibenden Leistungsverpflichtung in den nächsten 12 bis 36 Monaten nach dem jeweiligen Bilanzstichtag als Umsatzerlöse realisiert wird. Diese Schätzung beruht auf bestem Wissen, da sie Erwartungen über mögliche zukünftige Vertragsänderungen berücksichtigt muss.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

9 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Millionen Euro	30.9.2022		30.9.2023	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Sonst. Forderungen gegen verb. Untern./Beteiligungen	252,6	–	–	–
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	1,2	0,5	1,7	0,3
Derivate, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind	1,4	–	1,2	–
Derivate, die die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllen	0,8	–	0,1	–
Insgesamt	256,0	0,5	3,0	0,3

Zum 30. September 2022 betrafen die Sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen/Beteiligungen Liquiditätsüberschüsse, die in die Cash-Pooling- und Cash-Management-Systeme der tk Gruppe übertragen wurden (vgl. Anhang-Nr. 20). Aufgrund der Beendigung der Cash-Pooling-Vereinbarung und der Anlage der entsprechenden Beträge in einem Geldmarktfonds sind die sonstigen Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen/Beteiligungen deutlich gesunken.

Zum 30. September 2023 und 2022 waren bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten keine Wertminderungen zu verzeichnen.

10 Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in Millionen Euro	30.9.2022		30.9.2023	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Vertragsvermögenswerte	90,4	–	29,8	–
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte und sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	45,2	–	83,0	–
Vorauszahlungen	2,3	0,3	2,6	1,7
Steuererstattungsansprüche	5,7	–	14,8	–
Übrige sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1,5	1,7	0,0	1,7
Insgesamt	145,1	2,0	130,3	3,4

Die sonstigen übrigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten einen Erstattungsanspruch im Zusammenhang mit der aufgelaufenen Pensionsverpflichtung aus in Deutschland bestehenden leistungsorientierten Pensionsplänen für Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG (vgl. Anhang-Nr. 19).

Die Vorauszahlungen an Lieferanten sind aufgrund des Umfangs der AWE-Projekte deutlich gestiegen.

In den Geschäftsjahren zum 30. September 2023 und 2022 waren keine Wertminderungen für sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte zu verzeichnen.

11 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital belief sich zum 30. September 2023 auf 126,3 Millionen Euro und war in 126.315.000 Stückaktien mit einem Nennwert von je 1 Euro eingeteilt. Zum 30. September 2022 betrug das gezeichnete Kapital 100,0 Millionen Euro und war in 100.000.000 Aktien mit einem Nennwert von je 1 Euro eingeteilt. Die Stammaktionäre haben Anspruch auf die jeweils beschlossene Dividende und auf eine Stimme je Aktie in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Am 12. Juni 2023 gaben die thyssenkrupp AG und die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA ihre Absicht bekannt, einen Börsengang (IPO) der Aktien der thyssenkrupp nucera anzustreben („Intention to Float“). Am 5. Juli 2023 legten die thyssenkrupp AG und Industrie De Nora S.p.A zusammen

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

mit thyssenkrupp nucera den endgültigen Angebotspreis für die Aktien von thyssenkrupp nucera auf 20,00 Euro je Aktie fest und platzierten insgesamt 30.262.250 Aktien (einschließlich Mehrzuteilungen) bei Investoren; hiervon waren 26.315.000 neue Aktien. Im Rahmen des Börsengangs haben BNP Paribas Asset Management UK Limited (BNPP) und Energy Solutions Company (ESC), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Public Investment Fund (PIF), 4.250.000 bzw. 7.578.900 Aktien erworben.

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien

in Millionen Aktien	30.9.2022	30.9.2023
Ausgegebene Aktien zum 1. Oktober	100,0	100,0
Auswirkungen der neu ausgegebenen Aktien		6,1
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 30. September	100,0	106,1

Die Aktien der thyssenkrupp nucera (Börsenkürzel NCH2) werden seit dem 7. Juli 2023 im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) gehandelt. Die International Securities Identification Number (ISIN) ist DE000NCA0001 und die Wertpapierkennnummer (WKN) ist NCA000. Mit Wirkung zum 18. September 2023 wurden die Aktien der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA in den SDAX, den Index der 70 größten und liquidesten Unternehmen unterhalb des MDAX, aufgenommen.

Am 28. Februar 2022 führte die Gruppe eine Kapitalerhöhung von 10,0 Millionen Euro um 90,0 Millionen Euro auf 100,0 Millionen Euro durch Ausgabe von 90.000.000 neuen Aktien der Gesellschaft durch. Die Kapitalerhöhung wurde als Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln der Gruppe durchgeführt. Gemäß IAS 33.64 werden diese Kapitalerhöhung und die höhere Anzahl der Aktien bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie in allen dargestellten Perioden berücksichtigt.

Genehmigtes Kapital

Am 28. Februar 2022 schuf die Gruppe ein genehmigtes Kapital. Danach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. Februar 2027 durch Ausgabe von bis zu 50.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 50,0 Millionen Euro zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Am 30. März 2022 beschloss die Hauptversammlung der Gesellschaft die Schaffung eines bedingten Kapitals. Danach ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 20,0 Millionen Euro durch

Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten aus Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 30. März 2022 ausgegeben werden können. Danach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 29. März 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 1.000,0 Millionen Euro jeweils mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 20.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 20,0 Millionen Euro zu gewähren. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgenutzt werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage stellt die von den Anteilseignern der Gruppe geleisteten Zahlungen oder Einlagen dar, soweit diese nicht dem gezeichneten Kapital zugeordnet sind.

In Verbindung mit dem Börsengang ist ein Nettozufluss von 486,2 Millionen EUR in der Kapitalrücklage erfasst worden. Die mit dem Börsengang verbundenen Transaktionskosten belaufen sich auf insgesamt 13,8 Mio. EUR.

Effekte aus den erhaltenen Leistungen der neu gewährten aktienbasierten Vergütungen werden in der Kapitalrücklage erfasst.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die nicht ausgeschütteten Gewinne der Gruppe der Vorjahre.

Kapitalmanagement

Zu den wichtigsten finanziellen Zielen von thyssenkrupp nucera gehören die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Die Schaffung ausreichender Liquiditätsreserven ist daher von großer Bedeutung. thyssenkrupp nucera unterliegt keinen satzungsgemäßen Kapitalanforderungen.

Zum 30. September 2023 lag die Eigenkapitalquote bei 65,1% (Vorjahr: 39,0%).

Dividendenausschüttungen und Kapitaltransaktionen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Basierend auf einer Vereinbarung zwischen der tk Gruppe und IDN vom 14. Februar 2022 wurde am 1. März 2022 eine Vorzugsdividende in Höhe von 10,0 Millionen Euro an die tk Gruppe ausgeschüttet, wie in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2021/2022 dargestellt.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Aufgrund des ausgewiesenen Jahresfehlbetrags der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2022/23 in Höhe von 8,1 Mio. Euro kann der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende nicht vorgeschlagen werden. Die Dividendenpolitik bleibt unverändert. thyssenkrupp nucera möchte künftige Gewinne zur Finanzierung des weiteren Wachstums einbehalten und beabsichtigt nicht, in absehbarer Zukunft Bardividenden zu erklären oder auszuschütten.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

In diesem Posten sind die kumulierten Bestandteile des sonstigen Ergebnisses enthalten.

12 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Pensionen	6,0	6,2
Altersteilzeit	0,4	0,4
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	0,4	0,4
Insgesamt	6,8	7,0

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betreffen die freiwillige Altersversorgung der Gruppe im Rahmen leistungsorientierter Pläne in Deutschland und Japan.

Die Leistungen aus diesen Plänen werden entweder durch vom Arbeitgeber getrennt gehaltenes Pensionsvermögen („Planvermögen“) oder durch Pensionsrückstellungen finanziert, wobei der in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag für die Pensionsverpflichtungen bereits den um das jeweilige Planvermögen reduzierten Wert widerspiegelt. In Deutschland bestehen zusätzlich Erstattungsansprüche, die nicht die Kriterien als Planvermögen erfüllen, und daher als separater Vermögenswert und nicht als Abzug von der Pensionsrückstellung ausgewiesen werden.

In Deutschland bot die Muttergesellschaft Pensionsleistungen über eine Zusage an eine Pensionskasse („Höchster Pensionskasse“) an. Dieser gemeinschaftliche Versorgungsplan ist im Grundsatz leistungsorientiert; aufgrund unzureichender Informationen über den zurechenbaren Vermögensanteil wurde der Plan dennoch als beitragsorientierter Plan bilanziert. Es wird jedoch erwartet, dass die gesetzlich vorgeschriebene Rentenindexierung nicht von der Pensionskasse gedeckt wird, sondern direkt von der Gesellschaft übernommen werden muss. Entsprechend wird der anteilige Rentenindexierungsbetrag als leistungsorientierter Plan bilanziert. Die Pensionskassenzusage wurde Ende 2014 für Neueintritte geschlossen und durch einen beitragsorientierten Pensionsplan mit risikootimierten Auszahlungsformen (Einmalzahlung, Ratenzahlung oder lebenslange Rente) ersetzt. Spezi-

ell für neu eingestellte Fach- und Führungskräfte wurde zum 1. Januar 2017 der „Flexplan“ eingeführt. Der „Flexplan“ ist ein aktienbasierter Pensionsplan mit einer vom Arbeitgeber garantierten Mindestverzinsung von 1% pro Jahr.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2022 wurde die Pensionsrückstellung für die in Deutschland bestehenden freiwilligen Pensionszusagen im Rahmen leistungsorientierter Pläne für die Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG von der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA rechtlich auf die thyssenkrupp nucera Management AG gegen Barzahlung übertragen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft ist die Gesellschaft verpflichtet, der thyssenkrupp nucera Management AG alle Aufwendungen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft zu erstatten, was auch die Vergütung ihrer Organe umfasst. Zu den von der Gesellschaft zu erstattenden Aufwendungen gehören auch Aufwendungen im Zusammenhang mit den dem Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG gewährten leistungsorientierten Plänen. Diese Aufwendungen beinhalten mindestens den laufenden Dienstaufwand für die nach dem rechtlichen Übergang des leistungsorientierten Plans erbrachten Leistungen, welcher der Gesellschaft regelmäßig in Rechnung gestellt wird. Im Fall, dass auf der Ebene der thyssenkrupp nucera Management AG zukünftig Defizite im Planvermögen entstehen, hat die Gesellschaft zu deren Deckung zusätzliche Zahlungen zu leisten. Insofern ist die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA auch nach der rechtlichen Übertragung mit Wirkung zum 1. Juni 2022 nicht von allen Risiken im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Plänen befreit. Die Gesellschaft bilanziert daher weiterhin die Pensionsrückstellungen für die Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG. Die im Zusammenhang mit der rechtlichen Übertragung der leistungsorientierten Pläne geleistete Barzahlung an die thyssenkrupp nucera Management AG sowie zukünftige Ausgleichszahlungen für den laufenden Dienstaufwand werden als Erstattungsanspruch bilanziert. Dieser wird zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, soweit der Erstattungsanspruch die Pensionsrückstellung nicht übersteigt (Obergrenze des Erstattungsanspruchs) und als sonstiger nicht finanzieller (langfristiger) Vermögenswert ausgewiesen (vgl. Anhang-Nr. 10).

In Japan bietet das Unternehmen einen freiwilligen leistungsorientierten Plan in Form einer „End-of-Service“-Leistung an. Die Höhe der Leistung ist definiert als die Summe der angesammelten Punkte bei Eintritt in den Ruhestand/Austritt/Tod multipliziert mit einem von der Dienstzeit abhängigen Faktor und einem Faktor, der von unfreiwilligen oder freiwilligen Unverfallbarkeitsbedingungen abhängt. Der Multiplikator variiert je nach Grund des Ausscheidens, so dass der Betrag bei freiwilligem Ausscheiden niedriger ist (für jede Dienstzeit) als bei Erreichen des gesetzlichen Rentenalters. Der Plan in Japan beinhaltet einen Betriebsrentenplan und einen Altersvorsorgeplan. Der betriebliche Pensionsplan wird vom Ministerium für Gesundheit, Arbeit und Soziales in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die leistungsorientierte betriebliche Altersversorgung in Japan geregelt. Der Plan unterliegt gesetzlichen Mindestdotierungsvorschriften, nach denen die Gesellschaft in Japan – wenn der Plan nicht über ausreichende Vermögenswerte verfügt – zusätzliche Beiträge zu zahlen hat, um innerhalb eines bestimmten Zeitraums ein Mindestdotierungsniveau zu erreichen. Die japanische

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Gesellschaft ist als Arbeitgeber für die Verwaltung des leistungsorientierten Plans verantwortlich. Weitere Informationen über die Zusammensetzung und die Anlagestrategie für das Planvermögen finden sich in den Angaben zum Planvermögen.

Zu den wesentlichen Risiken, die mit den verschiedenen Arten von Pensionsplänen verbunden sind, gehören alle finanziellen Risiken sowie Inflationsrisiken und biometrische Risiken.

Da die Pläne auf dem Gehalt basieren und die jährlichen Rentenbausteine direkt mit den aktuellen Gehältern verknüpft sind (z. B. beitragsorientierte Pläne), bestehen Inflationsrisiken, die zu einem Anstieg der Leistungsverpflichtungen von DB-Plänen führen können. Ein Anstieg der Gehälter über die bei der Bewertung der Verpflichtung zugrunde gelegten Trendannahmen hinaus würde auch einen direkten Anstieg des künftigen Dienstzeitaufwands verursachen.

Die als Rente gezahlten Pensionspläne in Deutschland sind per Gesetz dazu verpflichtet, einen Inflationsausgleich vorzusehen; solche Anpassungen können auch aufgrund von Tarifverträgen oder auf freiwilliger Basis bzw. nach eigenem Ermessen erforderlich sein. Daher könnten sich weitere Aufwendungen ergeben, wenn der Inflationsausgleich während der Rentenauszahlungsphase die aktuellen Trendannahmen für die Pensionen übersteigt, was zu einer sofortigen Erhöhung der Rückstellungen führen würde.

Biometrische Risiken können entweder aus vorzeitigen Leistungsansprüchen (Risiko plötzlicher Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung nach Tod oder Invalidität) oder aus der Unterschätzung der unterstellten Lebenserwartung (Langlebigkeitsrisiko) resultieren und können für die Gesellschaft durch unerwartete Erhöhungen der Rückstellungen und vorzeitige Mittelabflüsse ebenfalls zu Aufwendungen führen.

Risiken aus der Veränderung des Diskontierungssatzes sind rein bilanziell. Die Rückstellungen werden erfolgsneutral gegen das sonstige Ergebnis verrechnet, was zu keinem Mittelabfluss führt.

In Japan wird die Altersversorgung in der Regel in Form eines Pauschalbetrags gewährt. Mitarbeiter, die nach mehr als 10 Jahren aus dem Unternehmen ausscheiden, können sich für eine 15-jährige Rente anstelle einer einmaligen Kapitalauszahlung entscheiden, was für das Unternehmen ein Risiko bei der Festlegung der Rentenhöhe darstellt. Aufgrund der Umrechnungsfaktoren, die für die Ermittlung der Rentenleistung verwendet werden, führt die Entscheidung von Mitarbeitern für eine Rentenzahlung zu einer höheren Verbindlichkeit für das Unternehmen. Entscheidet sich ein höherer Prozentsatz der Arbeitnehmer für die Rentenzahlung, kann dies zu einer deutlichen Erhöhung der Verbindlichkeit führen. Insgesamt 60% der Planteilnehmer wählten diese Option über alle Stichtage hinweg.

Bei den Pensionsplänen in Deutschland werden einzelne Begünstigte aufgrund von Anwartschaften in unterschiedlichen Bausteinen der Versorgungssysteme mehrfach in der Arbeitnehmerzählung berücksichtigt. Die Gesamtzahl der Pensionszusagen teilt sich wie folgt auf:

	30.9.2022			30.9.2023		
	Deutsch-land	Japan	Insgesamt	Deutsch-land	Japan	Insgesamt
Aktive	439	69	508	623	73	696
Ausgeschiedene Mitarbeiter mit Freistellungsleistungen	28	5	33	35	5	40
Rentner	8	14	22	9	13	22
Insgesamt	475	88	563	667	91	758

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Veränderung des Anwartschaftsbarwertes, des Planvermögens, der Erstattungsansprüche und der begrenzten Erstattungsansprüche

Die Überleitung der Veränderungen des Anwartschaftsbarwertes und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in Millionen Euro	30.9.2022			30.9.2023		
	Deutschland	Japan	Insgesamt	Deutschland	Japan	Insgesamt
Veränderung des Anwartschaftsbarwertes:						
Anwartschaftsbarwert am Anfang des Geschäftsjahres	7,6	8,9	16,5	6,6	8,0	14,6
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienten Versorgungsansprüche	0,9	0,4	1,3	0,9	0,4	1,3
Zinsaufwand	0,1	0,0	0,1	0,2	0,1	0,3
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0,1	-0,0	0,1	0,0	-0,1	-0,1
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste aus Veränderungen der demografischen Annahmen	-	-	-	-	0,6	0,6
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne(-)/Verluste aus Veränderungen bei den finanziellen Annahmen	-3,1	-0,3	-3,5	-0,3	-0,5	-0,7
Währungsunterschiede	-	-0,7	-0,7	-	-0,9	-0,9
Beiträge der Arbeitnehmer	-	0,1	0,1	-	0,1	0,1
Rentenzahlungen	-0,0	-0,3	-0,3	-0,1	-0,4	-0,5
Sonstiges	1,1	-0,1	1,0	0,2	-	0,2
Anwartschaftsbarwert am Ende des Geschäftsjahres	6,6	8,0	14,6	7,7	7,2	14,9
Veränderung des Planvermögens:						
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	0,2	9,8	10,1	0,6	9,0	9,6
Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus dem Planvermögen, ohne die in den Zinserträgen enthaltenen Beträge	-0,0	0,1	0,0	0,0	0,3	0,4
Währungsunterschiede	-	-0,8	-0,8	-	-1,0	-1,0
Beiträge der Arbeitgeber	0,2	0,3	0,5	0,5	0,3	0,7
Beiträge der Arbeitnehmer	-	0,1	0,1	-	0,1	0,1
Rentenzahlungen	-	-0,3	-0,3	-	-0,3	-0,3
Verwaltungskosten	-	-0,0	-0,0	-	-0,0	-0,0
Sonstiges	0,1	-0,1	-0,0	0,0	-	0,0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	0,6	9,0	9,6	1,1	8,4	9,5

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

in Millionen Euro	30.9.2022			30.9.2023		
	Deutschland	Japan	Insgesamt	Deutschland	Japan	Insgesamt
Änderung der Erstattungsansprüche:						
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche zu Beginn des Geschäftsjahres	–	–	–	2,3	–	2,3
Zinsertrag	0,0	–	0,0	0,1	–	0,1
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus Erstattungsansprüchen, ohne die in den Zinserträgen enthaltenen Beträge	–0,0	–	–0,0	–0,1	–	–0,1
Beiträge der Arbeitgeber	2,3	–	2,3	0,2	–	0,2
Beizulegender Zeitwert der Erstattungsansprüche am Ende des Geschäftsjahres	2,3	–	2,3	2,5	–	2,5
Änderung der gedeckelten Erstattungsansprüche:						
Beizulegender Zeitwert der gedeckelten Erstattungsansprüche zu Beginn des Geschäftsjahres	–	–	–	0,7	–	0,7
Verringerung der Zinserträge aufgrund der Obergrenze für Erstattungsansprüche	0,0	–	0,0	0,0	–	0,0
Neubewertung: Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) aus gedeckelten Erstattungsansprüchen, ohne die in der Reduzierung der Zinserträge enthaltenen Beträge	0,7	–	0,7	0,1	–	0,1
Beizulegender Zeitwert der gedeckelten Erstattungsansprüche am Ende des Geschäftsjahres	0,7	–	0,7	0,8	–	0,8
Nettowerte:						
Gedeckelte Erstattung am Ende des Steuerjahres	1,7	–	1,7	1,7	–	1,7

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die zum 30. September 2023 bestehenden Anwartschaftsbarwerte in Höhe von 14,9 Millionen Euro (30. September 2022: 14,6 Millionen Euro) betreffen vollständig nicht über einen Fonds finanzierte Pläne in Höhe von 4,9 Millionen Euro (30. September 2022: 4,3 Millionen Euro), ganz oder teilweise über einen Fonds finanzierte Pläne in Höhe von 10,0 Millionen Euro (30. September 2022: 8,6 Millionen Euro) und Pensionsrückstellungen für Mitglieder des Vorstands der thyssenkrupp nucera Management AG in Höhe von 1,7 Millionen Euro (30. September 2022: 1,7 Millionen Euro), für die Erstattungsansprüche bestehen.

Entwicklung der leistungsorientierten Nettovermögenswerte und -verbindlichkeiten

Die Nettovermögenswerte/-verbindlichkeiten der leistungsorientierten Pläne haben sich wie folgt entwickelt:

in Millionen Euro	30.9.2022			30.9.2023		
	Deutsch-land	Japan	Insgesamt	Deutsch-land	Japan	Insgesamt
Nettoschuld zu Beginn des Geschäftsjahres	-7,4	0,9	-6,5	-6,0	1,1	-4,9
Dienstzeitaufwand plus Zinsergebnis Ertrag/(Aufwand)	-0,9	-0,4	-1,4	-0,8	-0,4	-1,2
Effekte aus der Neubewertung	3,0	0,4	3,4	0,3	0,3	0,6
Währungsunterschiede	-	-0,1	-0,1	-	-0,1	-0,1
Beiträge der Arbeitgeber	0,2	0,3	0,5	0,5	0,3	0,7
Beiträge der Arbeitnehmer	-	-	-	-	-	-
Rentenzahlungen	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,2
Verwaltungskosten	-	-0,0	-0,0	-	-0,0	-0,0
Sonstige	-1,0	-0,0	-1,0	-0,2	-	-0,2
Nettoschuld am Ende des Geschäftsjahres	-6,0	1,1	-4,9	-6,1	1,2	-4,9
Davon: Pensionsrückstellungen	-6,0	-	-6,0	-6,1	-	-6,1
Davon: sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-	1,1	1,1	-0,0	1,2	1,2

Netto-Pensionsaufwendungen

Die Netto-Pensionsaufwendungen für leistungsorientierte Pläne setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen Euro	30.9.2022			30.9.2023		
	Deutsch-land	Japan	Insgesamt	Deutsch-land	Japan	Insgesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr hinzuverdienenden Versorgungsansprüche	0,9	0,4	1,3	0,9	0,4	1,3
Nettozinnaufwand	0,1	-0,0	0,1	0,2	-0,0	0,2
Verwaltungskosten	-	0,0	0,0	-	0,0	0,0
Netto-Pensionsaufwendungen	0,9	0,4	1,4	1,1	0,4	1,5

Sensitivitätsanalyse und zugrunde liegende Annahmen

Zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen hat die Gruppe die folgenden gewichteten durchschnittlichen Annahmen zugrunde gelegt:

in %	30.9.2022		30.9.2023	
	Deutschland	Japan	Deutschland	Japan
Diskontierungssatz	3,7	0,5	4,2	1,4
Gehaltsdynamik	3,0	variiert je nach Alter	3,0	variiert je nach Alter
Rentendynamik	2,2	-	2,2	-

Die Annahmen für die Diskontierungssätze, die Gehaltssteigerungsraten und die Rentendynamik, die der Berechnung des Verpflichtungsumfanges zugrunde liegen, wurden nach einheitlichen Grundsätzen abgeleitet und für jedes Land in Abhängigkeit von den jeweiligen wirtschaftlichen Gegebenheiten festgelegt. Zur Ableitung der Diskontierungssätze wird dabei grundsätzlich auf Renditen von Unternehmensanleihen mit AA-Rating und entsprechender Laufzeit und Währung zurückgegriffen.

Zum 30. September 2023 variieren die Gehaltsdynamik für Pläne in Japan je nach Alter zwischen 2,3% (30. September 2022: 2,3%) und 11,1% (30. September 2022: 11,1%).

Der Anstieg (Anstieg) der Rentendynamik in Deutschland ist auf die gestiegenen (gestiegenen) Inflationserwartungen für Deutschland zurückzuführen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Bewertung der deutschen Pensionsverpflichtungen erfolgt auf Basis der an die gruppenspezifischen Verhältnisse angepassten „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. In Japan wurde für die Ermittlung der demografischen Annahmen der MHLW-Standard verwendet.

Alternative Annahmen würden zu den in der folgenden Übersicht dargestellten Veränderungen des Anwartschaftsbarwertes und den entgegengesetzten Veränderungen des Eigenkapital führen.

Die Tabelle zeigt die Auswirkungen der Änderung einer Annahme bei Konstanz aller weiteren Annahmen für die Pläne in Deutschland:

in Millionen Euro		Zunahme/(Abnahme) der leistungsorientierten Leistungsverpflichtung für Pläne Deutschland	
		30.9.2022	30.9.2023
Diskontierungssatz	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	-0,5	-0,4
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	0,6	0,4
Gehaltsdynamik	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	0,0	0,1
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-0,0	-0,1
Steigerungssatz der Rentenprogression	Erhöhung um 0,25 Prozentpunkte	0,3	0,2
	Verringerung um 0,25 Prozentpunkte	-0,3	-0,2
Sterbewahrscheinlichkeit	Verringerung um 10,0 Prozentpunkte	0,1	0,1

Zur Untersuchung der Sensitivität des Anwartschaftsbarwertes gegenüber einer Veränderung der angenommenen Sterblichkeit bzw. Lebenserwartung wurden in einer Vergleichsberechnung die Sterbewahrscheinlichkeiten ab dem Alter des Rentenbeginns um 10% gesenkt. Dies entspricht für heute 63- bis 65-jährige Leistungsempfänger etwa einer Erhöhung der Lebenserwartung bei Übergang in den Ruhestand um ein Jahr.

Eine Änderung des Diskontierungssatzes würde für den Plan in Japan zu folgenden Erhöhungen des Anwartschaftsbarwertes und zu einer entsprechenden Verringerung des Eigenkapitals führen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Änderung des Diskontierungssatzes bei Konstanz aller weiteren Annahmen. Änderungen der anderen Annahmen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert.

in Millionen Euro		Zunahme/(Abnahme) der leistungsorientierten Leistungsverpflichtung für den Plan Japan	
		30.9.2022	30.9.2023
Diskontierungssatz	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	-0,4	-0,4
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	0,4	0,4

Planvermögen

Das Planvermögen der Gruppe ist in diversifizierte Portfolios investiert. Diese bestehen aus verschiedenen Anlageklassen und streben so eine optimale Struktur unter Risiko- und Renditeaspekten an. Der größte Teil des Planvermögens der Gruppe im Zusammenhang mit über Fonds finanzierte Pläne befindet sich in Japan. Die Anlageklassen in Japan umfassen im Wesentlichen Anlagen in Versicherungsverträge und Pensionsfonds. Das Planvermögen umfasst keine direkten Anlagen in Schuldverschreibungen, eigene Aktien oder selbst genutzte Immobilien der Gruppe.

Bei der Anlage des Planvermögens bedient sich die Gruppe professioneller Investmentmanager, die auf Basis spezifischer Anlagerichtlinien agieren. Die Anlageausschüsse des jeweiligen Plans setzen sich aus leitenden Mitarbeitern des Finanzbereichs und anderen qualifizierten Führungskräften zusammen. Die Anlageausschüsse tagen regelmäßig, um die Risiken und die Performance wesentlicher Vermögenswerte zu überprüfen; darüber hinaus bewilligen sie die Auswahl bzw. die Vertragsverlängerung externer Fondsmanager.

Für die wesentlichen Teile des Planvermögens der Gruppe werden außerdem regelmäßig Asset-Liability-Studien durchgeführt, in denen die Struktur der Pensionsverpflichtungen durch Versicherungsmathematiker im Detail analysiert werden (insbesondere im Hinblick auf Altersstruktur, Duration, mögliche Zins-/Inflationsrisiken usw.). Auf Basis dieser Studien wird die Anlagestrategie sowie das Zielfortfolio des Planvermögens abgeleitet bzw. aktualisiert. Für Zwecke des Risikomanagements können im Rahmen der Kapitalanlage Strategien zur Anwendung kommen, bei denen sich die Vermögensanlage an den Pensionsverpflichtungen orientiert.

Durch die oben erläuterten Prozesse zur Steuerung und Überwachung des Planvermögens wird den im Zusammenhang mit der Vermögensanlage am Kapitalmarkt üblichen Risiken – Kontrahenten-, Liquiditäts-/Markt- und sonstigen Risiken – begegnet.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Zu den jeweiligen Bilanzstichtagen setzte sich das Portfolio des wesentlichen Planvermögens aus den folgenden Anlageklassen zusammen:

in Millionen Euro	Beizulegender Wert per 30.9.2022			
	Insgesamt	Notierter Marktpreis auf einem aktiven Markt	Kein notierter Marktpreis auf einem aktiven Markt	Anteil am wesentlichen Planvermögen (in %)
Anlageklassen				
Aktien	0,4	0,4	–	4,0
Anleihen	0,2	0,1	0,1	2,0
Sonstiges	9,0	–	9,0	94,0
Insgesamt	9,6	0,5	9,1	100,0

in Millionen Euro	Beizulegender Wert per 30.9.2023			
	Insgesamt	Notierter Marktpreis auf einem aktiven Markt	Kein notierter Marktpreis auf einem aktiven Markt	Anteil am wesentlichen Planvermögen (in %)
Anlageklassen				
Aktien	0,7	0,7	–	6,8
Anleihen	0,5	0,3	0,2	5,0
Sonstiges	8,4	–	8,4	88,2
Insgesamt	9,5	1,0	8,6	100,0

Der Posten „Sonstiges“ bezieht sich auf Anlagen in Versicherungsverträge und Pensionsfonds in Japan.

Gemäß ihrer Finanzierungspolitik führt die Gruppe dem Planvermögen grundsätzlich lediglich die Beträge zu, die zur Erfüllung der gesetzlichen Mindestdotierungserfordernisse des jeweiligen Landes notwendig sind. Die Gruppe leistet von Zeit zu Zeit nach eigenem Ermessen zusätzliche Beiträge. Der erwartete Beitrag der Gruppe in Bezug auf das Planvermögen beträgt im Geschäftsjahr 2023/2024 0,4 Millionen Euro (2022/2023: 0,5 Millionen Euro).

Rentenzahlungen

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden Rentenzahlungen für Pläne in Deutschland in Höhe von 0,1 Millionen Euro (2021/2022: 0,0 Millionen Euro) aus Rückstellungen geleistet. In Japan erfolgten die Rentenzahlungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro (2021/2022: 0,3 Millionen Euro) im Wesentlichen aus Planvermögen.

In den kommenden Jahren werden aus den leistungsorientierten Pensionsplänen der Gruppe folgende künftige Pensionszahlungen erwartet:

in Millionen Euro	Deutschland	Japan	Insgesamt
(Geschäftsjahr)			
2023/2024	0,2	0,5	0,7
2024/2025	0,2	0,3	0,5
2025/2026	0,2	0,3	0,5
2026/2027	0,2	0,4	0,6
2027/2028	0,3	0,4	0,7
2028/2029 – 2031/2032	2,0	2,2	4,2
Insgesamt	3,1	4,0	7,1

Zum 30. September 2023 betrug die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der leistungsorientierten Pläne in Deutschland 14,4 Jahre (2022: 16,3 Jahre) und in Japan 11,7 Jahre (2022: 10,2 Jahre).

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Beitragsorientierte Pläne

Die Gruppe unterhält in den USA und Italien beitragsorientierte Pläne. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden 0,4 Millionen Euro (2021/2022: 0,3 Millionen Euro) als Beiträge zu beitragsorientierten Plänen aufwandswirksam erfasst.

Der Beitrag der Gruppe zu dem gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pensionsplan in Deutschland („Höchster Pensionskasse“), der als beitragsorientierter Plan bilanziert wird, belief sich im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 0,2 Millionen Euro (2021/2022: 0,2 Millionen Euro) und wird für 2023/2024 voraussichtlich 0,2 Millionen Euro betragen. Die Gesamtbeiträge, die die Höchster Pensionskasse von allen beitragszahlenden Arbeitgebern erhalten hat, betrug im Kalenderjahr 2022 0,2 Millionen Euro (0,2 Millionen Euro im Kalenderjahr 2021). Entsprechend entsprachen die Beiträge der thyssenkrupp nucera Gruppe einem Anteil an den gesamten Pensionskassenbeiträgen von etwa 0,1%. Mögliche Kosten im Zusammenhang mit der Beendigung der über die Höchster Pensionskasse aufgelegten Pläne werden für die Gruppe voraussichtlich nicht wesentlich sein.

Beitragsorientierte Pläne werden regelmäßig durch Pflichtbeiträge oder freiwillige Beiträge (gesetzlich/vertraglich) des Arbeitgebers und/oder des Arbeitnehmers finanziert. Die Beiträge werden auf eine vom Arbeitgeber rechtlich getrennte Einheit übertragen. Bei dieser Form des Plans hat der Arbeitgeber über die Zahlung der Beiträge hinaus keine Risiken. Die Beiträge werden innerhalb des Personalaufwands ausgewiesen.

Altersteilzeit

In den Geschäftsjahren 2021/2022 und 2022/2023 hat die Muttergesellschaft Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erbringen die Mitarbeiter vor dem Eintritt in den Ruhestand eine zusätzliche Arbeitszeit, die nach dem Eintritt in den Ruhestand in Raten abgegolten wird. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter eine Zulage zu ihrem Gehalt. Gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ wurden Rückstellungen für diese Verpflichtungen gebildet.

Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen

Die sonstigen pensionsähnlichen Verpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Abfindungszahlungen in Italien (30. September 2023: 0,3 Millionen Euro, 30. September 2022: 0,3 Millionen Euro) und Rückstellungen für Pensionszahlungen für Geschäftsführer in Japan (30. September 2023: 0,1 Millionen Euro, 30. September 2022: 0,1 Millionen Euro).

13 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer und sonstige Rückstellungen

in Millionen Euro	Leistungen an Arbeitnehmer	Produktgarantien	Entfernungsverpflichtungen	Rechtsstreitigkeiten	Sonstiges	Insgesamt
Stand am 30.9.2021	2,3	24,5	0,2	1,3	0,9	29,3
Davon: Sonstige Rückstellungen, langfristig	0,1	2,7	0,2	–	–	3,1
Währungsunterschiede	0,0	–0,1	–0,0	0,1	–0,0	–0,1
Zugänge	3,5	8,2	–	–	3,7	15,4
Inanspruchnahmen	–1,8	–0,5	–	–0,2	–0,2	–2,6
Auflösungen	–0,4	–2,9	–	–	–0,0	–3,4
Stand am 30.9.2022	3,6	29,1	0,2	1,3	4,4	38,5
Davon: Sonstige Rückstellungen, langfristig	0,2	1,6	0,2	–	–	2,0
Währungsunterschiede	–0,0	–0,6	–0,0	0,1	–0,0	–0,5
Zugänge	3,9	13,8	–	0,4	3,1	21,2
Inanspruchnahmen	–3,1	–0,5	–	–1,7	–3,8	–9,1
Auflösungen	–0,2	–8,7	–	–	–0,4	–9,3
Stand am 30.9.2023	4,1	33,0	0,2	0,1	3,3	40,7
Davon: Sonstige Rückstellungen, langfristig	0,3	1,0	0,2	–	–	1,5

Leistungen an Arbeitnehmer**Anreizpläne für das Management**

Für Informationen zu den Anreizplänen für das Management wird auf Anhang-Nr. 28 verwiesen.

Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer

Der verbleibende Saldo, der in den Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten ist, betrifft im Wesentlichen Jubiläumswendungen. Die pensionsähnlichen Verpflichtungen für Altersteilzeit-

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

vereinbarungen und Vorruhestandsregelungen sind Bestandteil der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (vgl. Anhang-Nr. 12).

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen umfassen sowohl die Haftung der Gruppe für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte (Gewährleistung) als auch die Verpflichtung, durch den Gebrauch der Produkte entstandene Schäden zu ersetzen (Produkthaftung). Die Höhe der Rückstellungen wird einzelfallbezogen festgelegt. Bei der Bewertung der Garantierückstellungen berücksichtigt die Gruppe Erfahrungen mit tatsächlichen Garantieansprüchen sowie technische Informationen über festgestellte Produktmängel.

Eine Rückstellung für Garantieleistungen wird gebildet, wenn die zugrunde liegenden Produkte oder Dienstleistungen verkauft werden. Die Rückstellung basiert auf historischen Garantiedaten und einer Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeiten. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung von Garantieleistungen gelten als nachträgliche Auftragskosten und werden daher in den Umsatzkosten erfasst. Umgekehrt wird die Auflösung solcher Rückstellungen in den Umsatzkosten erfasst.

Die Gewährleistung ergibt sich aus vertraglichen Verpflichtungen. Um Garantieleistungen zu berücksichtigen, muss die Gruppe die Ausfallrate von Produkten schätzen und die Material- und Arbeitskosten hochrechnen, wobei sie auf Annahmen zurückgreift. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit und den Daten über Gewährleistungsansprüche passt die Gruppe die Rückstellungen an. Die Gruppe kann wesentlichen Gewinnen oder Verlusten ausgesetzt sein, wenn die tatsächlichen Ergebnisse nicht mit den Annahmen und Beurteilungen übereinstimmen, die zur Berechnung der Garantieverpflichtung verwendet wurden, weil entweder die Ausfallraten oder die Reparaturkosten von den Erwartungen der Gruppe abweichen.

Die Rückstellung für Entfernungsverpflichtungen bezieht sich auf die Rückbauverpflichtungen des vom Segment Japan gemieteten Hauptsitzes.

Die Risiken, die sich aus Rechtsstreitigkeiten ergeben, werden zum 30. September 2023 auf 0 Millionen Euro und zum 30. September 2022 auf 1,3 Millionen Euro geschätzt. nucera hat einen möglichen Anspruch beglichen, der in keinem Zusammenhang mit einer vertraglichen Leistungsverpflichtung stand (30. September 2022: 1,2 Millionen Euro). Der Ausgang sowie der Zeitpunkt des Abflusses von Ressourcen im Rahmen von Rechtsstreitigkeiten ist naturgemäß ungewiss und stellt daher ein Risiko dar.

Die Position „Sonstiges“ enthält zum 30. September 2023 eine Rückstellung für einen Kunden für angefallene Kosten in Höhe von 2,4 Millionen Euro (30. September 2022: 2,2 Millionen Euro), die

den wirtschaftlichen Nutzen übersteigen. Zudem enthält die Position Rückstellung für Prüfungskosten und diverse andere Einzelposten von geringem Wert.

14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Das Working Capital, einschließlich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, wird durch das Projektgeschäft der Gruppe bestimmt. Die Volatilität im Zeitablauf ist im Wesentlichen auf die verschiedenen Projektarten und deren Stand zurückzuführen.

Von den zum 30. September 2023 bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben Verbindlichkeiten in Höhe von 0,0 Millionen Euro (30. September 2022: 0,1 Millionen Euro) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

15 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Sonstige Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen/Beteiligungen	2,2	0,9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	0,5	1,2
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,4	0,7
Sonstige Abgrenzungen	0,8	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,1	2,4
Insgesamt	4,9	5,1

Zum 30. September 2023 betrafen die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen/Beteiligungen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der tk Management AG (die persönlich haftende Gesellschafterin), der alle im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben entstehenden Aufwendungen erstattet werden sowie der tk AG.

Die sonstigen Abgrenzungsposten betreffen ausstehende Rechnungen und sonstige erhaltene Zahlungen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

16 Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	6,1	6,4
Steuerverbindlichkeiten (ohne Ertragsteuern)	6,9	2,8
Vertragsverbindlichkeiten	209,0	185,2
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	0,4	3,0
Insgesamt	222,4	197,3

Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern betreffen Löhne, Gehälter und Vergütungen.

Zum 30. September 2023 und 2022 bestanden keine sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

17 Leasingverhältnisse

Die Gruppe ist hauptsächlich Leasingnehmer von Bauten und anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die folgenden Nutzungsrechte wurden unter den Sachanlagen ausgewiesen:

in Millionen Euro	Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Insgesamt
Bruttowerte			
Stand am 30.9.2021	8,9	0,9	9,9
Währungsunterschiede	-0,0	0,0	0,0
Zugänge	2,3	0,1	2,4
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand am 30.9.2022	11,3	1,0	12,3
Währungsunterschiede	-0,6	-0,1	-0,8
Zugänge	3,8	0,6	4,4
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	-1,0	-0,1	-1,1
Stand am 30.9.2023	13,4	1,4	14,8

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

in Millionen Euro	Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Insgesamt
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungs- aufwendungen			
Stand am 30.9.2021	5,4	0,7	6,1
Währungsunterschiede	-0,0	0,0	0,0
Abschreibungsaufwand	2,1	0,1	2,2
Wertminderungsaufwendungen	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand am 30.9.2022	7,5	0,8	8,3
Währungsunterschiede	-0,4	-0,0	-0,4
Abschreibungsaufwand	2,7	0,6	3,3
Wertminderungsaufwendungen	-	-	-
Wertaufholungen	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-
Abgänge	-1,0	-0,0	-1,0
Stand am 30.9.2023	8,8	1,3	10,3
Nettowerte			
Stand am 30.9.2021	3,5	0,3	3,8
Stand am 30.9.2022	3,8	0,2	4,0
Stand am 30.9.2023	4,6	0,0	4,6

Die resultierenden Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Die Fälligkeiten der ausstehenden nicht abgezinsten Leasingzahlungen sind wie folgt:

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Fällig innerhalb von 1 Jahr	2,4	2,3
Fällig in 1-5 Jahren	1,8	2,3
Fällig nach 5 Jahren	-	-
Insgesamt	4,2	4,6

Weitere Einzelheiten zu den Leasingverbindlichkeiten finden sich in Anhang-Nr. 19.

In der folgenden Tabelle sind die aus Leasingverhältnissen resultierenden Erträge und Aufwendungen dargestellt:

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	0,1	0,0
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte	0,6	-
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	2,2	3,2
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	0,1	0,0
Insgesamt	3,0	3,2

Im Berichtszeitraum wurden keine Aufwendungen aus nicht bilanzierten variablen Leasingzahlungen erfasst.

Es wurden keine Erträge aus Untermietverträgen oder aus Gewinnen oder Verlusten aus Sale-and-Lease-Back-Transaktionen erfasst.

Zum 30. September 2023 wurden potenzielle künftige Mittelabflüsse in Höhe von 0,8 Millionen EUR (nicht abgezinst) nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert (oder nicht gekündigt) werden (30. September 2022: 29,6 Millionen EUR).

Die Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 bestehende Leasingverträge verlängert und neue Leasingverträge abgeschlossen, die noch nicht alle zum Bilanzstichtag 30. September 2023 begonnen haben. Diese neuen noch nicht begonnen Leasingverträge werden innerhalb der nächsten zehn Jahre ab Beginn des Leasingverhältnisses zu einem Mittelabfluss in Höhe von 17,1 Millionen Euro (30. September 2022: 18,7 Millionen Euro) führen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

18 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Zusammenhang mit Neubauprojekten und großen Serviceprojekten der Gruppe hat die tk Gruppe Garantien zugunsten der Kunden der Gruppe ausgestellt (vgl. Anhang-Nr. 20). Die von der tk Gruppe ausgestellten Garantien beliefen sich zum 30. September 2023 auf 1.036,3 Millionen Euro (30. September 2022: 1.355,3 Millionen Euro). Die Garantien umfassten Haftungserklärungen der Gruppe und Bankgarantien und wurden auf der Grundlage der Finanzpolitik der tk Gruppe und den besonderen Bedingungen für das Garantiegeschäft ausgestellt.

Darüber hinaus bestanden zum 30. September 2023 Bankgarantien zugunsten der Kunden der Gruppe in Höhe von 379,4 Millionen Euro (30. September 2022: 2,8 Millionen Euro).

Zum 30. September 2023 und 2022 hatte die Gruppe keine weiteren finanziellen Verpflichtungen oder Eventualverbindlichkeiten.

19 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente nach Kategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte, Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Klassen dargestellt. Dabei werden auch die Leasingverbindlichkeiten, die Vertragsvermögenswerte sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung einbezogen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

in Millionen Euro	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			Bewertung gemäß IFRS 16/IFRS 15	
	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Bilanziert zum beizulegenden Zeitwert		Buchwert lt. Bilanz	Buchwert in der Bilanz zum 30. Sept. 2022
	Buchwert lt. Bilanz	Beizulegender Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst	Beizulegender Zeitwert erfasst im Eigenkapital (mit Recycling)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35,9				35,9
Vertragsvermögenswerte				10,5	10,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	252,6	1,4	0,8		254,8
Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen mit der tk Gruppe (vgl. Angabe 20)	252,6				252,6
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	1,8				1,8
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung		1,4			1,4
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0,8		0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27,3				27,3
Summe finanzielle Vermögenswerte	315,8	1,4	0,8	10,5	328,5
Verbindlichkeiten aus Leasing				4,1	4,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43,1				43,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4,0	0,5	0,4		4,9
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4,0				4,0
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung		0,5			0,5
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0,4		0,4
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	47,1	0,5	0,4	4,1	52,1

in Millionen Euro	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			Bewertung gemäß IFRS 16/IFRS 15	
	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Bilanziert zum beizulegenden Zeitwert		Buchwert lt. Bilanz	Buchwert in der Bilanz zum 30. Sept. 2023
	Buchwert lt. Bilanz	Beizulegender Zeitwert im Gewinn oder Verlust erfasst	Beizulegender Zeitwert erfasst im Eigenkapital (mit Recycling)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48,8				48,8
Vertragsvermögenswerte				29,8	29,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,9	1,2	0,1		3,3
Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen mit der tk Gruppe (vgl. Angabe 20)	–				–
Sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte	1,9				1,9
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung		1,2			1,2
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0,1		0,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	767,0				767,0
Summe finanzielle Vermögenswerte	817,7	1,2	0,1	29,8	848,9
Verbindlichkeiten aus Leasing				4,7	4,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,4				128,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3,2	1,2	0,7		5,1
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3,2				3,2
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung		1,2			1,2
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0,7		0,7
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	131,6	1,2	0,7	4,7	138,2

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen kurzfristigen Forderungen sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund ihres kurzfristigen Charakters ihren beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

Bewertungshierarchie zum 30. September 2022

in Millionen Euro	30.9.2022	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–		–	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1,4		1,4	
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	–		–	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,8		0,8	
Insgesamt	2,2		2,2	
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	–		–	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	0,5		0,5	
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	–		–	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,4		0,4	
Insgesamt	0,9		0,9	

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Bewertungshierarchie zum 30. September 2023

in Millionen Euro	30.9.2023	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1,2		1,2	
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,1		0,1	
Insgesamt	1,3	–	1,3	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1,2		1,2	
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0,7		0,7	
Insgesamt	1,9	–	1,9	–

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten, z. B. anhand von Devisenkursen, ermittelt. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten auf Basis anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt wird.

Im Berichtsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 oder Level 3.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte wird eine Wertberichtigung für erwartete Verluste gebildet.

Die Wertminderungsaufwendungen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

Wertminderung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von Vertragsvermögenswerten

in Millionen Euro	Erwartete Wertminderungen	Einzelwertberichtigungen	Summe Wertminderungen
Stand am 30.9.2021	0,6	1,8	2,4
Währungsunterschiede	0,0	–0,0	–0,0
Zugänge	0,2	–0,1	0,1
Inanspruchnahmen	0,0	–1,5	–1,5
Auflösungen	–	–0,0	–0,0
Stand am 30.9.2022	0,8	0,1	0,9
Währungsunterschiede	–0,0	–0,0	–0,0
Zugänge	0,6	–	0,6
Inanspruchnahmen	–0,0	–0,0	–0,0
Auflösungen	–	–0,1	–0,1
Stand am 30.9.2023	1,3	0,0	1,3

Im von der Gruppe verwendeten Wertminderungsmodell der Gruppe wurden die erwarteten Ausfallraten im Wesentlichen aus externen Kreditinformationen und Ratings für jeden Kontrahenten abgeleitet, was im Vergleich zur Bildung von Ratingklassen eine genauere Berechnung der Ausfallwahrscheinlichkeit ermöglicht. Hierbei werden die durch Warenkreditversicherer vergebenen Ratingklassen der Kunden und die von Auskunfteien erteilten Bonitätsinformationen mittels eines zentralen Zuordnungssystems in eine individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde übersetzt. Diese individuelle Ausfallwahrscheinlichkeit pro Kunde wird einheitlich in der gesamten thyssenkrupp nucera Gruppe verwendet. Die Informationen werden quartalsweise aktualisiert. Liegen keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vor, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit pro Segment zuzüglich eines angemessenen Risikozuschlags. Für die Konzernabschlüsse zum 30. September 2023 und 2022 wurden die aktuellen externen Kreditinformationen und Ratings verwendet. Darüber hinaus berücksichtigt das Modell zukunftsgerichtete Informationen, die sich aus den aktuellen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ableiten (z. B. kurzfristiger Anstieg der Sach- und Personalkosten; mittelfristig degressiver Anstieg der Sach- und Personalkosten). Gemäß diesem Bewertungsmodell ist keine zusätzliche

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Anpassung der Wertminderungen erforderlich. Insgesamt zeigt dieses Modell einen moderaten, aber nicht signifikanten Anstieg der Bewertung einzelner Kunden.

Die Bruttobuchwerte, Wertminderungsaufwendungen und durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten pro Segment sind nachfolgend dargestellt.

Stand Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach Segmenten

in Millionen Euro	30.9.2023				
	Bruttobuchwert	Erwartete Wertminderungen	Einzelwertberichtigungen	Summe Wertminderungen	Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit
Deutschland	42,1	0,6	–	0,6	0,8%
Italien	14,6	0,4	–	0,4	1,7%
Japan	3,9	0,1	–	0,1	1,1%
China	14,9	0,1	–	0,1	0,5%
Rest der Welt	4,5	0,1	–	0,1	0,9%

Stand Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach Segmenten

in Millionen Euro	30.9.2022				
	Bruttobuchwert	Erwartete Wertminderungen	Einzelwertberichtigungen	Summe Wertminderungen	Durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit
Deutschland	31,7	0,2	0,1	0,2	1,1%
Italien	12,3	0,4	–	0,4	5,6%
Japan	4,1	0,1	0,1	0,1	2,3%
China	11,5	0,2	–	0,2	2,4%
Rest der Welt	9,7	0,1	–	0,1	1,3%

Das Ausfallrisiko ergibt sich aus dem Risikoprofil der Kunden der Gruppe. Die in den obigen Tabellen dargestellte durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Segmente wird hauptsächlich durch das Risikoprofil der Kunden in den Regionen bestimmt, in denen die jeweiligen Segmente tätig sind (vgl. Anhang-Nr. 21), d. h. sie beinhalten kundenspezifische Länderrisikoprämien. Um das Ausfallrisiko in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte zu minimieren, schließt die Gruppe Geschäfte nur mit Vertragspartnern ab, die eine gute Bonität aufweisen oder einem Einlagensicherungsfonds angehören. Bei langfristigen Verträgen werden zusätzliche Sicherheiten in Form von Anzahlungen gestellt. Die Bonität der Geschäftspartner, mit denen Projekte abgeschlossen werden, wird laufend durch die Beobachtung ihrer Kreditwürdigkeit überwacht (vgl. Abschnitt Kreditrisiko). Die Gruppe schätzt daher das Ausfallrisiko als gering ein.

Das maximale Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte, deren Werthaltigkeit in den Wertminderungsmodellen geprüft wird, entspricht den Bruttobuchwerten abzüglich der erfassten Wertminderungsaufwendungen.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe setzt Devisentermingeschäfte ein. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich zur Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte und dient der Reduzierung von Währungsrisiken. In seltenen Fällen werden im Segment Japan Derivate als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Hedge Accounting designed, um künftige Cashflows gegen Währungsrisiken aus zukünftigen Verkaufs- und Einkaufstransaktionen abzusichern.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der in der Gruppe eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dar:

Derivative Finanzinstrumente (Absicherung des Währungsrisikos)

in Millionen Euro	Nominalwert 30.9.2022	Beizulegender Zeitwert 30.9.2022	Nominalwert 30.9.2023	Beizulegender Zeitwert 30.9.2023
Aktiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				
Fremdwährungsverträge in USD	13,5	1,4	0,3	1,0
Fremdwährungsverträge, sonstige	2,1	0,0	73,2	0,2
Währungsderivate im Cashflow-Hedge				
Fremdwährungsverträge in USD	3,5	0,7	–	–
Fremdwährungsverträge, sonstige	1,5	0,1	2,4	0,1
Insgesamt	20,6	2,2	75,9	1,3
Schulden				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung				
Fremdwährungsverträge in USD	3,7	0,4	0,4	0,1
Fremdwährungsverträge, sonstige	7,3	0,1	22,4	1,1
Währungsderivate im Cashflow-Hedge				
Fremdwährungsverträge in USD	7,2	0,3	–	–
Fremdwährungsverträge, sonstige	0,9	0,1	8,9	0,7
Insgesamt	19,0	0,9	31,8	1,9

Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung – Cashflow-Hedges

In seltenen Fällen werden im Segment Japan Cashflow-Hedges zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme gegen Währungsrisiken aus zukünftigen Verkaufs- und Einkaufstransaktionen eingesetzt. Bei Cashflow-Hedges wird der Ergebniseffekt der Sicherungsinstrumente grundsätzlich in derselben Position der Gewinn- und Verlustrechnung wie das abgesicherte Grundgeschäft abgebildet. Die Gruppe hielt in den Berichtsperioden keine wesentlichen Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung.

Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung

Die Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente im Wesentlichen dazu ein, um sich wirtschaftlich gegen Wechselkursrisiken in den Segmenten Deutschland und China abzusichern. Erfüllt eine Sicherungsbeziehung nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß den Bedingungen des IFRS 9 oder ist die Anwendung von Hedge Accounting ökonomisch nicht sinnvoll, erfolgt ein Ausweis der derivativen Finanzinstrumente als Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Die sich aus derivativen Finanzinstrumenten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung ergebenden Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung werden entweder in den sonstigen Erträgen oder den sonstigen Aufwendungen erfasst (vgl. Anhang-Nr. 24 und 25).

Finanzrisiken

Die thyssenkrupp nucera Gruppe ist im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken in Form von Kreditrisiken (Ausfallrisiko), Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungsrisiken) ausgesetzt. Ziel des Risikomanagements ist es, die aus dem operativen Geschäft sowie den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen entstehenden Risiken durch den Einsatz ausgewählter derivativer Sicherungsinstrumente zu begrenzen. Im Rahmen des Risikomanagements sind Finanz- und Kreditrisiken weitgehend zu vermeiden, durch ein Risikoportfolio zu kompensieren, an Dritte weiterzugeben oder zu begrenzen (Prinzip der Risikoaversion).

Für weitere Informationen wird auf den Risikobericht innerhalb des Lageberichtes verwiesen.

Kreditrisiko

Als Kreditrisiko (Ausfallrisiko) wird das Risiko bezeichnet, dass der Gruppe aufgrund von Nicht- oder Teilerfüllung bestehender Kreditforderungen finanzielle Verluste entstehen. Das Kreditrisikomanagement ist in Gruppenrichtlinien geregelt. Die Segmente und Gruppengesellschaften sind verpflichtet, ein Kreditrisikomanagement gemäß den Vorgaben dieser Richtlinien zu implementieren.

Die Kreditwürdigkeit der Geschäftspartner, mit denen Projekte durchgeführt werden, wird laufend durch die Überwachung ihres Kreditratings überprüft.

Um Ausfallrisiken (Kreditrisiken) aus dem Einsatz von Finanzinstrumenten zu minimieren, werden solche Transaktionen nur mit Kontrahenten abgeschlossen, die unsere internen Mindestanforderungen erfüllen. Die Gruppe hat ein Modell zur Bestimmung der erwarteten Kreditverluste entwickelt, insbesondere zur Bestimmung der erwarteten Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die erwarteten Ausfallquoten werden hauptsächlich auf der Grundlage von externen Kreditinformationen und Ratings für jede Gegenpartei ermittelt. Sofern keine Ratinginformationen auf Kontrahentenebene vorliegen, erfolgt eine Bewertung auf Basis der durchschnittlichen Ausfallwahrscheinlichkeit je Segment zuzüglich eines angemessenen Risikoaufschlags. thyssenkrupp sieht die Annahme, dass sich das Ausfallrisiko bei einem Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen signifi-

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

kant erhöht hat, als widerlegt an. Sie geht davon aus, dass bei einem Zahlungsrückstand von 90 Tagen kein Ausfall vorliegt.

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich auf Basis von Standardverträgen abgeschlossen, bei denen eine Aufrechnung offener Transaktionen mit den jeweiligen Geschäftspartnern möglich ist.

Grundsätzlich werden Ausfallrisiken mit geeigneten Instrumenten abgesichert. Hierzu zählen private und staatliche Kreditversicherungen sowie Akkreditive und Garantien von Banken, Versicherungen und Verwaltungsgesellschaften. Bei langfristigen Aufträgen erfolgt eine zusätzliche Absicherung durch erhaltene Anzahlungen. Um Ausfallrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit weiter zu minimieren, sehen die Unternehmensrichtlinien die Bewertung des Ausfallrisikos basierend auf dem Risikoprofil des Geschäftspartners anhand geeigneter interner und – soweit vorliegend – externer Informationen vor, wie z. B. Ratings und Kreditauskünften. Unter Verwendung dieser Bonitätseinstufung erfolgt eine Kreditlimitvergabe für jeden Geschäftspartner. Die Bewertung des Risikoprofils der Geschäftspartner unterliegt einer angemessenen und fortlaufenden Überwachung, die es der Gruppe ermöglicht, Risiken frühzeitig zu minimieren. Die jeweiligen Segmente legen unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten ihrer Kunden Prozesse und Richtlinien fest, welche Maßnahmen bei sich verschlechternder Bonität oder Zahlungsstörung ergriffen werden, um das maximale Ausfallrisiko zu begrenzen.

Geschäfte, deren Wert vorgegebene Wesentlichkeitsgrenzen überschreiten, insbesondere im Bereich der Großprojekte, bedürfen zudem der vorherigen Zustimmung auf Ebene der thyssenkrupp nucera Gruppe. Zusätzlich werden die Höhe und die Absicherung der Ausfallrisiken bewertet.

Liquiditätsrisiko und Fälligkeitsanalyse

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die Gruppe aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht in der Lage ist, ihren bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Das Liquiditätsrisiko wurde durch die Integration in die Cash-Pooling- und Cash-Management-Systeme der tk Gruppe gesteuert.

Die Gruppe verfügt über überschüssige Liquidität, die sich im Berichtsjahr aus den Erlösen aus dem Börsengang und der Rückzahlung des Cash-Pool-Saldos nach dem Börsengang ergab. Die überschüssige Liquidität wurde in einen kurzfristigen Geldmarktfonds investiert.

Die folgende Tabelle zeigt die künftigen undiskontierten vertraglich vereinbarten Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten:

Künftige undiskontierte Mittelabflüsse zum 30. September 2022

in Millionen Euro	Beizulegender Zeitwert 30.9.2022	Cashflows innerhalb eines Jahres	Cashflow zwischen 2 und 5 Jahren	Cashflows von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Leasing	4,1	2,4	1,8	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43,1	43,1	0,1	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind	1,9	1,9	0,0	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten die für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind	1,2	0,9	0,2	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4,4	4,4	–	–

Künftige undiskontierte Mittelabflüsse zum 30. September 2023

in Millionen Euro	Beizulegender Zeitwert 30.9.2023	Cashflows innerhalb eines Jahres	Cashflow zwischen 2 und 5 Jahren	Cashflows von mehr als 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Leasing	4,7	2,3	2,5	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,4	128,4	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind	1,2	1,2	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten die für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind	0,7	0,7	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3,3	3,3	–	–

Den Cashflows aus derivativen Finanzinstrumenten stehen Cashflows aus den gesicherten Grundgeschäften gegenüber, die in der Fälligkeitsanalyse nicht berücksichtigt wurden. Bei Berücksichtigung der Cashflows aus den gesicherten Grundgeschäften würden die in der Übersicht gezeigten Mittelabflüsse geringer ausfallen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Sensitivitätsanalysen

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder künftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstrumentes aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Zu den für die Gruppe relevanten Marktrisiken zählen das Währungsrisiko und das Beschaffungsrisiko (Warenpreisrisiko), insbesondere das Rohstoffpreisrisiko. Die Gruppe ist nur einem geringen Beschaffungsrisiko (Rohstoffpreise) ausgesetzt, da mit den Kunden Preisgleitklauseln vereinbart werden. Mit diesen Risiken sind Schwankungen des Ergebnisses, des Eigenkapitals und des Cashflows verbunden.

Die mithilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Ergebnisse und Beträge stellen hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen abweichen können. Nicht finanzielle oder nicht quantifizierbare Risiken, wie z. B. Geschäftsrisiken, werden nicht berücksichtigt.

Umfang des Währungsrisikos

Ziel der Währungsabsicherung ist das Festschreiben von Preisen auf Basis von Sicherungskursen zum Schutz vor zukünftigen ungünstigen Wechselkursschwankungen. Die Sicherungszeiträume richten sich grundsätzlich nach der Laufzeit des Grundgeschäfts. Die Laufzeit der abgeschlossenen Fremdwährungsderivate beträgt üblicherweise bis zu 12 Monate, kann aber in einzelnen Ausnahmefällen bis zu sechs Jahre betragen.

Als relevante Währung für die Sensitivitätsanalyse nach IFRS 7 findet ausschließlich der US-Dollar Berücksichtigung, da der weitaus größte Teil der Zahlungsströme in Fremdwährung in US-Dollar abgewickelt wird. Da die Sicherungsgeschäfte grundsätzlich zur Absicherung von Grundgeschäften eingesetzt werden, gleichen sich die gegenläufigen Effekte der Grund- und Sicherungsgeschäfte über die Totalperiode nahezu aus. Das beschriebene Fremdwährungsrisiko resultiert somit aus Sicherungsbeziehungen mit bilanzunwirksamen Grundgeschäften, d. h. Absicherungen von festen vertraglichen Verpflichtungen sowie von Planumsätzen. Auf der Grundlage dieser Analyse stellt sich das Risiko gegenüber dem US-Dollar zum 30. September 2023 und 2022 wie folgt dar:

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar am 30. September 2023 um 10% stärker gewesen wäre, wäre das aus der Bewertung resultierende Ergebnis zum Bilanzstichtag um 0,6 Millionen Euro niedriger (30. September 2022: 1,3 Millionen Euro höher) ausgefallen.

Wenn der Euro gegenüber dem US-Dollar am 30. September 2023 um 10% schwächer gewesen wäre, wäre das aus der Bewertung resultierende Ergebnis zum Bilanzstichtag um 0,6 Millionen Euro höher (30. September 2022: 1,4 Millionen Euro niedriger) ausgefallen.

Zinsänderungsrisiko

Die Gruppe ist nur einem geringen Zinsrisiko ausgesetzt, das sich aus den variablen Zinssätzen und den kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt.

20 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der vorliegende Konzernabschluss beinhaltet Transaktionen zwischen der Gruppe und der tk Gruppe (tk AG und ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften, ohne die Gruppe) sowie mit IDN. Die tk Gruppe ist ein nahestehendes Unternehmen, da die tk AG die Gruppe beherrscht (vgl. Anhang-Nr. 1.1). IDN übt einen maßgeblichen Einfluss auf die Gruppe aus.

Am 4. August 2022 unterzeichneten die tk Gruppe, IDN und die Gruppe einen Vertrag, in der die Parteien bestimmte Grundsätze für ihre künftige Beziehung und die Bereiche, in denen sie im gegenseitigen Interesse und der tk Gruppe insgesamt zusammenarbeiten wollen, festlegen.

Transaktionen mit der tk Gruppe

Auf der Grundlage eines allgemeinen Dienstleistungsvertrags erbringt die tk IS AG allgemeine und administrative Dienstleistungen wie Steuer-, Rechts-, Controlling-, Buchhaltungs-, IT- oder Versicherungsleistungen für die Gruppe zu marktüblichen Bedingungen. Der allgemeine Dienstleistungsvertrag umfasst auch operative Aufgaben wie Baumanagement, Engineering, Projektmanagement, Qualitätsmanagement und F&E.

Im Zusammenhang mit dem Börsengang wurden die Bedingungen des allgemeinen Dienstleistungsvertrags zwischen der tk Gruppe und der Gruppe neu verhandelt. Seit dem 1. Oktober 2021 werden für die Gruppe zusätzliche Dienstleistungen erbracht, die zuvor nicht in dem allgemeinen Dienstleistungsvereinbarung beinhaltet waren, insbesondere Governance-Aufgaben wie die interne Revision, die Erstellung und Bearbeitung von Steuererklärungen sowie Compliance-Dienstleistungen. Daher weichen die Kosten, die der Gruppe in der Vergangenheit in Rechnung gestellt wurden, von denen ab, die der Gruppe seit dem 1. Oktober 2021 auf der Grundlage der neu verhandelten Bedingungen in Rechnung gestellt werden. Da zusätzliche Dienstleistungen vereinbart wurden, sind die Kosten der Dienstleistungsverträge für den Zwölfmonatszeitraum zum 30. September 2022 nicht mit früheren Zeiträumen vergleichbar. Die neuen Dienstleistungsverträge haben eine Laufzeit von 12 Monaten mit einem einmaligen, einseitigen Verlängerungsrecht um 12 Monate, sowie in einigen Fällen mit einem zweimaligen, einseitigen Verlängerungsrecht um 12 Monate.

Darüber hinaus bestehen zwischen der Gruppe und der tk Gruppe Liefer- und Leistungsvereinbarungen. Dabei wird die Gruppe von der tk Gruppe beliefert und liefert ihrerseits von Fall zu Fall Waren und Dienstleistungen an die tk Gruppe.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Transaktionen mit der tk Gruppe stellen sich wie folgt dar.

Dienstleistungs-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen

in Millionen Euro	Umsatzerlöse		Bezogene Leistungen	
	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023
Service-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen mit der tk Group	24,6	15,4	37,5	38,2

Zinserträge und -aufwendungen aus Cash-Pooling

In den Berichtszeiträumen war die Gruppe in die Cash-Pooling- und Cash-Management-Systeme der tk Gruppe integriert. Das Cash-Pooling ist weitgehend zentral bei der tk AG und bestimmten Finanzierungsgesellschaften (Cash-Pool-Leaders) angesiedelt. Die relevanten Cash-Pool-Leaders für die Einheiten der thyssenkrupp nucera Gruppe befinden sich in Deutschland (EUR), den USA (USD) und China (CNY). Die Gruppe verfügt üblicherweise über Liquiditätsüberschüsse, die regelmäßig in die Cash-Pooling- und Cash-Management-Systeme der tk Gruppe übertragen werden (auf Anhang-Nr. 9 wird verwiesen). Grundlage für das Cash-Pooling-System sind die Finanzierungs-Betriebsanweisung der tk Gruppe und die Cash-Management-Vereinbarung. Die Cash-Management-Vereinbarung wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Gruppengesellschaften, deren Bankkonten an ein automatisches Cash-Pooling-System angeschlossen sind, sind danach verpflichtet, dem Cash-Pool-Leader ihren Finanzbedarf bzw. Finanzmittelüberschüsse mitzuteilen, um ein effektives Cash-Management zu gewährleisten. Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der tk Gruppe werden im Konzernabschluss unsaldiert ausgewiesen. Cash-Pooling-Salden sind zinstragend. Sowohl Kredite als auch Einlagen werden mit einem im Voraus festgelegten Basiszinssatz verzinst, der sich am Geldmarktzins orientiert (EURIBOR für den Euro bzw. LIBOR für Fremdwährungen; mit einem Zinsfloor von 0%). Bei Krediten wird zusätzlich zum Basiszinssatz ein Refinanzierungszuschlag erhoben. Dieser Refinanzierungszuschlag orientiert sich an den Refinanzierungskosten der tk AG und wird quartalsweise festgelegt. Die Zinserträge aus Cash-Pooling-Forderungen sind in Anhang-Nr. 26 dargestellt. In Vorbereitung auf den Börsengang wurde die Cash-Pool-Vereinbarung zum Ende Juni 2023 gekündigt.

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Zinserträge aus Cashpool mit tk Gruppe	1,1	5,8

Die maßgeblichen gewichteten Durchschnittszinssätze für die wichtigsten Währungen waren wie folgt.

in %	Ausleihungen		Einlagen	
	30.9.2022	30.9.2023	30.9.2022	30.9.2023
EUR	1,0	4,2	0,2	0,7
USD	2,5	8,9	1,7	5,5
CNY	3,2	n/a	1,6	n/a

Derivative Finanzinstrumente

Die Sicherungsgeschäfte der Gruppe im Segment Deutschland werden zu marktüblichen Konditionen über die tk AG abgewickelt. Die Vergütung dafür orientiert sich an marktüblichen Sätzen. Die zugehörigen Forderungen und Verbindlichkeiten werden in den Zeilen sonstige finanzielle Vermögenswerte (vgl. Anhang-Nr. 9) und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (vgl. Anhang-Nr. 15) in den Zeilen „Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung“ ausgewiesen.

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Nettogewinne (-verluste) aus Absicherungsgeschäften, die von tk AG für die Gruppe durchgeführt werden	0,9	0,3

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die nachfolgende Tabelle stellt die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der von der Gruppe mit der tk AG abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente dar:

Derivative Finanzinstrumente (Absicherung des Währungsrisikos)

in Millionen Euro	Nominalwert 30.9.2022	Beizulegender Zeitwert 30.9.2022	Nominalwert 30.9.2023	Beizulegender Zeitwert 30.9.2023
Aktiva				
Fremdwährungsderivate, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind				
Fremdwährungsverträge US Dollar	13,3	1,3	63,1	1,0
Fremdwährungsverträge Sonstige	0,1	0,0	4,2	0,1
Insgesamt	13,4	1,3	67,3	1,1
Schulden				
Fremdwährungsderivate, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind				
Fremdwährungsverträge US Dollar	2,4	0,3	2,4	0,0
Fremdwährungsverträge Sonstige	6,3	0,1	9,1	0,9
Insgesamt	8,6	0,4	11,5	0,9

Die Volumina der im jeweiligen Jahr abgeschlossenen Absicherungsgeschäfte stellen sich wie folgt dar:

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Verkaufsbetrag	19,4	3,4
Kaufbetrag	2,6	75,3

Lizenzgebühr

In der Vergangenheit gewährte die tk Gruppe der Gruppe auf Grundlage eines Lizenzvertrags das nicht-exklusive Recht, die Unternehmensmarke thyssenkrupp zu nutzen. Für diese Lizenz zahlte die Gruppe jährlich eine Lizenzgebühr an die tk Gruppe („tk Gruppe-Markengebühr“). Die Höhe der Gebühr basierte auf dem Umsatz der Gruppe ohne den Umsatz mit der tk Gruppe. Die Lizenzgebühr war variabel und richtete sich nach der bereinigten EBIT-Marge der Gruppe. Im Geschäftsjahr 2021/2022 unterzeichneten die tk Gruppe und die Gruppe eine neue Lizenzvereinbarung (die „Neue Lizenzvereinbarung“), die der Gruppe die gebührenfreie Nutzung der Marken „thyssenkrupp“ und „nucera“ erlaubt. Der neue Lizenzvertrag wurde am 29. Juni 2022 unterzeichnet. Der neue Lizenzvertrag ist lizenzfrei und auf fünf Jahre mit einer Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre befristet, kann aber von jeder Partei jederzeit mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden. Die neue Lizenzvereinbarung spiegelt die Erwartung beider Parteien wider, dass sich die beiderseitigen Vorteile aus der gemeinsamen Nutzung der Marken „thyssenkrupp“ und „nucera“ über die voraussichtliche Vertragslaufzeit ausgleichen werden: nucera profitiert von der Nutzung der Marke thyssenkrupp durch die regelmäßige Assoziation mit der Reputation von thyssenkrupp als führendem Maschinenbauunternehmen und zuverlässigem Geschäftspartner mit globaler Reichweite und Netzwerk. thyssenkrupp profitiert von der gemeinsamen Nutzung der Marke nucera in Verbindung mit dem AWE-Geschäft von nucera, das eine Schlüsseltechnologie und -innovation für die grüne Transformation der Industrie darstellt. Gemäß der neuen Lizenzvereinbarung ist die tk Gruppe rechtlicher Eigentümer und die Gruppe wirtschaftlicher Eigentümer der Marke „nucera“. Als wirtschaftlicher Eigentümer hat die Gruppe alle Kosten im Zusammenhang mit der Marke „nucera“ zu tragen, unter anderem für Registrierung, kommunikative Einführung, Pflege, Klagen und Überwachung. Da die „nucera“-Marke keinen immateriellen Vermögenswert gemäß IAS 38 darstellt, werden alle damit verbundenen Kosten sofort als Aufwand verbucht. Im Falle der Beendigung oder des Auslaufens der neuen Lizenzvereinbarung hat die Gruppe das Recht, die Marke „nucera“ ohne Gegenleistung zu erwerben.

Mit dem Abschluss der neuen Lizenzvereinbarung wurde die bestehende Lizenzvereinbarung mit der tk Gruppe über die Nutzung der Marke „thyssenkrupp“ beendet. In diesem Zusammenhang verzichtete die tk Gruppe am 29. Juni 2022 auf den Anspruch auf eine Markengebühr in Höhe von 2,4 Millionen Euro, die die Gruppe als Aufwand erfasst und zurückgestellt hatte. Dieser Verzicht stellt eine Gesellschaftertransaktion dar und wurde als Einlage in das Eigenkapital bilanziert.

Da die neue Lizenzvereinbarung keine Lizenzgebühren vorsieht, wurden und werden hieraus keine Lizenzgebühren im Konzernabschluss ausgewiesen.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Die im Rahmen der beendeten Lizenzvereinbarung in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Lizenzgebühren waren wie folgt:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
tk Group Markengebühr	3,5	–

Transaktionen mit der thyssenkrupp nucera Management AG

Der persönlich haftenden Gesellschafterin werden gemäß §8 Abs. 4 der Satzung die im Zusammenhang mit der Erfüllung ihrer Aufgaben anfallenden Aufwendungen, einschließlich der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin, erstattet. Darüber hinaus erhält die persönlich haftende Gesellschafterin für die Übernahme der Geschäftsführung und des Haftungsrisikos der Gesellschaft gemäß §8 Abs. 5 der Satzung eine jährliche Vergütung in Höhe von 5 Tausend Euro.

Zum 30. September 2023 beliefen sich die erstatteten Aufwendungen auf 3,1 Millionen Euro (30. September 2022: 1,5 Millionen Euro). Zum 30. September 2023 bestand eine entsprechende Verbindlichkeit in Höhe von 0,1 Millionen Euro (30. September 2022: 0,9 Millionen Euro), die in der Tabelle „Verbindlichkeiten gegenüber der tk Gruppe“ in der Zeile „tk Gruppe sonstige Transaktionen“ enthalten ist.

Garantien

Im Zusammenhang mit Neubauprojekten und großen Serviceprojekten der Gruppe stellt die tk Gruppe Garantien zugunsten der Kunden der Gruppe aus. Die Garantien umfassen Gruppenhaftungserklärungen und Bankgarantien und werden auf der Grundlage der Finanzpolitik der tk Gruppe und der besonderen Bedingungen für das Garantiegeschäft ausgestellt. Die Konditionen für die Garantien sind variabel und werden zu marktüblichen Bedingungen auf Basis der Kreditwürdigkeit der tk Gruppe festgelegt. Die von der tk Gruppe ausgestellten Garantien beliefen sich zum 30. September 2023 auf 1.036,3 Millionen Euro (30. September 2022: 1.355,3 Millionen Euro).

Transaktionen mit IDN

IDN ist ein innovativer Beschaffer und Anbieter von Elektroden, Schlüsselkomponenten wie Elektrolysezellen und -elementen sowie elektrochemischen Beschichtungslösungen, die in den Produkten der Gruppe breite Anwendung finden. IDN ist daher ein wichtiger Beschaffer und Zulieferer der Gruppe.

Die Transaktionen mit IDN stellen sich wie folgt dar:

in Millionen Euro	Umsatzerlöse		Bezogene Leistungen	
	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023
Service-, Liefer- und Leistungsvereinbarungen mit IDN	1,4	0,8	129,1	166,1

Salden gegenüber der tk Gruppe und IDN

in Millionen Euro	Aktiva		Schulden	
	30.9.2022	30.9.2023	30.9.2022	30.9.2023
Cashpool der tk Gruppe	252,6	–	–	–
Fremdwährungsderivate mit der tk Gruppe	1,3	1,1	0,4	1,0
tk Gruppe sonstige Transaktionen	4,6	2,0	22,8	13,9
IDN	13,0	14,4	9,3	20,8

Die Transaktionen mit IDN stellen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Vorräte im Segment China dar. Die zu den jeweiligen Stichtagen ausstehenden Salden sind unbesichert und unverzinslich, mit Ausnahme der verzinslichen Forderungen aus dem Cash-Pooling gegenüber der tk Gruppe. Die Begleichung dieser Geschäfte erfolgt gegen Barzahlung. Mit Ausnahme der von der tk Gruppe zugunsten von Kunden der Gruppe ausgestellten Garantien wurden keine weiteren Garantien für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen gegeben oder erhalten.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Leasingverträge

Die Gruppe hat mit der tk Gruppe Leasingverträge für Büroräume in Deutschland und für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Leasingverträge mit IDN beziehen sich auf Büroräume in Italien, Japan und den USA. Die Leasingverträge werden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

in Millionen Euro	Nutzungsrechte an Vermögenswerten		Verbindlichkeiten aus Leasing	
	30.9.2022	30.9.2023	30.9.2022	30.9.2023
tk Gruppe	0,2	0,1	0,3	0,1
IDN	1,2	0,9	1,2	0,9

Transaktionen mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen

Zu den Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen zählen die Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Kontrolle der Tätigkeiten der Gruppe zuständig und verantwortlich sind, insbesondere die Mitglieder des Vorstands der Management AG und des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Vorstands, bestehend aus Dr. Werner Ponikwar (Chief Executive Officer), Denis Krude (CEO bis 30. Juni 2022, Chief Operations Officer seit 1. Juli 2022 bis 30. März 2023), Dr. Arno Pfanschmidt (Chief Financial Officer) und Fulvio Federico (Chief Technology Officer), sind die Mitglieder des Managements der Gruppe in Schlüsselpositionen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder stellt sich wie folgt dar:

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung)	1,2	0,5
Langfristige Vergütungskomponente		
MTI-Programm	0,1	–
LTI-Programm (vgl. Angabe 28)	0,3	0,6
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,1	0,1
Insgesamt	1,7	1,2

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Vorstandsmitgliedern bestehen ausschließlich in Bezug auf ihre Vergütung und stellen sich wie folgt dar:

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung)	0,3	0,5
Langfristige Vergütungskomponente		
MTI-Programm	–	–
LTI-Programm (vgl. Angabe 28)	0,1	0,9
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,7	1,7
Insgesamt	2,0	3,1

Die kurzfristig fälligen Leistungen umfassen die feste Vergütung, den Jahresbonus und die Aufwandsentschädigung für einen Firmenwagen.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen die den Vorstandsmitgliedern gewährten Pensionsleistungen gemäß den Bestimmungen in den einzelnen Arbeitsverträgen. Die beiden deutschen Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf Pensionsleistungen gemäß den vom „Essener Verband“ festgelegten Plänen. Bei diesen Plänen handelt es sich um leistungsorientierte Pläne, die entweder als Karriere-Durchschnittspläne oder auf Basis von Beiträgen ausgestaltet sind und Leistungen im Falle von Ruhestand, Invalidität oder Tod vorsehen. Im Versicherungsfall werden die Leistungen als Renten gezahlt.

Für das dritte Vorstandsmitglied gewährt die Gruppe gesetzliche Abfindungsleistungen („Trattamento di fine rapporto“ - TFR), die durch spezielle Abfindungsleistungen für Führungskräfte in Italien ergänzt werden. Beide Pläne werden über externe Pensionsfonds abgewickelt und stellen beitragsorientierte Pläne dar. In beiden Fällen werden die Leistungen als Einmalbetrag ausgezahlt.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Börsengangs vor dem Übergang der Anstellungsverträge auf die thyssenkrupp nucera Management AG und der Implementierung des neuen Vergütungssystems gewährte die Gruppe den drei Vorstandsmitgliedern eine Sonderzahlung.

Die auf die Mitglieder des Aufsichtsrats entfallende Vergütung für das Geschäftsjahr 2022/2023 setzt sich aus der Grundvergütung und der zusätzlichen Vergütung für Ausschusstätigkeit zusammen und betrug 0.7 Millionen Euro (2021/2022: 0.4 Millionen Euro), einschließlich Sitzungsgelder.

Weder im Berichtszeitraum noch in den Vorjahren wurden Vorschüsse oder Darlehen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gewährt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

21 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung basiert gemäß IFRS 8 auf dem Managementansatz. Dieser Ansatz entspricht der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger. In der thyssenkrupp nucera Gruppe werden die operativen Segmente durch die einzelnen rechtlichen Einheiten (vgl. Anhang-Nr. 3) und ihr jeweiliges Sitzland repräsentiert:

Gesellschaft	Operatives Segment	Berichtssegment
thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA	Deutschland	Deutschland
thyssenkrupp nucera Italy S.R.L.	Italien	Italien
thyssenkrupp nucera Japan Ltd.	Japan	Japan
thyssenkrupp nucera (Shanghai) Co. Ltd	China	China
thyssenkrupp nucera USA Inc.	USA	Rest der Welt (RoW)
thyssenkrupp nucera (Australia) Pty. Ltd., Perth	Australien	Rest der Welt (RoW)
thyssenkrupp nucera Arabia for Contracting Limited LLC	Saudi Arabien	Rest der Welt (RoW)
thyssenkrupp nucera Participations GmbH, Dortmund	Deutschland	Rest der Welt (RoW)
thyssenkrupp nucera India Private Limited, Mumbai	Indien	Rest der Welt (RoW)

Technologiebezogene Teile werden vom Segment Deutschland (BM 2.7 Einzelementtechnologie) beziehungsweise vom Segment Japan (BiTAC-Filterpressentechnologie) zentral beschafft. Dagegen ist jedes Segment für seine Aktivitäten selbst verantwortlich, agiert weitgehend eigenständig innerhalb der Gruppe und trägt die Gesamtverantwortung für sein operatives Geschäft und betriebliches Ergebnis. Die Geschäftsführer der rechtlich selbständigen Einheiten berichten direkt an den Vorstand der thyssenkrupp nucera Gruppe. Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Gruppe überwacht regelmäßig die betrieblichen Ergebnisse der Segmente, um deren Geschäftsentwicklung zu bewerten und Entscheidungen über die Ressourcenverteilung an die einzelnen Segmente zu treffen.

Alle Segmente der thyssenkrupp nucera Gruppe decken grundsätzlich das gesamte Produktportfolio der Gruppe ab und bieten den Kunden in ihren jeweiligen Regionen umfassende Lösungen für Elektrolyseanlagen an.

Das Segment **Deutschland** betreut hauptsächlich Kunden in Europa und im Nahen Osten und bietet das gesamte Produktportfolio vom Neubau von CA-Anlagen über den Service bis hin zum Neubau von AWE-Anlagen an. Das Segment Deutschland treibt den Ausbau der Produktgruppe Neubau

AWE voran, bei der in den kommenden Jahren starkes Wachstum erwartet wird. Das Segment Deutschland ist zudem verantwortlich für die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, die Identifizierung von Geschäftsmöglichkeiten in verschiedenen Märkten und Branchen sowie die Einführung neuer Produkte und Produktgruppen in den anderen Segmenten. Darüber hinaus hat das Segment die Führungsfunktion bei der BM 2.7 Einzelementtechnologie inne und beschafft technologiebezogene Teile zentral für die anderen Segmente.

Das Segment **Italien** bietet seine Leistungen im Bereich des Neubaus von CA-Anlagen und Service einem breiten Spektrum von Kunden in verschiedenen geografischen Gebieten an, insbesondere im Nahen Osten und in Nordafrika (MENA), Subsahara Afrika, Südamerika und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS).

Das Segment verwendet hauptsächlich die BM 2.7 Einzelementtechnologie. Das Geschäft mit dem Neubau von AWE-Anlagen befindet sich im Aufbau.

Das Segment **Japan** bietet seine Leistungen im Bereich des Neubaus von CA-Anlagen und Service hauptsächlich im asiatisch-pazifischen Raum (APAC) ansässigen Kunden an. Das Segment verwendet hauptsächlich die BiTAC-Filterpressentechnologie. Das Geschäft mit dem Neubau von AWE-Anlagen befindet sich im Aufbau. Das Segment Japan ist Eigentümer der BiTAC-Filterpressentechnologie und beschafft technologiebezogene Teile zentral für die anderen Segmente.

Das Segment **China** legt einen klaren Fokus auf Kunden im lokalen chinesischen Markt und bietet diesen sowohl den Neubau von CA-Anlagen als auch Serviceleistungen an, wobei der Schwerpunkt überwiegend auf der BiTAC-Filterpressentechnologie liegt.

Das Segment **RoW** fasst die Finanzinformationen aller anderen operativen Segmente zusammen, die nicht einzeln berichtspflichtig sind, d. h. die operativen Segmente der Gruppe in den USA, Australien, Saudi-Arabien und die neu gegründete Tochtergesellschaft in Indien. Die Gesellschaften in Australien und Saudi-Arabien wurden im Jahr 2022 neu gegründet und befinden sich noch im Aufbau, so dass sie für den Zeitraum bis zum 30. September 2023 bzw. 30. September 2022 keine nennenswerten Geschäftstätigkeiten aufwiesen. Die neu gegründete Gesellschaft in Indien befindet sich ebenfalls im Aufbau und hatte für den Zeitraum bis zum 30. September 2023 keine nennenswerten Geschäftsaktivitäten. Dementsprechend spiegelt das Segment RoW hauptsächlich die Geschäftsaktivitäten in den USA wider, die sich in erster Linie auf Kunden im US-Markt sowie in verschiedenen anderen Regionen Amerikas, unter anderem in Kanada und Mexiko, konzentrieren. Das Segment bietet vor allem Serviceprodukte an, bei denen sowohl die BiTAC-Filterpressentechnologie als auch die BM 2.7 Einzelementtechnologie zum Einsatz kommen. Das AWE-Geschäft befindet sich im Aufbau und hat eine hohe Priorität.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Konsolidierung der Umsätze und Ergebnisse der Segmente beinhaltet die Eliminierung von gruppeninternen Umsätzen und Gewinnen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente entsprechen denen der Gruppe und sind in der Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze beschrieben. Die Preise zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Bedingungen festgelegt.

Managemententscheidungen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachstehend beschriebenen Leistungsindikatoren – Umsatzerlöse und EBIT – getroffen:

Umsatzerlöse sind einer der wesentlichen Leistungsindikatoren, der zur Messung der Leistung der operativen Segmente verwendet wird. Die Umsatzerlöse dienen dazu, die Tragfähigkeit und das Wachstumspotenzial der verschiedenen operativen Segmente zu messen und gleichzeitig die Ressourcen bereitzustellen, die zur Förderung des kontinuierlichen Wachstums und zur Bewertung der Unternehmensleistung erforderlich sind.

Die Umsatzerlöse werden den Segmenten (Ländern) auf der Grundlage des Landes zugewiesen, in dem die Umsätze erzielt wurden.

Die zentrale Ergebniskennzahl der thyssenkrupp nucera Gruppe ist das EBIT. Es gibt Auskunft über die Profitabilität der Segmente und umfasst alle Elemente der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen.

Das bereinigte EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) ist das betriebliche Ergebnis, bereinigt um Sondereffekte (z. B. Restrukturierungsaufwendungen, Wertminderungsaufwendungen/Wertaufholungen und andere nicht-operative Aufwendungen und Erträge) sowie die Lizenzgebühr für die Nutzung der Marke der tk Gruppe. Es wird für einen Vergleich der operativen Leistung über mehrere Perioden hinweg als geeigneter als das betriebliche Ergebnis angesehen, sofern wesentliche einmalige Posten (Sondereffekte) angefallen sind.

in Millionen Euro	2021/2022						Überleitung/ Konsolidierung	Gruppe
	Deutschland	Italien	Japan	China	Rest der Welt			
Umsatz (extern)	216,9	29,2	41,2	63,2	32,6	–	383,1	
Umsatz (intern)	18,7	1,8	20,2	1,4	0,3	–42,3	–	
Gesamtumsatz	235,6	31,0	61,4	64,5	32,9	–42,3	383,1	
Betriebliches Ergebnis	–11,0	4,4	8,1	7,1	1,6	–1,4	8,8	
Bereinigtes EBIT	–4,2	5,3	8,6	7,7	1,9	–1,4	17,8	
Davon Abschreibungen	1,3	0,4	1,0	0,6	0,1	–	3,4	

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

in Millionen Euro	2022/2023						Überleitung/ Konsolidierung	Gruppe
	Deutschland	Italien	Japan	China	Rest der Welt			
Umsatz (extern)	388,7	80,1	41,3	88,9	53,8	–	652,8	
Umsatz (intern)	30,2	1,4	31,6	2,4	0,5	–66,2	–	
Gesamtumsatz	419,0	81,5	72,8	91,3	54,3	–66,1	652,8	
Betriebliches Ergebnis	–5,1	10,9	11,4	6,8	–0,3	0,2	23,8	
Bereinigtes EBIT	–2,8	10,9	11,4	6,8	–0,3	0,2	26,1	
Davon Abschreibungen	1,9	1,1	0,8	1,0	–	–	4,9	

Überleitung vom bereinigten EBIT zum Ergebnis vor Steuern

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Bereinigtes EBIT der berichtspflichtigen Segmente insgesamt	19,3	26,0
Überleitung/Konsolidierung	–1,4	0,1
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	17,8	26,1
Sondereffekte:		
tk Markengebühr der Gruppe (vgl. Angabe 20)	–3,5	–
Aufwendungen im Zusammenhang mit Dienstleistungen in Verbindung mit der Vorbereitung des IPO	–5,5	–2,3
Sonstige Sonderposten	–0,0	–0,0
Sondereffekte gesamt	–9,0	–2,3
Betriebliches Ergebnis	8,8	23,8
+ Finanzierungserträge	3,1	13,8
– Finanzierungsaufwendungen	–1,3	–3,2
Ergebnis vor Steuern	10,6	34,4

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden 31,8% (2021/2022: 16,2%) der gesamten Umsatzerlöse der Gruppe mit einem Großkunden erzielt. Der zweit- und drittgrößte Kunde hatten im Geschäftsjahr 2022/2023 einen Anteil von 12,2% (2021/2022: 7,3%) bzw. 2,9% (2021/2022: 7,0%) der gesamten Umsatzerlöse der Gruppe. Die Umsatzerlöse mit Großkunden sind alle im Segment Deutschland enthalten.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Umsatzerlöse mit externen Kunden, aufgeschlüsselt nach dem Standort der Kunden, dar:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Saudi Arabien	98,3	231,2
China	69,9	89,5
USA	42,2	52,1
Deutschland	38,4	35,2
Spanien	27,2	8,9
Sonstige	107,2	235,9
Insgesamt	383,1	652,8

Außenumsätze nach Art der Elektrolyse-Technologie

Die Segmente Italien und China erwirtschaften ihre Umsatzerlöse überwiegend aus dem Neubau von Chlor-Alkali-Anlagen und zu einem etwas geringeren Teil aus dem Servicegeschäft für Chlor-Alkali-Anlagen. Im Segment Deutschland werden die Umsätze hauptsächlich durch das AWE-Neubaugeschäft generiert. Chlor-Alkali-Serviceaktivitäten trugen zudem wesentlich zu den erzielten Umsatzerlösen bei. Die Umsatzerlöse im Segment Japan werden ausschließlich durch die Chloralkali-Aktivitäten erzielt, wobei der weit überwiegende Teil auf die Service-Aktivitäten entfällt. Im Segment RoW werden die Umsatzerlöse im Wesentlichen im Chlor-Alkali-Servicegeschäft erzielt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Langfristige Vermögenswerte nach Segmenten

in Millionen Euro	Deutschland	Italien	Japan	China	Rest der Welt	Gruppe
Langfristige Vermögenswerte						
30.9.2022	29,2	8,2	15,7	15,4	10,7	79,2
30.9.2023	50,1	7,5	12,6	14,2	2,9	87,3

in Millionen Euro	Deutschland	Italien	Japan	China	Rest der Welt	Reconciliation	Gruppe
Kurzfristige Schulden							
30.9.2022	176,3	43,6	43,4	62,4	9,4	-23,1	312,1
30.9.2023	238,8	89,4	72,0	36,7	48,9	-107,6	378,2
Langfristige Schulden							
30.9.2022	15,8	2,3	2,7	0,2	9,4	-12,4	17,9
30.9.2023	16,6	2,1	1,2	0,8	0,5	0,0	21,2

Die Aufteilung der Umsätze nach Regionen ist in Anhang-Nr. 22 dargestellt.

22 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, einschließlich der Umsätze aus Verträgen mit Kunden, sind nachstehend dargestellt:

in Millionen Euro		2021/2022	2022/2023
Kategorie Umsatz	Methode der Umsatzrealisierung		
Umsatzerlöse aus Verkauf von fertigen Erzeugnissen ¹	Zeitpunkt	53,7	68,1
Umsatzerlöse aus Verkauf von Handelswaren	Zeitpunkt	7,3	6,3
Umsatzerlöse aus Erbringung von Dienstleistungen	Zeitraum	151,0	90,3
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	Zeitraum	171,2	488,1
Insgesamt		383,1	652,8

¹ Beinhaltet Umsatzerlöse aus kurzfristigen Service Verträgen

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Regionen:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Europa	90,8	144,6
Nordamerika	44,0	55,4
Südamerika	8,0	42,5
Asien / Pazifik	34,7	39,4
Großraum China	76,7	90,7
Indien	18,2	17,1
Naher Osten & Afrika	110,6	263,1
Insgesamt	383,1	652,8

Bei der Darstellung der Informationen für geografische Regionen basiert die Zuordnung der Umsatzerlöse auf dem Baustandort des jeweiligen Projekts. Das Segmentvermögen wird auf der Grundlage des Standorts der Vermögenswerte dargestellt.

Im Geschäftsjahr zum 30. September 2023 entfielen von den Umsätzen aus Verträgen mit Kunden 433,3 Millionen Euro (2022: 243,6 Millionen Euro) auf langfristige Verträge und 219,5 Millionen Euro (2022: 139,5 Millionen Euro) auf kurzfristige Verträge.

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

23 Funktionskosten

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Gruppe stellt ihre künftige Wettbewerbsfähigkeit durch die nachhaltige Entwicklung neuer Produkte, Anwendungen und Verfahren sicher. Dies spiegelt sich auch in den Forschungs- und Entwicklungskosten der Gruppe in Höhe von 19,4 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022/2023 wider (2021/2022: 16,0 Millionen Euro). Forschung und Entwicklung sind weitgehend zentralisiert und finden hauptsächlich im Segment Deutschland statt, das eine Vorreiterrolle im Hinblick auf die stark wachsende AWE-Technologie einnimmt. Die Forschungs- und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der AWE-Technologie stiegen von 11,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2021/2022 auf 14,7 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022/2023 und waren der Hauptgrund für den Anstieg der gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten im Zusammenhang mit der CA-Technologie blieben im Wesentlichen stabil.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten umfassen Personal-, Dienstleistungs- und Sachkosten im Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung und dem Vertriebsprozess, insbesondere die Vorbereitung von Anlagenprojekten oder Angeboten für Dienstleistungsaufträge, einschließlich Marketing- und sonstiger Kosten im Zusammenhang mit dem Funktionsbereich Vertrieb.

Die Vertriebskosten der Gruppe stiegen von 15,5 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2021/2022 um 4,2 Millionen Euro bzw. 27% auf 19,7 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022/2023. Die Vertriebskosten sind in erster Linie auf Kosten AWE-Projektangebote, einschließlich Angebots- und Vorentwicklungskosten, zurückzuführen ist, die hauptsächlich in Deutschland anfielen.

Die Vertriebskosten beinhalten gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen der Gruppe auch Wertminderungen und Wertaufholungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten. Im Geschäftsjahr 2022/2023 belief sich die Veränderung der Wertberichtigungen auf einen Aufwand von 0,5 Millionen Euro (2021/2022: Aufwand von 0,1 Millionen Euro).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten beinhalten die Kosten für den Betrieb und die Verwaltung und bestehen im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Gehälter des nicht projektbezogenen Personals und die Aufwendungen der Hauptverwaltung sowie aus anderen Kosten, die mit dem Funktionsbereich der allgemeinen Verwaltung zusammenhängen. Die allgemeinen Verwaltungskosten der Gruppe stiegen von –28,4 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2021/2022 um 8,5 Millionen Euro bzw. 30% auf –36,9 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2022/2023. Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind die allgemeinen Verwaltungskosten der Gruppe im Wesentlichen aufgrund höherer Personal- und Beratungskosten angestiegen.

Aufwandsarten

Für weitere Informationen über die Art der Aufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Anhang-Nr. 29) und der Materialaufwendungen (vgl. Anhang-Nr. 6), wird auf den entsprechenden Angaben verwiesen. Die Aufwendungen für Abschreibungen und Wertminderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Amortisation (vgl. Angabe 4)	0,5	0,5
Abschreibung (vgl. Angabe 5)	2,9	4,4
Insgesamt	3,4	4,9

24 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge umfassen alle betrieblichen Erträge, die nicht in den Umsatzerlösen enthalten sind oder diesen zugerechnet werden können, und verteilen sich auf die folgenden Kategorien:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Erträge aus Zulagen und Zuschüssen	2,2	1,7
Übrige	0,1	2,3
Wechselkursgewinne	0,1	–
Erträge aus Derivaten, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind	1,3	2,7
Insgesamt	3,7	6,8

Erträge aus Zulagen und Zuschüssen betreffen Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Sie werden erfolgswirksam über den Zeitraum erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, anfallen. Es bestehen keine unerfüllten Bedingungen oder sonstigen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit diesen Zuschüssen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

25 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen umfassen alle betrieblichen Aufwendungen, die nicht in den funktionalen Kategorien enthalten oder diesen zuzuordnen sind, und verteilen sich auf die folgenden Kategorien:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
tk Markengebühr der Gruppe (vgl. Angabe 20)	3,5	–
Wechselkursverluste/(-verluste)	1,5	0,0
Übrige	1,3	0,9
Aufwendungen aus Derivaten, die nicht für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften qualifiziert sind	0,0	1,2
Insgesamt	6,4	2,1

Im Geschäftsjahr 2021/2022 enthielten die sonstigen übrigen Aufwendungen aufgrund einer potenzielle Forderung in Höhe von 1,2 Millionen Euro, die in keinem Zusammenhang mit einer vertraglichen Leistungsverpflichtung stand (vgl. Anhang-Nr. 13).

26 Finanzergebnis

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Zinserträge aus dem Cash-Pooling mit der tk Gruppe (vgl. Angabe 20)	1,1	5,8
Sonstige finanzielle Erträge	2,0	8,0
Finanzielle Erträge	3,1	13,8
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	–0,1	–0,1
Nettozinsaufwand aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–0,1	–0,1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–1,1	–3,0
Finanzielle Aufwendungen	–1,3	–3,2
Insgesamt	1,8	10,6

Die sonstigen Finanzierungserträge und -aufwendungen umfassten im Wesentlichen Fremdwärbewertungen im Zusammenhang mit dem Projektgeschäft der Gruppe.

27 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Gruppe setzten sich wie folgt zusammen:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Laufender Ertragsteueraufwand/(-ertrag)	8,1	12,2
Latenter Ertragsteueraufwand/(-ertrag)	–4,2	–1,1
Ausgaben für die Quellensteuer (direkte Auszahlung)	0,6	0,9
Total	4,6	12,0

Die Bestandteile der im Eigenkapital erfassten Ertragsteuern setzten sich wie folgt zusammen:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Ertragsteueraufwand, wie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen	4,6	12,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Steuern	–	–4,4
Ertragsteuerliche Auswirkungen auf das sonstige Gesamtergebnis	0,9	–0,1
Total	5,5	7,4

Im Rahmen des IPO sind Transaktionskosten iHv. 13,8 Millionen Euro direkt im Eigenkapital erfasst worden. In diesem Zusammenhang sind Steuern iHv. 4,4 Millionen Euro ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst worden.

Die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen des Konzerns, für die keine latente Steuerschuld angesetzt wurde, belaufen sich zum 30. September 2023 auf insgesamt 1,7 Millionen Euro (2022: 2,1 Millionen Euro). Die Gruppe hat festgestellt, dass die nicht ausgeschütteten Gewinne ihrer Tochtergesellschaften in absehbarer Zukunft nicht ausgeschüttet werden.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Die Bestandteile der aktiven (DTA) und passiven latenten Steuern (DTL) verteilen sich auf folgende Positionen:

in Millionen Euro	30.9.2022		30.9.2023	
	DTA	DTL	DTA	DTL
Latente Steuern auf langfristige Positionen				
Immaterielle Vermögenswerte	0,2	0,0	0,1	–
Sachanlagen	0,1	0,3	0,3	0,3
Finanzielle Vermögenswerte	0,2	–	0,5	–
Übrige Aktiva	–	–	–	–
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1,5	0,8	1,3	0,9
Sonstige Rückstellungen	0,5	0,0	0,3	–
Übrige Passiva	0,2	0,1	0,2	–
Latente Steuern auf kurzfristige Positionen				
Vorräte	89,2	0,1	1,1	0,5
Übrige Aktiva	1,6	–	–	2,2
Sonstige Rückstellungen	0,8	8,7	1,2	5,9
Übrige Passiva	4,1	93,6	9,3	11,0
Wertberichtigungen – temporäre Differenzen	–	–	–	–
Zwischensumme	98,4	103,6	14,3	20,8
Steuerliche Verlustvorträge	7,8	–	14,4	–
Wertberichtigungen – steuerliche Verlustvorträge u.a.	–	–	–	–
Zwischensumme	7,8	–	14,4	–
Bruttobetrag vor Saldierung	106,2	103,6	28,7	20,8
Saldierung	–96,2	–96,2	–10,6	–10,6
Bilanzansatz	10,0	7,4	18,1	10,2

Zum 30. September 2023 wurden auf Basis der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge aktive latente Steuern in Höhe von 14,4 Millionen Euro (2022: 7,8 Millionen Euro) angesetzt, da für deren Aktivierung substantielle Hinweise auf ausreichendes künftiges zu versteuerndes Einkommen vorliegen. Die substantiellen Hinweise ergeben sich aus geänderten Markenlizenzvereinbarungen, die zu erheblichen Belastungen der Tochtergesellschaften führen. Gemäß der Steuergesetzgebung zum 30. September 2023 können die steuerlichen Verluste unbegrenzt vorgetragen werden.

Das für 2022/2023 geltende deutsche Körperschaftsteuergesetz sieht einen Steuersatz von 32,3% vor (2021/2022: 32,4%). Die für ausländische Gesellschaften zugrunde gelegten Steuersätze liegen zwischen 20,0% und 30,6% (2021/2022: 21,0% und 30,6%).

in Millionen Euro	2021/2022	in %	2022/2023	in %
Erwarteter Ertragsteueraufwand	3,4	32,4	11,1	32,3
Abweichungen zum inländischen Gesamtsteuersatz	–0,6	–6,0	1,5	4,5
Änderung von Steuersätzen oder -gesetzen	–	–	–	0,1
Veränderung der Wertberichtigung	–0,1	–0,7	–	0,0
Einkommenskorrekturen	1,8	16,7	–0,5	–1,8
Nicht anrechenbare Quellensteuern	–	–	–	–
Steueraufwand in Bezug auf frühere Perioden	0,1	1,4	0,1	0,2
Sonstiges	–0,1	–0,6	–0,2	–0,5
Ertragsteueraufwand, wie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen	4,6	43,1	12,0	34,7

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

28 Variable Vergütung

Die Gruppe verfügt derzeit über die folgenden Management-Incentive-Pläne, die sich aus Plänen auf Ebene der Gesellschaft und – ausschließlich für Mitglieder des Vorstands – auf Ebene der thyssenkrupp nucera Management AG zusammensetzen.

Long-Term-Incentive-Plan (LTI)

Im Rahmen des Long-Term-Incentive-Plans (LTI) werden den Vorstandsmitgliedern der thyssenkrupp nucera Management AG Wertrechte auf Aktien der Gesellschaft gewährt. Der LTI wird in jährlichen Tranchen jeweils zu Beginn des Jahres mit einer Laufzeit von 4 Jahren gewährt und in dem Geschäftsjahr der Gewährung unverfallbar. Die Anzahl virtueller Aktien, die nach Ablauf der Laufzeit final zugeteilt wird, bestimmt sich durch den Grad der Zielerreichung. Der Grad der Zielerreichung ist abhängig von dem relativen Total Shareholder Return (TSR) Performance der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA im Vergleich zu einer Peer Group (Marktbedingung). Eine Platzierung unterhalb des 25. Perzentilrangs führt zu einer Zielerreichung von 0%. Eine Platzierung am 50. Perzentilrang entspricht einer Zielerreichung von 100%, während eine Platzierung am 75. Perzentilrang einer Zielerreichung von 200% entspricht. Die maximale Zielerreichung von 250% wird beim 100. Perzentilrang erreicht. Werte zwischen diesen Perzentilrängen werden linear interpoliert.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienrechte wird zum Zeitpunkt der Gewährung am 18. August 2023 geschätzt, wobei die Bedingungen, zu denen die Aktienrechte gewährt wurden, berücksichtigt werden.

Der LTI wird von der thyssenkrupp nucera Management AG gewährt. Die Transaktion ist eine anteilsbasierte Vergütungstransaktion zwischen Gesellschaften eines Konzerns, so dass die Gesellschaft den LTI als Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ohne Verpflichtung zum Ausgleich bilanziert.

Im Jahr 2023 sind keine Zusagen verfallen bzw. haben sich verändert.

Entwicklung während des Berichtsjahrs

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurden zwei Tranchen des LTI gewährt: die LTI-Tranche 2021/2022 und die LTI-Tranche 2022/2023. In der folgenden Tabelle sind die Anzahl und der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente sowie deren Entwicklung für jede der Tranchen separat dargestellt:

Tranche 1 - 2021/2022	2023	2023
	Anzahl	Beizulegender Zeitwert
Ausstehend zum 1. Oktober	-	-
Während des Jahres gewährt ¹	11.785	22,56
Im Laufe des Jahres ausgeübt	-	-
Ausstehend zum 30. September	11.785	22,56
Ausübbar zum 30. September	0	0,00

Tranche 2 - 2022/2023	2023	2023
	Anzahl	Beizulegender Zeitwert
Ausstehend zum 1. Oktober	-	-
Während des Jahres gewährt ¹	26.190	23,06
Im Laufe des Jahres ausgeübt	-	-
Ausstehend zum 30. September	26.190	23,06
Ausübbar zum 30. September	0	0,00

¹ Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert errechnet sich aus 11.785 Aktien mit einem beizulegenden Zeitwert von 25,89 € je Aktie und 26.190 Aktien mit einem beizulegenden Zeitwert von 24,91 € je Aktie.

Zum 30. September 2023 wurden zwei Tranchen des LTI gewährt. Die beizulegenden Zeitwerte wurden zum Zeitpunkt der Gewährung auf Basis von 22,91 EUR pro Aktie bewertet.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Zum 30. September 2023 sind zwei Tranchen des LTI gewährt worden. Die beizulegenden Zeitwerte wurden zum Gewährungszeitpunkt mittels Monte-Carlo-Simulationen ermittelt, die die erwartete Zielerreichung sowie den erwarteten Aktienkurs der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA Aktienkurses am Ende des Leistungszeitraums simuliert. In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bewertungsparameter aufgeführt, die für jede Tranche verwendet wurden.

in Euro	Tranche 1	Tranche 2
	2021/2022	2022/2023
Iterationen der Simulation	50.000	50.000
Erwartete Volatilität (%)	31,21	31,21
Risikofreier Zinssatz (%)	3,50	3,50
Zielerreichung (%)	87,14	82,56
Erwartete Auszahlung	24,30	25,53
Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung	22,56	23,06

Im Geschäftsjahr 2022/2023 erfasste die Gruppe einen Gesamtaufwand aus dem LTI in Höhe von 0,6 Millionen Euro (2021/2022: Aufwand von 0,3 Millionen Euro).

Short-Term-Incentive-Programm (STI)

Der Short-Term-Incentive-Plan (STI) ist ein jährlicher Leistungsbonus, der an den Grad der Erreichung mehrerer vordefinierter Ziele für jede Führungskraft geknüpft ist und sich aus Unternehmenszielen und individuellen Zielen zusammensetzt. Die Bonusberechnung basiert zu 70% auf den finanziellen Leistungskriterien der Gesellschaft, wobei 40% vom Auftragseingang und 30% vom EBITDA abhängen, während die restlichen 30% auf der persönlichen Leistung der Vorstandsmitglieder basieren. Die Finanzziele werden vom Aufsichtsrat auf der Grundlage der Jahresplanung und individueller Leistungskriterien für jedes Geschäftsjahr festgelegt. Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres legt der Aufsichtsrat Ziel- und Schwellenwerte für die finanziellen Leistungskriterien fest. Der Zielwert eines jeden Leistungskriteriums leitet sich aus der Unternehmensplanung ab und entspricht einer Zielerreichung von 100%. Der untere Schwellenwert beträgt 0% und die Zielerreichung ist auf einen oberen Schwellenwert von 200% begrenzt.

Zum 30. September 2023 wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 1,7 Millionen Euro (30. September 2022: 0,1 Millionen Euro) aus dem STI für die aktuellen Vorstandsmitglieder ausgewiesen. Der Anspruch wurde auf Basis der im Berichtsjahr erbrachten Leistung voll erdient. Die tatsächliche Auszahlung wird anhand der vom Aufsichtsrat auf Basis des aktuellen Vergütungssystems für den Vorstand festgelegten Zielerreichung berechnet und erfolgt im Dezember nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres.

29 Zusätzliche Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in Millionen Euro	2021/2022	2022/2023
Löhne und Gehälter	40,9	53,9
Netto-Pensionsaufwendungen - beitragsorientiert	1,3	1,3
Netto-Pensionsaufwendungen - beitragsorientiert	0,3	0,2
Abfindungen, vorzeitiges Ausscheiden u.Ä.	6,7	8,2
Aufwendungen für Unterstützung	1,0	1,1
Insgesamt	50,2	64,7

¹ Ohne Zinsen, die als Teil der Finanzaufwendungen ausgewiesen werden.

Im Jahresdurchschnitt stellt sich die Zahl der Beschäftigten der lokalen Einheiten wie folgt dar:

	2021/2022	2022/2023
thyssenkrupp nucera Italien srl.	63	75
thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA	240	335
thyssenkrupp nucera Japan Ltd.	84	88
thyssenkrupp nucera (Shanghai) Co., Ltd.	72	81
thyssenkrupp nucera USA Inc.	11	26
thyssenkrupp nucera Australia Pty.	–	3
thyssenkrupp nucera Arabia for Contracting Limited LLC, Riyadh	–	5
thyssenkrupp nucera Participations GmbH, Dortmund		
thyssenkrupp nucera India Private Limited, Mumbai		
Insgesamt	470	613

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 der Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Gesellschaft. Für die im Geschäftsjahr 2022/2023 erbrachten Dienstleistungen der KPMG AG wurden folgende Honorare als Aufwand erfasst:

in Millionen Euro	2022/2023
Abschlussprüfungsleistungen	0,8
Steuerberatungsleistungen	0,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,0
Insgesamt	0,8

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses, und die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

30 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittelfonds entsprechen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und umfassen die laufenden Bankguthaben und Kassenbestände. Zum 30. September 2023 und 2022 gab es keine beschränkt verfügbaren Barmittel oder Barsicherheiten.

Das maximale Kreditrisiko aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entspricht dem jeweiligen Buchwert.

Nicht zahlungswirksame Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr zum 30. September 2023 ergab sich ein nicht zahlungswirksamer Zugang von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von 4,4 Millionen Euro (30. September 2022: 2,4 Millionen Euro).

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten einschließlich der Veränderungen der Cashflows und nicht zahlungswirksamer Posten:

Überleitungsrechnung gemäß IAS 7

in Millionen Euro	30.9.2021	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		Nicht zahlungswirksame Veränderungen			30.9.2022
		Hauptteil	Operativer Cashflow	Währungsunterschiede	Zugänge	Sonstige Veränderungen	
Tilgung aus Leasingverhältnissen	4,0	-2,3	-0,1	0,0	2,4	0,2	4,1
Insgesamt	4,0	-2,3	-0,1	0,0	2,4	0,2	4,1

Überleitungsrechnung gemäß IAS 7

in Millionen Euro	30.9.2022	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		Nicht zahlungswirksame Veränderungen			30.9.2023
		Hauptteil	Operativer Cashflow	Währungsunterschiede	Zugänge	Sonstige Veränderungen	
Tilgung aus Leasingverhältnissen	4,1	-3,3	-0,1	-0,2	3,4	0,8	4,7
Insgesamt	4,1	-3,3	-0,1	-0,2	3,4	0,8	4,7

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die Auszahlungen resultieren aus Dividenden bzw. anderen Kapitalausschüttungen an die Anteilseigner der Gruppe. Die in den Geschäftsjahren 2021/2022 und 2022/2023 ausgeschütteten Dividenden in Höhe von 10,0 Millionen Euro und Null Euro betrafen Gewinnausschüttungen an die Anteilseigner der Gruppe.

Am 5. Juli 2023 legten die thyssenkrupp AG und Industrie De Nora S.p.A zusammen mit thyssenkrupp nucera den endgültigen Angebotspreis für die Aktien von thyssenkrupp nucera auf 20,00 Euro je Aktie fest und platzierten insgesamt 30.262.250 Aktien (einschließlich Mehrzuteilungen) bei Investoren; hiervon waren 26.315.000 neue Aktien. Aus dem Börsengang ergab sich eine Nettokapitalerhöhung von 512,5 Millionen Euro.

Leasingverhältnisse in der Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Zinskomponente der bilanzierten Leasingverhältnisse im Operating Cashflow ausgewiesen. Die Tilgungskomponente der Leasingverträge wird im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Im Geschäftsjahr zum 30. September 2023 beliefen sich die gesamten Zahlungsmittelabflüsse der Gruppe als Leasingnehmer in der Kapitalflussrechnung auf 3,4 Millionen Euro (30. September 2022: 3,2 Millionen Euro). Die Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte werden im Operating Cashflow ausgewiesen (vgl. Anhang-Nr. 17).

31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Sonstige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 3. Oktober 2023 unterzeichnete die neu gegründete Gesellschaft in Indien einen Kaufvertrag mit thyssenkrupp Industrial Solutions (India) Private Limited („tkIS India“) zur Übertragung von Vermögenswerten und Know-how im Bereich der Chloralkali-Technologie. Mit der Akquisition stärkt nucera ihre Präsenz in Indien und der Region. Der Transaktionspreis beträgt insgesamt 3,5 Millionen Euro. Die Transaktion gilt als Unternehmenserwerb. Da sowohl tkIS India als auch die Gruppe von der thyssenkrupp AG kontrolliert werden, gilt die Übernahme als Transaktion unter gemeinsamer Kontrolle. Die Gruppe wendet das Bilanzierungswahlrecht zur Bilanzierung des Erwerbs gemäß Buchwertübertragung an. Folglich werden die erworbenen Vermögenswerte zu historischen Anschaffungskosten angesetzt, und ein etwaiger Unterschiedsbetrag wird direkt im Eigenkapital erfasst.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

32. Sonstige Angaben

Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Mitglieder der Management AG des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung an amtierende Mitglieder der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr gemäß Art. 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB auf rund 1,2 Millionen EUR (Vorjahr: 1,7 Millionen EUR). Darin enthalten ist neben Festgehalt, Nebenleistungen und Short Term Incentive (STI) auch das Long Term Incentive (LTI) als aktienbasierte, langfristige und erfolgsabhängige Komponente. Der STI betrug im Geschäftsjahr 2022 / 2023 0,5 Millionen EUR (Vorjahr: 1,2 Millionen EUR) und ist auf Basis der im Berichtsjahr erbrachten Leistungen vollständig erdient.

Für den LTI wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Wertrechte mit einem beizulegenden Zeitwert von 0,6 Millionen EUR (Vorjahr: 0,3 Millionen EUR) zum Zeitpunkt der Gewährung ausgegeben. Die individuelle variable Vergütung wurde unter Berücksichtigung des Gebots der Angemessenheit festgelegt.

Zum 30. September 2023 wurde eine Verbindlichkeit in Höhe von 0,5 Millionen EUR (Vorjahr: 0,3 Millionen EUR) für den STI für die im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder gebildet. Der Anspruch ist auf Basis der im Berichtsjahr geleisteten Arbeit voll erdient, die tatsächliche Auszahlung berechnet sich nach der vom Aufsichtsrat auf Basis des aktuellen Vergütungssystems für den Vorstand festgelegten Zielerreichung und erfolgt im Januar 2024 nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres. Diese Festlegung basiert auf finanziellen (70% Gewichtung) und leistungsbezogenen Kriterien (30% Gewichtung). Es besteht die Verpflichtung, 25% der Nettoauszahlung aus dem STI in thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA Aktien zu investieren, bis ein individuelles Investitionsziel erreicht ist, und diese für die Dauer der Vorstandsbestellung zu halten.

Für die derzeitigen Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen Pensionszusagen für die Zeit nach der Pensionierung. Die Pläne sind im Folgenden beschrieben und über externe Pensionsfonds organisiert und stellen leistungsorientierte Pläne dar. Die leistungsorientierte Verpflichtung für die Pläne beläuft sich auf 1,7 Millionen EUR (Vorjahr: 1,7 Millionen EUR), davon entfallen auf ehemalige Mitglieder des Vorstandes 0,2 Millionen EUR (Vorjahr: - Millionen EUR).

Transaktionen mit Mitgliedern des Managements

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen im Sinne von IAS 24 sind Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Kontrolle der Aktivitäten des Konzerns zuständig und verantwortlich sind, insbesondere Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des Vorstands, bestehend aus Dr. Werner Ponikwar (Chief Executive Officer), Denis Krude (CEO bis 30. Juni 2022, Chief Operations Officer seit 1. Juli 2022 bis 30. März 2023), Dr.

Arno Pfannschmidt (Chief Financial Officer) und Fulvio Federico (Chief Technology Officer), sind die wichtigsten Führungskräfte des Konzerns.

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands war wie folgt:

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung)	1,2	1,5
Langfristige Vergütungskomponente		
MTI-Programm	0,1	–
LTI-Programm (vgl. Angabe 28)	–	–
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,1	0,2
Insgesamt	1,4	1,7

Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedern des Vorstands bestehen nur in Bezug auf deren Vergütung und stellen sich wie folgt dar

in Millionen Euro	30.9.2022	30.9.2023
Kurzfristig fällige Leistungen (ohne aktienbasierte Vergütung)	0,2	0,5
Langfristige Vergütungskomponente		
MTI-Programm	–	–
LTI-Programm (vgl. Angabe 28)	–	–
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,7	1,7
Insgesamt	1,8	2,2

Die kurzfristigen Leistungen umfassen eine feste Vergütung, Nebenleistungen, Versorgungsentgelt, einen Jahresbonus und eine Entschädigung für Firmenwagen.

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen die den Vorstandsmitgliedern gewährten Pensionsleistungen gemäß den Bestimmungen in den einzelnen Arbeitsverträgen. Die beiden deutschen Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf Pensionsleistungen gemäß den vom Essener Verband festgelegten Planregeln. Bei den Plänen handelt es sich um leistungsorientierte Pläne, die entweder als Karriere-Durchschnittsplan oder auf Basis von Beiträgen ausgestaltet sind und Leistungen im Falle von Ruhestand, Invalidität oder Tod gewähren. Im Versicherungsfall werden die Leistungen als Renten gezahlt.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Für das dritte Vorstandsmitglied bietet die Gruppe gesetzliche Abfindungsleistungen („Trattamento di fine rapporto“ - TFR), die durch spezielle Abfindungsleistungen für Führungskräfte in Italien ergänzt werden. Beide Pläne sind über externe Pensionskassen organisiert und stellen beitragsorientierte Pläne dar. In beiden Fällen werden die Leistungen als Pauschalbetrag ausgezahlt.

Die auf die Mitglieder des Aufsichtsrats entfallende Vergütung im Geschäftsjahr 2022/2023 setzte sich aus der Grundvergütung und der zusätzlichen Vergütung für Ausschusstätigkeiten zusammen und betrug 0,7 Millionen EUR (2021/2022: 0,0 Millionen EUR) inklusive Sitzungsgelder.

Zum 30. September 2023 bzw. 2022 wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt; ebenso wurden wie im Vorjahr keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats eingegangen.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand der thyssenkrupp nucera Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA und der Aufsichtsrat der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA haben die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG am 10. Oktober 2023 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Weitere Informationen finden Sie unter <https://thyssenkrupp-nucera.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>.

Dortmund, 15. Dezember 2023

thyssenkrupp nucera Management AG,
Persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Dr. Werner Ponikwar

Dr. Arno Pfannschmidt

Fulvio Federico

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gruppe beschrieben sind.

Dortmund, 15. Dezember 2023

thyssenkrupp nucera Management AG,
Persönlich haftende Gesellschafterin der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA

Der Vorstand

Dr. Werner Ponikwar

Dr. Arno Pfannschmidt

Fulvio Federico

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA, Dortmund, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt

die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Realisation der Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf die Erläuterungen in der Konzernanhangangabe Ziffer 2 „Umsatzrealisierung“ sowie „Schätzungen und Beurteilungen – Umsatzrealisierung aus Verträgen mit Kunden“. Angaben zu den Umsatzerlösen aus Fertigungsaufträgen sowie zu den Fertigungsaufträgen mit aktivischem und passivischem Saldo gegenüber den Kunden finden sich unter den Konzernanhangangaben Ziffer 8 „Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden“ sowie Ziffer 22 „Umsatzerlöse“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen in Höhe von EUR 488,1 Mio erzielt. Die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden (Vertragsvermögenswerte) betragen zum Stichtag 30. September 2023 EUR 29,8 Mio und die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo (Vertragsverbindlichkeiten) EUR 185,2 Mio.

Die Umsatzerlöse werden zeitraumbezogen realisiert und entsprechend des Fertigstellungsgrads zum Bilanzstichtag erfasst. Der Fertigstellungsgrad wird dabei anhand des Verhältnisses der angefallenen Kosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten bestimmt (Cost to Cost-Methode). Sofern aus dem Auftrag insgesamt ein Verlust erwartet wird, ist dieser Verlust als Drohverlustrückstellung zu erfassen.

Die Ermittlung realisierbarer Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ist komplex und basiert auf Schätzungen. Die wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter in diesem Zusammenhang betreffen:

- Schätzung der gesamten Auftragskosten inklusive prognostizierten Kostensteigerungen
- Bestimmung des Fertigstellungsgrads

Das Risiko für den Konzernabschluss der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA besteht darin, dass die Erfassung der angefallenen Kosten und die Schätzung der Gesamt-Kosten als Eingangswerte für die Schätzung des Fertigstellungsgrads (cost-to-cost) bei kundenspezifischen Fertigungsaufträgen Bestandteile enthalten, die nicht ansetzbar oder nicht angefallen sind und drohende Verluste aus Fertigungsaufträgen nicht erfasst werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben das Verfahren zur Erfassung der bereits angefallenen und Einschätzung der noch zu erwartenden Auftragskosten sowie das Verfahren zur Ermittlung der jeweiligen Fertigstellungsgrade beurteilt.

Für risikoorientiert bewusst ausgewählte Fertigungsaufträge haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Analyse der den ausgewählten Fertigungsaufträgen zugrunde liegenden Verträge
- Prüfung der einbezogenen Kostenbestandteile auf Ansatzfähigkeit
- Befragung der mit dem Projekt befassten Mitarbeiter u. a. zu Schätzungen der gesamten Auftragskosten, bestehender Risiken und Status der Projekte,
- Abstimmung der den Aufträgen zugeordneten Ist-Kosten mit internen Kostenaufstellungen sowie externen Belegen, insbesondere für angefallene Kosten in zeitlicher Nähe vor und nach dem Stichtag mit einem erhöhten Stichprobenumfang
- Prüfung der Annahmen zur Schätzung der gesamten Auftragskosten u. a. durch Analyse des bisherigen Projektverlaufs sowie etwaiger Planabweichungen
- Beurteilung der rechnerischen Richtigkeit der Ermittlung des Fertigstellungsgrads sowie etwaiger antizipierter Verluste und der sachgerechten bilanziellen Abbildung der Fertigungsaufträge und etwaiger Drohverlustrückstellungen nach IAS 37
- Einbeziehung von Spezialisten zur Einschätzung der gesamten noch anfallenden Auftragskosten

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der tk nucera zur Erfassung und Bewertung von Umsatzerlösen aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen ist im Ergebnis sachgerecht. Die Annahmen und Methoden sind insgesamt angemessen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die im zusammengefassten Lagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg/Essen, integrierte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, die in einem gesonderten Abschnitt des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erklärung der Nichtabgabe eines Prüfungsurteils zu den für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir waren beauftragt, gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchzuführen, ob die für Zwecke der Offenlegung zu erstellenden Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab. Aufgrund der Bedeutung des nachstehend beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

Da uns die gesetzlichen Vertreter bis zum Zeitpunkt der Erteilung des Bestätigungsvermerks keine ESEF-Unterlagen zur Prüfung vorgelegt haben, geben wir kein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen ab.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung der ESEF-Unterlagen in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchzuführen. Aufgrund des vorstehend beschriebenen Sachverhalts sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für ein Prüfungsurteil zu den ESEF-Unterlagen zu erlangen.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Januar 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022/2023 als Konzernabschlussprüfer der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Charlotte Salzmann.

Essen, den 18. Dezember 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Salzmann	Georgi
Wirtschaftsprüferin	Wirtschaftsprüfer

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Unterwegs in die Energiezukunft durch ...

Kollaboration

Das Geschäft der Zukunft wird auch durch die Fähigkeit definiert, verschiedene Partner zu vereinen und mehr Branchen, Verbündete und junge Talente einzubeziehen. Dazu gehört die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Lieferanten zum Gelingen des Hochfahrens der Wasserstoffwirtschaft. Unabdingbar ist zudem das Zusammenarbeiten mit unseren Kunden beim erfolgreichen Weiterentwickeln unserer Lösungen.

7. Juli 2023: **IPO**
Seit dem 18. September 2023
SDAX-Aktie

Kooperationen mit **13**
führenden Forschungseinrichtungen und Universitäten bei Element ONE, Prometheus, NextH2, H2Giga

Die **5** nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) mit der größten Relevanz sind Basis der ESG-Strategie

- 01 _ Über uns
- 02 _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03 _ Konzernabschluss
- 04 _ Weitere Informationen



Weltumspannende Zusammenarbeit von **675 Mitarbeitenden** an **9 Standorten** und in den Fokusbereichen **Nordamerika** und **Europa**

11.300 m²

Bürofläche im neuen Headquarter in Dortmund für **attraktive Arbeitsplätze** für die weiter stark wachsende Belegschaft

25%

Energieeinsparung im Vergleich zur herkömmlichen Chlor-Alkali-Elektrolyse mit der gemeinsam mit Covestro weiterentwickelten NaCl-ODC-Technologie



Chlor-Symposium in Japan – Plattform der Kollaboration mit knapp 60 Kundenvertretern

Potenzielle Service-Nachfrage Chlor-Alkali-Elektrolyse

- 12.000 Euro**

Durchschnittliche Investition pro Element für die Wiederherstellung/ Neubeschichtung/ Sanierung
- 200.000+**

Ungefähre Anzahl der in Betrieb befindlichen Elemente
- 8 Jahre**

Durchschnittliche Ausgaben für den Zeitplan
- ~ 300**

Mio. Euro pro Jahr

thyssenkrupp nucera ist ein weltweit tätiges, innovationsstarkes Hightech-Unternehmen im Bereich der Wasserelektrolyse-Technologie zur Herstellung von grünem Wasserstoff. Dies ist nicht möglich ohne Branchen- und länderübergreifende Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Kollaboration ermöglicht es uns, bei der technologischen Entwicklung immer einen Schritt voraus sein zu können. Dabei sind die Mitarbeitenden die zentrale Grundlage unseres Erfolgs. Sie zeichnet ihre Fachkompetenz und ihr Ideenreichtum, ihr persönlicher Einsatz und ihre soziale Kompetenz aus.

Alle Beschäftigten tragen zum Erfolg von thyssenkrupp nucera bei. Ihre Expertise und Erfahrung bei der Elektrolyse-Technologie hat uns zum Anbieter marktreifer und skalierter Lösungen für die Wasserelektrolyse-Technologie zur Herstellung von grünem Wasserstoff in ausreichend hohem Umfang gemacht.

Mit der Chemietechnik als Kernstück unserer DNA haben wir die solide Basis für diese Technologie geschaffen. Sie wird jetzt eine neue Ära in der Energiegeschichte werden. Denn die Kunden profitieren von unserer jahrzehntelangen Erfahrung im Chemieanlagenbau, wo wir in über 600 Projekten Elektrolyseure in Summe von über 10 Gigawatt installiert haben.

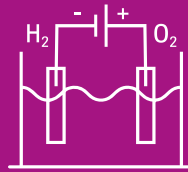
Vor allem bieten wir mit dieser Expertise neuen Kunden, die Wasserstoff zur Dekarbonisierung benötigen, aber keinen Chemie-hintergrund haben (bspw. Stahlindustrie, Energieversorgung), die notwendige Sicherheit im Umgang mit Chemieanlagen und Chemikalien. thyssenkrupp nucera ist deshalb Treiber der grünen Transformation.

thyssenkrupp nucera ermöglicht der Industrie die Dekarbonisierung

Erneuerbare Energie



Grüner Wasserstoff durch Elektrolyse



Wasserstoffmärkte



Treiber der grünen Wasserstoffwirtschaft

- + Klima- und Umweltschutz
- + Wachstum des Sektors der erneuerbaren Energien mit niedrigen Kosten
- + Angemessene rechtliche Rahmenbedingungen



- 01** _ Über uns
- 02** _ Zusammengefasster Lagebericht
- 03** _ Konzernabschluss
- 04** _ Weitere Informationen

Weitere Informationen

158 _ Vorstand und Aufsichtsrat

161 _ Glossar

164 _ Impressum

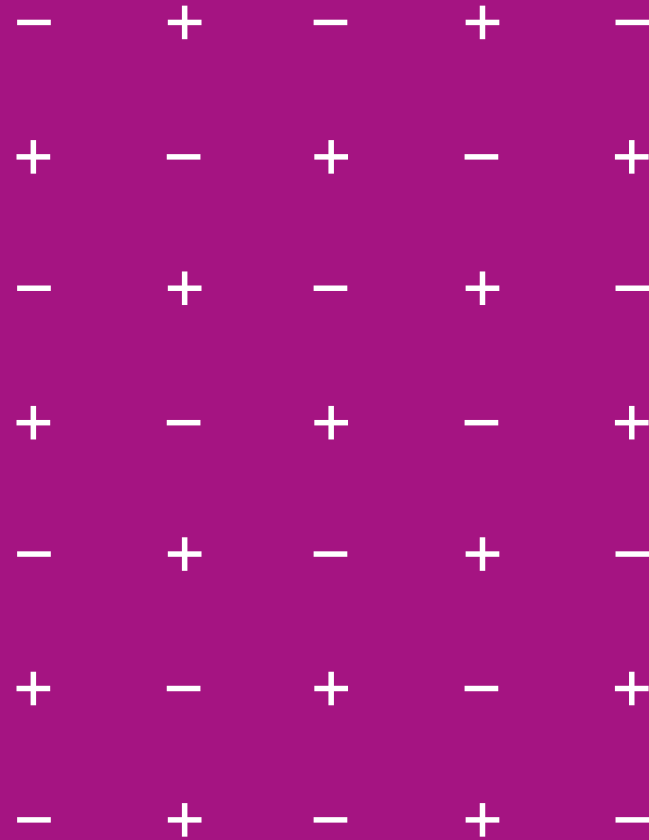
164 _ Finanzkalender

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen



Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Dr. Werner Ponikwar

- Geboren 1969
- Vorsitzender des Vorstands seit 2022
- Bestellung bis 2025 // deutsch

Verantwortlich für die Corporate Functions Business Development/Sales, Communications/ESG & Governmental Affairs, Engineering, Human Resources & HSE, Internal Audit, Legal & Compliance/Board Office, Module & Cell Fabrication, Strategy & M&A

Darüber hinaus ist Dr. Ponikwar verantwortlich für die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften in Deutschland, Italien und den USA.

Aktuelle externe Mandate: keine

Dr. Arno Pfannschmidt

- Geboren 1961
- CFO, Mitglied des Vorstands seit 2022
- Bestellung bis 2025 // deutsch

Verantwortlich für die Corporate Functions Commercial Operations/Tax, Controlling, Accounting & Risk, Finance, Information Technology, Investor Relations, Project Execution/Procurement, Project Risk Control & QM

Darüber hinaus ist Dr. Pfannschmidt verantwortlich für die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften in Australien, Indien und Saudi-Arabien.

Aktuelle externe Mandate: keine

Fulvio Federico

- Geboren 1966
- CTO, Mitglied des Vorstands seit 2022
- Bestellung bis 2025 // italienisch

Verantwortlich für die Corporate Functions Innovation Center, IP Management, Product Management, Technology Service

Darüber hinaus ist Fulvio Federico verantwortlich für die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften in China und Japan.

Aktuelle externe Mandate: keine

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Aufsichtsrat

Jennifer Cooper

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: Senior Project Manager, Group Function Mergers & Acquisitions, thyssenkrupp AG

Aktuelle Mandate:

Seit 2022: Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Marine Systems GmbH

Paolo Dellachà

- Funktion: Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Position: CEO, De Nora

Aktuelle Mandate:

Seit 2023: Unabhängiger Director, Technoprobe S.p.A.

Seit 2022: Director, Ekon Capital S.r.l.

Seit 2020: Mitglied des Beirats, De Nora Deutschland GmbH

Seit 2012: Director, Soppa Srl

Seit 2009: CEO, Industrie De Nora S.p.A.

Dr. Volkmar Dinstuhl

- Funktion: Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Position: CEO des Geschäftssegments Multi Tracks der thyssenkrupp AG

Aktuelle Mandate:

Seit 2020: Vorsitzender des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Industrial Solutions AG

Seit 2020: Gesellschaftervertreter seitens thyssenkrupp (Board Member), Vertical Topco S.à r.l.

Markus Fuhrmann

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: CEO, GROPYUS AG

Aktuelle Mandate:

Seit 2020: Managing Director, GROPYUS Project Properties GmbH

Seit 2019: CEO, GROPYUS AG

Michael Höllermann

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: Mitglied des Vorstands und Arbeitsdirektor des Business Segments Decarbon Technologies der thyssenkrupp Group

Aktuelle Mandate:

Seit 2023: Vorsitzender des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Polysius Engineering GmbH

Seit 2023: Vorsitzender des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Uhde GmbH

Seit 2021: Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Automation Engineering GmbH

Seit 2021: Chief Executive Officer und CHRO (seit 2016), thyssenkrupp Industrial Solutions AG

Dr. Klaus Keysberg

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: CFO, thyssenkrupp AG

Aktuelle Mandate:

Seit 2022: Vorsitzender des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Marine Systems GmbH

Seit 2022: Vorsitzender Board of Directors, thyssenkrupp (China) Ltd.

Seit 2020: CFO, thyssenkrupp AG

Seit 2020: Vorsitzender Board of Directors, thyssenkrupp NA Holding Corp.

Seit 2020: Mitglied des Management Boards, thyssenkrupp Trust e.V.

Seit 2019: Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Steel Europe AG (chair 2019-2022)

Seit 2019: Vorsitzender Board of Directors, thyssenkrupp North America. LLC

Seit 2019: Vorsitzender des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Materials Services GmbH

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Dr. Arnd Köfler

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: CTO, thyssenkrupp Steel Europe AG

Aktuelle Mandate:

Seit 2021: Vorsitzender des Aufsichtsrates, Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH, Duisburg
Seit 2018: Vorsitzender des Aufsichtsrates, Ertsoverslagbedrijf Europort CV (EECV), Rotterdam
Seit 2017: CTO und Vorstandsmitglied, thyssenkrupp Steel Europe AG

Dr. Sebastian Lochen

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: Group General Counsel, thyssenkrupp AG

Aktuelle Mandate:

Seit 2020: Mitglied des Board of Managers, thyssenkrupp North America, LLC
Seit 2020: Mitglied des Board of Directors, thyssenkrupp (China) Ltd.
Seit 2020: Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Materials Services GmbH
Seit 2019: Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Industrial Solutions AG
Seit 2019: Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Marine Systems GmbH

Miguel Ángel López Borrego

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: CEO, thyssenkrupp AG

Aktuelle Mandate:

Seit 2023: Chief Executive Officer, thyssenkrupp AG
Seit 2023: Mitglied des Aufsichtsrates, Norma Group SE
Seit 2023: Mitglied des Aufsichtsrates, thyssenkrupp Steel Europe AG

Massimiliano Moi

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: CFO, De Nora

Aktuelle Mandate:

Seit 2023: Chief Financial Officer, Industrie De Nora S.p.A.

Prof. Dr. Franca Ruhwedel

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: Professorin für Finance & Accounting, Hochschule Rhein-Waal

Aktuelle Mandate:

Seit 2023: Mitglied des Aufsichtsrates, United Internet AG, Montabaur
Seit 2022: Mitglied des Board of Directors (non-executive), MGI – Media and Games Invest SE, Stockholm
Seit 2013: Mitglied des Aufsichtsrates, National-Bank AG, Essen

Dr. Robert Scannell

- Funktion: Mitglied des Aufsichtsrates
- Position: Regional Chief Officer EMEA & India Region, De Nora / Managing Director, De Nora Deutschland

Aktuelle Mandate:

Seit 2023: Managing Director, shotec GmbH, Hanau
Seit 2021: President, De Nora Italy S.p.A. Milano
Seit 2014: Director (Non- Executive), De Nora India Plc, Goa
Seit 2010: De Nora Regional Chief Officer EMEA & India region
Seit 2003: Managing Director, De Nora Deutschland GmbH

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Glossar

Alkalische Wasserelektrolyse → Die Alkalische Wasserelektrolyse (AWE) ist ein Verfahren, um aus Wasser mithilfe von elektrischem Strom Wasserstoff herzustellen. Wird dabei Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt, ist es grüner Wasserstoff.

Ammoniak (grün) → Bei grünem Ammoniak wird bei der Herstellung Strom aus erneuerbaren Energiequellen im Rahmen der Elektrolyse von Wasser genutzt. Der entstehende Wasserstoff wird anschließend katalytisch mit Luftstickstoff zu Ammoniak (NH₃) umgesetzt. Ammoniak ist eine chemische Verbindung mit wesentlicher technischer Bedeutung, u.a. für die Herstellung von Stickstoffdüngern, die Abgasreinigung in Kraftwerken und als Kältemittel.

Auftragseingang → Der Auftragseingang stellt die vom Konzern mit den Kunden innerhalb eines Geschäftsjahres oder eines Zwischenzeitraums vertraglich vereinbarten Projekte sowie nachträgliche Änderungen bezüglich dieser Projekte dar, einschließlich Neubauprojekten und sämtlicher Dienstleistungsprojekte.

AWE → Abkürzung für Alkalische Wasserelektrolyse (Alkaline Water Electrolysis).

Bereinigtes EBIT → Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Sondereffekten.

BiTAC® → Produktname der von thyssenkrupp nucera vertriebenen Elektrolyse-Technologie in der Bauweise einer Filterpresse.

Blauer Wasserstoff → Aus Erdgas erzeugter Wasserstoff (Dampfreformierung), bei dem das entstehende CO₂ jedoch nicht in die Atmosphäre ausgestoßen, sondern gespeichert oder industriell weiterverarbeitet wird (Carbon Capture&Storage (CCS); Carbon Capture&Utilization (CCU); in kombinierten Verfahren auch CCUS).

BM → Produktname der von thyssenkrupp nucera vertriebenen Bipolarmembran Elektrolyse-Technologie in Einzelelementbauweise.

CA → Abkürzung für Chlor-Alkali-Elektrolyse.

Capital Employed → Das betriebsnotwendige Kapital umfasst im Wesentlichen das Anlagevermögen, die Vorräte und die Forderungen. Hiervon werden bestimmte nicht zinstragende Passivposten wie zum Beispiel Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abgezogen.

Chlor-Alkali-Elektrolyse (CA) → Verfahren zur Erzeugung der wichtigen Grundchemikalien Chlor, Wasserstoff und Natronlauge aus Natriumchlorid und Wasser.

CO₂-Emission → Emission des aus Kohlenstoff und Sauerstoff bestehenden Kohlendioxids (CO₂). CO₂-Emissionen gelten als eine der treibenden Kräfte der globalen Erwärmung.

Dampfreformierung → Verfahren zur Wasserstofferzeugung aus fossilen, kohlenstoffhaltigen Energieträgern, in der Regel Erdgas, und Wasser. Wegen der damit verbundenen CO₂-Emissionen in die Atmosphäre ist grauer Wasserstoff nicht klimaneutral.

Defossilierung → Bei der Defossilierung werden fossile Energieträger wie Öl und Erdgas durch erneuerbare Energieträger wie grünen Wasserstoff ersetzt und der Ausstoß von Kohlendioxid vermieden (defossilisiert).

Dekarbonisierung → Bei der Dekarbonisierung wird Kohlendioxid reduziert und so weit wie möglich vermieden. Eine vollständige Dekarbonisierung der Industrie ist nicht möglich, da der Kohlenstoff in gebundener Form ein wichtiges Element für viele chemische Grundprodukte ist, beispielsweise Methanol.

Diaphragma-Verfahren → Ein bedeutendes Chlor-Alkali-Elektrolyse-Verfahren. Bei diesem Verfahren wird die Vermischung der Reaktionsprodukte in der Elektrolysezelle durch ein poröses Diaphragma verhindert.

EBIT → Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before Interest and Taxes).

EBIT-Marge → Verhältnis von EBIT zu Umsatz.

EBITDA → Ergebnis vor dem Abzug von Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization).

EBITDA-Marge → Verhältnis von EBITDA zu Umsatz.

Eigenkapitalquote → Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Elektrolyse → Ein Verfahren, bei dem durch den Einsatz von elektrischem Strom eine chemische Verbindung aufgespalten wird. Bei der Wasserelektrolyse wird in einer Elektrolysezelle Wasser mittels elektrischer Energie in seine elementaren Bausteine Wasserstoff (H₂) und Sauerstoff (O) aufgespalten.

Elektrolyseur → Ein Elektrolyseur besteht aus mehreren aneinandergereihten Elektrolysezellen, in denen eine Redoxreaktion durch zugeführte elektrische Energie erzwungen wird, um beispielsweise Wasser in die Grundkomponenten Wasserstoff und Sauerstoff zu zerlegen.

Free Cashflow → Die liquiden Mittel, die einem Unternehmen für die Dividende oder die Tilgungen von Fremdkapital zur Verfügung stehen.

Grauer Wasserstoff → Aus fossilen Energieträgern (Erdgas, Öl, Kohle) erzeugter Wasserstoff. Derzeit üblichstes Verfahren ist die Erzeugung aus Erdgas per Dampfreformierung. Bei der Produktion von einer Tonne Wasserstoff werden rund zehn Tonnen Kohlendioxid freigesetzt.

Großraum China → Besteht nach thyssenkrupp Abgrenzung aus China, Hongkong, Mongolei, Macau und Taiwan

Grüner Wasserstoff → Wasserstoff, bei dem der zur Spaltung von Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff notwendige Strom aus erneuerbaren Energiequellen (zum Beispiel Sonnenenergie, Wind- oder Wasserkraft) stammt.

HCl → Abkürzung Salzsäure (Hydrochloric acid).

HCl-Elektrolyse → Die HCl-Elektrolyse ist ein Verfahren zur Umwandlung von Salzsäure in Chlor und Wasserstoff.

HCl-ODC-Elektrolyse → Verfahren der HCl-Membranelektrolyse mit Sauerstoffverzehrkathoden (HCl-Oxygen Depolarized Cathodes).

Hochtemperatur-Elektrolyse (HTEL) → Eine Form der Wasserelektrolyse, die unter sehr hohen Temperaturen (bis 900 Grad Celsius) durchgeführt wird. Dadurch wird der Wirkungsgrad gesteigert und somit der Strombedarf reduziert.

Jahresüberschuss/(-fehlbetrag) → Entspricht dem Gewinn/Verlust innerhalb eines Geschäftsjahres und errechnet sich als Saldo sämtlicher Erträge und Aufwendungen.

KGaA → Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) ist eine Mischform zwischen Aktien- und Kommanditgesellschaft. Die KGaA verfügt über persönlich haftenden Gesellschafter (Komplementäre), wodurch sie sich maßgeblich von der AG unterscheidet.

Long-Term-Incentive-Plan (LTI) → Mehrjährige variable Vergütung durch Wertrechte für Vorstandsmitglieder und weitere ausgewählte Führungskräfte

Membranverfahren → Ein bedeutendes Chlor-Alkali-Elektrolyse-Verfahren. Eine Membranzelle aus Kunststoff verhindert die Vermischung der Reaktionsprodukte in der Elektrolysezelle.

Netto-Finanzschulden/-guthaben → Saldo der in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingelder zuzüglich der kurzfristigen Schuldinstrumente sowie der langfristigen und kurzfristigen Finanzschulden.

ODC → Sauerstoffverzehrkathoden (Oxygen Depolarized Cathodes).

ODC-Verfahren → Bei der Chlorelektrolyse mit Sauerstoffverzehrkathode wird dieselbe Elektrolysezelle verwendet wie beim Membranverfahren, wobei die herkömmliche Kathode durch eine mit einer speziellen Sauerstoffdiffusions-Oberfläche ersetzt wird. Hinter diese wird Sauerstoff eingeleitet. Der Sauerstoff wird zusammen mit Wasser zu Hydroxidionen reduziert.

Operating Cashflow → Zufluss/Abfluss von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten außerhalb der Investitions-, Desinvestitionsoder Finanzierungstätigkeit.

PEM-Elektrolyse → Die PEM-Elektrolyse (engl.: Proton Exchange Membrane, zu Deutsch: protonenleitende Membran) ist ein Verfahren der Wasserelektrolyse. Sie wird im Gegensatz zur Alkalischen Wasserelektrolyse im sauren Medium durchgeführt.

Pinker Wasserstoff → Gewinnung von klimaneutralem Wasserstoff durch Elektrolyse, aber unter Einsatz von Strom aus Kernenergie.

Power-to-X → Verfahren, die Strom in andere Energieträger umwandeln, meist in chemische Energieträger, die zur Stromspeicherung, als Brenn- und Kraftstoffe oder als Rohstoffe für die Chemieindustrie genutzt werden können. Abhängig vom Verwendungszweck und der hergestellten Energieform ist auch von Power-to-Fuel, Power-to-Chemicals, Power-to-Gas oder Power-to-Heat die Rede.

Rückverstromung → Weiterverarbeitung von künstlich hergestelltem Wasserstoff mit CO₂ zu Methan und Nutzung über das Gasnetz. Bei Bedarf kann das Gas in Gas- und Dampfkraftwerken auch wieder in Strom umgewandelt werden (Rückverstromung).

SDG → (Sustainable Development Goals) Einigung der UN-Mitgliedsstaaten auf 17 Ziele zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene.

Short-Term-Incentive (STI) → Einjährige variable Vergütung.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Türkiser Wasserstoff → Das Methan im Erdgas wird durch Pyrolyse gespalten in Wasserstoff und festen Kohlenstoff, der gelagert oder wiederverwendet werden, aber nicht vermieden werden kann. Wird bei dem Prozess Energie aus erneuerbaren Energien eingesetzt, ist die Erzeugung von türkischem Wasserstoff klimaneutral.

UN Global Compact → Weltweite Initiative der UNO zur sozialen und ökologischen Gestaltung der Globalisierung, die das Bewusstsein und das Handeln von Unternehmen fördern soll, um die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bis 2030 zu erreichen.

Wasserelektrolyse → Zerlegung von Wasser in einem Elektrolyseur mithilfe von Strom in die Elemente Wasserstoff und Sauerstoff.

Wasserstoff → Element mit der Ordnungszahl 1 sowie frühestes und häufigstes Atom des Universums. Das brennbare Gas kann als Energieträger dienen, der bei der Verbrennung keine umwelt- oder klimaschädlichen Stoffe (insbesondere kein CO₂) freisetzt. Je nach eingesetzter Herstellungsmethode entstehen unterschiedliche Grade an Klimaneutralität.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Impressum und Finanzkalender

Herausgeber

thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA
Voßkuhle 38, Harpen
44141 Dortmund
Tel.: +49 231-22972-7100
E-Mail: info@thyssenkrupp-nucera.com
www.thyssenkrupp-nucera.com

Amtsgericht Dortmund
HRB 33774
USt-IdNr.: DE 815 473 058

Kontakt

Kommunikation
Telefon: +49 172 149 25 42
press@thyssenkrupp-nucera.com

Investor Relations
Telefon: +49 231 229 724 347
ir@thyssenkrupp-nucera.com

Dieser Geschäftsbericht ist am 18. Dezember 2023 erschienen

Finanzteil (Lagebericht/Abschluss):
Inhouse produziert mit firesys

Konzeption und Gestaltung:
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG - www.hgb.de

Bildnachweise: Seite 1: DEEPOL by plainpicture/Patrick Lienin; Seite 5, 16, 29: martinjoppen.de; Seite 6/7: plainpicture/Mato/Franco Cogoli; Seite 8: DEEPOL by plainpicture/Ron Koeberer; Seiten 10–13: Tobias Ritz; Seiten 14, 22: Nils Röscher; Seite 84: plainpicture/Robbie Shone; Seite 156: plainpicture/Baertels; Alle weiteren: thyssenkrupp nucera

Finanzkalender

7. Februar 2024
Ordentliche Hauptversammlung

13. Februar 2024
Quartalsmitteilung Q1 2023/2024

15. Mai 2024
Halbjahresfinanzbericht 2023/2024

13. August 2024
Quartalsmitteilung Q3 2023/2024

17. Dezember 2024
Geschäftsbericht 2023/2024

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen

Rundungen und prozentuale Abweichungen

Die in diesem Bericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Vorzeichenangabe der Veränderungsraten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit positiven Prozentwerten dargestellt, Verschlechterungen mit Minus (-).

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesem Finanzbericht explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Die in diesem Finanzbericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen werden nicht an Ereignisse oder Entwicklungen angepasst, die nach dem Datum dieses Berichts eintreten.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

01 _ Über uns

02 _ Zusammengefasster
Lagebericht

03 _ Konzernabschluss

04 _ Weitere Informationen



—	+	—	+	—	+	—
+	—	+	—	+	—	+
—	+	—	+	—	+	—
+	—	+	—	+	—	+
—	+	—	+	—	+	—
+	—	+	—	+	—	+
—	+	—	+	—	+	—